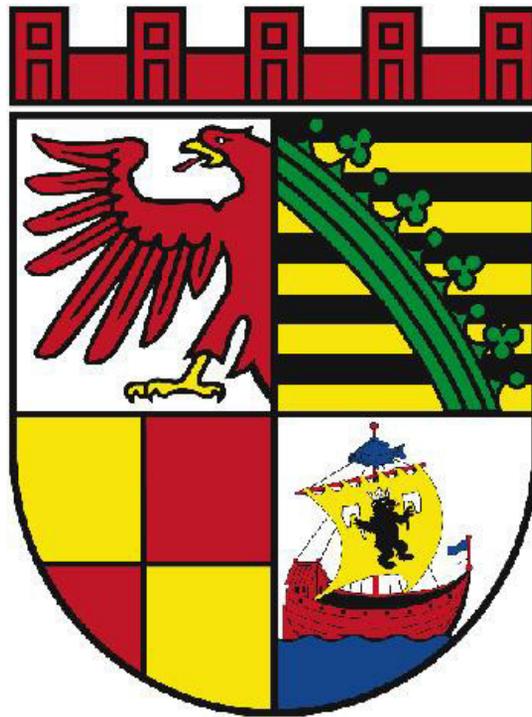


Stadt Dessau-Roßlau
Dezernat für Finanzen



14. Beteiligungsbericht

2020

**Überblick über die Eigenbetriebe und Beteiligungen der
Stadt Dessau-Roßlau auf Basis der wirtschaftlichen
Abschlüsse zum 31.12.2019**

Impressum:

Beteiligungsbericht der Stadt Dessau-Roßlau

Herausgegeben vom Dezernat II, Beteiligungsmanagement, Dessau-Roßlau im November 2020.

Redaktionsschluss des Textteils: 18.11.2020

Der Beteiligungsbericht beinhaltet die jährlich aktualisierten Daten der Beteiligungen. Dieser Bericht ist im Verbund mit dem Zweiten Beteiligungshandbuch der Stadt Dessau-Roßlau zu betrachten.

Der Beteiligungsbericht wird jährlich veröffentlicht.

INHALTSVERZEICHNIS

1.0	VORWORT	1
2.0	ALLGEMEINER TEIL	3
	Veränderungen in der Beteiligungsstruktur	4
	Personelle Veränderungen in den Organen der Eigenbetriebe und Beteiligungen	6
	Kennzahlen der Eigenbetriebe und Beteiligungen im Überblick	9
	Entwicklung der Verflechtung mit dem städtischen Haushalt	12
	Übersicht über Sponsoring-/Spendenleistungen der Eigenbetriebe und Beteiligungen	15
3.0	DARSTELLUNG DER STÄDTISCHEN UNTERNEHMEN	16
3.1	VERKEHR , VER- UND ENTSORGUNG	17
	Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH DVV – Stadtwerke	18
	Dessauer Stromversorgung GmbH	25
	Gasversorgung Dessau GmbH	30
	Fernwärmeversorgungs-GmbH Dessau	35
	Dessauer Wasser- und Abwasser GmbH	40
	Dessauer Verkehrs GmbH	45
	Flugplatz Dessau GmbH	50
	Daten- und Telekommunikations – GmbH Dessau	55
	Dessauer Verkehrs- und Eisenbahngesellschaft mbH	60
	Dessauer City Kabel GmbH	65
	Infra-Tec-Energy GmbH	70
	Stadtpflege	74
	Stadtwerke Roßlau Fernwärme GmbH	80
	Industriehafen Roßlau GmbH	85
	<i>envia</i> Mitteldeutsche Energie AG	90
	Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt GmbH	95

3.2	WOHNUNGSWIRTSCHAFT	99
	Dessauer Wohnungsbaugesellschaft mbH DWG	100
	IVG Immobilien- und Verwaltungsservice GmbH	105
3.3	KULTUR	110
	Anhaltisches Theater Dessau	115
3.4	GESUNDHEIT UND SOZIALES	117
	Städtisches Klinikum Dessau	118
	Medizinisches Versorgungszentrum des Städtischen Klinikums Dessau gemeinnützige GmbH	124
	Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten	129
3.5	WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG UND STADTSANIERUNG	135
	Stadtsparkasse Dessau	136
	WBD Industriepark Dessau GmbH	141
	Stadtmarketinggesellschaft Dessau-Roßlau mbH	146
	Wirtschaftsförderungsgesellschaft Anhalt-Bitterfeld Dessau Wittenberg mbH	151
	Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	156
4.0	ÜBERSICHT DER WIRTSCHAFTSPRÜFER	161

1.0 VORWORT

Vorwort zum 14. Beteiligungsbericht der Stadt Dessau-Roßlau

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Leserinnen und Leser des Beteiligungsberichts,

mit unserem 14. Beteiligungsbericht geben wir – wie auch in den Vorjahren – Einblick in die Strukturen und Bilanzen der Eigenbetriebe und städtischen Beteiligungsunternehmen, welche wichtige Aufgaben der Daseinsvorsorge für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Dessau-Roßlau wahrnehmen. Die Bedeutung dieser Aufgabe wurde und wird uns allen durch die COVID-19-Pandemie und deren Auswirkungen vor Augen geführt. Die Beschäftigten der kommunalen Unternehmen tragen mit ihrem Engagement viel dazu bei, dass wir gemeinsam die Krise so gut wie möglich meistern können.



Die Stadt Dessau-Roßlau war zum 31. Dezember 2019 an 22 Unternehmen des privaten Rechts, davon an 12 unmittelbar und an 10 mittelbar, sowie an einer Anstalt des öffentlichen Rechts beteiligt. Darüber hinaus befinden sich 4 Eigenbetriebe im Sondervermögen. Die Anzahl der Gesellschaften und der Umfang des Berichtes lässt die Vielzahl der Leistungen erkennen, die außerhalb der herkömmlichen Verwaltungsstruktur erbracht werden.

Im Jahr 2019 gab es viele Highlights: Das wichtigste Jubiläum in 2019 war „100 Jahre Bauhaus“. Neben zahlreichen Veranstaltungen im Jahr wurde aus diesem Anlass am 8. September 2019 mit einem Festakt im Beisein der Bundeskanzlerin Angelika Merkel und einem Bürgerfest das Bauhaus Museum Dessau feierlich eröffnet.

Wichtig für die Stadt ist der Bau von zwei kommunalen Kindertagesstätten – die erste entsteht in der Essener Straße. Den Startschuss gaben am 1. April 2019 mit dem symbolischen Spatenstich die künftigen Nutzer selbst. Das zweite Kita-Neubauprojekt in der Raguhner Straße begann am 29. November 2019.

Die Bioabfallverwertungsanlage mit Nachrotte konnte nach kurzer Bauzeit und einem Probebetrieb im Oktober 2019 erfolgreich in Betrieb genommen werden.

Durch die Verschmelzung der Kraftwerk Dessau GmbH auf die Fernwärmeversorgungs-GmbH Dessau und die Verschmelzung der Dessauer Kläranlagen GmbH auf die Dessauer Wasser- und Abwasser GmbH wurde die Beteiligungsstruktur der Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH optimiert.

Basis der Berichterstattung sind die von Wirtschaftsprüfungsgesellschaften geprüften und mit Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschlüsse der Gesellschaften für das Geschäfts- bzw. Wirtschaftsjahr 2019. Für Fragen oder weitere Informationsbedürfnisse, stehen die Mitarbeiterinnen der Beteiligungsverwaltung selbstverständlich zur Verfügung.

Ich bedanke mich bei den Geschäftsführungen und Betriebsleitungen, den städtischen Vertretern in den Gremien und ganz besonders bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Gesellschaften und Eigenbetrieben, ohne deren persönliches Engagement die kommunalen Leistungen in dieser Qualität und Zuverlässigkeit nicht zu erreichen sind.

Ich hoffe, dass auch der 14. Beteiligungsbericht Ihre Aufmerksamkeit findet und wünsche allen Nutzern eine interessante und erkenntnisreiche Lektüre.

Dessau-Roßlau, im November 2020

Sabrina Nußbeck
Bürgermeisterin und Beigeordnete für Finanzen

2.0 ALLGEMEINER TEIL

Veränderungen in der Beteiligungsstruktur

Personelle Veränderungen in den Organen der
Eigenbetriebe und Beteiligungen

Kennzahlen der Eigenbetriebe und
Beteiligungen im Überblick

Entwicklung der Verflechtung mit dem
städtischen Haushalt

Übersicht über Sponsoring-/Spendenleistungen
der Eigenbetriebe und Beteiligungen

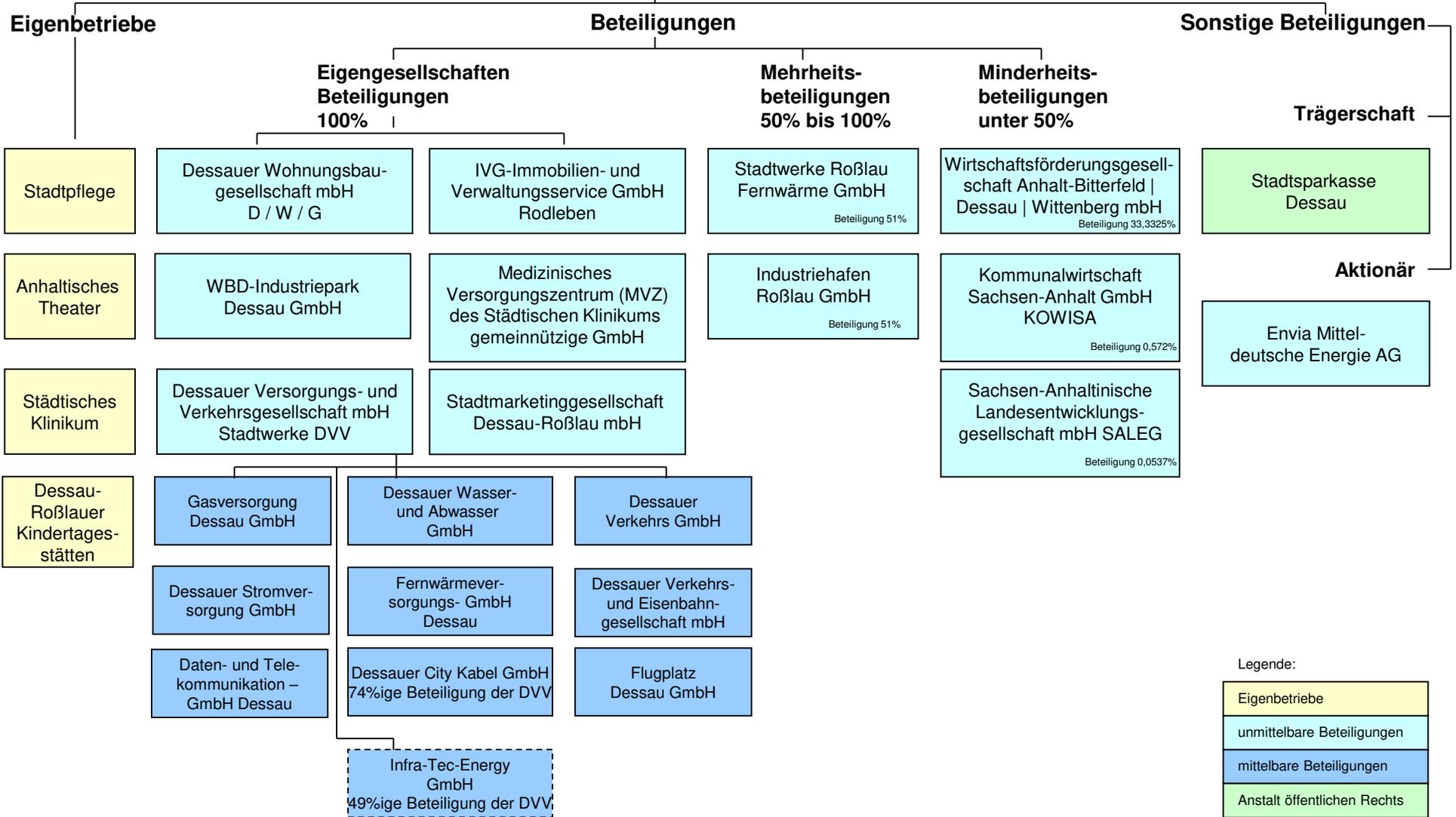
Veränderungen in der Beteiligungsstruktur

Am 22.05.2019 beschloss der Stadtrat die Verschmelzung der Kraftwerk Dessau GmbH auf die Fernwärmeversorgungs-GmbH Dessau (BV/136/2019/II-30) und die Verschmelzung der Dessauer Kläranlagen GmbH auf die Dessauer Wasser- und Abwasser GmbH (BV/137/2019/II-30). Handels- und ertragssteuerrechtlich ist der Verschmelzungstichtag der 01.01.2019. Gesellschaftsrechtlich geht erst mit der Eintragung im Handelsregister die verschmolzene Gesellschaft unter.

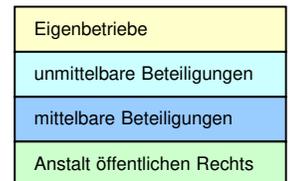
Die Stadt Dessau-Roßlau ist zum 31.12.2019 an 4 Eigenbetrieben, 22 Unternehmen des privaten Rechts und 1 Anstalt des öffentlichen Rechts beteiligt. Die aktuelle Beteiligungsstruktur ist auf der nachfolgenden Seite in einem Organigramm dargestellt.

Eigenbetriebe und Beteiligungen der Stadt Dessau-Roßlau im Überblick

Stadt Dessau-Roßlau



Legende:



Stand:31.12.2019

Personelle Veränderungen in den Organen der Eigenbetriebe und Beteiligungen

Die Amtszeit der Mitglieder in den Aufsichtsgremien der städtischen Unternehmen und Beteiligungen entspricht der jeweiligen Wahlperiode des Stadtrates der Stadt Dessau-Roßlau. Durch die Kommunalwahl 2019 waren daher durch den Stadtrat für alle städtischen Unternehmen/Beteiligungen neue Mitglieder in die Aufsichtsgremien zu entsenden. Die Beschlussfassung hierzu fand weitestgehend in der konstituierenden Sitzung des Stadtrates am 03.07.2019 entsprechend der Stärkeverteilung der Fraktionen statt.

In den Aufsichtsrat der Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH entsandte der Stadtrat gemäß BV/222/2019/I-07 folgende Personen: Herrn Frank Rumpf (CDU), Herrn Guido Fackiner (Die Grünen, FDP, Neues Forum-Bürgerliste), Herrn Andreas Mrosek (AFD), Herrn Ralf Schönemann (Die Linke) und Herrn Hans Tschammer (SPD).

Gemäß BV/195/2019/I-07 entsandte der Stadtrat folgende Personen in den Aufsichtsrat der Dessauer Wohnungsbaugesellschaft mbH: Herrn Michael Puttkammer (CDU), Frau Rita Bahn-Kunze (CDU), Herrn Hendrik Weber (Die Grünen, FDP, Neues Forum-Bürgerliste), Herrn Olaf Paul (AfD), Herrn Hans-Joachim Pätzold (Die Linke), Herrn Michael Fricke (SPD) und Herrn René Schönau (Pro Dessau-Roßlau).

In den Aufsichtsrat der WBD Industriepark Dessau GmbH entsandte der Stadtrat gemäß BV/196/2019/I-07 folgende Personen: Herrn Eiko Adamek (CDU), Herrn Hendrik Weber (Die Grünen, FDP, Neues Forum-Bürgerliste), Herrn Lutz Büttner (AfD), Frau Heidemarie Ehlert (Die Linke), Herrn Michael Fricke (SPD) und Herrn Hans-Georg Otto (Pro Dessau-Roßlau).

Folgende Personen wurden gemäß BV/181/2019/I-07 durch den Stadtrat in den Aufsichtsrat des Medizinischen Versorgungszentrums gGmbH (MVZ) entsandt: Herr Otto Glathe (CDU), Herr Gerald Herbst (CDU), Herr Dr. Jost Melchior (Die Grünen, FDP, Neues Forum-Bürgerliste), Herr Thomas Präger (Die Grünen, FDP, Neues Forum-Bürgerliste), Herr Burkhardt Ratzmann (AfD), Frau Heidemarie Ehlert (Die Linke), Herr Ingolf Eichelberg (SPD) und Herr Hans-Georg Otto (Pro Dessau-Roßlau).

Gemäß BV/204/2019/I-07 entsandte der Stadtrat folgende Personen in den Aufsichtsrat der Stadtmarketinggesellschaft Dessau-Roßlau mbH: Herrn Eiko Adamek (CDU), Herrn Guido Fackiner (Die Grünen, FDP, Neues Forum-Bürgerliste), Herrn Olaf Paul (AFD), Herrn Ralf Schönemann (Die Linke), Herrn Ingolf Eichelberg (SPD) und Herrn Roland Gebhardt (Pro Dessau-Roßlau).

In den Aufsichtsrat der Stadtwerke Roßlau Fernwärme GmbH wurden gemäß BV/201/2019/I-07 durch den Stadtrat folgende Personen entsandt: Frau Silvia Koschig (Die Grünen, FDP, Neues Forum-Bürgerliste) und Herr Frank Rumpf (CDU).

Folgende Personen wurden gemäß BV/202/2019/I-07 durch den Stadtrat in den Aufsichtsrat der Industriehafen Roßlau GmbH entsandt: Frau Christa Müller (CDU) und Herr Marcus Geiger (Die Grünen, FDP, Neues Forum-Bürgerliste).

Gemäß BV/203/2019/I-07 entsandte der Stadtrat Frau Christa Müller (CDU) in den Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Anhalt-Bitterfeld | Dessau | Wittenberg mbH.

In den Verwaltungsrat der Stadtparkasse Dessau wurden gemäß BV/200/2019/I-07 durch den Stadtrat folgende Personen für die Gruppe der Stadträte entsandt: Herr Lothar Ehm (CDU), Frau Karin Dammann (Die Grünen, FDP, Neues Forum-Bürgerliste), Herr Burkhardt

Ratzmann (AfD) und Frank Hoffmann (Die Linke). Für die Gruppe der sachkundigen Einwohner wurden auf Vorschlag der Fraktionen Herr Stefan Exner und Herr Jakob Uwe Weber entsandt. Mit BV/274/2019/I-OB wurde Herr Steffen Schröter für die Gruppe der sachkundigen Einwohner in den Verwaltungsrat der Stadtparkasse Dessau entsandt.

Der Stadtrat empfahl in seiner Sitzung am 03.07.1999 (BV/221/2019/I-07) der Gesellschafterversammlung der Immobiliengesellschaft Rodleben mbH (IVG), neben dem Oberbürgermeister folgende zwei Personen als weitere Mitglieder in den Aufsichtsrat zu bestellen: Herr Sebastian Max (CDU) und Herr Torsten Gille (Die Grünen, FDP, Neues Forum-Bürgerliste). Die Bestellung durch die Gesellschafterversammlung erfolgte am 18.09.2019. Gleichzeitig wurde Frau Vivian Hartung, Leiterin des Referates des Oberbürgermeisters, gemäß § 131 Abs. 1 KVG LSA mit der Vertretung des Oberbürgermeisters im Aufsichtsrat der IVG mbH beauftragt.

Nach der Niederlegung des Mandats im Aufsichtsrat durch Herrn Sebastian Max wurde mit BV/435/2019/I-OB Herr Frank Rumpf (CDU) als neues Mitglied in den Aufsichtsrat der IVG entsandt. Die Bestellung durch die Gesellschafterversammlung erfolgte am 04.12.2019.

Nach dem Ausscheiden von Frau Vivian Hartung aus der Stadtverwaltung Dessau-Roßlau wurde am 04.12.2019 Frau Christiane Schlonski, Beigeordnete für Stadtentwicklung und Umwelt, gemäß § 131 Abs. 1 KVG LSA mit der Vertretung des Oberbürgermeisters im Aufsichtsrat der IVG beauftragt. Mit Gesellschafterbeschluss der IVG vom 28.01.2020 wurde diese Vertretungsregelung aufgehoben und gleichzeitig Herr Jens Krause, Beigeordneter für Gesundheit, Soziales und Bildung, mit Wirkung zum 01.01.2020 mit der Vertretung des Oberbürgermeisters gemäß § 131 Abs. 1 KVG LSA beauftragt.

Die Besetzung der Betriebsausschüsse ergibt sich gemäß § 47 KVG LSA.

Die Geschäftsführung der Stadtmarketinggesellschaft Dessau mbH erfolgte bis zum 31.05.2019 durch die beiden Geschäftsführer Frau Saskia Lange und Herr Guido Fackiner. Vom 01.06.-30.06.2019 vertrat Frau Saskia Lange die Gesellschaft allein. Nach der Abberufung von Frau Lange in ihrer Funktion als Geschäftsführerin der Gesellschaft wurde mit Wirkung zum 01.07.2019 Herr Dr. Robert Reck, Beigeordneter für Wirtschaft und Kultur, als Geschäftsführer bestellt. Die Geschäftsführung erfolgt gemäß Verfügung des Oberbürgermeisters in Nebenbeschäftigung bis zur Neubesetzung der Geschäftsführerstelle nach erfolgter Ausschreibung.

Übersicht der Vertreter des Stadtrates in Gremien der städtischen Eigenbetriebe und Unternehmen
(Stand per 31.12.2019)

Fraktion	Name, Vorname	BA Eigenbetrieb Stadtpflege Dessau-Roßlau	BA Eigenbetrieb Anhaltisches Theater Dessau	BA Eigenbetrieb Städtisches Klinikum Dessau	BA Eigenbetrieb Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten	AR DVV Stadtwerke	AR Dessauer Wohnungsbau-Gesellschaft mbH	AR WBD Industriepark Dessau GmbH	AR Immobilien- und Verwaltungsservice GmbH	AR Medizinisches Versorgungszentrum MVZ	AR Stadtmarketinggesellschaft Dessau-Roßlau mbH	AR Stadtwerke Roßlau Fernwärme GmbH	AR Industriefahnen Roßlau GmbH	AR Wirtschaftsförderungsgesellschaft ABDW	VR Stadtparkkasse Dessau
CDU	Adamek, Eiko							x			x				
	Bahn-Kunze, Rita		x				x								
	Ehm, Lothar														x
	Focke, Christian														
	Glathe, Otto	x		x						x					
	Herbst, Gerald			x						x					
	Hofmann, Jörg, Dr.				x										
	Jüling, Mike	x													
	Kellner, Florian				x										
	Müller, Christa												x	x	
Puttkammer, Michael		x					x								
Rumpf, Frank						x		x			x				
Die Linke.Dessau-Roßlau	Brozowski, Frank, Dr.		x												
	Ehlert, Heidemarie			x				x		x					
	Fessel, Lutz														
	Hoffmann, Frank				x										x
	Lieschke, Matthias														
	Pätzold, H.-Joachim	x					x								
Die Grünen, FDP, Neues Forum - Bürgerliste	Schönemann, Ralf					x					x				
	Fackiner, Guido					x					x				
	Dammann, Karin		x												x
	Geiger, Marcus	x			x								x		
	George, Bastian				x										
	Grabner, Isolde											x			
	Koschig, Silvia														
	Lemke, Steffi		x												
	Melchior, Jost, Dr.*			x						x					
	Palermo, Antonio										x				
SPD	Präger, Thomas			x						x					
	Weber, Hendrik	x					x	x							
	Eichelberg, Ingolf			x						x	x				
	Fricke, Michael	x					x	x							
	Hartmann, Robert		x												
Fraktion Pro Dessau-Roßlau	Perl, Gabriele				x										
	Tschammer, Hans					x									
	Gebhardt, Roland				x						x				
	Otto, Hans-Georg		x	x				x		x					
Freie Fraktion Dessau-Roßlau	Schönau, René**						x								
	Schröter, Steffen	x													x
	Dreibrodt, Günther														
AfD	Grahneis, Britta														
	Dreibrodt, Hans-Peter														
	Büchner, Chris				x										
	Büttner, Lutz							x							
	Frisch, Frank	x	x												
	Frisch, Michael														
	Mrosek, Andreas					x									
Paul, Olaf						x				x					
Ratzmann, Burkhardt			x						x					x	
Stein, Dirk															

* ab 30.03.2020 Bernstein, Jörg

** ab 12.02.2020 Egelkraut, Marco

Kennzahlen der Eigenbetriebe und Beteiligungen im Überblick

Angaben aufgrund der Jahresabschlüsse (Bilanz und GuV) 2019 in TEUR

Eigenbetrieb / Beteiligung	Stammkapital in TEUR	Beteiligung der Stadt am Stammkapital v. H.	Bilanzsumme in TEUR	Eigenkapital in TEUR	Eigenkapitalquote v.H.	Anlagevermögen in TEUR	Anlageintensität v.H.	Zugang Anlagevermögen in TEUR	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	Umsatzerlöse in TEUR	Zuführung aus dem städt. Haushalt netto in TEUR (Ifd. u. inv.)	Abführung an den städt. Haushalt netto in TEUR	Aufwendungen in TEUR	Jahresergebnis in TEUR	Ø Anzahl der Mitarbeiter
Stadtpflege Dessau-Roßlau	50	Eigenbetrieb	25.857	4.339	17	19.535	76	2.765	0	16.544	4.877	175	17.684	-81	184
Anhaltisches Theater Dessau	50	Eigenbetrieb	22.689	3.510	15	21.517	95	2.015	0	* 19.458	10.390	0	21.216	321	305
Städtisches Klinikum Dessau	3.078	Eigenbetrieb	98.926	42.900	43	58.403	59	3.580	0	146.733	0	0	160.644	850	1.573
Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten	0	Eigenbetrieb	19.059	2.510	*** 13	16.234	85	2.226	0	2.234	11.782	0	20.163	91	404
Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH - DVV-Stadtwerke - Konzern	205	100	404.814	95.570	24	333.945	82	15.190	152.779	230.361	0	4.968	230.495	5.592	389
DWG	51	100	208.804	94.062	45	192.090	92	5.903	** 105.192	26.998	0	0	25.033	3.146	57
WBD Industriepark Dessau GmbH	26	100	4.892	3.885	79	3.073	63	0	0	198	0	50	150	75	0
IVG-Immobilien- und Verwaltungsservice GmbH Rodleben	51	100	5.190	3.164	61	4.639	89	60	1.650	954	0	0	894	42	4
Medizinisches Versorgungszentrum des Städtischen Klinikums Dessau gemeinnützige GmbH MVZ	25	100	7.174	5.532	77	1.850	26	241	0	20.512	0	0	20.296	433	218
Stadtmarketinggesellschaft Dessau-Roßlau mbH	25	100	555	26	5	263	47	263	0	133	1.725	378	1.674	0	8
Stadtwerke Roßlau Fernwärme GmbH	1.025	51	1.977	1.637	83	401	20	252	0	1.810	0	185	1.265	457	0
Industrieafen Roßlau GmbH	1.535	51	3.295	1.396	42	3.273	99	3	82	587	0	0	847	-187	11
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Anhalt-Bitterfeld Dessau Wittenberg mbH	40	33,3325	215	96	45	4	2	6	0	13	66	0	397	-90	4
Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH SALEG	9.526	0,0537	22.374	13.940	62	15.911	71	100	3.657	5.254	0	0	4.909	367	41
Stadtparkasse Dessau		Träger	912.454	33.428	4	13.771	2	1.612	27.316	24.721	0	0	23.440	481	155
envia Mitteldeutsche Energie AG	635.187	0,15 Aktionär	2.825.625	1.795.664	64	2.623.291	93	225.999	0	2.188.682	0	261	2.179.720	219.103	649
Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt GmbH	50	0,572	223.183	223.137	100	193.670	87	2	0	21	0	105	323	18.900	1
Summe 2019	650.924		4.787.083	2.324.796		3.501.870		260.217	290.676	2.685.213	28.840	6.122	2.709.150	249.500	4.003

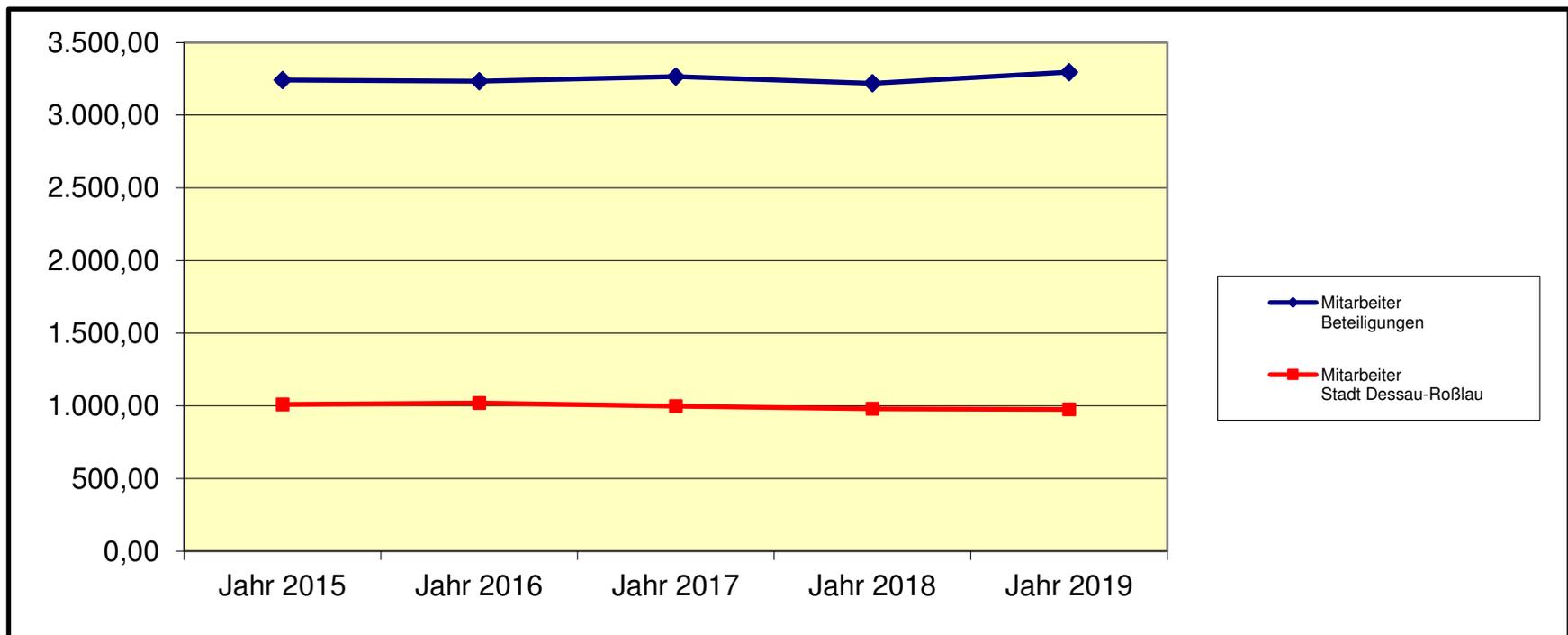
* inkl. Zuschüsse

** zzgl. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern

*** Die Eigenkapitalquote unter Einbeziehung der Sonderposten beträgt 87,5%.

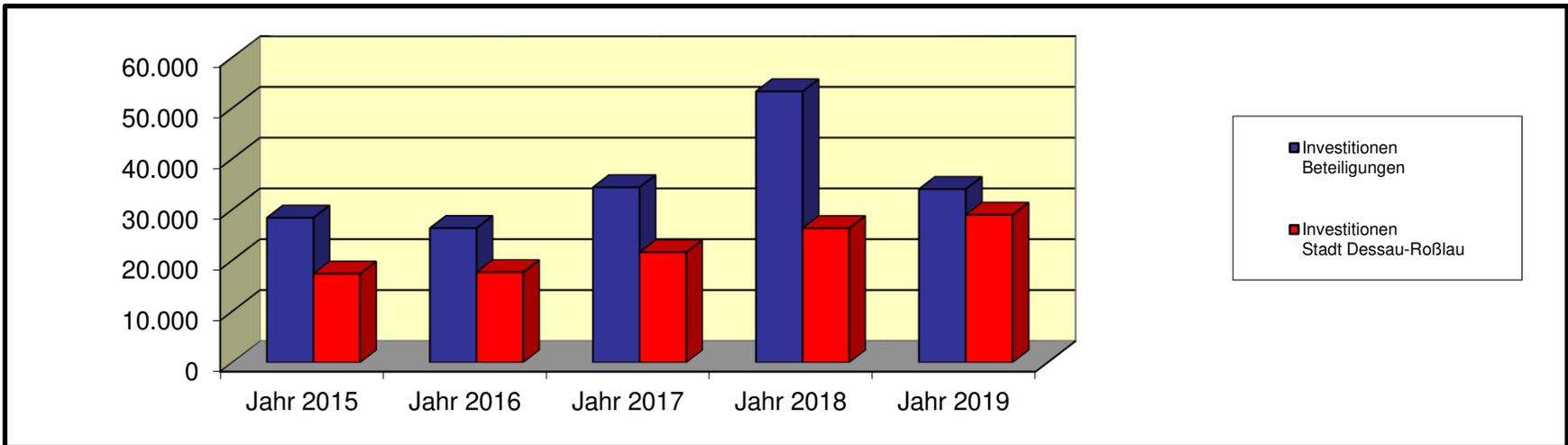
Mitarbeiteranzahl

	Jahr 2015	Jahr 2016	Jahr 2017	Jahr 2018	Jahr 2019
Mitarbeiter Beteiligungen	3.241,48	3.234,18	3.266,79	3.219,67	3.296,94
im Durchschnitt und nach Gewichtung des städtischen Anteils an der Beteiligung					
Mitarbeiter Stadt Dessau-Roßlau	1.010,32	1.019,52	997,18	979,46	975,66
(Ist - VbE) per 31.12.					



Investitionen

Angaben in TEUR	Jahr 2015	Jahr 2016	Jahr 2017	Jahr 2018	Jahr 2019
Investitionen Beteiligungen	28.420	26.372	34.414	53.309	34.063
Investitionen nach Gewichtung des städtischen Anteils an der Beteiligung					
Investitionen Stadt Dessau-Roßlau	17.398	17.681	21.612	26.352	29.001
Auszahlungen Finanzplan investiv Kontierung 78 ab 2013					



Entwicklung der Verflechtung mit dem städtischen Haushalt

Die Bedeutung der städtischen Eigenbetriebe und Gesellschaften für die Stadt Dessau-Roßlau wird an den finanziellen Verflechtungen deutlich, die in der nachfolgenden Übersicht aufgeführt werden. Die städtischen Ausgaben (Zuführungen aus dem städtischen Haushalt) sind mit „-“ und die Einnahmen (Abführungen an den städtischen Haushalt) mit „+“ gekennzeichnet. Nicht aufgeführt sind Zahlungen, die aufgrund „normaler“ Geschäftsbeziehungen geleistet wurden (z. B. Zahlungen aus Lieferverträgen Strom / Gas / Wasser).

Gesellschaft	Art der Zahlung	Höhe der Zahlung in TEUR	
Finanzielle Verflechtungen gegenüber Beteiligungsgesellschaften			
DVV-Konzern	Konzessionsabgabe Strom, Gas, Trinkwasser und Fernwärme Gewinnabführung <i>Saldo</i>	+ 3.618 + 1.350	+ 4.968
WBD Industriepark	Gewinnabführung <i>Saldo</i>	+ 50	+ 50
Stadtwerke Roßlau	Konzessionsabgabe für Fernwärme Gewinnabführung <i>Saldo</i>	+ 5 + 180	+ 185
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Anhalt-Bitterfeld I Dessau I Wittenberg mbH	Zuschuss für die Grundsicherung der Gesellschaft Projektbezogener Zuschuss <i>Saldo</i>	- 56 - 10	- 66
enviaM	Konzessionsabgabe Dividendenausschüttung Steuerrückerstattung <i>Saldo</i>	+ 0 + 196 + 65	+ 261
KOWISA	Gewinnausschüttung (bereinigt um Steuerzahlung & -erstattung) <i>Saldo</i>	+ 105	+ 105
Stadtmarketinggesellschaft	Erstattung der Aufwendungen der Personalgestellung Zuschuss Personalaufwand Zuschuss für Personalkosten aus Personalgestellung Zuschuss für sonstige Aufwendungen Zuschuss für Projekte Zuschuss für Investitionen <i>Saldo</i>	+ 378 - 370 - 370 - 370 - 370 - 245	- 1.347
Saldo der finanziellen Verflechtungen gegenüber Beteiligungsgesellschaften			
Einnahmen des städtischen Haushaltes			+ 5.569
<u>Ausgaben des städtischen Haushaltes</u>			- 1.413
Saldo			+ -4.156

Zuführungen aus dem städtischen Haushalt an Eigenbetriebe			
Stadtpflege	Eigenkapitalverzinsung	+ 129	
	Gewinnabführung haushaltsfinanzierter Anteil	+ 46	
	Zuschuss für Straßenreinigung gem. § 3 Abs. 1 Nr. 2 u. 3 der Straßenreinigungsgebührensatzung	- 135	
	Zuschuss für Papierkorbentsorgung	- 35	
	Zuschuss für die Pflege der öffentlichen Grünflächen	- 2.680	
	Zuschuss für öffentliches Grün Friedhof	- 372	
	Zuschuss für Straßenbeleuchtung	- 1.254	
	Zuschuss für Stadtillumination	- 27	
	Zuschuss zur Pflege Georgengarten	-160	
	Zuschuss zur Erstattung Forderungsausfälle Friedhof	-5	
	Zuschuss für Unterhaltung Spielplätze	-159	
Zuschuss Umsetzung Spielplatzkonzeption	-50		
	Saldo		- 4.702
Anhaltisches Theater	Zuschuss für laufende Aufwendungen	- 9.965	
	Zuschuss für investive Aufwendungen	- 425	
	Saldo		- 10.390
Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten	Defizitausgleich inkl. kindbezogene Pauschale	- 9.716	
	Zuschuss investiv	- 2.066	
	Saldo		- 11.782

Im Jahr 2019 erzielte der städtische Haushalt Einnahmen von den städtischen Gesellschaften in Höhe von 5.569 TEUR u. a. aus der Zahlung von Konzessionsabgaben und Gewinnausschüttungen. Dem standen Ausgaben i. H. v. 1.413 TEUR für Zuschusszahlungen gegenüber, so dass unter rein fiskalischer Betrachtung ein positiver Saldo von 4.156 TEUR zu verzeichnen ist.

Des Weiteren wurden 4.702 TEUR (bereinigt um Erstattung Eigenkapitalverzinsung und Gewinnabführung haushaltsfinanzierter Anteile) an den Eigenbetrieb Stadtpflege zur Erfüllung der übertragenen hoheitlichen Aufgaben (Straßenreinigung, Papierkorbentsorgung, Pflege der öffentlichen Grünflächen, Straßenbeleuchtung, Stadtillumination und Unterhaltung der Spielplätze) gezahlt.

Der Eigenbetrieb Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten wurde zur Erfüllung der übertragenen hoheitlichen Aufgaben in Höhe von 9.716 TEUR aus dem städtischen Haushalt bezuschusst. Des Weiteren erhielt der Eigenbetrieb für investive Maßnahmen Zuschüsse i. H. v. 2.066 TEUR.

Die Zuführung an den Eigenbetrieb Anhaltisches Theater zur Aufrechterhaltung des laufenden Spielbetriebes in Höhe von 9.965 TEUR resultiert überwiegend aus dem Zuwendungsvertrag. Des Weiteren erhielt das Anhaltische Theater für investive Maßnahmen Zuschüsse in Höhe von 425 TEUR.

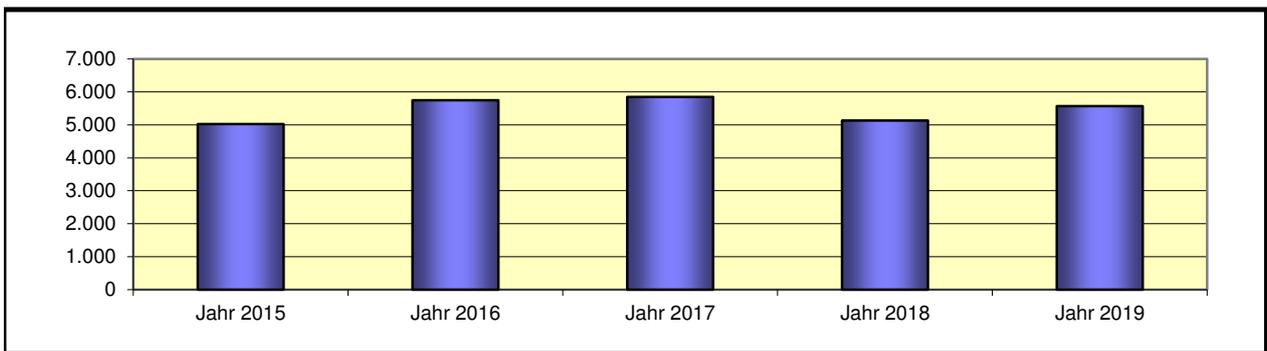
Den städtischen Eigengesellschaften und Beteiligungen wurden auf der Grundlage gesellschaftsrechtlicher und vertraglicher Verpflichtungen insgesamt Zuschüsse in Höhe von 1.413 TEUR (bereinigt um die Erstattung der Aufwendungen für Personalgestellung von der Stadtmarketinggesellschaft) zur Verfügung gestellt.

Die Abführungen an den Haushalt sind im Vergleich zum Vorjahr um 437 TEUR gestiegen. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf eine um 350 TEUR höhere Gewinnabführung des DVV-Konzerns sowie auf die Gewinnabführung der WBD Industriepark Dessau GmbH i. H. v. 50 TEUR zurückzuführen.

Die Zuführungen aus dem Haushalt sind insgesamt um 2.525 TEUR gestiegen. Der Anstieg ist im Wesentlichen beim Eigenbetrieb DeKiTa aufgrund des höheren Zuschussbedarfes für die Finanzierung des laufenden Geschäftsbetriebs und für Investitionen (+ 1.391 TEUR) und beim Eigenbetrieb Anhaltisches Theater aufgrund der Erhöhung der Zuschüsse im Rahmen der Verhandlungen zu einem neuen Zuwendungsvertrag für den Zuwendungszeitraum 2019 bis 2023 zurückzuführen. Der gestiegene Zuschussbedarf beim Eigenbetrieb DeKiTa resultiert aus den steigenden Kinderzahlen und Personalkostenerhöhungen aufgrund von Tarifierungsanpassungen sowie der Zunahme an Bauvorhaben.

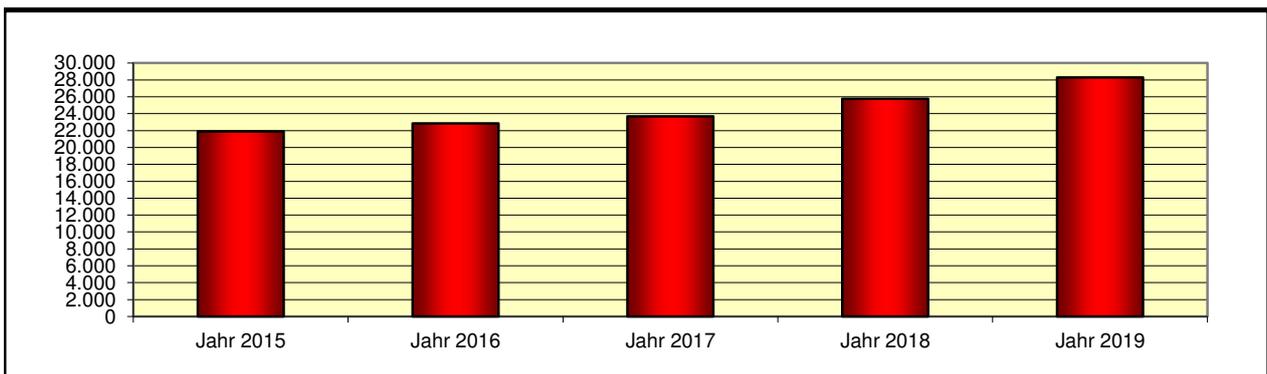
Abführungen an den Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau

Angaben in TEUR	2015	2016	2017	2018	2019
Städtisches Klinikum	0	0	0	0	0
DVV-Konzern	4.548	5.046	5.255	4.576	4.968
SMG		0	0	0	0
DWG	0	0	0	0	0
WBD Industriepark Dessau GmbH	0	50	50	0	50
Stadtwerke Roßlau	193	160	185	180	185
KOWISA	88	111	105	105	105
enviaM	196	380	252	271	261
Stadtsparkasse	0	0	0	0	0
Gesamtabführung	5.025	5.747	5.847	5.132	5.569



Zuführungen aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau

Angaben in TEUR	2015	2016	2017	2018	2019
SMG (bereinigt um Erstattung Aufw. Personalgestellung)		439	947	890	1.347
DWG	44	0	0	0	0
Industriehafen	0	0	0	0	0
WFG ABDW	61	61	62	63	66
Zuführung an Beteiligungen	105	500	1.009	953	1.413
Zuführung an Eigenbetriebe					
Stadtpflege (bereinigt um Erstattung Eigenkapitalverzinsung und Gewinnabführung haushaltsfinanzierter Anteile)	3.953	4.042	3.902	4.621	4.702
Anhaltisches Theater	10.028	9.773	9.680	9.797	10.390
DEKITA	7.809	8.531	9.090	10.391	11.782
Gesamtzuführung	21.895	22.846	23.681	25.762	28.287



Übersicht über Sponsoring- und Spendenleistungen der Eigenbetriebe und Beteiligungen

(Beteiligung über 50%)

Sponsoring-/Spendenleistungen

Angaben in TEUR

Unternehmen	Sponsoringpartner						Summe Sponsoring (GJ 2019)	Umsatzerlöse des Unternehmens (Ertragslage GJ 2019)
	Stadt Dessau-Roßlau			Vereine / Feste / Dritte				
	Sport	Kultur	Sonstiges	Sport	Kultur	Sonstiges		
Stadtpflege							0,0	16.544
Anhaltisches Theater *							0,0	19.459
Städtisches Klinikum		4,8	1,3	16,0	6,8	11,0	39,9	149.455
DeKiTa							0,0	2.234
DVV		30,0	2,0	286,0	57,0	0,7	375,7	230.361
DWG				3,4			3,4	26.998
WBD							0,0	198
IVG (Rodleben)					0,3	0,3	0,6	954
MVZ							0,0	20.512
SMG							0,0	133
Stadtwerke Roßlau		0,8		2,4	0,1		3,3	1.810
Industriehafen Roßlau							0,0	587
Summe	0,0	35,6	3,3	307,8	64,2	12,0	422,9	469.245

* Umsatzerlöse incl. Zuschuss

3.0 DARSTELLUNG DER STÄDTISCHEN UNTERNEHMEN

Verkehr, Ver- und Entsorgung

Wohnungswirtschaft

Kultur

Gesundheit und Soziales

Wirtschaftsförderung und Stadtsanierung

3.1 VERKEHR, VER- UND ENTSORGUNG



Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH DVV – Stadtwerke

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH DVV – Stadtwerke Albrechtstraße 48 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 899-1002 Fax: (0340) 899-1097 e-mail: stadtwerke@dvv-dessau.de Homepage: www.dvv-dessau.de</p> <p>Gründungsjahr: 1991</p> <p>Stammkapital: EUR 205.000,00</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der geänderten Fassung vom 11. Mai 2015 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 11940</p> <p>Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung mit Energie und Wasser, die Abwasser- und die Abfallbehandlung, der Betrieb des öffentlichen Nahverkehrs und des Flugplatzes, eines Binnenhafens, die Telekommunikation sowie der Betrieb von Einrichtungen für Freizeit und Touristik und die Erfüllung aller hiermit verbundenen Aufgaben, soweit diese nicht durch die Stadt Dessau-Roßlau wahrgenommen werden. Die Gesellschaft kann insbesondere Anlagen planen, errichten, erwerben und betreiben, sowie Dienstleistungen erbringen, die den genannten Zwecken dienen.</p> <p>Die Gesellschaft besorgt für ihre Tochtergesellschaften die Geschäfte in allen wichtigen Angelegenheiten nach Art einer geschäftsleitenden Holding sowie die Finanzierung durch Beschaffung von Eigen- und Fremdkapital. Sie kann innerhalb des Unternehmens dem Konzern dienende Abteilungen errichten.</p> <p>Soweit gesetzlich zulässig und nach diesem Gesellschaftsvertrag nicht untersagt, ist die Gesellschaft zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die geeignet erscheinen, dem Gegenstand des Unternehmens zu dienen. Insbesondere ist die Gesellschaft berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, sich an anderen Unternehmen gleicher oder verwandter Art zu beteiligen sowie solche Unternehmen zu gründen oder zu erwerben; hierüber entscheidet die Gesellschafterversammlung.</p> <p>Die Gesellschaft ist zum Abschluss von Verträgen im Sinne der §§ 291 ff. Aktiengesetz berechtigt.</p> <p>Kapitalverhältnisse: Stadt Dessau-Roßlau 100%</p>	<p>Organe des Unternehmens</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Geschäftsführung - der Aufsichtsrat - die Gesellschafterversammlung <p>Geschäftsführung: Herr Thomas Zänger Herr Dino Höll</p> <p>Mitglieder des Aufsichtsrats: (Stand 31.12.2019): Vorsitzender: Herr Peter Kuras (Oberbürgermeister) Herr Ralf Schönemann Herr Guido Fackiner Herr Hans Tschammer Herr Frank Rumpf Herr Andreas Mrosek Frau Sabine Blodau (Arbeitnehmersvertreter) Frau Regina Ewald (Arbeitnehmersvertreter) Herr Matthias Packebusch (Arbeitnehmersvertreter)</p> <p>Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2019): Stadt Dessau-Roßlau, vertreten durch den Oberbürgermeister Peter Kuras.</p>
--	--

GESCHÄFTSVERLAUF 2019

Der Konzern weist im Geschäftsjahr 2019 einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 5.592 (Vj.: Jahresüberschuss TEUR 3.184) aus.

Die Ertragslage des Konzerns ist wesentlich durch die Ergebnisse der Tochtergesellschaften, die mit Ausnahme der DVE aufgrund bestehender Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge von der DVV übernommen werden und im Konzern konsolidiert sind, geprägt.

In der Gesamtbetrachtung der Konzerntragslage – nach Bereinigung um Sondereinflüsse – wird im Wesentlichen bei einem Umsatzerlösanstieg um TEUR 49.983 (27,7 %) und einem Anstieg des Materialaufwands um TEUR 42.099 (35,6 %) ein Rohertragsanstieg um insgesamt TEUR 8.181 (12,4 %) sichtbar.

Bei Anstiegen des Personalaufwands um TEUR 904 (4,0 %) und der planmäßigen Abschreibungen um TEUR 1.062 (5,6 %) sowie einem moderaten Rückgang der sonstigen operativen betrieblichen Aufwendungen um TEUR 106 (0,8 %) ist ein Konzern-Betriebsergebnis i. H. v. TEUR 17.202 (Vj.: TEUR 10.881) abzubilden.

Unter Berücksichtigung des um TEUR 554 (17,2 %) weiter verbesserten negativen Finanzergebnisses ist im Konzernverbund ein Ergebnis aus der Geschäftstätigkeit i. H. v. TEUR 14.539 (Vj.: TEUR 7.664) auszuweisen. Das negative Ergebnis aus dem Saldo der Sondereinflüsse stieg deutlich ergebnisbelastend um TEUR 2.941 auf TEUR 4.200 und führte insgesamt betrachtet zu einem Konzernergebnis vor Steuern i. H. v. TEUR 10.339 (Vj.: TEUR 6.405).

Nach Abzug der Ertragsteuern i. H. v. TEUR 4.747 (Vj.: TEUR 3.221) liegt das im Konzern erwirtschaftete Jahresergebnis i. H. v. TEUR 5.592 (Vj.: TEUR 3.184) mit TEUR 1.931 über dem im Vorjahr prognostizierten Ergebnis. Dies resultiert im Plan-Ist-Vergleich im Wesentlichen neben höheren Umsatzerlösen aus der Förderung der in einem Kraft-Wärme-Kopplungsprozess erzeugten Wärmemengen der Fernwärmeversorgungs-GmbH.

Die Vermögens- und Finanzlage des Konzerns ist im Vergleich zum Vorjahr durch einen Anstieg der Bilanzsumme um TEUR 18.020 auf TEUR 404.814 gekennzeichnet. Die Vermögensstruktur ist nach wie vor durch eine sehr hohe Anlagenintensität von 82,5 % (Vj.: 87,7 %) gekennzeichnet. Die bilanzielle Eigenkapitalquote bewegte sich am Bilanzstichtag unverändert in Höhe von 23,6 % (Vj.: 23,6 %). Unter Einbeziehung der branchenüblichen eigenkapitalähnlichen Mittel errechnet sich eine Eigenkapitalquote von 35,9 % (Vj.: 36,6 %).

Im Geschäftsjahr 2019 wurden TEUR 15.190 (Vj.: TEUR 26.556) in Sachanlagen und in immaterielle Vermögensgegenstände investiert. Die Schwerpunkte der Investitionstätigkeit bildeten im Berichtsjahr in den Bereichen der Medienversorgung und der Abwasserentsorgung die Erschließungsmaßnahmen, Mitwirkungshandlungen im Straßenbau, Maßnahmen zur Anschlussverdichtung sowie zur Erhöhung der Versorgungssicherheit, zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit und des Umweltschutzes.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Auch im Geschäftsjahr 2019 war die DVV ein zuverlässiger Partner bei der Versorgung der Kunden im jeweiligen Versorgungsbereich der DVV mit Gas, Strom, Wasser, Fernwärme, Telekommunikationsleistungen und im öffentlichen Personennahverkehr, ebenso wie bei der Entsorgung und Reinigung von Abwasser. Damit erfüllten alle Konzerngesellschaften die öffentliche Zwecksetzung nach Maßgabe des § 128 Abs. 2 KVG LSA.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2019 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

In der Gesellschafterversammlung am 27.08.2020 wurde eine Gewinnausschüttung aus dem Jahresüberschuss 2019 an die Gesellschafterin, Stadt Dessau-Roßlau, in Höhe von EUR 1.425.000 beschlossen. Der Restbetrag in Höhe von EUR 3.293.974,80 wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

GESAMTBZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Geschäftsführerbezüge werden unter Hinweis auf die Datenschutzvorschriften des § 286 Abs. 4 HGB nicht angegeben.

Die Gesamtbezüge für den Aufsichtsrat gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betragen für das Geschäftsjahr 2019 TEUR 22.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Die Ertragslage des Unternehmens wird in den nächsten Jahren maßgeblich durch die Vertriebsmargenentwicklung und die Einflussnahme der Regulierungsbehörde auf die Netznutzungsentgelte beeinflusst, da auf der Basis der Anreizregulierungs-Verordnung (ARegV) die Entgelte für den Zugang zu den Strom- und Gasversorgungsnetzen auf der Basis von bundesweiten Durchschnittswerten ermittelt und hierdurch von den tatsächlichen Kosten entkoppelt werden.

Aufgrund der Erwartung des weiterhin hohen wettbewerbsbedingten Preisdruckes auf dem Energiemarkt werden zur weiteren Kunden- und Marktsicherung kundenorientierte und konkurrenzfähige Produkte im Mittelpunkt stehen, um einer rückläufigen Absatzentwicklung – vor allem bedingt durch den nach wie vor anhaltenden Bevölkerungsrückgang – entgegenzuwirken. Der Auf- und Ausbau weiterer Dienstleistungs Kompetenzen ist vorgesehen.

Zur Sicherung und Stärkung der Wettbewerbsposition werden die DSV und die GVD die strukturierte Strom- und Gasbeschaffung weiter qualifizieren. Durch den Kompetenzausbau auf der Beschaffungsseite können Bezugspreisoptimierungen erzielt werden, die Margenverlusten durch sinkende Netznutzungsentgelte entgegenwirken und diese kompensieren können.

Der Einsatz von Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen war bisher ein wichtiger Baustein zur Erreichung klimapolitischer Ziele und wird dies im Kontext der aktuellen Entwicklungen auch langfristig bleiben. Optimierungsmaßnahmen wurden im Rahmen des DVV-Unternehmenskonzepts „Strategie 2020“ untersucht, um weitere positive Ergebniseffekte erzielen zu können. Schwerpunkte hierbei sind neben dem Einsatz des Wärmespeichers mit Elektroerhitzer und nach der Erarbeitung eines Konzepts für das Kraftwerk der Zukunft, die Investition in eine neue Gasturbine.

Der DVV-Konzern wird die sich ändernden Rahmenbedingungen im Energie-, Wasser-, Verkehrs- und Telekommunikationsmarkt zeitnah analysieren, um sicherzustellen, dass alle Tochtergesellschaften, z. B. über flexible Anpassung der Preisstrukturen und kundenorientierte Produkte, innerhalb ihrer Kundensegmente ihre Marktführerschaft bzw. die bisherigen Marktanteile in Dessau-Roßlau auch weiterhin erhalten können.

Dem Klimaschutzkonzept der Stadt Dessau-Roßlau entsprechend werden zur Kompensation von Maßnahmen im Bereich des Integrierten Energie- und Klimaschutzes (IEK) nachhaltige Konzepte erarbeitet und umgesetzt. Ein auf dieser Grundlage erarbeitetes Strategiepapier soll die DVV dauerhaft wettbewerbsfähig und ertragsorientiert im Energiemarkt ausrichten.

Vor dem Beginn der Corona-Pandemie wurden im Rahmen der Mittelfristplanung für das Jahr 2020 konzernweite Infrastrukturinvestitionen i. H. v. insgesamt EUR 16,6 Mio. vorgesehen und unter der Annahme der Anpassung der Absatzpreise an die Bezugskostenentwicklung, durchschnittlicher Witterungsverhältnisse und eines andauernden niedrigen Zinsniveaus ein positives Konzernergebnis i. H. v. rd. EUR 3,5 Mio. prognostiziert.

Die konkreten Auswirkungen der Corona-Krise auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft sind derzeit nur schwer prognostizierbar und hängen wesentlich von der weiteren Entwicklung ab. Prinzipiell wird ein geringeres Jahresergebnis erwartet, da nicht kalkulierbar ist, in welchem Umfang die eingeleiteten Maßnahmen zur Kostenreduzierung die Umsatzerlösrückgänge und ggf. auch höhere Forderungsverluste kompensieren können.

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Zweigniederlassung Dresden, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 8. Juni 2020 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

D V V - S t a d t w e r k e H o l d i n g b e r e i c h

Vermögenslage in TEUR

	2019	2018	2017	2016	2015
Anlagevermögen	60.889	59.319	58.822	58.186	57.199
Umlaufvermögen	29.644	41.915	36.083	23.259	8.731
Rechnungsabgrenzungsposten	13.064	80	64	57	55
Vermögen	103.597	101.314	94.969	81.502	65.985
Eigenkapital	37.264	33.895	31.629	28.535	25.862
Eigenkapitalähnliche Mittel	11	11			
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	37.275	33.906	31.629	28.535	25.862
Fremdkapital, mittel- und langfristig	20.807	22.211	23.760	25.423	26.907
Fremdkapital, kurzfristig	45.515	45.197	39.580	27.544	13.216
Fremdkapital	66.322	67.408	63.340	52.967	40.123
Kapital	103.597	101.314	94.969	81.502	65.985

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	17.095	15.052	15.114	14.994	14.300
Betriebsleistung	17.095	15.052	15.114	14.994	14.300
Materialaufwendungen	-1.432	-1.507	-992	-195	-392
Personalaufwendungen	-9.999	-9.270	-8.762	-8.472	-8.566
Abschreibungen	-825	-757	-837	-817	-760
sonst. betriebl. Aufwand ./ . übrige betriebl. Erträge	-4.980	-4.951	372	-2.993	-2.372
Betriebsaufwand	-17.236	-16.485	-10.219	-12.477	-12.090
Betriebsergebnis	-141	-1.433	4.895	2.517	2.210
Finanzergebnis	-142	51	-54	-311	-402
Neutrales Ergebnis	3.004	648	253	-2.160	-10
Beteiligungsergebnis	1.820	5.058	2.216	8.120	4.061
Ertragsteuern	178	-1.059	-2.715	-3.993	-1.706
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	4.719	3.265	4.595	4.173	4.153

Investitionen in TEUR	3.228	2.087	2.959	2.636	2.127
------------------------------	-------	-------	-------	-------	-------

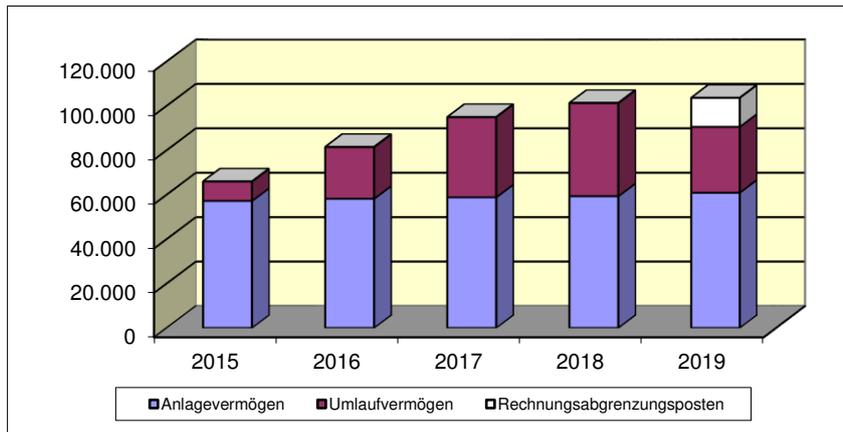
Ø Anzahl der Mitarbeiter	153	151	148	146	150
---------------------------------	-----	-----	-----	-----	-----

Schuldenstand / Kreditaufnahmen in TEUR					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	21.916	23.386	24.929	26.446	27.864
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	31.980	37.336	30.084	18.597	8.192

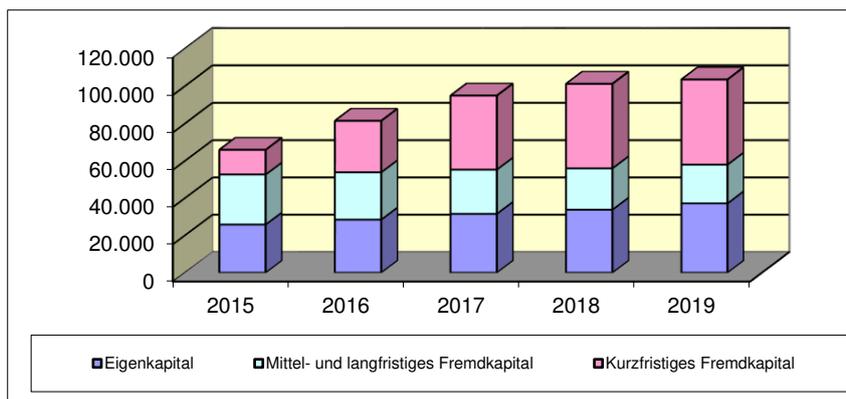
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	61,2%	57,1%	53,8%	49,0%	45,2%
Eigenkapitalrentabilität	12,7%	9,6%	14,5%	14,6%	16,1%
Personalaufwandsquote	58,5%	61,6%	58,0%	56,5%	59,9%
Materialintensität	8,3%	9,1%	9,7%	1,6%	3,2%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	4.445	-555	-1.189	1.260	3.217

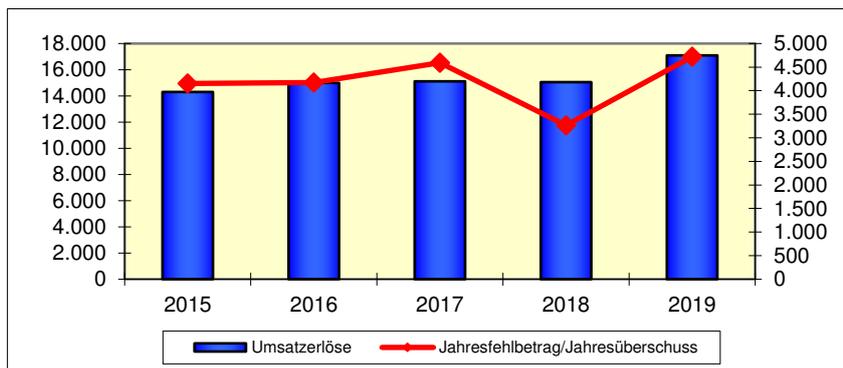
Vermögensentwicklung



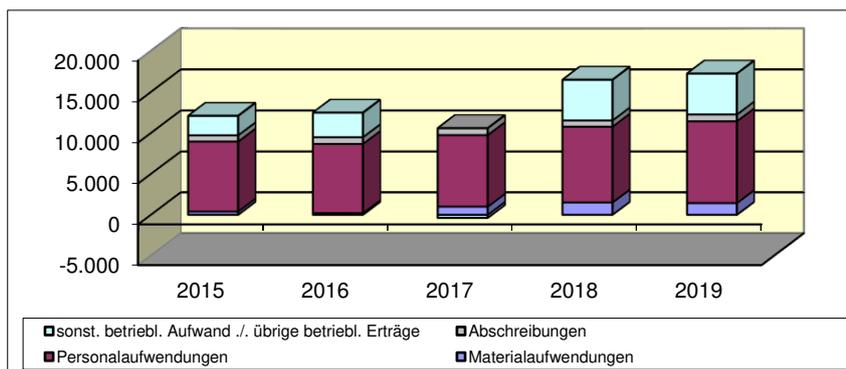
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



D V V - K o n z e r n

Vermögenslage in TEUR

	2019	2018	2017	2016	2015
Anlagevermögen	333.945	339.331	332.103	332.350	343.561
Umlaufvermögen	70.364	46.983	53.724	30.556	22.252
Rechnungsabgrenzungsposten	505	480	524	402	240
Vermögen	404.814	386.794	386.351	363.308	366.053
Eigenkapital	95.570	91.327	89.143	86.039	83.363
Eigenkapitalähnliche Mittel	74.686	75.542	75.079	78.024	79.065
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	170.256	166.869	164.222	164.063	162.428
Fremdkapital, mittel- und langfristig	139.110	148.946	161.306	151.807	165.737
Fremdkapital, kurzfristig	95.448	70.979	60.823	47.438	37.888
Fremdkapital	234.558	219.925	222.129	199.245	203.625
Kapital	404.814	386.794	386.351	363.308	366.053

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	230.636	180.653	148.239	138.884	138.009
Aktivierete Eigenleistungen	336	448	361	475	358
Betriebsleistung	230.972	181.101	148.600	139.359	138.367
Materialaufwendungen	-160.421	-118.322	-81.359	-69.564	-74.673
Personalaufwendungen	-23.344	-22.440	-22.526	-22.344	-22.698
Abschreibungen	-20.129	-19.067	-19.164	-19.563	-20.363
sonst. betriebl. Aufwand ./ . übrige betriebl. Erträge	-9.876	-10.391	-9.884	-8.953	-7.014
Betriebsaufwand	-213.770	-170.220	-132.933	-120.424	-124.748
Betriebsergebnis	17.202	10.881	15.667	18.935	13.619
Finanzergebnis	-2.663	-3.217	-3.913	-4.496	-5.248
Neutrales Ergebnis	-4.200	-1.259	-4.436	-6.271	-2.530
Ertragsteuern	-4.747	-3.221	-2.714	-3.993	-1.706
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	5.592	3.184	4.604	4.175	4.135

Investitionen in TEUR	15.190	26.556	19.925	11.603	17.117
------------------------------	--------	--------	--------	--------	--------

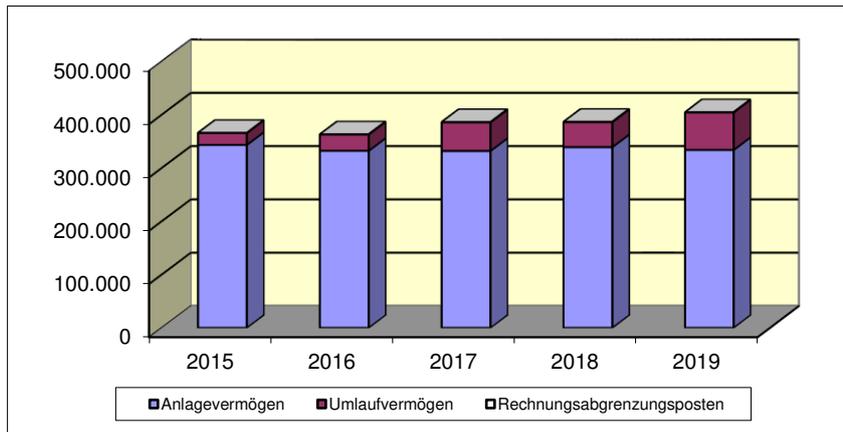
Ø Anzahl der Mitarbeiter	389	392	401	411	426
---------------------------------	-----	-----	-----	-----	-----

Schuldenstand / Kreditaufnahmen in TEUR					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	152.779	161.556	174.301	163.641	177.561

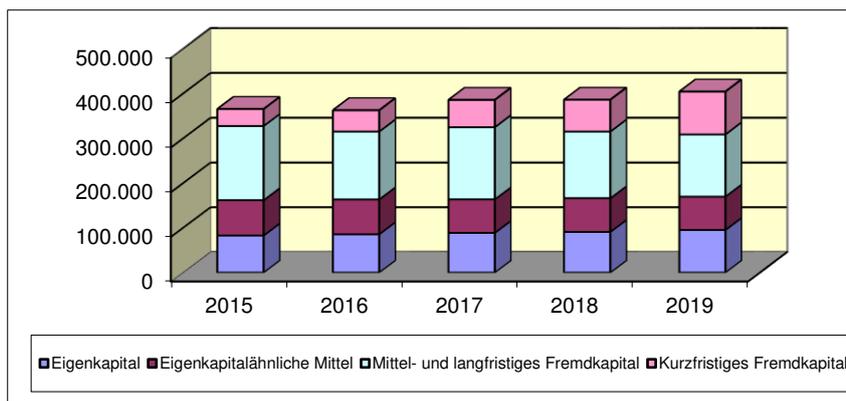
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	51,0%	49,2%	49,4%	49,4%	47,3%
Eigenkapitalrentabilität	3,3%	1,9%	2,8%	2,5%	2,5%
Personalaufwandsquote	10,1%	12,4%	15,2%	16,1%	16,4%
Materialintensität	75,0%	69,5%	61,2%	57,8%	59,9%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	40.035	19.850	28.172	36.113	27.931

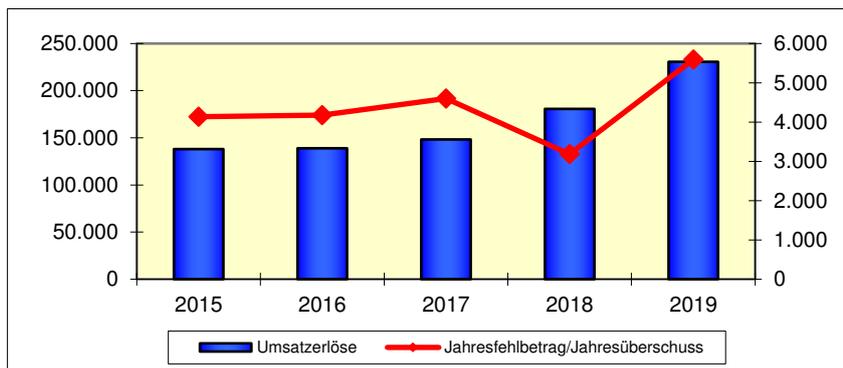
Vermögensentwicklung



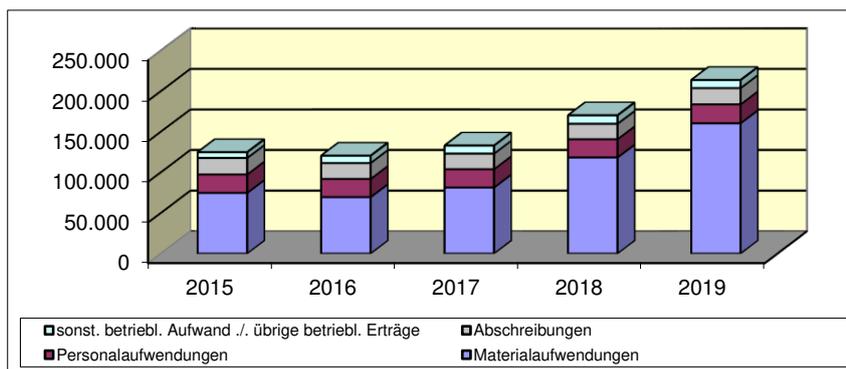
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)





Dessauer Stromversorgung GmbH

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Dessauer Stromversorgung GmbH Albrechtstraße 48 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 899 1301 Fax: (0340) 899 2699</p> <p>Gründungsjahr: 1993</p> <p>Stammkapital: EUR 25.564,59</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der Fassung vom 15. Oktober 1993 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 12983</p> <p>Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung mit Elektrizität einschließlich Planung, Errichtung, Erwerb und Betrieb von Anlagen.</p> <p>Kapitalverhältnisse: Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) 100%</p>	<p>Organe des Unternehmens</p> <ul style="list-style-type: none">- die Geschäftsführung- die Gesellschafterversammlung <p>Geschäftsführung: Herr Dino Höll Herr Thomas Zänger</p> <p>Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2019): Alleinige Gesellschafterin ist die Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV).</p>
--	---

GESCHÄFTSVERLAUF 2019

Die Dessauer Stromversorgung GmbH (DSV) weist im Geschäftsjahr 2019 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 649 (Vj.: Jahresüberschuss TEUR 6.061) aus.

Die Abweichung gegenüber der im Vorjahr prognostizierten Geschäftsentwicklung, die ein Jahresergebnis vor Gewinnabführung i. H. v. rd. EUR 3,2 Mio. erwarten ließ, resultiert hauptsächlich aus periodenfremden negativen Sondereinflüssen außerhalb des operativen Geschäfts. Diese beinhalteten im Berichtsjahr im Wesentlichen neben Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 337) periodenfremde Aufwendungen aus Rückzahlungsrisiken einschließlich Zinsen (TEUR 3.045) sowie Steuerumlagen für Vorjahre (TEUR 1.125).

Der Stromabsatz der Gesellschaft war im regionalen Bereich von einem Rückgang um 15,9 GWh geprägt, während im überregionalen Sektor eine Erhöhung um 223,6 GWh zu verzeichnen war. Dies führte insgesamt zu einem Absatzanstieg um 207,7 GWh.

Die Umsatzerlöse aus Stromverkauf (ohne Stromsteuer) – bereinigt um periodenfremde Rückzahlungsbeträge i. H. v. TEUR 158 – erhöhten sich im Berichtsjahr weiter um TEUR 31.253 (36,3 %) auf TEUR 117.248 ebenso wie die Erträge nach EEG und KWKG um TEUR 3.797 (34,7 %) auf TEUR 14.739.

Entsprechend der Entwicklung der Absatzmengen stiegen im Berichtsjahr auch die Strombezugsmengen für den Absatz an Tarif- und Sondervertragskunden um insgesamt rd. 207 GWh (38,3 %) auf 748 GWh an. Die Aufwendungen für den Strombezug erhöhten sich insgesamt um TEUR 34.436 (39,6 %) auf TEUR 121.433. Dieser Betrag beinhaltet neben den reinen Strombezugskosten auch Vornetzkosten, Netznutzungsentgelte und die gesetzlichen Umlagen. Für die Stromabnahme aus erneuerbaren Energien waren TEUR 14.810 (Vj.: TEUR 11.154) Einspeisevergütungen aufzuwenden.

Im Berichtsjahr investierte die Dessauer Stromversorgung GmbH rd. TEUR 1.436 im Wesentlichen in die Modernisierung und den partiellen Ausbau des Stromnetzes einschließlich der Versorgungsanlagen.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die DSV gewährleistete im Berichtsjahr die stabile und zeitgemäße Versorgung der rd. 57.200 Tarif- und Sondervertragsabnahmestellen und einen sicheren Betrieb der Mittelspannungs- und Niederspannungsnetze sowie der Ortsnetzstationen. Somit erfüllte die Gesellschaft die Maßgaben hinsichtlich der öffentlichen Zwecksetzung gemäß § 128 Abs. 2 KVG LSA.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2019 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Der Jahresfehlbetrag wurde im Rahmen des bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages von der DVV ausgeglichen.

An Konzessionsabgabe wurde entsprechend des Stromabsatzes 2019 gemäß Konzessionsvertrag vom 10. November 1994 im Jahresabschluss der Gesellschaft ein Betrag i. H. v. TEUR 2.149 (Vj.: TEUR 2.173) ausgewiesen.

GESAMTBEZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Geschäftsführer erhielten für ihre Tätigkeiten keine Bezüge von der Gesellschaft.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Die Ertragslage der Gesellschaft wird in den nächsten Jahren maßgeblich durch die Strombezugspreisentwicklung und die Einflussnahme der Regulierungsbehörde auf die Netznutzungsentgelte beeinflusst, da auf der Basis der Anreizregulierungs-Verordnung (ARegV) die Entgelte für den Zugang zu den Strom- und Gasversorgungsnetzen auf der Basis von bundesweiten Durchschnittswerten ermittelt und hierdurch von den tatsächlichen Kosten entkoppelt werden. Die Stromnetzbetreiber befinden sich seit dem 1. Januar 2019 in der dritten Regulierungsperiode. Die DSV geht davon aus, dass die künftigen Netzerträge bei erfolgreichen Effizienzmaßnahmen den Erwartungen entsprechen werden.

Zur Wahrung zukünftiger Unternehmenserfolge sind Maßnahmen zur Erhaltung und ggf. Erweiterung des Marktes sowie der langfristigen Kundenbindung unabdingbar. Unterstützt wird dies durch die eigene Dachmarke der DVV, unter der neben innovativen Stromprodukten auch mit Strom gekoppelte Produkte angeboten und entsprechend marketingseitig beworben werden. Auf der Basis eines intensivierten Kundenservices und Erhöhung der Flexibilität – insbesondere durch den Einsatz neuer Medien – erwartet die Geschäftsführung auch zukünftig eine stabile Netzdurchdringung.

Zur Sicherung und Stärkung der Wettbewerbsposition beabsichtigt die Gesellschaft, auch zukünftig das Strombezugsportfolio aktiv zu managen.

Vor dem Beginn der Corona-Pandemie wurde – unter Berücksichtigung der Anpassung der Strompreise an die Bezugskostenentwicklung – für das Geschäftsjahr 2020 ein positives Jahresergebnis vor Gewinnabführung i. H. v. rd. EUR 3,5 Mio. prognostiziert. Die konkreten Auswirkungen der Corona-Krise auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft sind derzeit nur schwer prognostizierbar und hängen wesentlich von der weiteren Entwicklung ab. Prinzipiell wird kein konkretes anderes Jahresergebnis erwartet, allerdings ist auch nicht abschließend kalkulierbar, in welchem Umfang die eingeleiteten Maßnahmen zur Kostenreduzierung die Umsatzerlösrückgänge und ggf. auch höheren Forderungsverluste kompensieren können.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

		2019	2018	2017	2016	2015
15-kV-Mittelspannungskabel	km	401	402	401	400	399
Transformatorstationen	St.	340	336	340	341	352
Installierte Transformatorleistung gesamt:	kVA	176.242	163.189	176.242	164.940	171.599
Niederspannungsnetz Kabelleitungen	km	795	800	795	796	795
Hausanschlüsse	St. ca.	20.612	20.706	20.612	20.552	20.542
Rechnungsaktive Zähler (GVV-/Tarif- und SV-Kunden)	St.	57.485	58.241	57.485	58.193	57.675

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Zweigniederlassung Dresden, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 8. Juni 2020 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2019	2018	2017	2016	2015
Anlagevermögen	27.995	28.905	29.448	30.336	31.333
Umlaufvermögen	41.878	33.327	22.075	16.301	13.309
Rechnungsabgrenzungsposten	16	3	1	2	2
Vermögen	69.889	62.235	51.524	46.639	44.644
Eigenkapital	16.072	16.072	16.072	16.072	16.072
Eigenkapitalähnliche Mittel	6.393	6.539	6.726	6.816	6.998
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	22.465	22.611	22.798	22.888	23.070
Fremdkapital, mittel- und langfristig	6.552	7.256	7.942	9.126	10.242
Fremdkapital, kurzfristig	40.872	32.368	20.784	14.625	11.332
Fremdkapital	47.424	39.624	28.726	23.751	21.574
Kapital	69.889	62.235	51.524	46.639	44.644

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse (nach Abzug der Stromsteuer)	141.032	105.766	79.126	65.931	61.559
Aktivierete Eigenleistungen	36	49	69	73	63
Betriebsleistung	141.068	105.815	79.195	66.004	61.622
Materialaufwendungen (inkl. Strombezug)	-122.907	-88.047	-62.254	-49.463	-46.525
Personalaufwendungen	-1.554	-1.476	-1.597	-1.551	-1.594
Abschreibungen	-2.310	-2.291	-2.159	-2.373	-2.621
sonst. betriebl. Aufwand ./ . übrige betriebliche Erträge	-8.388	-6.555	-7.407	-5.769	-5.140
Konzessionsabgabe	-2.149	-2.173	-2.202	-2.216	-2.267
Betriebsaufwand	-137.308	-100.542	-75.619	-61.372	-58.147
Betriebsergebnis	3.760	5.273	3.576	4.632	3.475
Finanzergebnis	-110	-201	-328	-282	-301
Neutrales Ergebnis	-4.299	989	-2.806	-889	-1.811
Gewinnabführung(-) / Verlustübernahme(+)	+649	-6.061	-442	-3.461	-1.363
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	0	0	0	0	0

Investitionen in TEUR	1.436	1.763	1.397	1.489	1.092
------------------------------	-------	-------	-------	-------	-------

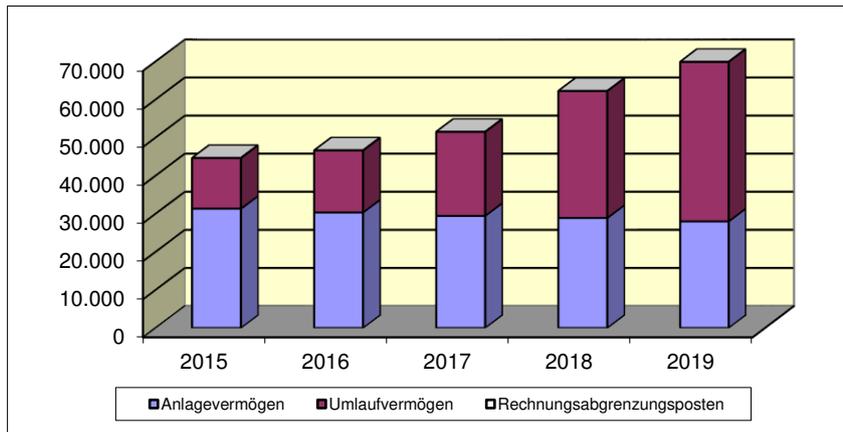
Ø Anzahl der Mitarbeiter	24	24	26	25	26
---------------------------------	----	----	----	----	----

Schuldenstand / Kreditaufnahmen in TEUR					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.873	7.548	8.425	9.734	10.746
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	8.217	10.822	4.746	3.666	3.648

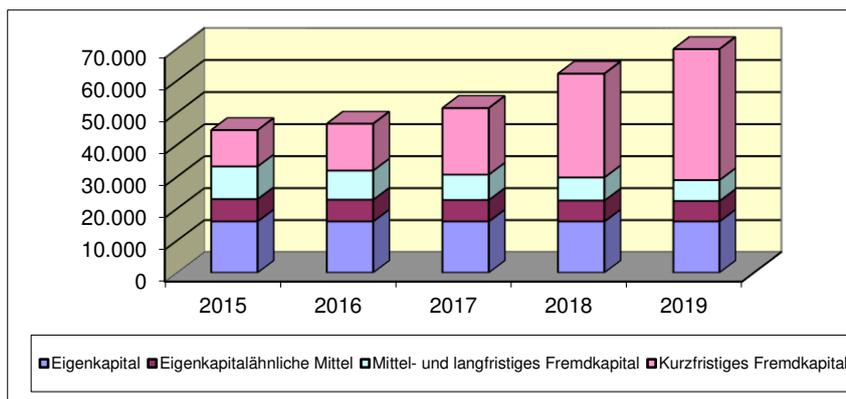
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	80,2%	78,2%	77,4%	75,4%	73,6%
Eigenkapitalrentabilität	-2,9%	26,8%	1,9%	15,1%	5,9%
Personalaufwandsquote	1,1%	1,4%	2,0%	2,4%	2,6%
Materialintensität	89,5%	87,6%	82,3%	80,6%	80,0%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	12.426	7.723	3.763	8.111	5.087

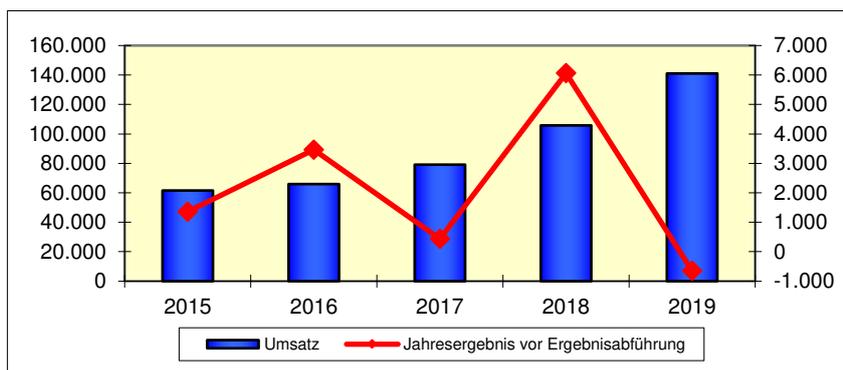
Vermögensentwicklung



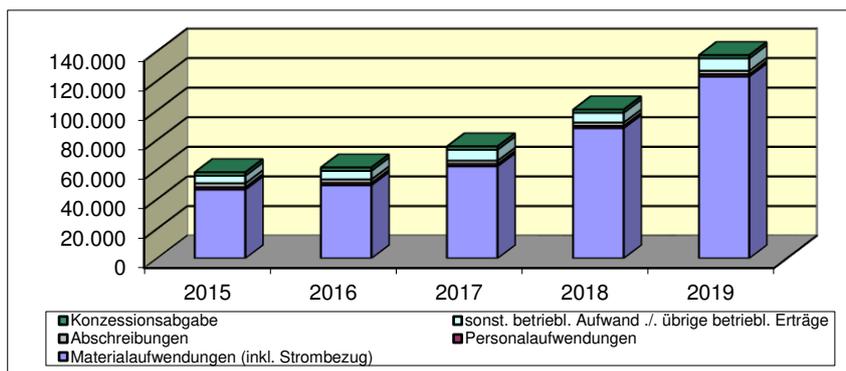
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)





Gasversorgung Dessau GmbH

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Gasversorgung Dessau GmbH Albrechtstraße 48 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 899 2201 Fax: (0340) 899 2299</p> <p>Gründungsjahr: 1991</p> <p>Stammkapital: EUR 25.564,59</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der Fassung vom 30. September 1994 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 10633</p> <p>Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, der Erwerb und der Betrieb von Anlagen, die der Versorgung mit Gas dienen, sowie die Vornahme aller damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte. Das Unternehmen ist zu allen Maßnahmen berechtigt, die mittelbar oder unmittelbar diesen Zwecken dienen. Die Gesellschaft kann gleichartige oder ähnliche Unternehmen gründen, erwerben, sich an solchen beteiligen und Zweigniederlassungen errichten.</p> <p>Kapitalverhältnisse: Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) 100%</p>	<p>Organe des Unternehmens</p> <ul style="list-style-type: none">- die Geschäftsführung- die Gesellschafterversammlung <p>Geschäftsführung: Herr Dino Höll Herr Thomas Zänger</p> <p>Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2019): Alleinige Gesellschafterin ist die Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV).</p>
---	---

GESCHÄFTSVERLAUF 2018

Die Gasversorgung Dessau GmbH (GVD) weist im Geschäftsjahr 2019 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 1.855 (Vj.: Jahresüberschuss TEUR 3.275) aus.

Der Gasabsatz der Gesellschaft war im Berichtsjahr im regionalen und überregionalen Tarif- und Sondervertragskundenbereich von gegenläufigen Entwicklungen geprägt. Während im überregionalen Sektor eine deutliche Erhöhung der verkauften Mengen um 427,0 GWh (124,6 %) zu verzeichnen ist, sanken die Verkaufsmengen im regionalen Bereich um 4,9 GWh (1,2 %). Die an die Fernwärmeversorgungs-GmbH Dessau verkaufte Menge erhöhte sich nach dem geplanten Austausch der Gasturbine im Vorjahr um 253,1 GWh (76,1 %). Insgesamt führte dies zu einem Absatzmengenanstieg um 675,3 GWh.

Bei einer im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt rd. 675 GWh (63,4 %) auf 1.740 GWh gestiegenen Gasbezugsmenge erhöhten sich im Berichtsjahr die Aufwendungen für die Gasbeschaffung auf Basis der entsprechenden Preisentwicklung um TEUR 19.146 (78,1 %).

Die Umsatzerlöse aus Gasverkauf (ohne Energiesteuer) - bereinigt um periodenfremde Erlöse - erhöhten sich bei um 63,4 % höheren Absatzmengen und durchschnittlich gestiegenen Absatzpreisen im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 19.811 (62,0 %) auf TEUR 51.749. Unter Berücksichtigung der um TEUR 19.288 (80,1 %) auf TEUR 43.353 prozentual stärker gestiegenen Gasbezugsaufwendungen erwirtschaftete die Gesellschaft einen im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 523 (6,6 %) höheren Rohgewinn.

Ergebnisbelastend wirkten sich im Berichtsjahr die neutralen Ereignisse mit einem negativen Saldo von TEUR 4.595 (Vj.: + TEUR 374) aus. Dieser neutrale Bereich außerhalb des operativen Geschäfts beinhaltet im Berichtsjahr im Wesentlichen periodenfremde Gasbezugsaufwendungen, Steuerumlagen für Vorjahre sowie weitere periodenfremde Zuführungen zur Rückstellung für Rückforderungs- und Erstattungsansprüche.

Im Geschäftsjahr investierte die Gesellschaft rd. TEUR 1.148 im Wesentlichen in die Modernisierung und den partiellen Ausbau des Gasnetzes einschließlich der Versorgungsanlagen.

Die Gesellschaft arbeitet konsequent an der Klimaschutzklärung des deutschen Gasfaches zur Reduzierung der spezifischen Kohlendioxidemission mit. Durch die Fortführung des Angebotes des Ölumstellungspaketes haben im Berichtsjahr weitere Kunden ihre Heizungsanlagen von Öl und Flüssiggas auf Erdgas umgerüstet. Des Weiteren wird die Anschaffung von Erdgasfahrzeugen gefördert. Dieses Gesamtpaket wird durch das Betreiben zweier Erdgastankstellen mit 100 % Bioerdgas abgerundet.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die GVD gewährleistete im Berichtsjahr die stabile und sichere Versorgung der rd. 15.600 Tarif- und Sondervertragskundenabnahmestellen im gesamten Versorgungsgebiet. Somit erfüllte die Gesellschaft die öffentliche Zwecksetzung gemäß § 128 Abs. 2 KVG LSA.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2019 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die GVD erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau. Der Jahresfehlbetrag wurde im Rahmen des bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages von der DVV ausgeglichen.

An Konzessionsabgabe wurde entsprechend des Gasabsatzes 2019 gemäß Konzessionsvertrag vom 27. Januar 1993 im Jahresabschluss der Gesellschaft ein Betrag i. H. v. TEUR 152 (Vj.: TEUR 160) ausgewiesen.

GESAMTBZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Geschäftsführer erhielten für ihre Tätigkeiten keine Bezüge von der Gesellschaft.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Auf dem Gasmarkt ist die Wettbewerbsintensität deutlich spürbar. Ein zunehmend intensiver werdender Wettbewerb wird erwartet. Um sich nach wie vor gegenüber den auf dem regionalen Energiemarkt vertretenen Anbietern behaupten zu können, ist es Unternehmensstrategie, eine sichere und störungsfreie Gasversorgung zu konkurrenzfähigen Abgabepreisen einschließlich Dienstleistungskompetenz – direkt vor Ort – anzubieten. Erdgas und die damit verbundenen Anwendungstechnologien werden im Rahmen der Energiewende aufgrund geringer CO₂-Vermeidungskosten auch zukünftig zur Flankierung der daraus resultierenden Anforderungen notwendig sein. Langfristige Investitionen müssen zukünftig unter Berücksichtigung der Dekarbonisierungstendenzen überdacht werden.

Die Ertragslage der GVD wird in den nächsten Jahren maßgeblich durch die Gasbezugspreisentwicklung und die Einflussnahme der Regulierungsbehörde auf die Netznutzungsentgelte beeinflusst. Die Gasnetzbetreiber befinden sich seit 2018 in der dritten fünfjährigen Regulierungsperiode. Die Gesellschaft geht auf der Grundlage des vorliegenden Bescheides bezüglich der Erlösobergrenze für die Netznutzungsentgelte davon aus, dass die künftigen Netzerträge bei erfolgreichen Effizienzmaßnahmen den Erwartungen entsprechen werden.

Vor dem Beginn der Corona-Pandemie wurde – unter Berücksichtigung der Anpassung der Gaspreise an die Bezugskostenentwicklung – für das Geschäftsjahr 2020 unter Annahme durchschnittlicher Witterungsverhältnisse ein positives Jahresergebnis vor Gewinnabführung i. H. v. rd. EUR 2,2 Mio. prognostiziert. Die konkreten Auswirkungen der Corona-Krise auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft sind derzeit nur schwer prognostizierbar und hängen wesentlich von der weiteren Entwicklung ab. Prinzipiell wird ein geringeres Jahresergebnis erwartet, da nicht kalkulierbar ist, in welchem Umfang die eingeleiteten Maßnahmen zur Kostenreduzierung die Umsatzerlösrückgänge und ggf. auch höhere Forderungsverluste kompensieren können.

Die Gesellschaft geht aufgrund der Corona-Pandemie weiterhin davon aus, dass ein Rückgang der Abnahme von Gas von rund 15 % im Jahr 2020 eintreten kann. Gleichzeitig sind derzeit die Rohstoffmärkte eingebrochen, das heißt, dass bei einem Abverkauf, der nicht von Vertragspartnern abgenommenen Energiemengen, ein Verlust realisiert wird. Diese Verluste können derzeit durch günstigere Beschaffungspreise im Rahmen der Beschaffungsstrategie weitgehend kompensiert werden. Weitere Risiken können durch Liquiditätsengpässe oder Insolvenzen bei Kunden entstehen. Wenn es hierdurch zu massiven Zahlungsausfällen kommen würde, hätte dies gekoppelt mit der negativen Markt - zu - Markt Bewertung weitreichende Auswirkungen auf das Unternehmen.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

	2019	2018	2017	2016	2015
Absatzentwicklung in Mio. kWh					
Tarifikunden	205,3	213,4	225,5	223,8	223,2
Sondervertragskunden*	937,2	508,5	315,7	288,4	282,4
Erdgastankstellen	11,4	9,8	7,9	7,6	7,9
Heizkraftwerk/Heizwerk Ost	585,7	332,6	554,7	324,2	191,4
Gesamt	1.739,6	1.064,3	1.103,8	844,0	704,9

* inkl. Sondervertragskunden mit Standardlastprofilen (bis 2017 unter den Tarifikunden ausgewiesen)

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Zweigniederlassung Dresden, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 8. Juni 2020 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2019	2018	2017	2016	2015
Anlagevermögen	25.970	26.447	26.912	27.735	28.868
Umlaufvermögen	16.620	8.815	7.674	4.404	4.507
Vermögen	42.590	35.262	34.586	32.139	33.375
Eigenkapital	2.611	2.611	2.611	2.611	2.611
Eigenkapitalähnliche Mittel	2.630	2.672	2.711	2.827	2.870
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	5.241	5.283	5.322	5.438	5.481
Fremdkapital, mittel- und langfristig	11.016	12.642	14.243	16.830	18.874
Fremdkapital, kurzfristig	26.333	17.337	15.021	9.871	9.020
Fremdkapital	37.349	29.979	29.264	26.701	27.894
Kapital	42.590	35.262	34.586	32.139	33.375

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse ¹	54.432	34.358	33.286	29.801	30.826
Aktivierete Eigenleistungen	40	41	43	54	42
Betriebsleistung	54.472	34.399	33.329	29.855	30.868
Materialaufwendungen inkl. Gasbezug	-44.136	-24.867	-23.052	-17.501	-20.954
Personalaufwendungen	-669	-704	-716	-673	-713
Abschreibungen	-1.625	-1.628	-1.671	-1.719	-1.911
sonst. betriebl. Aufwand ./ . übrige betriebl. Erträge	-4.890	-3.832	-4.604	-3.253	-3.089
Konzessionsabgabe	-152	-160	-168	-169	-167
Betriebsaufwand	-51.472	-31.191	-30.211	-23.315	-26.834
Betriebsergebnis	3.000	3.208	3.118	6.540	4.034
Finanzergebnis	-260	-307	-436	-456	-531
Neutrales Ergebnis	-4.595	374	-131	281	-172
Gewinnabführung(-) / Verlustübernahme(+)	+1.855	-3.275	-2.551	-6.365	-3.331
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	0	0	0	0	0

¹ abzgl. der mit dem Inkrafttreten des Energiesteuergesetzes zum 1. Aug. 2006 bei der GVD entstehenden Energiesteuer auf Gaslieferungen an Endverbraucher

Investitionen in TEUR	1.148	1.163	856	588	823
------------------------------	-------	-------	-----	-----	-----

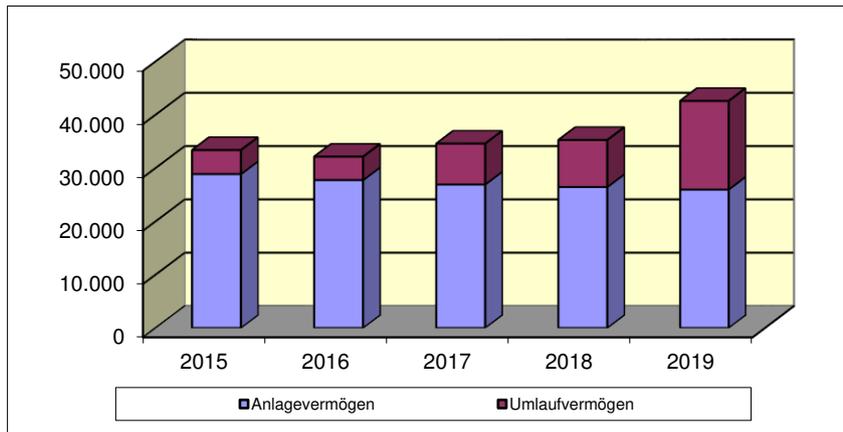
Ø Anzahl der Mitarbeiter	10	11	11	11	12
---------------------------------	----	----	----	----	----

Schuldenstand / Kreditaufnahmen in TEUR					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12.396	14.005	15.791	18.490	20.425
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.522	4.869	3.348	1.483	1.411

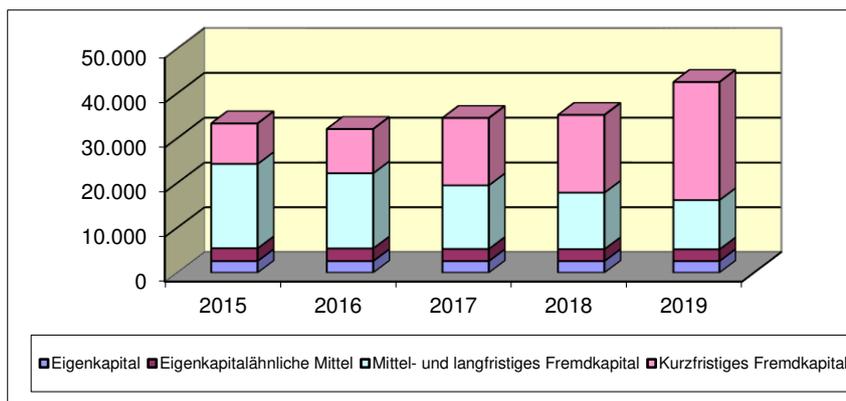
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	20,2%	20,0%	19,8%	19,6%	19,0%
Eigenkapitalrentabilität	-35,4%	62,0%	47,9%	117,0%	60,8%
Personalaufwandsquote	1,2%	2,0%	2,2%	2,3%	2,3%
Materialintensität	85,7%	79,7%	76,3%	75,1%	78,1%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	8.013	2.704	7.199	9.408	7.735

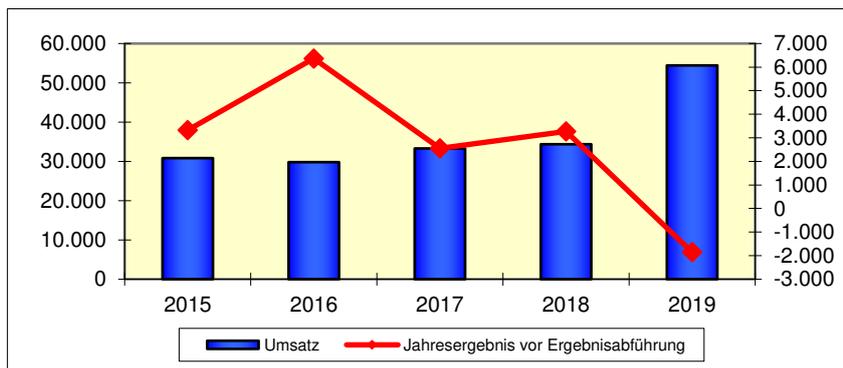
Vermögensentwicklung



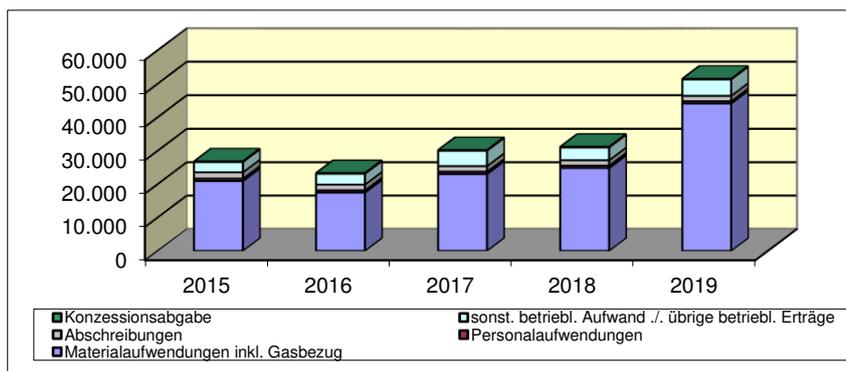
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)





Fernwärmeversorgungs- GmbH Dessau

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Fernwärmeversorgungs- GmbH Dessau Albrechtstraße 48 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 899-2201 Fax: (0340) 899-2199</p> <p>Gründungsjahr: 1990</p> <p>Stammkapital: EUR 50.000,00</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der geänderten Fassung vom 19. August 2019 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 10166</p> <p>Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung mit Fernwärme im Stadtgebiet Dessau-Roßlau sowie die Errichtung, Planung, Erwerb und den Betrieb von technischen Anlagen inner- und außerhalb des Stadtgebietes Dessau-Roßlau, die der Erzeugung von Fernwärme, Elektroenergie, Heißwasser, Dampf und Pressluft dienen, als auch die Vornahme aller damit im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten und zu diesem Zweck zu erbringenden Dienstleistungen.</p> <p>Kapitalverhältnisse: Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) 100%</p>	<p>Organe des Unternehmens</p> <ul style="list-style-type: none">- die Geschäftsführung- die Gesellschafterversammlung <p>Geschäftsführung: Herr Dino Höll Herr Thomas Zänger</p> <p>Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2019): Alleinige Gesellschafterin ist die Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV).</p>
---	---

GESCHÄFTSVERLAUF 2019

Die Fernwärmeversorgungs-GmbH Dessau (FWV) weist im Geschäftsjahr 2019 einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 9.600 (Vj.: Jahresüberschuss TEUR 337) aus.

Mit notariell beglaubigtem Gesellschafterbeschluss vom 19. August 2019 wurde die Kraftwerk Dessau GmbH (KWD), Dessau-Roßlau, handelsrechtlich rückwirkend zum 1. Januar 2019 auf die FWV verschmolzen.

Unter Einbeziehung des Wärmespeichers – mit einer Kapazität von 600 MWh und eines Elektroerhitzers mit einer Gesamtleistung von 5 MW – ist es möglich, das Heizkraftwerk sehr flexibel zu betreiben. Damit kann die Gesellschaft Strom und Wärme sehr effizient erzeugen und mit der damit verbundenen Minimierung des Ausstoßes von Kohlendioxid einen weiteren konkreten Beitrag zur Energiewende vor Ort leisten.

Das Kraftwerk ist gemäß DIN-ISO 50001 zertifiziert und kann damit ein funktionierendes Energiemanagementsystem vorweisen, welches jährlich einem Audit unterzogen wird. Die laut 13. BImSchV geltenden Grenzwerte wurden eingehalten.

Auf Basis der Beschlussfassung für den Ausstieg aus der Kohlebefeuerung zum 30. April 2019 kam im Berichtsjahr letztmalig der Brennstoff Kohle zum Einsatz.

Die nutzbare Wärmemengenabgabe einschließlich Eigenverbrauch sank im Berichtsjahr um 10.424 MWh auf 215.907 MWh. Der Rückgang der verkauften Fernwärmemenge um 4,6 % ist im Wesentlichen durch die langanhaltende warme und trockene Witterung verursacht.

Der Verkauf der erzeugten Strommengen – im Wesentlichen an die DSV – konnte im Berichtsjahr um rd. 66 % auf 201.580 MWh erhöht werden, da die Gasturbine nach dem planmäßigen Austausch im Vorjahr, im Berichtsjahr ganzjährig zur Verfügung stand.

Unter Herausrechnung der periodenfremden Erlösminderungen ist im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der Preisentwicklung ein Umsatzerlösanstieg aus Fernwärmeverkauf um 9,5 % auf TEUR 19.322 zu verzeichnen. Die Umsatzerlöse aus Stromverkauf erhöhten sich um TEUR 9.879. Die hier enthaltene KWK-Förderung beträgt TEUR 5.959.

Die Bezugskosten für die zum Einsatz kommenden Brennstoffe Gas, Kohle und Heizöl erhöhten sich korrespondierend um TEUR 4.802 (54,3 %) auf TEUR 13.639.

Im Geschäftsjahr 2019 sind im Wesentlichen für Sanierungsmaßnahmen aber auch für Verbrauchserfassungsgeräte für die Mieterdirektabrechnung, für Neuanschlüsse an das Fernwärmenetz, für Hausanschlussleitungen und –stationen Investitionen im Wertumfang von TEUR 1.573 realisiert worden.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die FWV gewährleistete im Berichtsjahr die stabile und bedarfsgerechte Versorgung der Abnehmer mit Fernwärme. Damit erfüllte die Gesellschaft im Rahmen ihrer wirtschaftlichen Betätigung die Maßgaben hinsichtlich der öffentlichen Zwecksetzung gemäß § 128 Abs. 2 KVG LSA.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2019 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Durch den bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag wird der Jahresgewinn an die Muttergesellschaft DVV abgeführt.

An Konzessionsabgabe wurde entsprechend des Fernwärmeabsatzes 2019 gemäß Konzessionsvertrag vom 09. Oktober 1993 im Jahresabschluss der Gesellschaft ein Betrag i. H. v. TEUR 514 (Vj.: TEUR 444) ausgewiesen.

GESAMTBZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Geschäftsführer erhielten für ihre Tätigkeiten keine Bezüge von der Gesellschaft.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Die Gesellschaft geht davon aus, dass sich die Absatzmengen in den Folgejahren weiter leicht rückläufig entwickeln. Die Sicherung der Absatzmengen und die Suche nach neuen Möglichkeiten zur Nutzung von Fernwärme haben oberste Priorität.

Auf der Grundlage der durchgeführten Analyse der Netzpotentiale steht – vor dem Hintergrund des fortschreitenden demografischen Wandels und des damit verbundenen Stadtbbaus – eine weitere Verdichtung des Fernwärmenetzes im Fokus.

Durch die stetige Nutzung der bereits erschlossenen Vertriebskanäle, das einheitliche Erscheinungsbild der Informationspunkte und die weiteren Marketing- und Vertriebsaktivitäten werden alle Möglichkeiten genutzt, um das Image des Unternehmens weiter zu verbessern und die Kundenbeziehungen zu festigen. Mit den bisher eingeleiteten und umgesetzten Maßnahmen zum Ausbau der Dienstleistungsangebote wie Heizungsanlagen-Contracting, Wärmedirekt-Vertrieb und Mieterdirektabrechnung wurden und werden Chancen genutzt, um sich weiterhin als städtisches Fernwärmeversorgungsunternehmen der Stadt Dessau-Roßlau behaupten zu können.

Die Gesellschaft prognostiziert für das 2020 unter Berücksichtigung durchschnittlicher Witterungsverhältnisse ein positives Jahresergebnis vor Gewinnabführung i. H. v. rd. TEUR 500. Diese Einschätzung wurde vor Beginn der Corona-Pandemie getroffen. Welche Auswirkungen die Corona-Krise auf die Gesellschaft haben wird, ist derzeit schwer prognostizierbar und hängt wesentlich vom weiteren Verlauf ab. Es können weitere Risiken aus Liquiditätsengpässen und Insolvenzen bei Kunden entstehen. Daher wird der Bestand an offenen Forderungen engmaschig überwacht und alle ersichtlichen Kostensenkungspotentiale, z. B. durch Kurzarbeit in Teilbereichen, genutzt, um möglichen negativen wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die zukünftigen Ergebnisse der Gesellschaft entgegenzusteuern. Eine Prognose dieser Risiken ist derzeit nicht zuverlässig möglich.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

	2019	2018	2017	2016	2015
Absatzmengen in MWh					
Tarifkunden	110.287	107.794	110.997	108.808	105.786
Sondervertragskunden	51.627	62.375	64.299	63.945	59.849
Mieterdirektabrechnung	53.722	55.905	56.879	57.926	56.490
Eigenverbrauch	271	257	270	254	
Absatzmenge gesamt	215.907	226.331	232.445	230.933	222.125

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Zweigniederlassung Dresden, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 17. Juni 2020 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	Pro-Forma					
	* 2019	2018	2018	2017	2016	2015
Anlagevermögen	44.415	46.856	19.057	19.511	20.278	21.266
Umlaufvermögen	26.558	27.123	9.529	9.297	7.540	7.262
Rechnungsabgrenzungsposten	169	164	0	2	0	0
Vermögen	71.142	74.143	28.586	28.810	27.818	28.528
Eigenkapital	15.760	15.760	15.725	15.725	15.725	15.725
Eigenkapitalähnliche Mittel	4.837	5.127	3.355	3.574	3.868	4.162
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	20.597	20.887	19.080	19.299	19.593	19.887
Fremdkapital, mittel- und langfristig	24.907	29.479	2.743	3.137	3.644	4.254
Fremdkapital, kurzfristig	25.638	23.777	6.763	6.374	4.581	4.387
Fremdkapital	50.545	53.256	9.506	9.511	8.225	8.641
Kapital	71.142	74.143	28.586	28.810	27.818	28.528

* Aufgrund der Verschmelzung der FWV und der KWD zum 1. Januar 2019 ist der Jahresabschluss 2019 nur eingeschränkt mit dem Vorjahr vergleichbar. Zur besseren Vergleichbarkeit beruhen die Vorjahresvergleichszahlen auf Pro-Forma-Werten.

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	37.542	25.969	18.496	18.336	20.015	20.250
Aktivierete Eigenleistungen	69	75	75	74	77	80
Betriebsleistung	37.611	26.044	18.571	18.410	20.092	20.330
Materialaufwendungen	-17.831	-13.489	-12.317	-9.937	-12.924	-12.478
Personalaufwendungen	-3.234	-3.497	-1.187	-1.234	-1.307	-1.346
Abschreibungen	-3.985	-3.302	-1.843	-1.951	-2.053	-2.346
sonst. betriebl. Aufwand / . übrige betriebl. Erträge	-5.971	-4.676	-2.813	-2.639	-2.539	-2.374
Konzessionsabgabe	-514	-444	-444	-441	-487	-529
Betriebsaufwand	-31.535	-25.408	-18.604	-16.202	-19.310	-19.073
Betriebsergebnis	6.076	636	-33	2.208	782	1.257
Finanzergebnis	-370	-527	-45	-83	-30	-79
Neutrales Ergebnis	3.894	-3.590	415	-1.186	-447	-317
Gewinnabführung(-) / Verlustübernahme(+)	-9.600	+3.481	-337	-939	-305	-861
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	0	0	0	0	0	0

Investitionen in TEUR	1.573	9.170	1.398	1.297	1.139	1.248
------------------------------	-------	-------	-------	-------	-------	-------

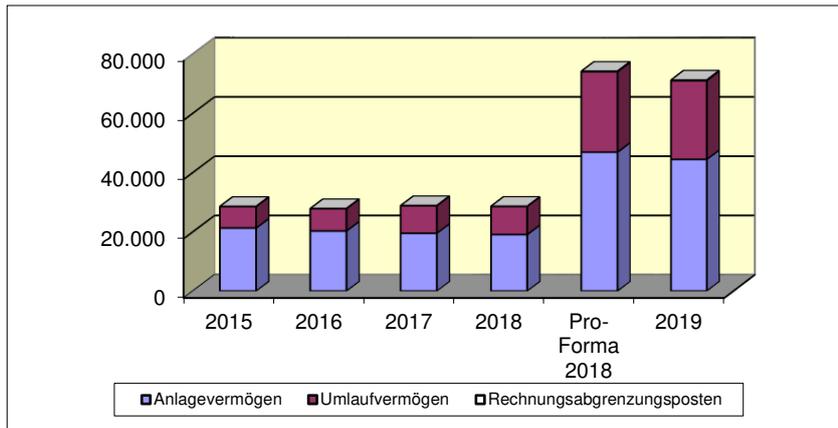
Ø Anzahl der Mitarbeiter	50	58	20	20	21	22
---------------------------------	----	----	----	----	----	----

Schuldenstand / Kreditaufnahmen in TEUR						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	28.955	32.378	2.806	3.309	3.913	4.538
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	15.182	8.949	3.949	3.548	3.163	3.249

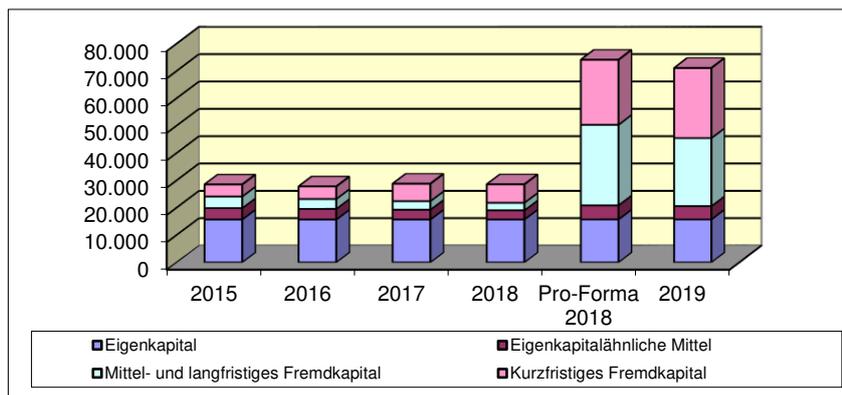
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	46,4%	44,6%	100,1%	98,9%	96,6%	93,5%
Eigenkapitalrentabilität	46,6%	-16,7%	1,8%	4,9%	1,6%	4,3%
Personalaufwandsquote	8,6%	13,5%	6,4%	6,7%	6,5%	6,6%
Materialintensität	56,5%	53,1%	66,2%	61,3%	66,9%	65,4%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	8.519	4.584	2.535	3.893	2.845	2.407

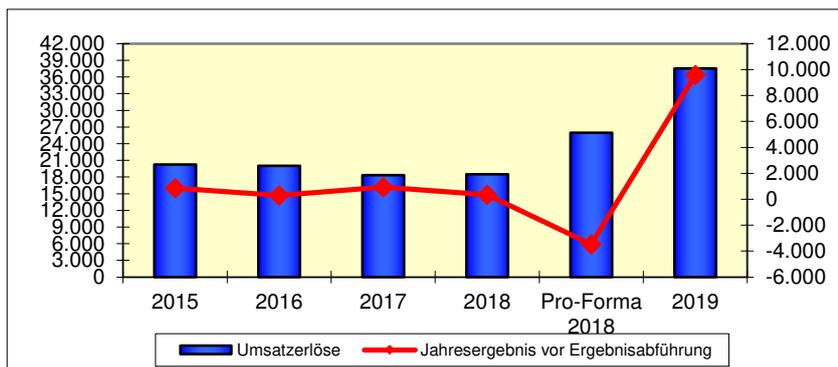
Vermögensentwicklung



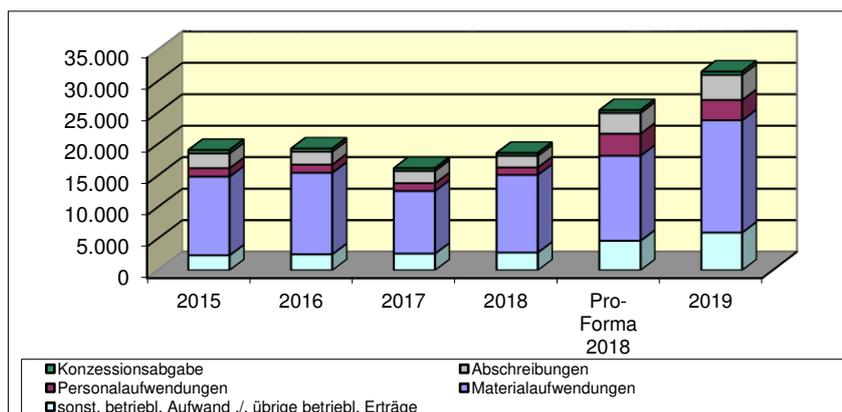
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)





Dessauer Wasser- und Abwasser GmbH

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Dessauer Wasser- und Abwasser GmbH Albrechtstraße 48 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 899-2401 Fax: (0340) 899-2499</p> <p>Gründungsjahr: 1993</p> <p>Stammkapital: EUR 25.600,00</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der Fassung vom 19. August 2019 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 12518</p> <p>Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist die öffentliche Wasserversorgung und die öffentliche Abwasserbeseitigung im Stadtgebiet Dessau-Roßlau, der Betrieb und die Verwaltung der Kläranlage Dessau (Am Kornhaus) sowie die Errichtung, Planung, Erwerb und den Betrieb von technischen Anlagen.</p> <p>Kapitalverhältnisse: Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) 100%</p>	<p>Organe des Unternehmens - die Geschäftsführung - die Gesellschafterversammlung</p> <p>Geschäftsführung: Herr Thomas Zänger Herr Dino Höll</p> <p>Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2019): Alleinige Gesellschafterin ist die Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV).</p>
---	--

GESCHÄFTSVERLAUF 2019

Die Dessauer Wasser- und Abwasser GmbH (DESWA) weist im Geschäftsjahr 2019 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 814 (Vj.: Jahresüberschuss TEUR 3.399) aus.

Mit notariell beglaubigtem Gesellschafterbeschluss vom 19. August 2019 wurde die Dessauer Kläranlagen GmbH (DKA), Dessau-Roßlau, rückwirkend handelsrechtlich zum 1. Januar 2019 auf die DESWA verschmolzen und damit umfasst der Prozess der Abwasserentsorgung der Gesellschaft nun auch den Betrieb der Kläranlage am Standort Kornhaus und die Klärung der kommunalen und industriellen Abwässer. Die Einleitung der geklärten Abwässer in die Elbe ist aus Sicht des Umweltschutzes quantitativ und qualitativ gesichert.

Im Berichtsjahr waren sowohl im Trinkwasserbereich als auch im Abwasser- und Niederschlagswasserbereich moderate Mengenveränderungen zu verzeichnen.

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft aus den Hauptleistungen Wasserversorgung, Abwasserentsorgung und Niederschlagswasserableitung verringerten sich im Berichtsjahr leicht – nach Bereinigung der Auswirkungen periodenfremder Einflüsse – auf TEUR 22.625 (Vj.: TEUR 22.781). Im Einzelnen resultiert diese Veränderung aus Umsatzerlösanstiegen aus der Trinkwasserversorgung um TEUR 40 (0,4 %) und aus der Niederschlagswasserableitung um TEUR 360 (11,8 %) sowie einem Umsatzerlösrückgang aus der Abwasserentsorgung um TEUR 556 (5,1 %).

Die Trinkwasserbereitstellung erfolgte in 2019 auf der Beschaffungsseite zu 72,1 % (Vj.: 72,5 %) durch Eigenförderung aus drei Wasserwerken mit Tiefbrunnen. Das zusätzlich benötigte Wasser wurde hauptsächlich von der Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH auf der Grundlage eines langfristigen Vertrages bezogen.

Ergebnisbelastend wirkte im Berichtsjahr der Bereich der Sondereinflüsse. Hier sind im Wesentlichen neben Erträgen aus Versicherungsentschädigung für Vorjahre i. H. v. TEUR 252, periodenfremden Umsatzerlösen i. H. v. TEUR 138, periodenfremde Aufwendungen aus Nachzahlungsrisiken einschließlich Zinsen für Vorjahre i. H. v. TEUR 1.903, Steuerumlagen für Vorjahre i. H. v. TEUR 1.124 und außerplanmäßige Abschreibungen i. H. v. TEUR 197 enthalten. Im Jahr 2019 investierte die DESWA rd. EUR 4,9 Mio. im Wesentlichen in die Modernisierung und auch in den weiteren Ausbau der Ver- und Entsorgungsanlagen; davon entfielen auf Maßnahmen im Trinkwassersegment rd. EUR 1,7 Mio. und im Abwasserbereich rd. EUR 2,5 Mio.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die Gesellschaft versorgte im Berichtsjahr rd. 80.700 Einwohner im Stadtgebiet Dessau-Roßlau sowie die hier ansässige Industrie und das Gewerbe mit 3,6 Mio. m³ Trinkwasser und entsorgte 3,2 Mio. m³ Abwasser und erfüllt hierdurch im Rahmen ihres Geschäftsmodells als regionaler Wasserver- und Abwasserentsorger gemäß § 128 Abs. 2 KVG LSA einen öffentlichen Zweck.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2019 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Der Jahresfehlbetrag wurde im Rahmen des bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages von der DVV ausgeglichen.

An Konzessionsabgabe wurde entsprechend der in 2019 gelieferten häuslichen und gewerblichen Trinkwassermengen gemäß Konzessionsvertrag vom 17. Dezember 2008 im Jahresabschluss der Gesellschaft ein Betrag i. H. v. TEUR 901 (Vj.: TEUR 900) ausgewiesen.

GESAMTBEZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Geschäftsführer erhielten für ihre Tätigkeiten keine Bezüge von der Gesellschaft.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Mit den bereits durchgeführten und geplanten zukünftigen Investitionen zur Erneuerung und Erweiterung der Ver- und Entsorgungsnetze sind und werden Voraussetzungen für eine

langfristig sichere, wirtschaftliche und qualitativ hochwertige sowie umweltfreundliche Trinkwasserver- und Abwasserentsorgung geschaffen. Hierfür sind weitere erhebliche Investitionsausgaben notwendig. Im Geschäftsjahr 2020 verteilt sich das hierfür geplante Investitionsvolumen von rd. EUR 6,3 Mio. auf die Segmente Trinkwasser und Abwasser – einschließlich Kläranlage – im Verhältnis von rd. 2 : 3. Der Schwerpunkt wird dabei noch viele Jahre auf der Sanierung alter Abwasserleitungen liegen.

Die bisherige und die weiterhin hohe notwendige Investitionstätigkeit bewirken ein nach wie vor hohes Fremdfinanzierungsvolumen, welches die Ertragslage aufgrund des hohen Zinsaufkommens langfristig prägen wird. Die Gesellschaft profitiert hierbei aktuell von dem überdurchschnittlich niedrigen Zinsniveau.

Der prognostizierte Bevölkerungsrückgang, bedingt durch die allgemeine industrielle Entwicklung in Dessau-Roßlau und Umgebung, Geburtenrückgänge und Umzug von Bevölkerungsteilen in das außerstädtische Umland, wird neben den Klimaverhältnissen auch weiterhin Einfluss auf die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft und deren Ertragslage nehmen.

Unter den genannten Bedingungen wird davon ausgegangen, dass die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2020 ein Jahresergebnis vor Gewinnabführung in Höhe von rd. EUR 2,2 Mio. erzielen kann. Diese Einschätzung wurde vor Beginn der Corona-Pandemie getroffen.

Welche Auswirkungen die Corona-Krise auf die Gesellschaft haben wird, ist derzeit schwer prognostizierbar und hängt wesentlich vom weiteren Verlauf ab. Es können weitere Risiken aus Liquiditätsengpässen und Insolvenzen bei Kunden entstehen. Der Bestand an offenen Forderungen wird engmaschig überwacht und ersichtliche Kostensenkungspotentiale, z. B. durch Kurzarbeit in Teilbereichen, werden genutzt, um möglichen negativen wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die zukünftigen Ergebnisse der Gesellschaft entgegenzusteuern.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

Trinkwasserversorgung					
	2019	2018	2017	2016	2015
Anschlussgrad	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %
Haus- u. Grundstücksanschlüsse	19.752	19.600	19.299	19.100	18.865
Wasserwerke mit Tiefbrunnen	3	3	3	3	3
Haupt- u. Versorgungsleitungen	457 km	457 km	456 km	¹ 456 km	¹ 456 km
Hausanschlussleitung	201 km	200 km	199 km	¹ 197 km	¹ 200 km
Abwassereinleitung					
Angeschlossene Einwohner	79.744	81.070	82.059	82.301	82.623
Anschlussgrad	99,1%	99,1%	99,1%	99,2%	99,2%
Länge des Kanalnetzes	448 km	448 km	448 km	472 km	¹ 471 km
Abwasserpumpenanlagen	74	74	74	74	73
Kleinkläranlagen	1	1	1	1	1
Kläranlage Dessau	1	1	1	1	1
Die Entwicklung der Absatz- bzw. Abnahmemengen in Tcbm					
Trinkwasserverbrauch ohne Durchleitung und ohne Eigenverbrauch	3.560	3.547	3.436	3.444	3.454
Abwasserentsorgung					
Einleitung aus Trinkwasserverbrauch	3.250	3.217	3.167	3.191	3.176
Niederschlagswasserableitung	1.853	1.865	2.073	2.154	2.158

¹ Überarbeitung des Vorjahres nach Aktualisierung des geographischen Infosystems

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Zweigniederlassung Dresden, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 8. Juni 2020 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	Pro-Forma					
	* 2019	2018	2018	2017	2016	2015
Anlagevermögen	171.539	173.621	164.076	165.879	168.474	168.311
Umlaufvermögen	2.361	4.857	4.826	3.531	2.324	5.122
Rechnungsabgrenzungsposten	165	167	152	155	157	158
Vermögen	174.065	178.645	169.054	169.565	170.955	173.591
Eigenkapital	46.697	44.797	44.797	43.097	41.232	39.732
Eigenkapitalähnliche Mittel	35.113	35.374	35.340	35.396	36.866	38.038
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	81.810	80.171	80.137	78.493	78.098	77.770
Fremdkapital, mittel- und langfristig	78.294	78.644	73.065	76.047	80.127	83.314
Fremdkapital, kurzfristig	13.961	19.830	15.852	15.025	12.730	12.507
Fremdkapital	92.255	98.474	88.917	91.072	92.857	95.821
Kapital	174.065	178.645	169.054	169.565	170.955	173.591

* Aufgrund der Verschmelzung der FWV und der KWD zum 1. Januar 2019 ist der Jahresabschluss 2019 nur eingeschränkt mit dem Vorjahr vergleichbar. Zur besseren Vergleichbarkeit beruhen die Vorjahresvergleichszahlen auf Pro-Forma-Werten.

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	24.243	24.461	25.291	25.555	25.472	26.482
Aktiviertete Eigenleistungen	126	185	185	156	248	163
Betriebsleistung	24.369	24.646	25.476	25.711	25.720	26.645
Materialaufwendungen	-5.802	-4.961	-7.142	-8.031	-7.230	-8.300
Personalaufwendungen	-2.795	-2.627	-2.627	-2.514	-2.518	-2.540
Abschreibungen	-6.684	-6.812	-5.731	-5.884	-5.953	-6.010
sonst. betriebl. Aufwand ./ . übrige betriebl. Erträge	-4.553	-4.375	-4.250	-5.448	-5.372	-3.484
Konzessionsabgabe	-901	-900	-900	-866	-864	-874
Betriebsaufwand	-20.735	-19.675	-20.650	-22.743	-21.937	-21.208
Betriebsergebnis	3.634	4.971	4.826	2.968	3.783	5.437
Finanzergebnis	-1.562	-1.856	-1.709	-2.146	-2.300	-2.673
Neutrales Ergebnis	-2.886	284	282	0	-86	-151
Gewinnabführung(-) / Verlustübernahme(+)	+814	-3.399	-3.399	-822	-1.397	-2.613
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	0	0	0	0	0	0

Investitionen in TEUR	4.943	4.760	4.158	3.519	6.345	3.224
------------------------------	-------	-------	-------	-------	-------	-------

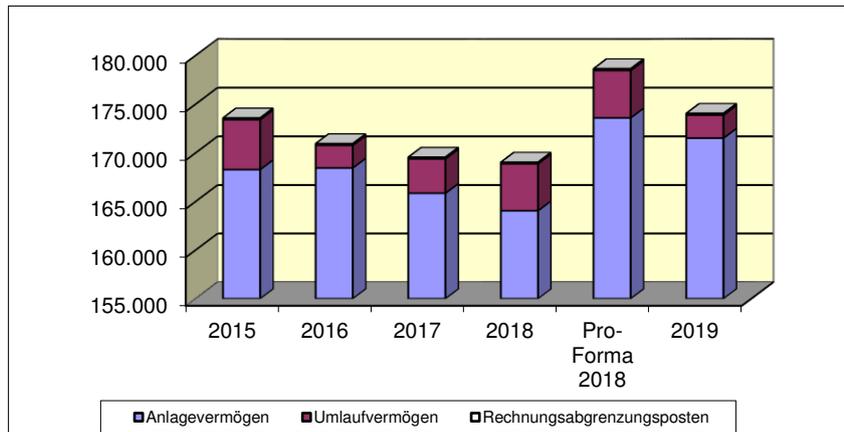
Ø Anzahl der Mitarbeiter	44	43	43	43	45	46
---------------------------------	----	----	----	----	----	----

Schuldenstand / Kreditaufnahmen in TEUR						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	66.180	65.656	59.221	62.070	64.345	66.890
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	19.629	27.513	24.783	23.594	23.174	25.395

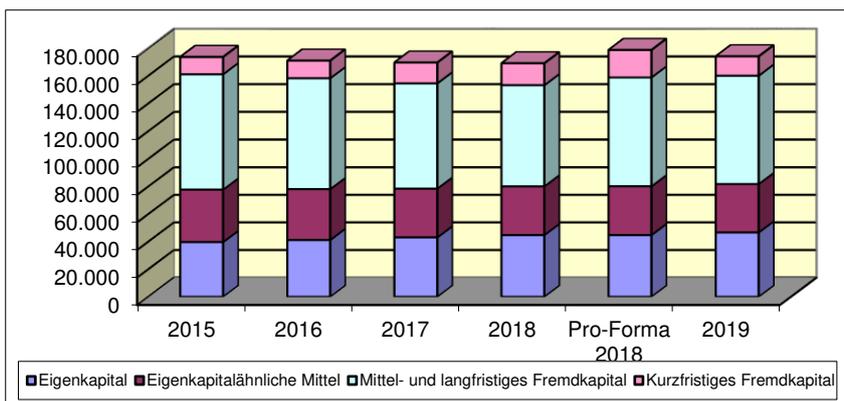
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	47,7%	46,2%	48,8%	47,3%	46,4%	46,2%
Eigenkapitalrentabilität	-1,0%	4,2%	4,2%	1,0%	1,8%	3,4%
Personalaufwandsquote	11,5%	10,7%	10,4%	9,8%	9,9%	9,6%
Materialintensität	28,0%	25,2%	34,6%	35,3%	33,0%	39,1%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	8.202	7.394	6.585	9.193	8.999	8.336

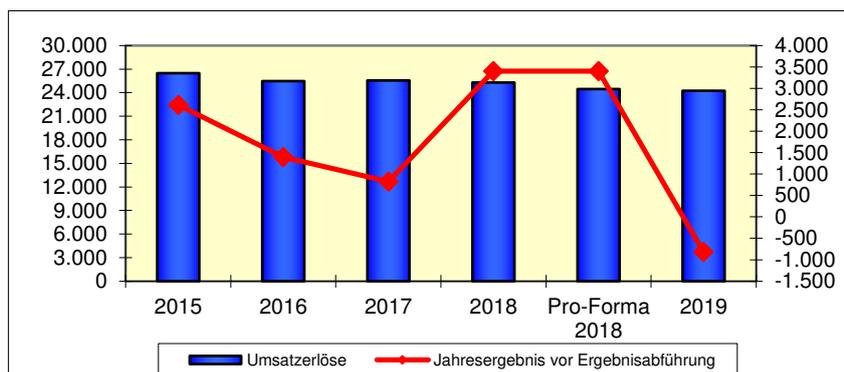
Vermögensentwicklung



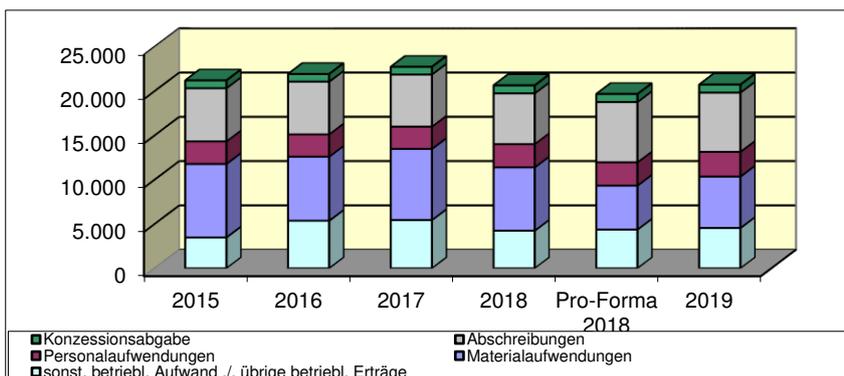
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)





Dessauer Verkehrs GmbH

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Dessauer Verkehrs GmbH Albrechtstraße 48 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 899 2502 Fax: (0340) 899 2599</p> <p>Gründungsjahr: 1990</p> <p>Stammkapital: EUR 25.564,59</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der geänderten Fassung vom 28. August 1995, gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 10126</p> <p>Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs im Stadtgebiet von Dessau-Roßlau und Umgebung sowie die Durchführung von Gelegenheitsverkehr mit Kraftomnibussen und anderen Kraftfahrzeugen.</p> <p>Kapitalverhältnisse: Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) 100%</p>	<p>Organe des Unternehmens</p> <ul style="list-style-type: none">- die Geschäftsführung- die Gesellschafterversammlung <p>Geschäftsführung: Herr Thomas Zänger Herr Torsten Ceglarek</p> <p>Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2019): Alleinige Gesellschafterin ist die Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV)</p>
--	---

GESCHÄFTSVERLAUF 2019

Die Dessauer Verkehrs GmbH (DVG) weist im Geschäftsjahr 2019 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 4.581 (Vj.: Jahresfehlbetrag TEUR 4.256) aus.

Seit dem 1. Juli 2017 führt die DVG auf der Basis VO (EG) Nr. 1370/2007 als interner Betreiber im Wege einer Direktvergabe einen Öffentlichen Dienstleistungsauftrag durch die Stadt Dessau-Roßlau für den Zeitraum von 15 Jahren aus. Die im Juni 2017 wiedererteilten Bus- und Straßenbahnliniengenehmigungen für das gesamte Stadtgebiet Dessau-Roßlau umfassen den Zeitraum bis zum 30. Juni 2032.

Die Gesellschaft verzeichnete im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr einen weiteren Anstieg der Fahrgastzahlen um 4,5 % auf 5,9 Mio. beförderte Fahrgäste.

Die Finanzierung der DVG für die Erfüllung der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen der im Rahmen der im ÖPNV entstehenden Aufwendungen erfolgte auch im Berichtsjahr auf der Grundlage bestehender Regelungen im Konzern der DVV unter Berücksichtigung der vom EuGH in seinem Urteil vom 24. Juli 2003 aufgestellten Maßstäbe für beihilfefreie ausgleichsfähige Kosten.

Die Umsatzerlöse aus Verkehrsleistungen erhöhten sich weiter um TEUR 126 auf TEUR 3.854. Darin enthalten sind Zuwendungen zur Finanzierung des Ausbildungsverkehrs nach § 9 ÖPNVG LSA (TEUR 440) und Erlöse aus Fahrgelderstattungen nach § 148 SGB IX (TEUR 178). Die Zuwendungen aus Landesmitteln gemäß § 8a des ÖPNVG LSA stiegen vereinbarungsgemäß um TEUR 100 auf TEUR 1.700.

Die betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um TEUR 400 auf TEUR 12.642. Hier standen den Anstiegen des Materialaufwandes um TEUR 11, der Personalaufwendungen um TEUR 231 und der planmäßigen Abschreibungen um TEUR 158 unverändert übrige betriebliche Aufwendungen i. H. v. TEUR 1.187 gegenüber.

Die genannten Veränderungen führten im Wesentlichen zu einem Anstieg des negativen Betriebsergebnisses um TEUR 170 auf TEUR 4.382. Ergebnisentlastend wirkte sich die Verbesserung des Finanzergebnisses um TEUR 129 auf TEUR 65 aus, während sich der Saldo der separat dargestellten Sondereinflüsse um TEUR 284 auf TEUR - 264 negativ entwickelte. Hier sind im Wesentlichen Materialaufwendungen (TEUR 350) für vorhandene Rückbauverpflichtungen aus Vorjahren, periodenfremde Verkehrserlöse (TEUR 32) sowie Erträge aus Sachanlagenabgängen (TEUR 52) enthalten.

Die Gesellschaft investierte im Berichtsjahr insgesamt TEUR 1.193, im Wesentlichen in Streckennetz und Gleisanlagen im Rahmen der Baumaßnahme in der Kavaliestraße, Friedrichstraße und Fritz-Hesse-Straße sowie in 4 gebrauchte Busse und Kassenautomaten.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die DVG erbrachte auch im Geschäftsjahr 2019 auf der Basis eigener Konzessionen ihre Verkehrsleistungen mit Straßenbahnen und Bussen – einschließlich des in Eigenleistung erbrachten freigestellten Schülerverkehrs – zur Sicherstellung des öffentlichen Personennahverkehrs im Stadtgebiet Dessau-Roßlau. Gemäß § 128 Abs. 2 KVG LSA dienen die Betätigungen im Bereich des öffentlichen Verkehrs einem öffentlichen Zweck.

GESAMTBZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Herr Zänger erhielt für seine Tätigkeiten keine Bezüge von der Gesellschaft. Für Herrn Ceglarek wurden die Bezüge unter Berufung auf § 286 Abs. 4 HGB nicht angegeben.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2019 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Bereitstellung und Zahlung der Zuwendungen aus Landesmitteln erfolgt über die Stadt Dessau-Roßlau als Aufgabenträger des ÖPNV.

Sonstige Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau erhielt die Gesellschaft im Geschäftsjahr nicht.

Der Jahresfehlbetrag wurde im Rahmen des bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages von der DVV ausgeglichen.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Aufgrund der branchentypischen Ertragssituation wird die Gesellschaft auch künftig von öffentlichen Zuschüssen und dem jährlichen Verlustausgleich im Rahmen des bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages mit der DVV abhängig sein.

Entsprechend der vorliegenden Mittelfristplanung wird mit einem Jahresfehlbetrag vor Verlustausgleich für 2020 i. H. v. rd. EUR 4,2 Mio. gerechnet. Dieser Planwert ist vor dem Beginn der Corona-Pandemie prognostiziert worden. Den durch die Pandemie verursachten Umsatzerlösrückgang wird durch die Einleitung von kostensenkenden Maßnahmen, wie der Anpassung des Fahrplanverkehrs und die Beantragung von Kurzarbeit gegengesteuert.

Die Gesellschaft geht nach aktueller Szenariorechnung davon aus, dass ein negatives Ergebnis von EUR 4,5 Mio. nicht unterschritten wird.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

	2019 bzw. 31.12.2019	2018 bzw. 31.12.2018	2017 bzw. 31.12.2017	2016 bzw. 31.12.2016	2015 bzw. 31.12.2015
Verkehrsbetriebe					
Einwohnerzahl im Stadtgebiet	80.674	81.809	82.632	82.940	83.304
Einwohnerzahl Umland	0	0	0	0	0
Fläche des Einzugsgebietes (in km ²)	245	245	245	245	245
Beförderte Personen	5.794.175	5.706.285	5.472.468	5.101.411	4.858.579
Beförderungsfälle je Einwohner	72	70	66	62	58
Straßenbahnbetrieb					
Anzahl der Linien	2	2	2	2	3
Gesamtgleislänge (in km)	22,7	22,7	22,7	22,7	25,1
Gesamte Linienlänge (in km)	11,9	11,9	11,9	11,9	18,2
Zahl der Triebwagen	10	11	11	11	11
Zahl der Reparaturwagen	1	1	1	1	1
Anzahl der Haltestellen	53	53	53	58	58
Ø Haltestellenabstand (in m)	425	425	425	425	425
mittlere Reisegeschwindigkeit (in km/h)	20	20	20	20	20
Omnibusbetrieb					
Anzahl der Linien:					
-Stadtlinienverkehr	10	10	10	8	8
-Überlandverkehr	0	0	0	0	0
Streckenlänge (in km):					
-Stadtlinienverkehr	176,6	176,6	176,6	160,6	160,6
-Überlandverkehr ²	0	0	0	0	0
Durchschnittlicher Haltestellenabstand					
-Stadtlinienverkehr (in m)	542	542	542	542	542
-Überlandverkehr (in m)	0	0	0	0	0
Mittlere Reisegeschwindigkeit					
-Stadtlinienverkehr (in km/h)	26,9	26,9	26,9	26,9	26,9
-Überlandverkehr (in km/h)	0	0	0	0	0
Zahl der Omnibusse	24	27	27	28	28
davon:					
-Normalbus	23	26	26	27	27
-Reisebus	1	1	1	1	1
Ø-Alter der Omnibusse in Jahren	5,3	6,1	4,35	8,53	8,4

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Zweigniederlassung Dresden, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 8. Juni 2020 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2019	2018	2017	2016	2015
Anlagevermögen	34.114	35.875	34.326	33.890	36.301
Umlaufvermögen	7.320	5.622	2.691	1.709	1.295
Rechnungsabgrenzungsposten					2
Vermögen	41.434	41.497	37.017	35.599	37.598
Eigenkapital	9.632	9.632	9.632	9.632	9.632
Eigenkapitalähnliche Mittel ¹	23.796	24.499	23.728	24.437	25.709
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	33.428	34.131	33.360	34.069	35.341
Fremdkapital, mittel- und langfristige ¹	121	124	223	424	816
Fremdkapital, kurzfristig	7.885	7.242	3.434	1.106	1.441
Fremdkapital	8.006	7.366	3.657	1.530	2.257
Kapital	41.434	41.497	37.017	35.599	37.598

¹ Geänderte Zuordnung des Sonderpostens ab 2015 aufgrund Prüferwechsel.

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	6.272	6.130	5.905	5.638	5.264
Betriebsleistung	6.272	6.130	5.905	5.638	5.264
Materialaufwendungen	-4.359	-4.348	-4.191	-2.864	-2.544
Personalaufwendungen	-4.148	-3.917	-4.215	-4.237	-4.390
Abschreibungen	-2.948	-2.790	-2.937	-2.819	-2.902
sonst. betriebl. Aufwand ./ . übrige betriebliche Erträge	801	713	671	811	892
Betriebsaufwand	-10.654	-10.342	-10.672	-9.109	-8.944
Betriebsergebnis	-4.382	-4.212	-4.767	-3.471	-3.680
Finanzergebnis	65	-64	-50	-57	-77
Neutrales Ergebnis	-264	20	44	3	10
Gewinnabführung(-) / Verlustübernahme(+)	+4.581	+4.256	+4.773	+3.525	+3.747
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	0	0	0	0	0

Investitionen in TEUR	1.193	4.340	3.372	417	2.557
------------------------------	-------	-------	-------	-----	-------

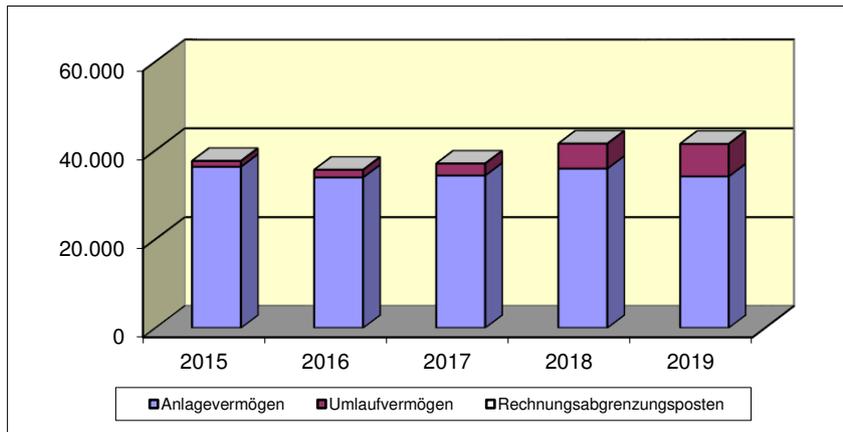
Ø Anzahl der Mitarbeiter	83	82	89	98	103
---------------------------------	----	----	----	----	-----

Schuldenstand / Kreditaufnahmen in TEUR					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	101	308	675	1.042
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.007	5.624	2.130	84	550

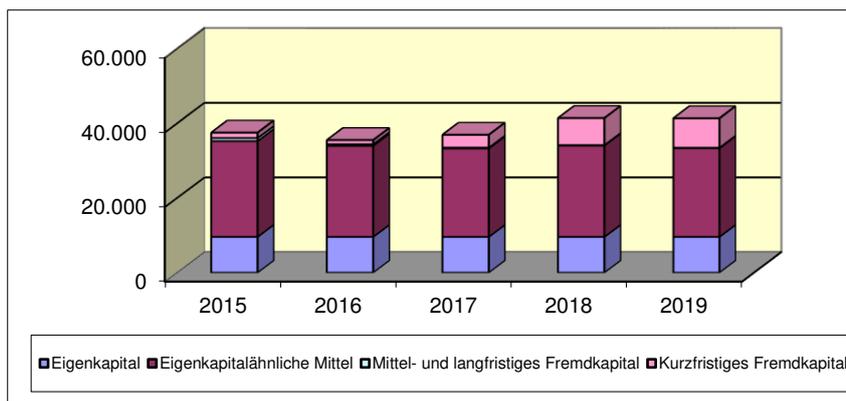
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	98,0%	95,1%	97,2%	100,5%	97,4%
Eigenkapitalrentabilität	-13,7%	-12,5%	-14,3%	-10,3%	-10,6%
Personalaufwandsquote	66,1%	63,9%	71,4%	75,2%	83,4%
Materialintensität	40,9%	42,0%	39,3%	31,4%	28,4%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	-3.688	-2.968	-3.494	-2.819	-2.311

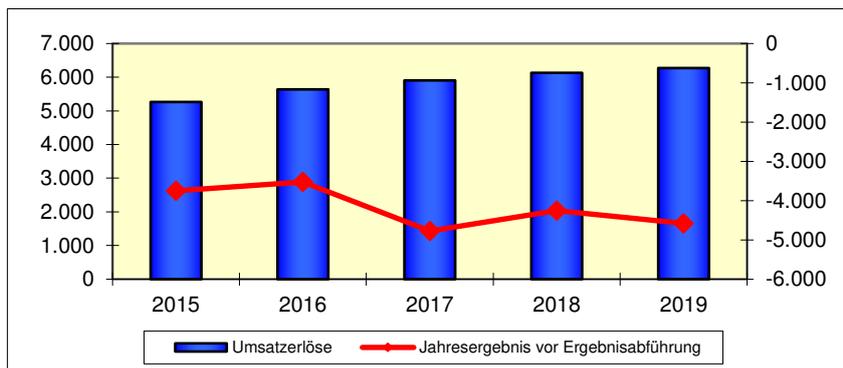
Vermögensentwicklung



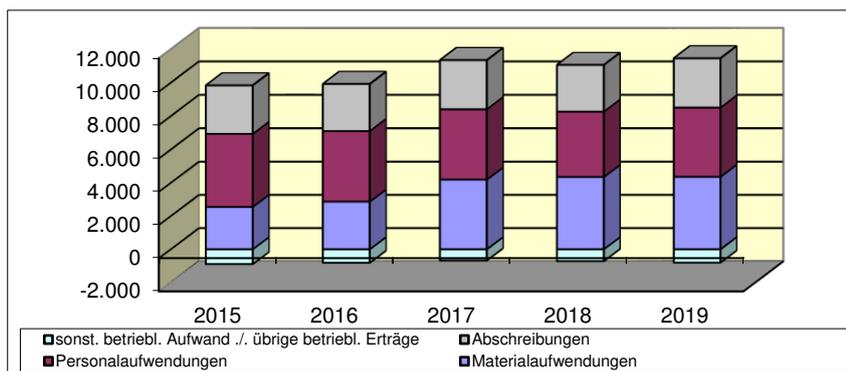
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)





Flugplatz Dessau GmbH

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Flugplatz Dessau GmbH Albrechtstraße 48 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 899 1350 Fax: (0340) 899 1359 e-mail: flugplatz@dvv-dessau.de Homepage: www.flugplatz-dessau.de</p> <p>Gründungsjahr: 1994</p> <p>Stammkapital: EUR 25.564,59</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der Fassung vom 18. März 1994 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 12673</p> <p>Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist die Anlage, der Ausbau und der Betrieb eines öffentlichen Verkehrslandeplatzes in der Stadt Dessau-Roßlau sowie die Errichtung und der Betrieb flugplatztypischer Versorgungseinrichtungen.</p> <p>Kapitalverhältnisse: Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) 100%</p>	<p>Organe des Unternehmens</p> <ul style="list-style-type: none">- die Geschäftsführung- die Gesellschafterversammlung <p>Geschäftsführung: Herr Torsten Ceglarek Herr Thomas Zänger</p> <p>Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2019): Alleinige Gesellschafterin ist die Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV).</p>
---	--

GESCHÄFTSVERLAUF 2019

Die Flugplatz Dessau GmbH weist im Geschäftsjahr 2019 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 125 (Vj.: Jahresfehlbetrag TEUR 167) aus.

Die Tätigkeit des Beauftragten für Luftaufsicht erfolgte auch 2019 am Verkehrslandeplatz Dessau und für das Land Sachsen-Anhalt. Der erfolgreiche Einsatz zur Erhöhung der Luftsicherheit wurde durch die Landesluftfahrtbehörde kontrolliert, anerkannt und entsprechend dem Verkehrsaufkommen bezuschusst. Die Bezuschussung erfolgt dabei nach einem, in Deutschland einheitlich angewendeten Punktesystem, welches sowohl die Anzahl der Flugbewegungen als auch deren Zweck berücksichtigt.

Die Einführung eines Rabattsystems für Landegebühren am 01.02.2018 bewirkte zunächst einen sprunghaften Anstieg der Zahl der Flugbewegungen im Einführungsjahr um 34 %. Dieser positive Trend setzte sich, auch durch Publizierung des Rabattsystems auf unterschiedlichen Wegen, im Jahre 2019 fort. Gegenüber 2018 stieg die Zahl der Flugbewegungen noch einmal um 6,8 % auf 4.977 an, ebenso die Zahl der zur Auswertung kommenden Punkte auf 6.747, was einer Steigerung von 4,7 % entspricht. Die erreichte Punktzahl berechnete die Gesellschaft zur Inanspruchnahme eines 50%igen Personalkostenzuschusses i. H. v. TEUR 13. Eine 80%ige Förderung wäre bei Erreichen von 10.000 Punkten und 100 % bei 17.500 Punkten möglich. Trotz der guten Entwicklung in 2019 ist das Erreichen der nächsten Grenze für die Inanspruchnahme einer höheren Förderung gegenwärtig nicht absehbar.

Die Förderung der Sachausstattung der Luftaufsichtsstelle erfolgte wie in den vergangenen Jahren i. H. v. 100 %. Hier beläuft sich der Wert der Bezuschussung auf TEUR 2.

Das im Jahr 2017 durch die Flugplatz Dessau GmbH an die DVV verkaufte Luftfahrzeug Cessna FR172F wurde 2019 weiterhin durch die Gesellschaft als Halter betrieben.

In 2019 fand das 14. Hugo-Junkers-Flugplatz- und Volksfest statt. Der langjährige Höhepunkt dieser Veranstaltung, die Teilnahme der deutschen JU-52 war erstmals endgültig nicht mehr im Programm, da die Deutsche Lufthansa Berlin-Stiftung den Flugbetrieb mit der Maschine im Januar 2019 eingestellt hat.

Der Flugplatz steht aber auch weiterhin als Treffpunkt und Heimstatt für Vereine zur Verfügung. Der positive Beitrag des Wohnmobilstellplatzes zum Betriebsergebnis der Flugplatz Dessau GmbH konnte auch 2019 deutlich erhöht werden. Dazu trug die Eröffnung des Bauhausmuseums bei.

Im Geschäftsjahr 2019 wurden TEUR 35 in Betriebs- und Geschäftsausstattung investiert. Es wurde ein Kommunaltraktor angeschafft, für den die Gesellschaft im Berichtsjahr eine 50%ige Förderung i. H. v. rd. TEUR 18 vereinnahmen konnte.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

In Ergänzung der vorhandenen Infrastruktureinrichtungen für den Personen- und Güterverkehr auf Straße und Schiene steht der Flugplatz Dessau im Dienst regionaler Daseinsvorsorge mit eigenen Impulsen für eine nachhaltige soziale und wirtschaftliche Entwicklung in der Region. Damit ist die öffentliche Zweckbestimmung in Übereinstimmung mit dem Unternehmensgegenstand weiterhin gegeben.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2019 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Der Jahresfehlbetrag wurde im Rahmen des bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages von der DVV ausgeglichen.

GESAMTBZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Geschäftsführer erhielten für ihre Tätigkeiten keine Bezüge von der Gesellschaft.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Mit Blick auf die wachsende Standortkonkurrenz und den gleichzeitigen Rückgang traditioneller Standortbindungen ist eine Wirtschaftsregion auf einen Verkehrslandeplatz angewiesen. Grundsätzlich ermöglicht dieser eine zeitliche und räumliche Mobilität, die von keinem anderen Verkehrsmittel erreicht wird. Die allgemeine Luftfahrt erfüllt hier ihre vielfältige Nischenfunktion als Individualverkehrskomponente des Luftverkehrs. Auf dem Flugplatz Dessau betrifft dies vor allem den Werksverkehr, die Privat- und Sportfliegerei (privater Motorflug, Motorseglerflüge, Ultraleichtflüge) sowie gewerbliche Flugarten, wie individuelle Geschäftsreiseflüge, Schul- und Trainingsflüge und sonstige gewerbliche Flüge (Rundflüge, Arbeitsluftfahrt).

Die Firma Luftsport Service-Center Ost GmbH führt unverändert als Mieter auf dem Flugplatzgelände Wartungen und Instandhaltungen von Flugzeugen, Motorseglern, Segelflugzeugen und Ultraleichtflugzeugen durch und ist darüber hinaus Kompetenzzentrum für eine größere Zahl von Flugzeugwerften in den vorwiegend östlichen Bundesländern.

Der Flugplatz ist ein infrastruktureller Standortfaktor für den Wirtschaftsraum Dessau-Roßlau und wird weiterhin touristisch vermarktet. Hier ist neben der touristischen Betreuung von Gästen, welche Dessau auf dem Luftweg erreichen, auch die der Nutzer des Wohnmobilstellplatzes zu nennen. Die Gäste werden durch das Flugplatzpersonal mit allen für sie wichtigen Informationen versorgt, es gibt Material über Dessau und das Dessau-Wörlitzer Gartenreich, über wichtige Standorte zur Bauhausthematik und natürlich über die Möglichkeiten des ÖPNV in Dessau.

Seit März 2020 sind zur Reduzierung der Auswirkungen der Corona-Pandemie der Touristenverkehr vollständig und der Sportflugverkehr weitgehend eingestellt. Dies führt bei der Gesellschaft zu nicht kompensierbaren Erlösverlusten, welche auf die erhebliche Reduzierung der Einnahmen im Zeitraum von März bis Juni 2020 zurückzuführen ist. Mit der Rückkehr zum normalen Flugbetrieb ist frühestens im Sommer 2020 zu rechnen. Die Geschäftsführung hat die Besetzung des Flugplatzes auf das Mindestmaß reduziert. Aus diesem Grunde wurde bei der Agentur für Arbeit Kurzarbeit beantragt und genehmigt.

Für 2020 wird mit einem Jahresfehlbetrag i. H. v. rd. TEUR 152 gerechnet. Dieser Planwert ist vor dem Beginn der Corona-Pandemie prognostiziert worden. Den durch die Pandemie verursachten Umsatzerlösrückgängen wird durch die Einleitung von kostensenkenden Maßnahmen wie z. B. die Beantragung von Kurzarbeit gegengesteuert. Wie in den Vorjahren sichert die Muttergesellschaft DVV durch den gesellschaftsrechtlich vereinbarten Verlustausgleich die Liquidität und den Fortbestand der Gesellschaft.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

	2019	2018	2017	2016	2015
Anzahl der Flugbewegungen gesamt (inkl. Segelflug und Ballone)	4.977	5.210	4.226	4.278	4.928

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Zweigniederlassung Dresden, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 8. Juni 2020 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2019	2018	2017	2016	2015
Anlagevermögen	108	101	138	222	253
Umlaufvermögen	244	205	121	136	46
Vermögen	352	306	259	358	299
Eigenkapital	26	26	26	26	26
Eigenkapitalähnliche Mittel	36	24	31	44	49
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	62	50	57	70	75
Fremdkapital, mittel- und langfristig	2	2	2	2	2
Fremdkapital, kurzfristig	288	254	200	286	222
Fremdkapital	290	256	202	288	224
Kapital	352	306	259	358	299

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	90	129	82	92	144
Betriebsleistung	90	129	82	92	144
Materialaufwendungen	-50	-97	-52	-66	-113
Personalaufwendungen	-118	-119	-115	-113	-109
Abschreibungen	-28	-38	-46	-52	-49
sonst. betriebl. Aufwand	-30	-40	-32	-22	-34
Betriebsaufwand	-226	-294	-245	-253	-305
Betriebsergebnis	-136	-165	-163	-161	-161
Finanzergebnis	3	-2	-3	-4	-6
Neutrales Ergebnis	8		0	2	-2
Gewinnabführung(-) / Verlustübernahme(+)	+125	+167	+166	+163	+169
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	0	0	0	0	0

Investitionen in TEUR	35	1	2	26	55
------------------------------	----	---	---	----	----

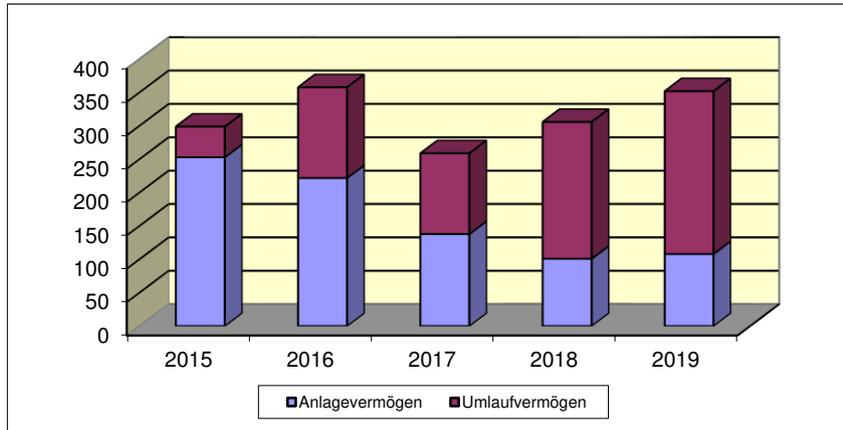
Ø Anzahl der Mitarbeiter	2	2	2	2	2
---------------------------------	---	---	---	---	---

Schuldenstand / Kreditaufnahmen in TEUR					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	257	239	188	244	199

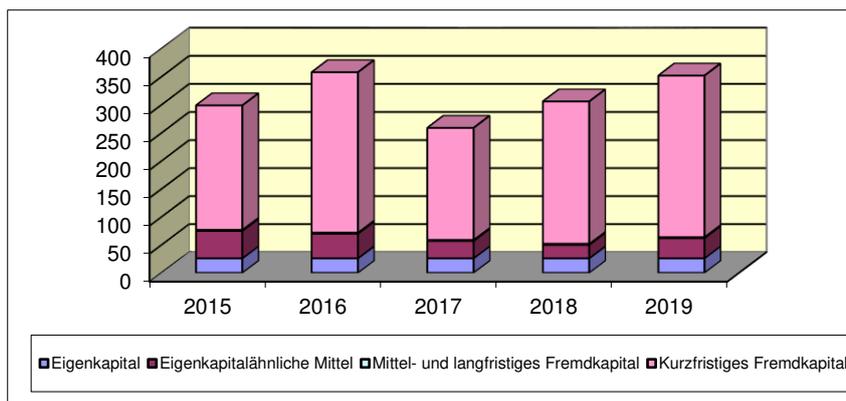
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	57,4%	49,5%	41,3%	31,5%	29,6%
Eigenkapitalrentabilität	-201,6%	-334,0%	-291,2%	-232,9%	-225,3%
Personalaufwandsquote	131,1%	92,2%	140,2%	122,8%	75,7%
Materialintensität	22,1%	33,0%	21,2%	26,1%	37,0%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	-116	-127	-163	-102	-153

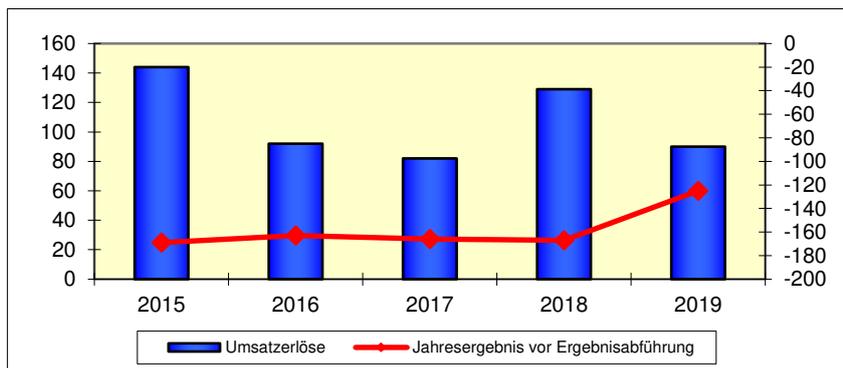
Vermögensentwicklung



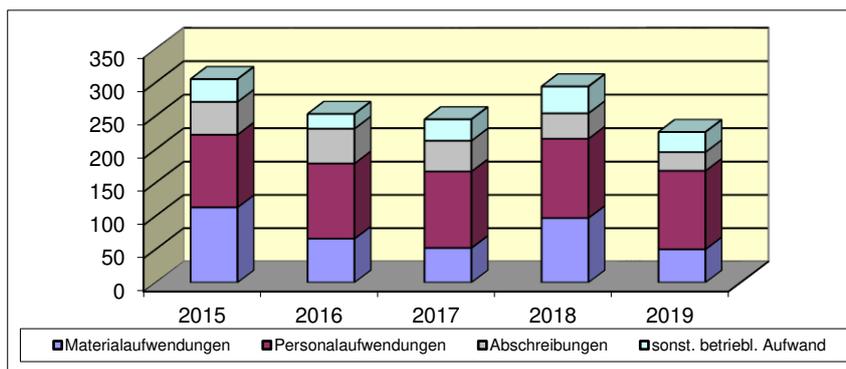
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)





Daten- und Telekommunikations- GmbH Dessau

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Daten- und Telekommunikations- GmbH Dessau Albrechtstraße 48 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 899-2701 Fax: (0340) 899-2799 e-mail: info@datel-dessau.de Homepage: www.datel-dessau.de</p> <p>Gründungsjahr: 1997</p> <p>Stammkapital: EUR 25.564,59</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der Fassung vom 23. Dezember 1997 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 15048</p> <p>Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, der Bau, die Finanzierung sowie der Betrieb und Service von Telekommunikationsdienstleistungen für geschlossene Benutzergruppen und für die Öffentlichkeit.</p> <p>Kapitalverhältnisse: Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) 100%</p>	<p>Organe des Unternehmens - die Geschäftsführung - die Gesellschafterversammlung</p> <p>Geschäftsführung: Herr Dino Höll Herr Thomas Zänger</p> <p>Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2019): Alleinige Gesellschafterin ist die Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV).</p>
--	---

GESCHÄFTSVERLAUF 2019

Die DATEL weist im Geschäftsjahr 2019 einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 119 (Vj.: Jahresüberschuss TEUR 99) aus.

Die Telekommunikationsbranche ist auch 2019 von einem harten Wettbewerb geprägt worden. Gemäß der „21. TK-Marktanalyse Deutschland 2019“ vom „Verband der Anbieter von Telekommunikations- und Mehrwertdiensten e. V.“ (VATM), blieb der Gesamtumsatz der Branche konstant im Vergleich zum Jahr 2018. Nur Telekommunikationsanbieter mit Breitbandkabelnetzen konnten Umsatzsteigerungen im Jahr 2019 verzeichnen. Maßgeblich zeichnet sich die Branche durch eine erhöhte Investitionsbereitschaft aus. Unter anderem standen hier gigabitfähige Breitbandkabel-Netze und Glasfaseranschlüsse im Fokus. Durchschnittlich beanspruchte ein Nutzer 137 Gigabyte pro Monat über einen Breitband-Anschluss.

Die DATEL hat im Juli 2019, als eines der ersten Unternehmen in Sachsen-Anhalt, erfolgreich den NGA-Ausbau abgeschlossen. So konnten 11 Stadtteile und 19 Gewerbebestandorte mit jeweils mindestens 50 Mbit asymmetrisch bzw. 100 Mbit symmetrisch versorgt werden. Besonders im Bereich der Unternehmen konnten bereits Verträge mit bis zu 400 Mbit abgeschlossen werden.

Es ist eine gestiegene Nachfrage durch Unternehmen nach Business- und Glasfaseranschlüssen zu verzeichnen. Dies ist sowohl technologisch getrieben, als auch von der in 2019 modernisierten Produktstruktur bei Businesskunden. Im Privatkundenbereich wurden die Erwartungen an die Nachfrage noch nicht erfüllt. Hier werden mittelfristig jedoch positive Effekte erwartet. Insgesamt blieb die Anzahl der Gesamtkundenverträge stabil. Der Verlust von reinen TV-Kunden wurde durch höherwertige Phone&Surf und Triple-Play Produkte ausgeglichen. Des Weiteren konnten wichtige Ausschreibungen mit langfristigen Verträgen im Bereich Dark-Fibre, Netzwerkdienstleistungen und sonstigen Leistungen gewonnen werden.

Im Berichtsjahr wurden TEUR 3.199 – insbesondere in den weiteren Breitbandausbau – investiert.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die DATEL bietet zur Versorgung der Bevölkerung der Stadt Dessau-Roßlau ein umfassendes Dienstleistungsspektrum (Telefonie, Internet, Kabelfernsehen u. a.) an und – als wichtiger Vorteil im hart umkämpften Dessauer Telekommunikationsmarkt – unmittelbare Kundennähe. Damit wird in Übereinstimmung mit dem Unternehmensgegenstand der öffentliche Zweck erfüllt.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2019 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Durch den bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag wird der Jahresgewinn an die Muttergesellschaft DVV abgeführt.

GESAMTBEZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Geschäftsführer erhielten für ihre Tätigkeiten keine Bezüge von der Gesellschaft.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Ziel des Unternehmens ist es, moderne Kommunikationsmöglichkeiten, individuelle Lösungen in hoher Qualität, kurze Entscheidungswege sowie hochwertigen Service zu attraktiven Preisen anzubieten und die Marktposition in Dessau-Roßlau zu stärken und weiter auszubauen.

Sukzessive wird das Glasfasernetz verdichtet und neue Glasfaserhausanschlüsse bereitgestellt.

Weitere wichtige Projekte sind die Verbesserung der Servicequalität durch Investitionen in das Bestandsnetz und in kundennahe IT-Systeme.

Unter Berücksichtigung des weiteren Netzausbaus erwartet die Gesellschaft auf der Basis der aktuellen Mittelfristplanung für das Jahr 2020 ein negatives Jahresergebnis i. H. v. rd. TEUR 120. Diese Einschätzung wurde vor Beginn der Corona-Pandemie getroffen. Aufgrund der aktuellen Nachfrage sind Umsatzrückgänge nicht zu erwarten. Der Bestand an offenen Forderungen wird engmaschig überwacht und ersichtliche Kostensenkungspotentiale, z. B. durch Kurzarbeit in Teilbereichen, werden genutzt.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

Insgesamt blieb die Anzahl der Gesamtkundenverträge stabil. Der Verlust von reinen TV-Kunden wurde durch höherwertige Phone&Surf und Triple-Play Produkte ausgeglichen.

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Zweigniederlassung Dresden, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 8. Juni 2020 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2019	2018	2017	2016	2015
Anlagevermögen	11.461	9.348	5.363	5.032	5.300
Umlaufvermögen	1.115	3.250	8.150	623	821
Rechnungsabgrenzungsposten	42	64	30	11	13
Vermögen	12.618	12.662	13.543	5.666	6.134
Eigenkapital	26	26	26	26	26
Eigenkapitalähnliche Mittel ¹	924	473	45	43	48
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	950	499	71	69	74
Fremdkapital, mittel- und langfristig	9.094	10.290	11.500	3.859	4.485
Fremdkapital, kurzfristig	2.574	1.873	1.972	1.738	1.575
Fremdkapital	11.668	12.163	13.472	5.597	6.060
Kapital	12.618	12.662	13.543	5.666	6.134

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	4.831	4.479	4.472	4.395	4.250
Aktivierete Eigenleistungen	66	97	19	24	9
Betriebsleistung	4.897	4.576	4.491	4.419	4.259
Materialaufwendungen	-2.209	-2.055	-1.929	-1.902	-1.932
Personalaufwendungen	-731	-710	-772	-734	-757
Abschreibungen	-1.053	-837	-832	-829	-795
sonst. betriebl. Aufwand / .ü. übrige betriebl. Erträge	-609	-667	-680	-502	-464
Betriebsaufwand	-4.602	-4.269	-4.213	-3.967	-3.948
Betriebsergebnis	295	307	278	452	311
Finanzergebnis	-182	-203	-152	-94	-108
Neutrales Ergebnis	6	-5	-8	-8	-6
Gewinnabführung(-) / Verlustübernahme(+)	-119	-99	-118	-350	-197
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	0	0	0	0	0

Investitionen in TEUR	3.199	4.830	1.170	561	350
------------------------------	-------	-------	-------	-----	-----

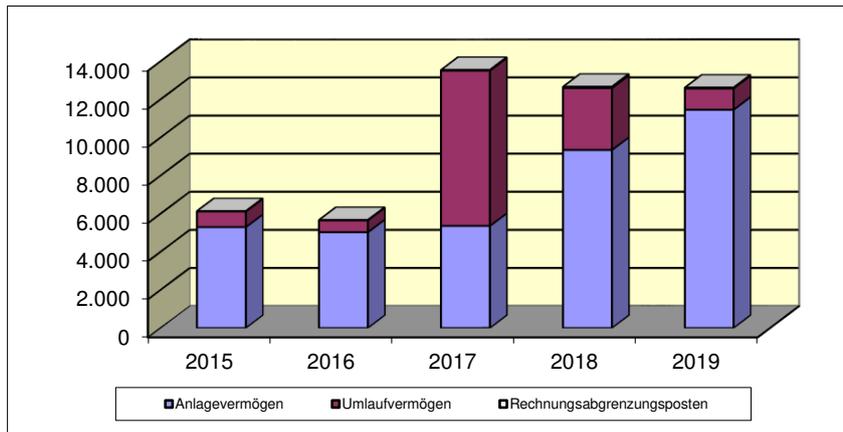
Ø Anzahl der Mitarbeiter	13	13	14	15	14
---------------------------------	----	----	----	----	----

Schuldenstand / Kreditaufnahmen in TEUR					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.282	11.490	12.720	4.488	5.177
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	766	284	385	855	713

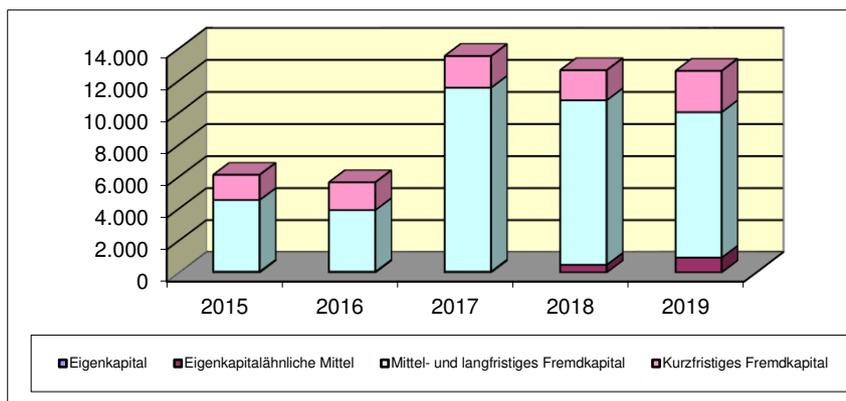
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	8,3%	5,3%	1,3%	1,4%	1,4%
Eigenkapitalrentabilität	12,5%	19,8%	166,2%	507,2%	266,2%
Personalaufwandsquote	15,1%	15,9%	17,3%	16,7%	17,8%
Materialintensität	48,0%	48,1%	45,8%	47,9%	48,9%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	1.491	1.047	1.291	1.488	640

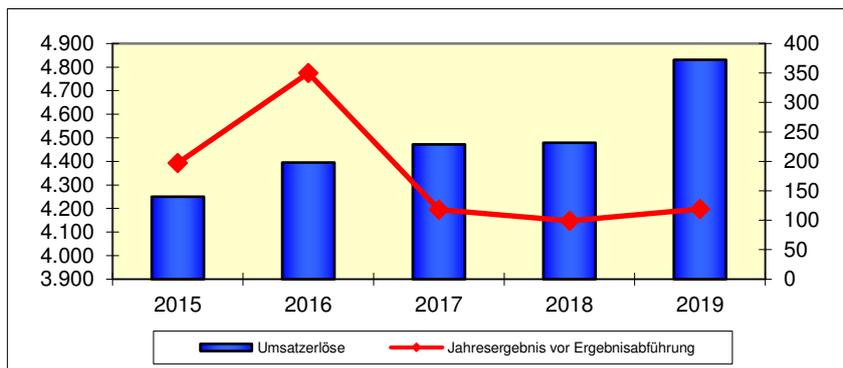
Vermögensentwicklung



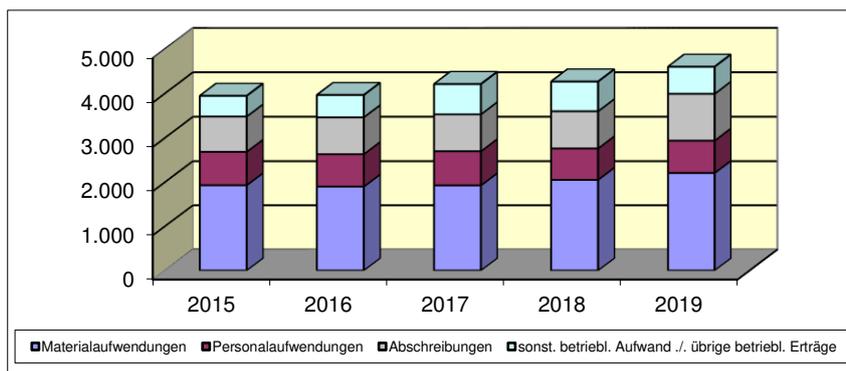
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)





Dessauer Verkehrs- und Eisenbahngesellschaft mbH

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Dessauer Verkehrs- und Eisenbahngesellschaft mbH Albrechtstraße 48 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 899 2502 Fax: (0340) 899 2599</p> <p>Gründungsjahr: 2000</p> <p>Stammkapital: EUR 25.000,00</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der geänderten Fassung vom 29. März 2006 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 16137</p> <p>Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist die Koordination, Kooperation und die Durchführung von Schienenverkehrsleistungen nach dem Allgemeinen Eisenbahngesetz einschließlich aller damit zusammenhängenden Geschäfte sowie die Koordination, Kooperation und die Durchführung des Personenverkehrs entsprechend den Möglichkeiten nach dem Personenbeförderungsgesetz einschließlich aller damit zusammenhängenden Geschäfte.</p> <p>Kapitalverhältnisse: Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) 100%</p>	<p>Organe des Unternehmens</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Geschäftsführung - die Gesellschafterversammlung <p>Geschäftsführung: Herr Thomas Zänger Herr Torsten Ceglarek</p> <p>Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2019): Alleinige Gesellschafterin ist die Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV).</p>
---	---

GESCHÄFTSVERLAUF 2019

Die Dessauer Verkehrs- und Eisenbahngesellschaft mbH (DVE) weist im Geschäftsjahr 2019 einen Jahresfehlbetrag i. H. v. TEUR 87 (Vj.: Jahresfehlbetrag TEUR 81) aus.

Ursächlich für den Jahresfehlbetrag waren im Wesentlichen erhöhte planmäßige Abschreibungen sowie rückläufige Erlöse.

Nach dem Allgemeinen Eisenbahngesetz (AEG) ist die DVE sowohl Eisenbahninfrastrukturunternehmen (EIU) als auch Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU). Die Erbringung von Eisenbahnverkehrsleistungen erfolgt seit 2011 in eigener Regie.

Zur Personenbeförderung setzt das Unternehmen zwei Doppelstockschienenbusse der Baureihe 670 ein.

Der Schienenpersonennahverkehr auf der Eisenbahnstrecke von Dessau-Roßlau nach Wörlitz startete im Berichtsjahr am 23. März 2019 mit einem täglichen Regelfahrplan von 6 Fahrtenpaaren und wurde bis zum 3. November 2019 durchgeführt. Des Weiteren wurden Zusatzfahrten am ersten Adventswochenende und am Nikolaustag angeboten.

Insgesamt wurden 52.136 km Verkehrsleistungen auf der Strecke an 229 Verkehrstagen weitgehend mit dem Triebwagen 003 „Fürstin Luise“ erbracht. Der Triebwagen 004 „Fürst Franz“ kam wegen nicht reparabler technischer Störungen nach wie vor nicht zum Einsatz.

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft setzen sich im Wesentlichen aus den Mitteln des Landes für die Vorhaltung der Eisenbahninfrastruktur und für SPNV-Leistungen i. H. v. TEUR 180 und Ausgleichszahlungen nach dem Allgemeinen Eisenbahngesetz (AEG) i. H. v. TEUR 46 zusammen. Des Weiteren wurden Erlöse aus der durchgeführten Personenbeförderung auf der Strecke von Dessau-Roßlau nach Wörlitz i. H. v. TEUR 60 vereinnahmt. Im Rahmen der Erbringung von Dienstleistungen für Schwestergesellschaften konnten Umsatzerlöse i. H. v. TEUR 70 erzielt werden.

Im Dezember 2019 erwarb die Gesellschaft Schienenbusse der Baureihe 672 von der DB Gebrauchtzug GmbH. Die Fahrzeuge sollen den Betrieb auf der Strecke Dessau - Wörlitz absichern und die Anzahl der einsatzfähigen Fahrzeuge erhöhen. Zugleich sollen die Fahrzeuge auch auf der Strecke Oranienbaum nach Ferropolis bzw. Dessau – Oranienbaum - Ferropolis zum Einsatz kommen.

Die DVE investierte in die Anschaffung der drei gebrauchten Triebwagen TEUR 300. Durch die Stadt Dessau-Roßlau wurden Fördermittel des Landes Sachsen-Anhalt über die Nahverkehrsgesellschaft Sachsen-Anhalt i. H. v. TEUR 240 bereitgestellt.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die DVE erbringt ihre Verkehrsleistungen zur Sicherstellung des Schienenpersonennahverkehrs auf der Strecke Dessau-Roßlau bis Wörlitz. Gemäß § 128 Abs. 2 KVG LSA dienen die Betätigungen im Bereich des öffentlichen Verkehrs einem öffentlichen Zweck.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2019 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

GESAMTBZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Geschäftsführer erhielten für ihre Tätigkeiten keine Bezüge von der Gesellschaft.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Für das Jahr 2020 war die Durchführung des Fahrplanverkehrs auf der Strecke von Dessau-Roßlau nach Wörlitz täglich vom 28. März bis zum 1. November 2020 vorgesehen. Des Weiteren waren Zusatz- und Sonderfahrten zu Sonderveranstaltungen, z. B. das Frühlingserwachen in Wörlitz, Adventsfahrten und Themenfahrten vorgesehen. Insgesamt waren an 228 Verkehrstagen die Erbringung von rund 51.000 km Verkehrsleistung geplant. Seit März 2020 sind zur Reduzierung der Auswirkungen der Corona-Pandemie der Touristenverkehr vollständig eingestellt worden. Dies führt bei der Gesellschaft zu nicht kompensierbaren Erlösverlusten in den Sommermonaten, welche auf die erhebliche Reduzierung der Ticketeinnahmen des Zeitraumes März bis Juni 2020 zurückzuführen ist. Die Reduzierung der vertraglich vereinbarten Erbringung der Mindestkilometerzahl von 50.000 ist mit dem Aufgabenträger abgestimmt und stellt somit für die Gesellschaft kein Risiko dar. Ein Antrag auf Ausnahmegenehmigung für das Jahr 2020 von 20.000 km wurde gestellt und bewilligt.

Mit der Rückkehr zum normalen Touristenverkehr ist seitens der Gesellschaft im September 2020 zu rechnen. Die Geschäftsführung hat dementsprechend Maßnahmen eingeleitet und die personelle Besetzung auf das Mindestmaß reduziert. Aus diesem Grunde wurde bei der Agentur für Arbeit für Mitarbeiter Kurzarbeit für den Zeitraum April bis Juni 2020 beantragt und genehmigt.

Die Gesellschaft ist auf Zuschüsse wirtschaftlich angewiesen. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass Mittel von rund TEUR 300 für Infrastruktur und Verkehr ab dem Jahr 2021 und weitere 14 Jahre zur Verfügung gestellt werden. Bis zur Vertragsunterzeichnung bzw. bis zur Zahlung der ersten Ausgleichsmittel im Rahmen der neuen Vertragsgestaltung hat die Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH – DVV – Stadtwerke ein Darlehen i. H. v. TEUR 250 zur Verfügung gestellt. Damit ist die Liquidität der Gesellschaft gesichert und es können Risiken für die Fortführung des Unternehmens aus diesem Sachverhalt heraus vermieden werden.

Für das Geschäftsjahr 2020 erwartet die Gesellschaft unter Berücksichtigung angepasster Entgelte und des bisherigen Landeszuschusses einen Jahresfehlbetrag i. H. v. rd. TEUR 30. Dieser Planwert ist vor dem Beginn der Corona-Pandemie prognostiziert worden. Die Geschäftsführung geht nach aktuellen Erkenntnissen davon aus, dass sich der Jahresfehlbetrag maximal um rd. TEUR 50 weiter erhöhen könnte.

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Zweigniederlassung Dresden, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 8. Juni 2020 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2019	2018	2017	2016	2015
Anlagevermögen	1.035	868	946	1.047	1.154
Umlaufvermögen	101	92	187	123	114
Vermögen	1.136	960	1.133	1.170	1.268
Eigenkapital	116	53	134	124	122
Eigenkapitalähnliche Mittel	930	805	882	968	1.068
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	1.046	858	1.016	1.092	1.190
Fremdkapital, mittel- und langfristig	2	2	2	2	1
Fremdkapital, kurzfristig	88	100	115	76	77
Fremdkapital	90	102	117	78	78
Kapital	1.136	960	1.133	1.170	1.268

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	358	367	402	353	347
Betriebsleistung	358	367	402	353	347
Materialaufwendungen	-254	-286	-215	-262	-326
Personalaufwendungen	-96	-120	-141	-106	-116
Abschreibungen	-139	-91	-101	-115	-112
sonst. betriebl. Aufwand ./ . übrige betriebliche Erträge	45	28	64	133	188
Betriebsaufwand	-444	-469	-393	-350	-366
Betriebsergebnis	-86	-102	9	3	-19
Finanzergebnis	-1				
Neutrales Ergebnis		21			
Ertragssteuern					
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	-87	-81	9	3	-19

Investitionen in TEUR	306	13	0	8	76
------------------------------	-----	----	---	---	----

Ø Anzahl der Mitarbeiter	9	8	8	7	7
---------------------------------	---	---	---	---	---

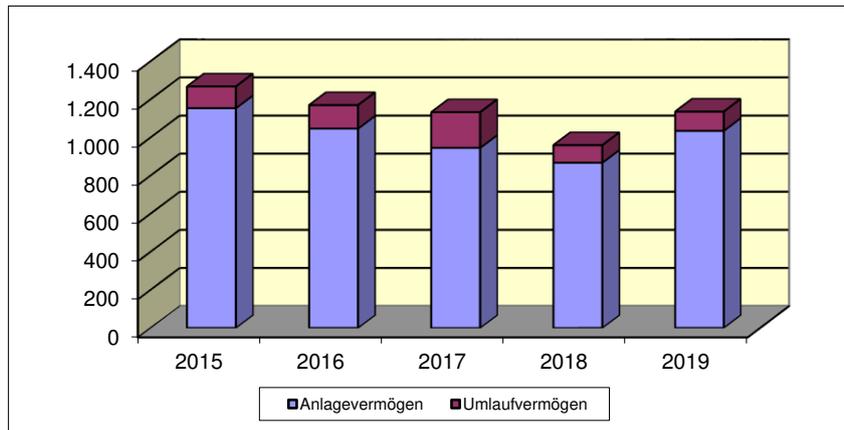
Schuldenstand / Kreditaufnahmen in TEUR

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	73	80	78	60	68

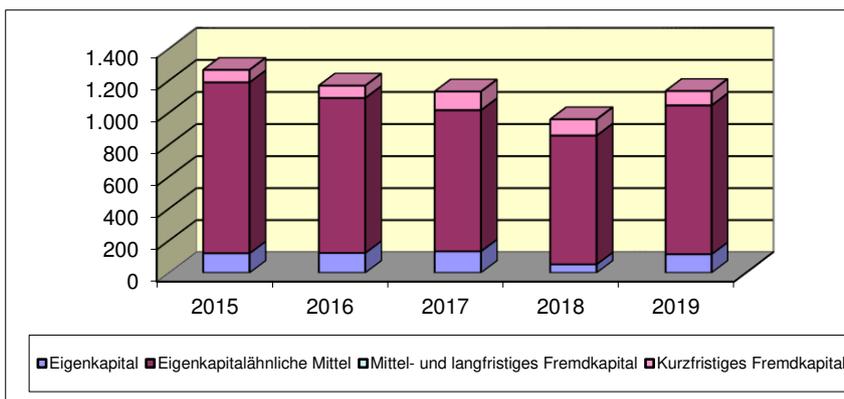
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad)	101,1%	98,8%	107,4%	104,3%	103,1%
Eigenkapitalrentabilität	-8,3%	-9,4%	0,9%	0,3%	-1,6%
Personalaufwandsquote	26,8%	32,7%	35,1%	30,0%	33,4%
Materialintensität	57,2%	61,0%	54,7%	74,9%	89,1%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	-71	-91	64	31	-40

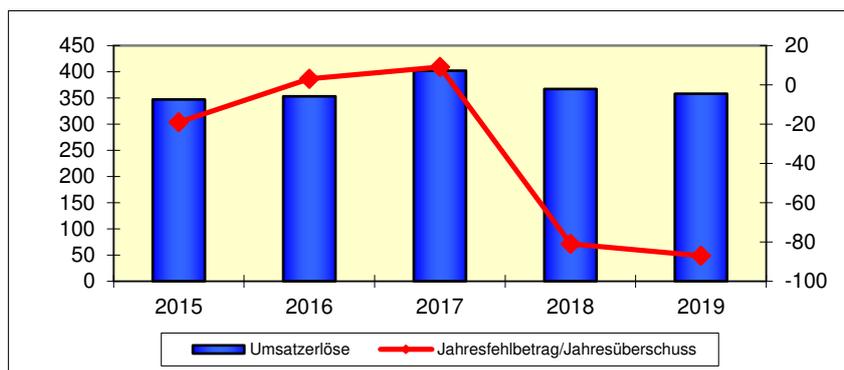
Vermögensentwicklung



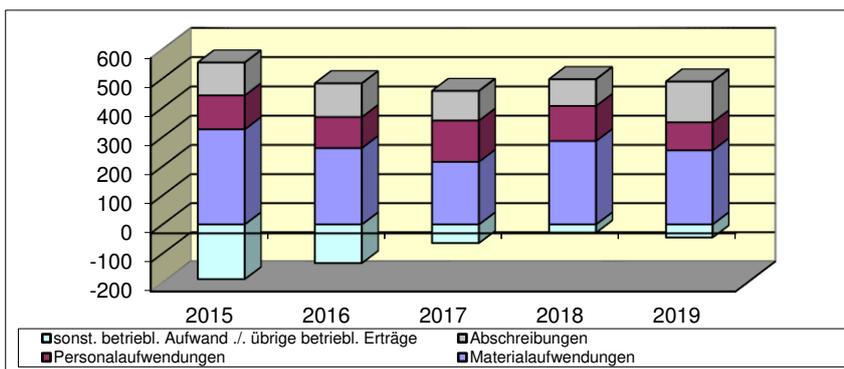
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Dessauer City Kabel GmbH Albrechtstraße 48 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 899 1004 Fax: (0340) 899 1599 Homepage: www.dessauer-citykabel.net</p> <p>Gründungsjahr: 2012</p> <p>Stammkapital: EUR 25.000,00</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der Fassung vom 26. Juli 2012 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 18572</p> <p>Unternehmensgegenstand: Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb eines Breitbandkabelnetzes einschließlich der gesamten Infrastruktur im Boden und in den Gebäuden sowie dessen Vermietung oder Verpachtung an Dritte. Vom Unternehmensgegenstand umfasst ist damit die passive Versorgung der Bevölkerung in den Grenzen der Stadt Dessau-Roßlau mit einer zeitgemäßen Kabelnetzinfrastruktur.</p> <p>Kapitalverhältnisse: Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) EUR 18.500,00 bzw. 74% Wohnungsgenossenschaft Dessau eG EUR 5.875,00 bzw. 23,50% Wohnungsverein Dessau eG EUR 625,00 bzw. 2,50%</p>	<p>Organe des Unternehmens</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Geschäftsführung - die Gesellschafterversammlung <p>Geschäftsführung: Herr Dino Höll Herr Thomas Zänger</p> <p>Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2019): Die Gesellschafterversammlung setzt sich zusammen aus den Gesellschaftern Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV), Wohnungsgenossenschaft Dessau eG und Wohnungsverein Dessau eG.</p>
--	---

GESCHÄFTSVERLAUF 2019

Die Dessauer City Kabel GmbH (DCK) weist im Geschäftsjahr 2019 einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 86 (Vj.: Jahresüberschuss TEUR 94) aus.

Hauptsächlich aus der Vermietung des Breitbandkabelnetzes wurden 2019 Umsatzerlöse i. H. v. insgesamt TEUR 1.043 (Vj.: TEUR 903) erzielt. Die übrigen betrieblichen Erträge verringerten sich im Berichtsjahr moderat um TEUR 3 (Vj.: TEUR 3). Danach ist eine betriebliche Gesamtleistung in Höhe der Umsatzerlöse (Vj.: TEUR 906) auszuweisen.

Direkt korrespondierend mit dem Anstieg der Umsatzerlöse erhöhte sich der Betriebsaufwand im Berichtsjahr mit TEUR 791 (Vj.: TEUR 654) ebenfalls um TEUR 137. Hierbei stiegen insbesondere die Materialaufwendungen um TEUR 138 und die planmäßigen Abschreibungen um TEUR 11 an, während die übrigen betrieblichen Aufwendungen – bei Verschiebung von Aufwendungen für Steuerumlagen für Vorjahre in den neutralen Bereich - um TEUR 12 gesenkt werden konnten.

Das negative Finanzergebnis verringerte sich um weitere TEUR 15 auf TEUR 143. Die o. g. Sondereinflüsse wirkten sich im Berichtsjahr i. H. v. TEUR 23 (Vj.: TEUR 0) ergebnisbelastend aus.

Da die DCK nicht über eigenes Personal verfügt, ist die technische Betriebsführung mit der DATEL und die kaufmännische Betriebsführung mit der Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH DVV – Stadtwerke (DVV) vertraglich vereinbart.

Im Berichtsjahr investierte die Gesellschaft TEUR 179 insbesondere in die Netzebenen 3 und 4 des Breitbandkabel-/Telekommunikationsnetzes. Das größte Vorhaben war in diesem Zusammenhang die Umverlegung von Infrastruktur im Rahmen der Umgestaltung und des Umbaus der Kavallerstraße in Dessau-Roßlau.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die Gesellschaft trägt mit der Errichtung und dem Betrieb eines Breitbandkabelnetzes zur Versorgung der Bevölkerung der Stadt Dessau-Roßlau mit einem umfassenden Dienstleistungsspektrum (Telefonie, Internet, Kabelfernsehen u. a.) bei. Damit ist in Übereinstimmung mit dem Unternehmensgegenstand der öffentliche Zweck der Gesellschaft erfüllt.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2019 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Durch den bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag wird der Jahresgewinn an die Muttergesellschaft DVV abgeführt.

GESAMTBEZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Geschäftsführer erhielten für ihre Tätigkeiten keine Bezüge von der Gesellschaft.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Im Mittelpunkt der betrieblichen Tätigkeit steht die sachgerechte Betreibung des Breitbandkabelnetzes, um durch den Betrieb und die Vermietung der Netzebenen 3 und 4 an die DATEL, die geplanten wirtschaftlichen Ergebnisse realisieren zu können.

Die DCK hat keine unmittelbaren Endkundenbeziehungen, da die aktive Technik, Dienste und Produkte von der DATEL bereitgestellt werden. Bei den Wohnungsunternehmen sind rd. 17.000 Haushalte zu versorgen. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, weitere Liegenschaften anderer Wohnungs- und Hauseigentümer zu erschließen.

Die eingesetzte Technologie (Glasfaser) garantiert – auch über 20 Jahre hinaus – höchste Nachhaltigkeit.

Die zukünftige Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft wird wesentlich dadurch beeinflusst werden, dass der geschlossene Mietvertrag mit der DATEL langfristig mit auskömmlichen Entgelten ausgestattet ist. Einschränkungen hierauf durch den Beginn der Corona-Pandemie sind aktuell nicht ersichtlich.

Die Anzahl der angeschlossenen Wohneinheiten an das Glasfasernetz der Gesellschaft wird in den nächsten Jahren voraussichtlich stabil bleiben, da Zugänge von Wohneinheiten die Abgänge ausgleichen werden. Im Bestandsnetz sind in den nächsten Jahren weitere Investitionen vorgesehen.

Für das Jahr 2020 ist entsprechend der vorliegenden Mittelfristplanung ein positives Jahresergebnis i. H. v. rd. TEUR 51 prognostiziert. Auch für die Folgejahre sind prinzipiell positive Jahresergebnisse i. H. v. rd. TEUR 80 geplant. Diese Einschätzung wurde vor Beginn der Corona-Pandemie getroffen. Aktuell sind keine negativen wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die zukünftigen Ereignisse der Gesellschaft zu erkennen.

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Zweigniederlassung Dresden, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 8. Juni 2020 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2019	2018	2017	2016	2015
Anlagevermögen	7.975	8.328	8.722	9.122	9.443
Umlaufvermögen	89	23	152	52	279
Vermögen	8.064	8.351	8.874	9.174	9.722
Eigenkapital	25	25	25	25	25
Eigenkapitalähnliche Mittel	16	17	12	11	11
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	41	42	37	36	36
Fremdkapital, mittel- und langfristig	5.419	6.234	6.935	7.694	8.452
Fremdkapital, kurzfristig	2.604	2.075	1.902	1.444	1.234
Fremdkapital	8.023	8.309	8.837	9.138	9.686
Kapital	8.064	8.351	8.874	9.174	9.722

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	1.043	903	901	901	903
Betriebsleistung	1.043	903	901	901	903
Materialaufwendungen	-203	-65	-68	-59	-56
Abschreibungen	-532	-521	-525	-518	-503
sonst. betriebl. Aufwand ./ . übrige betriebl. Erträge	-56	-65	-72	-82	-33
Betriebsaufwand	-791	-651	-665	-659	-592
Betriebsergebnis	252	252	236	242	311
Finanzergebnis	-143	-158	-168	-178	-180
Neutrales Ergebnis	-23	0	0	-13	5
Gewinnabführung(-) / Verlustübernahme(+)	-86	-94	-68	-51	-136
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	0	0	0	0	0

Investitionen in TEUR	179	128	125	210	451
------------------------------	-----	-----	-----	-----	-----

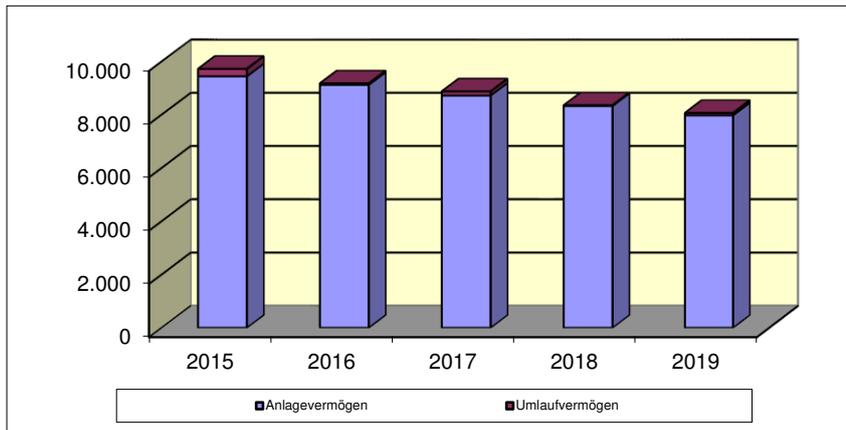
Ø Anzahl der Mitarbeiter	0	0	0	0	0
---------------------------------	---	---	---	---	---

Schuldenstand / Kreditaufnahmen in TEUR					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.177	6.992	7.758	8.452	9.210
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.821	1.293	1.003	553	401

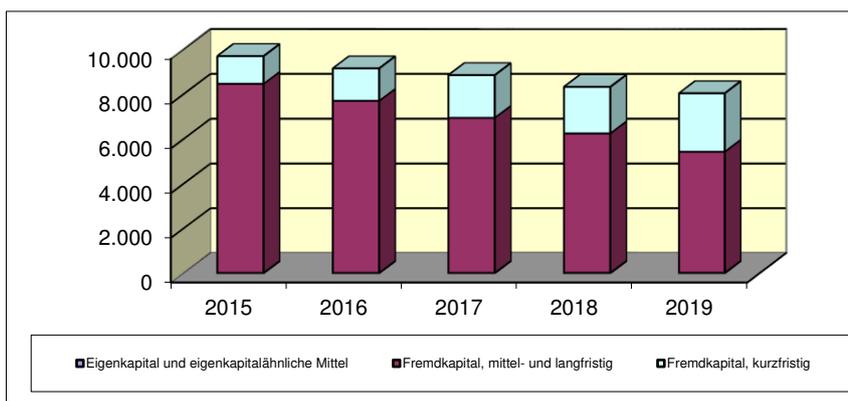
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	0,5%	0,5%	0,4%	0,4%	0,4%
Eigenkapitalrentabilität	209,8%	223,8%	183,8%	141,7%	377,8%
Materialintensität	25,7%	10,0%	10,2%	9,0%	9,5%
Cash-Flow aus lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	783	662	827	668	-823

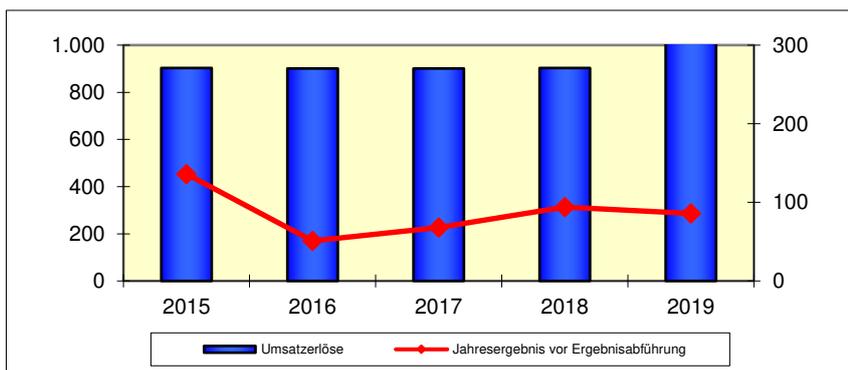
Vermögensentwicklung



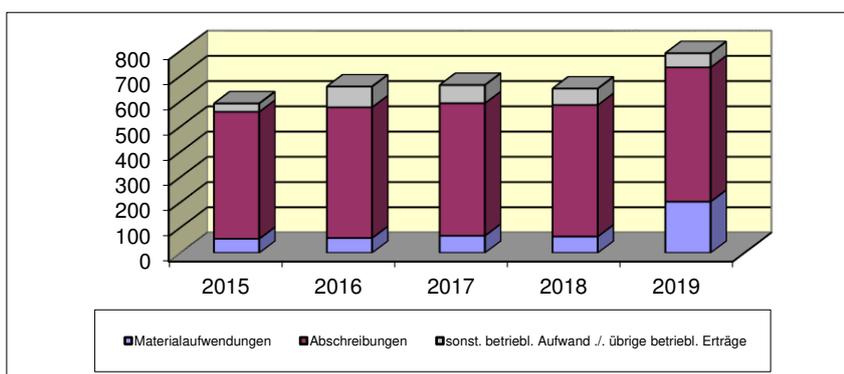
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

Infra-Tec Energy GmbH

Am Friedrichsgarten 17
06844 Dessau-Roßlau
Tel.: (0340) 899-1601
Fax: (0340) 899-1609

Gründungsjahr:
2003

Stammkapital:
EUR 25.000,00

Rechtsform:
Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Gesellschaftsvertrag:
Gültig in der Fassung vom 12. August 2016 gemäß Eintragung
in das Handelsregister, HR B 16636

Unternehmensgegenstand:
Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Leistungen, die in einem mittelbaren und unmittelbaren Zusammenhang mit den Tätigkeiten der Versorgung mit Energie, Fernwärme und Wasser, der Abwasserentsorgung, der Erbringung von Verkehrsleistungen und der Telekommunikation stehen, diesen Tätigkeiten dienlich sind und im Interesse der Stadt Dessau-Roßlau und seiner Gesellschafter stehen. Es handelt sich hierbei in erster Linie um Tätigkeiten, die erforderlich sind um die Anlagen zu errichten, instand zu setzen, zu warten und deren Anschluss an die Netze zu gewährleisten. Dies umfasst insbesondere auch die Schaffung der technischen Voraussetzungen für die medientechnische Erschließung.

Die Gesellschaft darf andere Unternehmen mit gleichem oder ähnlichem Geschäftsgegenstand erwerben, vertreten oder sich an diesen beteiligen. Sie kann Zweigniederlassungen errichten.

Kapitalverhältnisse:
NiRoVe Industrie Service GmbH
EUR 6.350,00 bzw. 25%
NiRoVe Tief- und Rohrleitungsbau Dessau GmbH
EUR 6.400,00 bzw. 26%
Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV)
EUR 12.250,00 bzw. 49%

Organe des Unternehmens

- die Geschäftsführung
- die Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung:
Herr Thomas Zänger
Herr Hans-Jürgen Meißner

**Gesellschafterversammlung
(Stand 31.12.2019):**

Die Gesellschafterversammlung setzt sich zusammen aus den Gesellschafterinnen NiRoVe Industrie Service GmbH, NiRoVe Tief- und Rohrleitungsbau Dessau GmbH und Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV).

GESCHÄFTSVERLAUF 2019

Die Infra-Tec Energie GmbH weist im Geschäftsjahr 2019 einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 113 (Vorjahr: TEUR 83).

Die Umsatzerlöse betragen im Berichtszeitraum TEUR 2.662; sie haben sich gegenüber dem Vorjahr (TEUR 2.287) um 16,4 % erhöht. Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 83 gestiegen und betragen TEUR 880. Die Personalaufwendungen stiegen um TEUR 227 auf TEUR 1.240. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (TEUR 344) sind um TEUR 34 gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

Die Umsatzrentabilität betrug 4,2 % (Vorjahresergebnis 3,6 %). Die Eigenkapitalquote beträgt per 31.12.2019 42,4 % (Vorjahr 43,4 %).

Die Infra-Tec Energy GmbH war im Berichtszeitraum ein stabiler und zuverlässiger Partner der DVV - Stadtwerke im Bereich der Zähler- und Inkassodienstleistungen, dem Tief- und Rohrleitungsbau sowie im elektrotechnischen Bereich, hier insbesondere bei der Überprüfung ortsfester und ortsveränderlicher Geräte. Die Infra-Tec hat sich inzwischen zum Marktführer im Bereich der Straßensperrungen in der Region entwickelt.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2019 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Der nach der Ausschüttung an die Gesellschafter verbleibende Jahresüberschuss wird auf neue Rechnung vorgetragen.

GESAMTBEZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Angaben zu den Bezügen der Geschäftsführer liegen nicht vor.

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Infra-Tec Energy GmbH ist eine kleine Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 Abs. 2 HGB.

Der Jahresabschluss wurde erstellt durch Echterdiek & Reckmann Steuerberater Partnerschaftsgesellschaft mbH, Bitterfeld-Wolfen.

Bilanz in TEUR

	2019	2018	2017	2016	2015
Anlagevermögen	333	264	91	128	183
Umlaufvermögen	569	542	587	554	444
Rechnungsabgrenzungsposten	11	9	3	3	6
Vermögen	913	815	681	685	633
Eigenkapital	387	354	310	354	297
Rückstellungen	65	87	107	105	89
Verbindlichkeiten	461	374	264	226	247
Kapital	913	815	681	685	633

GuV in TEUR

Umsatzerlöse	2.662	2.287	3.174	1.849	1.872
Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0
sonst. betriebl. Erträge	51	26	25	19	17
Betriebsleistung	2.713	2.313	3.199	1.868	1.889
Materialaufwendungen	-880	-797	-1.705	-534	-623
Personalaufwendungen	-1.240	-1.013	-1.007	-876	-806
Abschreibungen	-78	-59	-52	-62	-67
sonst. betriebl. Aufwand	-344	-310	-316	-304	-306
Betriebsaufwand	-2.542	-2.179	-3.080	-1.776	-1.802
Betriebsergebnis	171	134	119	92	87
Finanzergebnis	-3	-2	1	-3	-5
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Ertragssteuern/sonstige Steuern	-55	-49	-44	-32	-28
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	113	83	76	57	54

Investitionen in TEUR	147	231	16	5	59
------------------------------	-----	-----	----	---	----

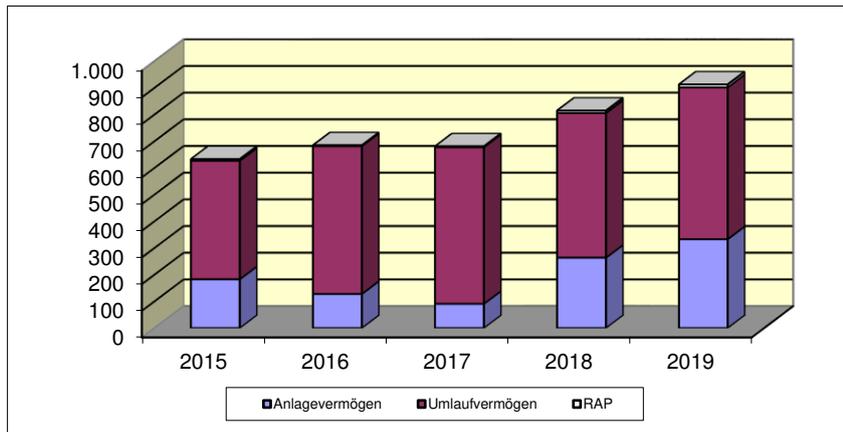
Ø Anzahl der Mitarbeiter	39	29	29	28	27
---------------------------------	----	----	----	----	----

Schuldenstand / Kreditaufnahmen in TEUR					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	202	146	25	42	90

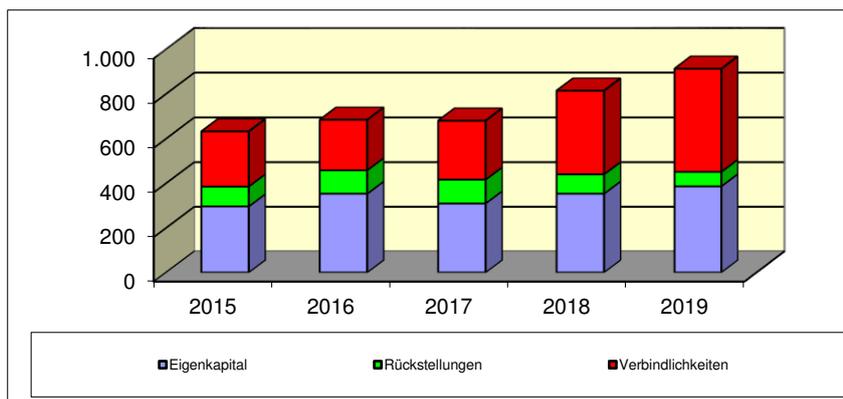
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	116,2%	134,1%	340,7%	276,6%	162,3%
Eigenkapitalrentabilität	29,2%	23,4%	24,5%	16,1%	18,2%
Personalaufwandsquote	46,6%	44,3%	31,7%	47,4%	43,1%
Materialintensität	34,6%	36,6%	55,4%	30,1%	34,6%

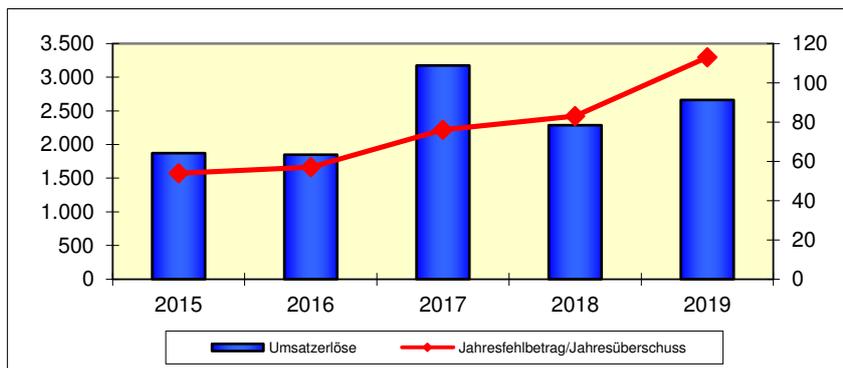
Vermögensentwicklung



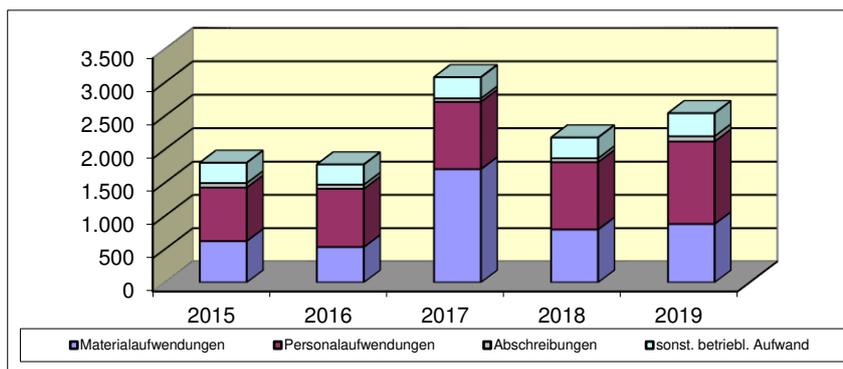
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Stadtpflege Eigenbetrieb der Stadt Dessau-Roßlau Wasserwerkstraße 13 06842 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 204-2072 Fax: (0340) 204-2972 e-mail: stadtpflege.hellwich@dessau-rosslau.de</p> <p>Gründung (in der jetzigen Form): Mit Wirkung vom 1. Juli 2007 wurde auf der Grundlage des Beschlusses des Stadtrats Dessau-Roßlau vom 11. Juli 2007 der Eigenbetrieb „Stadtpflege“ Roßlau durch den Eigenbetrieb der Stadtpflege Dessau aufgenommen.</p> <p>Stammkapital: EUR 50.000,00</p> <p>Rechtsform: Eigenbetrieb der Stadt Dessau-Roßlau</p> <p>Satzung: Die Betriebssatzung ist gültig in der Fassung vom 14. Dezember 2011; diese trat mit Wirkung zum 29. Januar 2012 in Kraft.</p> <p>Unternehmensgegenstand: Zwecke des Eigenbetriebes einschließlich etwaiger Hilfs- und Nebenbetriebe sind</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unterhaltung des Straßennetzes, - Reinigung der in der Straßenreinigungssatzung verankerten Straßen einschließlich Winterdienst gemäß Winterdienstsatzung, - Bestandsverwaltung und Unterhaltung von öffentlichen Grünflächen und Spielplätzen, Führung Baumkataster, Baumkontrollen im Rahmen der Verkehrssicherung, Erhalt und Pflege des Baumbestandes, Investitionsmaßnahmen im Bestand und Beurteilung von Planungen aus Sicht des Unterhalts, - Friedhofswesen einschließlich Friedhofsleistungen, Betrieb des Krematoriums und Kriegsgräberunterhaltung, - Unterhaltung und Wartung der Verkehrstechnik, Lichtsignalanlagen und Parkscheinautomaten, - Betreiben der Straßenbeleuchtung einschließlich der Budgetverwaltung, Dokumentation, Unterhaltung und Wartung des Anlagen- und Leitungsbestandes sowie Durchführung von Ersatzinvestitionen, - Abfallentsorgung gemäß gültiger Abfallentsorgungssatzung einschließlich Betrieb der Abfallbehandlungsanlage und die Stilllegung und Nachsorge der zentralen Mülldeponie „Kochstedter Kreisstraße“, - Betreiben von Einrichtungen in Nachnutzung der Deponie bzw. von Deponieflächen (Blockheizkraftwerk, Eigenkompostierung, Müllumladestation) <p>und alle die Betriebszwecke fördernde oder ihn wirtschaftlich berührende Geschäfte sowie Hilfs- und Nebengeschäfte.</p> <p>Der Eigenbetrieb „Stadtpflege“ ist berechtigt, den Eigenbetrieben und Eigengesellschaften der Stadt Dessau-Roßlau diese Leistungen anzubieten und in deren Auftrag auszuführen.</p>	<p>Organe des Eigenbetriebes</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Betriebsleitung - der Betriebsausschuss - der Stadtrat <p>Betriebsleitung: Betriebsleiterin: Frau Sabine Moritz</p> <p>Betriebsausschuss (Stand 31.12.2019): Vorsitzende: Frau Sabrina Nußbeck (Bürgermeisterin und Beigeordnete für Finanzen der Stadt Dessau-Roßlau) Herr Michael Fricke Herr Steffen Schröter Herr Frank Frisch Herr Hendrik Weber Herr Marcus Geiger Herr Mike Jüling Herr Otto Glathe Herr Hans-Joachim Pätzold Herr Sven Weihmann (Beschäftigtenvertreter)</p>
---	--

GESCHÄFTSVERLAUF 2019

Der Eigenbetrieb Stadtpflege schloss das Geschäftsjahr mit einem Jahresverlust in Höhe von TEUR 81 ab (Vj.: TEUR -185).

Gegenüber dem Wirtschaftsplan für das Jahr 2019 (TEUR -291) wurde ein um TEUR 210 besseres Ergebnis erzielt. Dabei ist das Jahresergebnis erheblich durch neutrale Erträge und Aufwendungen beeinflusst. Ohne Berücksichtigung der Veränderung der Teuerung der Rückstellung für die Deponienachsorge i. H. v. TEUR 122 sowie der Aufwendungen aus der Auf-/Abzinsung von Rückstellungen i. H. v. TEUR 565 (Saldo) würde ein Jahresgewinn i. H. v. TEUR 362 ausgewiesen werden.

Die Umsatzerlöse erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um insgesamt TEUR 1.150.

Die Veränderungen bei den Umsatzerlösen betreffen die Leistungsbereiche der Abfallentsorgung mit insgesamt TEUR 736. Dabei ist der Anstieg der Umsatzerlöse aus dem Betrieb der neu errichteten Bioabfallverwertungsanlage mit Nachrotte mit TEUR 296 sowie aus dem Betrieb der Abfallentsorgungsanlage mit TEUR 315 maßgeblich. Für letzteres liegt dies im Wesentlichen darin begründet, dass im Berichtsjahr eine Zuführung zur Rückstellung für die Ausgleichsverbindlichkeit i. H. v. TEUR 148 und im Vorjahr eine Inanspruchnahme der Rückstellung i. H. v. TEUR 150 zu berücksichtigen war. Im Saldo bedeutet dies einen Anstieg der Umsatzerlöse um TEUR 298. Weiterhin sind die Umsatzerlöse aus der Hausmüllentsorgung mit TEUR 94 und aus der Bioabfallsammlung mit TEUR 92 angestiegen. Auch hier wirkt jeweils im Wesentlichen die Zuführung zur Rückstellung für die Ausgleichsverbindlichkeit.

Der im Bereich der Grünpflege zu verzeichnende Umsatzanstieg um TEUR 487 resultiert im Wesentlichen aus dem gestiegenen Zuschussbedarf für die Durchführung der Pflegeleistungen.

Die um TEUR 152 rückläufigen Umsatzerlöse des Bereiches Straßenreinigung, Winterdienst sind auf den milden Winter zurückzuführen.

Der Rückgang der Umsatzerlöse des Bereiches Straßenbeleuchtung steht in Analogie zu geringeren Materialkosten und geringerer Inanspruchnahme von Fremdleistungen (TEUR 42 Saldo). Im Berichtsjahr sind zeitintensive Eigenleistungen aufgrund der Neuverkabelung im Objekt Wasserwerkstraße 13 erbracht worden. Dem gegenüber ist ein Umsatzanstieg im Bereich der Verkehrstechnik, Lichtsignalanlagen i. H. v. TEUR 83 aufgrund gesteigerter Leistungen an den Aufgabenträger zu verzeichnen.

Die Umsatzerlöse im Bereich Friedhofswesen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 68.

Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge von insgesamt TEUR 1.172 ist im Wesentlichen auf die Veränderung der Teuerung der zukünftigen Maßnahmen zur Nachsorge der Deponie und der damit verbundenen Auflösung der Rückstellung für die Nachsorge der Deponie i. H. v. TEUR 122 (Vj.: TEUR 1.349) zurückzuführen. Des Weiteren sind im Berichtsjahr Zuschüsse für die Sanierung des Erdmannsdorffportals i. H. v. TEUR 157 enthalten, denen Aufwendungen in gleicher Höhe gegenüberstehen.

Auch im Berichtsjahr hat der Eigenbetrieb Stellen im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes besetzt. Per 1. Januar 2019 waren vierzehn Freiwillige beschäftigt, deren Dienstzeit jeweils im Jahr 2019 endete. Per 31. Dezember 2019 waren drei Stellen besetzt.

Im Rahmen der Durchführung von Arbeitsförderungsmaßnahmen in Zusammenarbeit mit dem Jobcenter der Agentur für Arbeit Dessau-Roßlau wurden insgesamt 60 Teilnehmer von ALG II-Maßnahmen in Abhängigkeit von der jeweiligen Maßnahmendauer befristet für 8 Monate mit einer Wochenarbeitszeit von jeweils 30 Stunden über das Jahr verteilt eingesetzt und aus den Sachkostenpauschalen der Maßnahmen finanziert. Zur Betreuung der Maßnahmeteilnehmer wurden drei Mitarbeiter als Anleitpersonal befristet eingestellt.

Seit dem 1. April 2018 bis zum 31. Dezember 2020 wird das Projekt „Reinigungsengel für touristische Schwerpunkte im Stadtgebiet der Stadt Dessau-Roßlau“ im Rahmen des Landesprogrammes zur Stabilisierung und Teilhabe am Arbeitsleben durchgeführt. Für die Laufzeit der Maßnahme mit 8 Teilnehmern wurde weiterhin ein Mitarbeiter als Anleitpersonal befristet beschäftigt.

Das Investitionsvolumen betrug im Berichtsjahr TEUR 2.765 und liegt damit unter dem Vorjahresniveau (Vj.: TEUR 9.320). Zu den wesentlichen Investitionsmaßnahmen des Jahres 2019 gehörten u. a. die Errichtung einer Bioabfallverwertungsanlage mit Nachrotte (TEUR 644), die Sanierung Verwaltungsgebäude Friedhof III (TEUR 266), der Ersatz eines Abfallsammelfahrzeuges (TEUR 244) für den Bereich Hausmüllsammmlung und eines Abfallsammelfahrzeuges (TEUR 240) für den Bereich Altpapiersammlung sowie die Errichtung eines Büro- und Sozialgebäudes (TEUR 234) für den Bereich Abfallentsorgungsanlage.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Durch den Eigenbetrieb werden im Stadtgebiet Dessau-Roßlau die Aufgaben in den Bereichen der Entsorgung, der Unterhaltung der Grünanlagen, des Friedhofswesens, der Verkehrstechnik, der Unterhaltung der Straßennetze und der Straßenbeleuchtung sowie Straßenreinigung einschließlich Winterdienst im Interesse des Gemeinwohls sicher, preisgünstig, umwelt- und ressourcenschonend erfüllt. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist dadurch gewährleistet.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2019 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Der Eigenbetrieb erhielt im Geschäftsjahr Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau für die Straßenreinigung gem. § 3 Abs. 1 Nr. 2 und 3 der Straßenreinigungsgebührensatzung, für die Pflege der öffentlichen Grünflächen, für das Betreiben und Unterhalten der Straßenbeleuchtung, für die Papierkorbentsorgung und für die Stadtillumination.

Die Zuschüsse wurden für die Erfüllung der dem Eigenbetrieb übertragenen hoheitlichen Aufgaben zur Verfügung gestellt.

Der Jahresverlust 2019 zuzüglich Gewinnvortrag wird abzüglich der Abführung der Eigenkapitalverzinsung und der Abführung des Gewinns der haushaltsfinanzierten Bereiche des Jahres 2019 an den Aufgabenträger auf neue Rechnung vorgetragen. Im Berichtsjahr wird an den Haushalt des Aufgabenträgers die Eigenkapitalverzinsung der gebührenfinanzierten Bereiche entsprechend den Vorschriften des § 5 Abs. 2 KAG des Landes Sachsen-Anhalt in Höhe von TEUR 271 abgeführt.

GESAMTBZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Bezüge der Betriebsleitung werden unter Hinweis auf die Datenschutzvorschriften des § 286 Abs. 4 HGB nicht angegeben.

Die Mitglieder des Betriebsausschusses erhalten von der Stadt für ihre Tätigkeit eine Aufwandsentschädigung gem. Entschädigungssatzung der Stadt Dessau-Roßlau.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Mit Ausbruch der Covid-19-Pandemie Anfang des Jahres 2020 musste die laufende ALG-Maßnahme zunächst unterbrochen werden. Der Eigenbetrieb kann die Einhaltung des SARS-CoV-2-Arbeitsschutzstandards des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales nicht gewährleisten, da die vorhandenen Kapazitäten in Bezug auf Sanitärräume, Kantinen, Pausenräume, Fahrzeuge usw. zur Absicherung des eigenen Betriebsaufbaus benötigt werden. Daher wurde von einer Weiterführung der Maßnahme abgesehen und die Maßnahme bereits im März 2020 abgebrochen. Die Maßnahmen dienen zur Verbesserung

der Pflegestandards sowie zur Vermeidung von Wildwuchs, Verunkrautung und Vermüllung. Diese Grünpflegeleistungen können aufgrund des Abbruchs der Maßnahme nicht mehr im Umfang der Vorjahre erbracht werden.

Auch die am 1. April 2018 mit acht Teilnehmerplätzen begonnene Maßnahme „Reinigungsengel für touristische Schwerpunkte im Stadtgebiet der Stadt Dessau-Roßlau“ musste im März 2020 aufgrund der Covid-19-Pandemie unterbrochen werden. Um die besonderen Schutzmaßnahmen einhalten zu können, wurde die Maßnahme ab 18. Mai 2020 mit nur sechs Teilnehmern unter Einhaltung der SARS-CoV-2-Arbeitsschutzstandards weitergeführt.

Grundsätzlich lässt sich das Ausmaß der Pandemie zum jetzigen Zeitpunkt kaum abschätzen. Es wird jedoch derzeit nicht davon ausgegangen, dass die möglichen weiteren Entwicklungen zu wesentlichen Beeinträchtigungen oder negativen Abweichungen zu den getroffenen Prognosen führen werden.

Um dem dadurch entstandenen Pflegerückstand entgegenwirken zu können, plant der Eigenbetrieb im Rahmen des Teilhabechancengesetzes (THCG) 20 Mitarbeiter für Grünpflegeleistungen einzustellen. Hiervon sind aktuell 12 Mitarbeiter beschäftigt. Diese Beschäftigungsverhältnisse werden durch das Jobcenter der Bundesagentur für Arbeit in den ersten beiden Jahren mit 100 % und im dritten Jahr mit 90 % gefördert.

Ab 1. Januar 2020 hat der Eigenbetrieb Stadtpflege, die bisher durch das Schulamt, das zentrale Gebäudemanagement und den Eigenbetrieb DeKiTa in Eigenregie wahrgenommene Aufgabe der Regelbaumkontrollen übertragen bekommen. Aufgrund dieser Erweiterung erfolgte die Einstellung von zwei Baumkontrolleuren.

Seit 1993 wurden für die Sanierung, Rekultivierung und Nachsorge der Deponie in der Kochstedter Kreisstraße Rückstellungen gebildet und das Sanierungs- und Stilllegungskonzept schrittweise umgesetzt. Im Jahr 2016 wurden die Sanierungsarbeiten abgeschlossen. Mit Stilllegung der Deponie besteht die Verpflichtung in den nächsten mindestens 30 Jahren Nachsorgeleistungen zu erbringen.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

	2019	2018	2017	2016	2015
Straßenreinigung Fm					
Straßen	7.818.126,25	7.013.735,00	6.920.534,00	7.151.988,00	7.649.619,00
Radwege	3.996.102,00	3.338.865,00	3.430.103,50	3.684.123,00	3.964.229,50
Gehwege	1.299.402,00	487.607,50	552.303,50	891.282,00	948.955,00
Winterdienst Fm					
Straßen / Radwege	4.309.315,80	8.330.479,50	8.610.539,50	9.484.273,50	4.795.763,50
Gehwege	23.630,00	63.270,00	123.314,00	160.532,00	71.290,00
Entsorgung					
Hausmüllsammlung in t	12.367,68	12.438,43	12.979,66	12.889,58	12.764,64
Bio-Sammlung in t	11.034,38	10.544,02	11.419,70	11.544,40	11.696,09
Altpapiersammlung in t	4.225,25	4.194,59	4.246,94	4.132,15	4.148,96
Umladestation					
Abfallaufkommen in t	15.597,75	14.920,77	15.119,56	14.917,82	15.055,62

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft Ebner Stolz GmbH & Co.KG, Leipzig, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 24. Juli 2020 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2019	2018	2017	2016	2015
Anlagevermögen	19.535	18.219	10.123	9.959	9.680
Umlaufvermögen	6.270	8.416	15.504	15.457	16.578
Rechnungsabgrenzungsposten	52	51	46	48	48
Vermögen	25.857	26.686	25.673	25.464	26.306
Eigenkapital	4.339	4.618	4.957	5.966	6.884
Eigenkapitalähnliche Mittel	777	813	851	890	931
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	5.116	5.431	5.808	6.856	7.815
Fremdkapital, mittel- und langfristig	16.934	17.211	17.020	15.774	13.256
Fremdkapital, kurzfristig	3.807	4.044	2.845	2.834	5.235
Fremdkapital	20.741	21.255	19.865	18.608	18.491
Kapital	25.857	26.686	25.673	25.464	26.306

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	16.544	15.394	15.934	14.742	14.365
aktivierte Eigenleistungen	52	9	36	38	34
sonst. betriebl. Erträge	566	520	601	509	703
Betriebsleistung	17.162	15.923	16.571	15.289	15.102
Materialaufwendungen	-4.975	-5.187	-5.077	-4.868	-4.954
Personalaufwendungen	-8.338	-8.045	-7.704	-7.469	-7.229
Abschreibungen	-1.425	-1.222	-1.232	-1.225	-1.160
sonst. betriebl. Aufwand	-2.276	-1.718	-1.766	-1.790	-1.799
Betriebsaufwand	-17.014	-16.172	-15.779	-15.352	-15.142
Betriebsergebnis	148	-249	792	-63	-40
Finanzergebnis	1	3	10	19	53
Neutrales Ergebnis	-218	77	-1.299	138	1.685
Steuern	-12	-16	-19	-80	15
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	-81	-185	-516	14	1.713

Investitionen in TEUR	2.765	9.320	1.397	1.510	1.229
------------------------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------

Ø Anzahl der Mitarbeiter	184	179	174	175	172
---------------------------------	------------	------------	------------	------------	------------

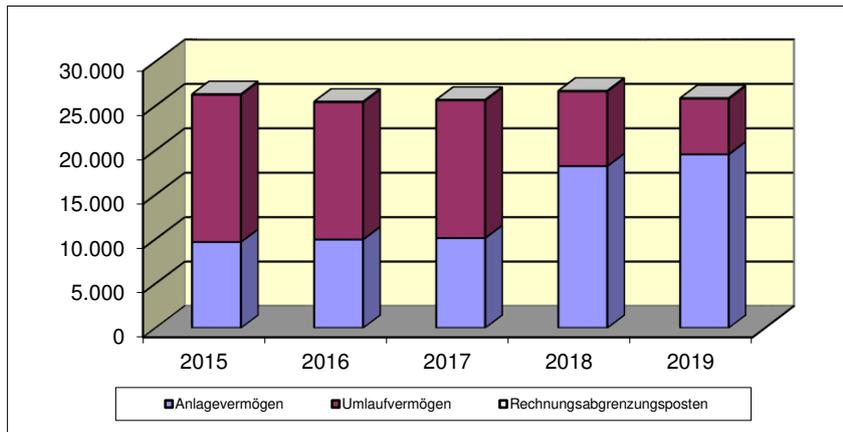
Schuldenstand / Kreditaufnahmen in TEUR

Verbindlichkeiten aus Kommunalkredit (gegenüber der Stadt)	0	0	0	0	0
--	---	---	---	---	---

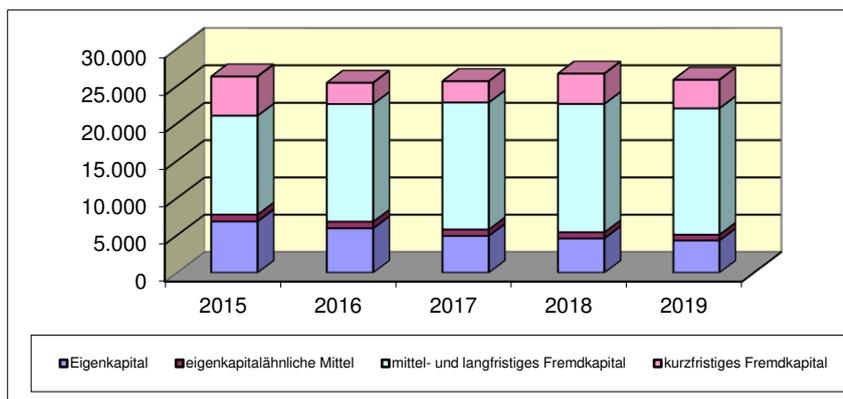
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	26,2%	29,8%	57,4%	68,8%	80,7%
Eigenkapitalrentabilität	-1,6%	-3,4%	-8,9%	0,2%	21,9%
Personalaufwandsquote	50,4%	52,3%	48,3%	50,7%	50,3%
Materialintensität	29,2%	32,1%	32,2%	31,7%	32,7%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	1.023	2.052	1.674	1.001	2.938

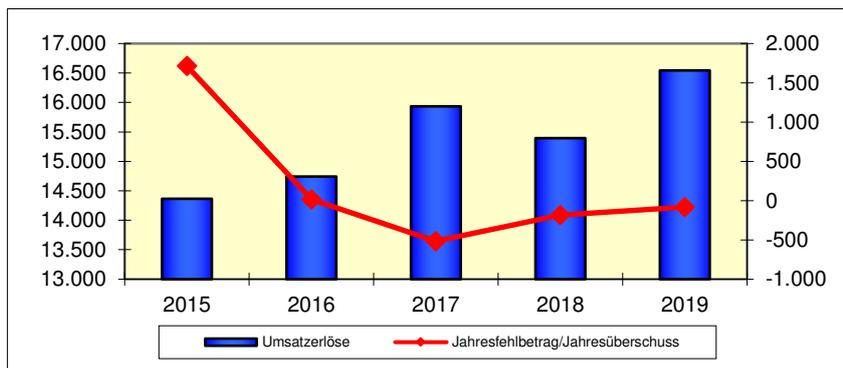
Vermögensentwicklung



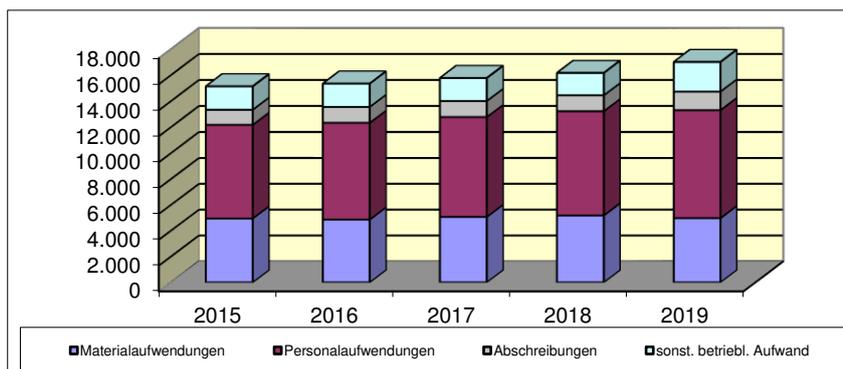
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)





ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Stadtwerke Roßlau Fernwärme GmbH Lukoer Str. 3 06862 Dessau-Roßlau Tel.: (034901) 5060 Fax: (034901) 50670 e-mail: stadtwerke-rosslau@arcor.de</p> <p>Gründungsjahr: 1991</p> <p>Stammkapital: EUR 1.025.000,00</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der Fassung vom 30. April 2012 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 13263</p> <p>Unternehmensgegenstand: Nach § 2 des Gesellschaftsvertrages erstreckt sich die wirtschaftliche Betätigung der Gesellschaft auf die öffentliche Versorgung mit Fernwärme des Gebietes der Stadt Dessau-Roßlau, Stadtteil Roßlau und die Errichtung, der Erwerb und der Betrieb von Anlagen, die der Versorgung mit Fernwärme auf der Basis Kraft-Wärme-Kopplung in der Stadt Dessau-Roßlau, Stadtteil Roßlau dienen.</p> <p>Kapitalverhältnisse: Stadt Dessau-Roßlau, Dessau-Roßlau: EUR 522.750,00 bzw. 51% Envia Mitteldeutsche Energie AG, Chemnitz: EUR 502.250,00 bzw. 49%</p>	<p>Organe des Unternehmens</p> <ul style="list-style-type: none">- die Geschäftsführung- der Aufsichtsrat- die Gesellschafterversammlung <p>Geschäftsführung: Herr Eberhard Stamms</p> <p>Mitglieder des Aufsichtsrats: (Stand 31.12.2019): Vorsitzender: Herr Peter Kuras, Oberbürgermeister der Stadt Dessau-Roßlau Mitglieder: Herr Frank Rumpf Frau Silvia Koschig Herr Holger Linke (stellvertretender Vorsitzender, envia THERM) Frau Katharina Schönherr (envia Mitteldeutsche Energie AG)</p> <p>Gesellschafterversammlung: Die Gesellschafterversammlung setzt sich zusammen aus der Gesellschafterin Stadt Dessau-Roßlau und dem Gesellschafter envia Mitteldeutsche Energie AG. Die Stadt Dessau-Roßlau wird in der Gesellschafterversammlung durch den Oberbürgermeister vertreten.</p>
---	---

GESCHÄFTSVERLAUF 2019

Die Stadtwerke Roßlau Fernwärme GmbH (SWR) weist im Geschäftsjahr 2019 einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 457 (Vj.: TEUR 419) aus.

Die Gesellschaft betreibt an vier Standorten im Stadtgebiet Roßlau Wärmeerzeugungs- und -verteilungsanlagen. Die Wärmeerzeugung erfolgt in erdgasbetriebenen Heizkesselanlagen. Die Gesellschaft belieferte im Berichtsjahr 104 Abnahmestellen mit Fernwärme. Auf der Grundlage der Zuverlässigkeit des technischen Betriebsführers und dem damit verbundenen sicheren, störungsfreien Betrieb der Erzeugungs- und Verteilungssysteme sowie der kompetenten Unterstützung des Dienstleisters für kaufmännische und verwaltungstechnische Aufgaben konnte die Gesellschaft ihren Ansprüchen wie Kundenzufriedenheit, Verlässlichkeit und Servicestärke gerecht werden.

Beim Wärmeabsatz (17.726 MWh) verzeichnet die SWR im Vergleich zum Vorjahr (17.977 MWh) witterungsbedingt einen leichten Rückgang (-1,40%). Das Absatzniveau liegt damit auch unter dem Planansatz von 18.480 MWh (-4,08%).

Im Zuge der Umsetzung vertraglich geregelter Preisanpassungen ergibt sich beim Umsatz trotz des Absatzrückgangs eine deutliche Steigerung um TEUR 146 auf TEUR 1.810 im Vergleich zum Vorjahr (8,78%).

Im Vergleich zum Planansatz ergibt sich durch die Nichtausschöpfung des Instandhaltungsbudgets ein verminderter Materialaufwand. Dadurch werden die gestiegenen sonstigen betrieblichen Aufwendungen mehr als kompensiert. Folglich zeigt sich gegenüber dem Planansatz sogar eine leichte Steigerung des Betriebsergebnis (EBIT).

Darüber hinaus führt die Auflösung einer Rückstellung zu einem deutlich positiven neutralen Ergebnis. Hieraus resultiert im Wesentlichen die Steigerung des Jahresüberschusses zum Vorjahr und zum Plan.

Die Materialaufwendungen sind vor allem wegen der Zunahme der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe bezogen auf das Vorjahr um TEUR 134 gestiegen. Dies resultiert insbesondere aus höheren Kosten des Gasbezugs.

Die Gesellschaft verfügt über eine gute Liquiditätsausstattung; das Anlagevermögen ist vollständig durch das Eigenkapital gedeckt. Insofern bewegt sich die Vermögens- und Finanzlage weiter auf einem soliden Fundament.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die SWR hat auch im Geschäftsjahr 2019 den Fokus ihrer Geschäftsaktivitäten auf die Erledigung ihrer Aufgaben als Dienstleister im Bereich der Wärmeversorgung gelegt. Im Rahmen ihrer wirtschaftlichen Betätigung erfüllt die Gesellschaft die Maßgaben hinsichtlich der öffentlichen Zwecksetzung gemäß des § 128 Abs. 2 Satz 1 KVG LSA.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2019 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Die Gesellschafter beschlossen mit schriftlichem Beschluss 30.09.2020/07.10.2020 den Jahresüberschuss 2019 vollständig an die Gesellschafter auszuschütten. Die Stadt Dessau-Roßlau erhielt im Jahr 2020 einen anteilmäßigen Ausschüttungsbetrag in Höhe von TEUR 196,2 (netto).

Entsprechend des Fernwärmeabsatzes 2019 erhielt die Stadt Dessau-Roßlau im Jahr 2020 gemäß Fernwärme-Gestattungsvertrag vom 22. September 2003 ein Gestattungsentgelt i. H. v. TEUR 5,3 (Vj.: TEUR 5,4).

GESAMTBEZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird in Anwendung der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Die Gesamtbezüge für den Aufsichtsrat gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betragen für das Geschäftsjahr 2019 TEUR 0,7.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Die Stabilisierung der Ertragskraft des Unternehmens steht auch im Geschäftsjahr 2020 im Fokus des geschäftlichen Handelns.

Im Jahr 2020 verbreitet sich der Virus SARS-CoV-2 in der Welt. Deutschland wurde davon auch betroffen. Die Folgen für Deutschland sind noch nicht einschätzbar. Die Geschäftsführung geht aber davon aus, dass die Annahmen zur Prognose für das Geschäftsjahr 2020 Bestand haben und durch die Pandemie keine wesentlichen wirtschaftlichen Auswirkungen für die Gesellschaft entstehen.

Die Gesellschaft stellt sich den Herausforderungen hinsichtlich des Wettbewerbs im Wärmemarkt. Dabei gilt es, mittelfristig die Folgen des demografischen Wandels wie Rückgang von Wärmeabnehmern und damit verbundenen Energieverlusten durch gezielte Maßnahmen entgegen zu steuern. Insofern legt die SWR mittelfristig ihren Schwerpunkt vornehmlich auf Kundenbindungsaktivitäten sowie die Akquisition neuer Anschlussnehmer.

In diesem Kontext richtet die Gesellschaft ihr Augenmerk darauf, durch Optimierung des Anlagenparks sowie durch Nutzung neuer Instrumente (Tranchenmodell) beim Commodity-Einkauf die Wärmeerzeugung noch effizienter zu gestalten. Damit ergeben sich zusätzliche Spielräume, um auch künftig wettbewerbsfähige Wärmeabgaspreise anbieten zu können.

Entsprechend der Mittelfristplanung erwartet die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2020 auf der Basis des geplanten Wärmeabsatzes von 18.000 MWh sowie des budgetierten Materialaufwandes ein solides Jahresergebnis von TEUR 356.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

	2019	2018	2017	2016	2015
verkaufte Wärmemenge in MWh	17.726	17.977	18.913	19.118	17.908

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Leipzig, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 15. Mai 2020 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2019	2018	2017	2016	2015
Anlagevermögen	401	196	215	215	253
Umlaufvermögen	1.576	1.792	1.802	1.873	1.733
Vermögen	1.977	1.988	2.017	2.088	1.986
Eigenkapital ¹	1.180	1.180	1.180	1.180	1.180
Eigenkapitalähnliche Mittel			0	0	0
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	1.180	1.180	1.180	1.180	1.180
Fremdkapital, mittel- und langfristig ²	5	5	5	5	0
Fremdkapital, kurzfristig	792	803	832	903	806
Fremdkapital	797	808	837	908	806
Kapital	1.977	1.988	2.017	2.088	1.986

¹ Da seit Jahren die Gesellschaft den Jahresüberschuss des Geschäftsjahres vollständig an ihre Gesellschafter ausschüttet, wird der Jahresüberschuss des

² Aufgrund Prüferwechsel für 2016 geänderte Zuordnung der Fristigkeiten.

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	1.810	1.664	1.662	1.879	1.893
sonst. betriebl. Erträge ²	0	4	0	1	7
Betriebsleistung	1.810	1.668	1.662	1.880	1.900
Materialaufwendungen	-1.061	-891	-929	-1.102	-1.154
Personalaufwendungen	-45	-34	-68	-70	-75
Abschreibungen	-47	-44	-36	-40	-85
sonst. betriebl. Aufwand	-109	-93	-78	-78	-69
Betriebsaufwand	-1.262	-1.062	-1.111	-1.290	-1.383
Betriebsergebnis	548	606	551	590	517
Finanzergebnis ²	0	0	0	0	3
Neutrales Ergebnis	80	15	26	21	9
Ertragsteuern	-171	-202	-171	-193	-167
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	457	419	406	418	362

² aufgrund Prüferwechsel im Jahresabschluss 2017 geänderter Ausweis für 2016

Investitionen in TEUR	252	25	36	3	15
------------------------------	-----	----	----	---	----

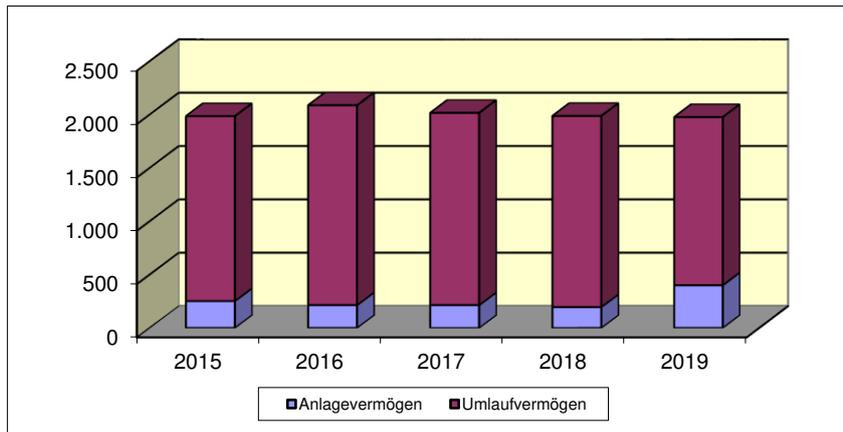
Ø Anzahl der Mitarbeiter	0	1	1	1	1
---------------------------------	---	---	---	---	---

Schuldenstand / Kreditaufnahmen in TEUR					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	0

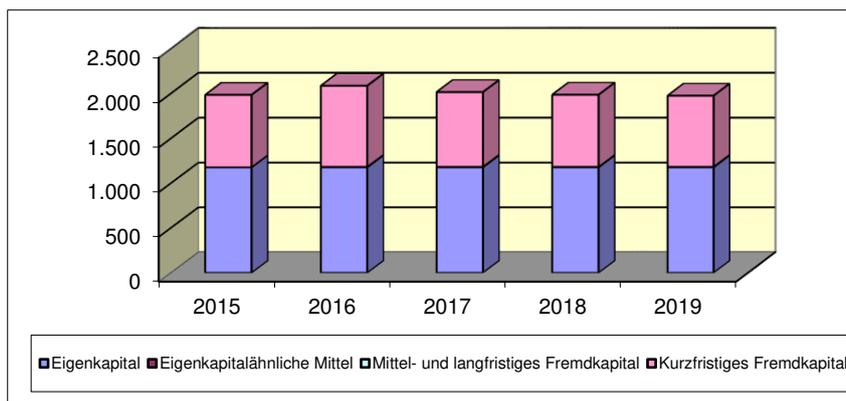
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	294,3%	602,0%	548,8%	548,8%	466,4%
Eigenkapitalrentabilität	38,7%	35,5%	34,4%	35,4%	30,7%
Personalaufwandsquote	2,5%	2,0%	4,1%	3,7%	4,0%
Materialintensität	84,1%	83,9%	83,6%	85,4%	83,4%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	421	412	454	481	415

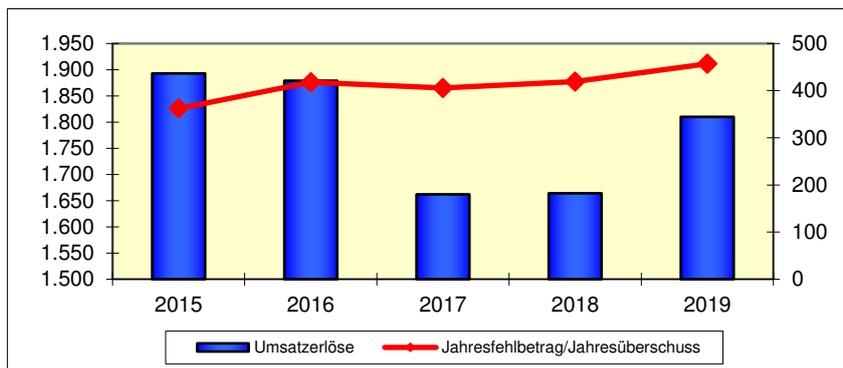
Vermögensentwicklung



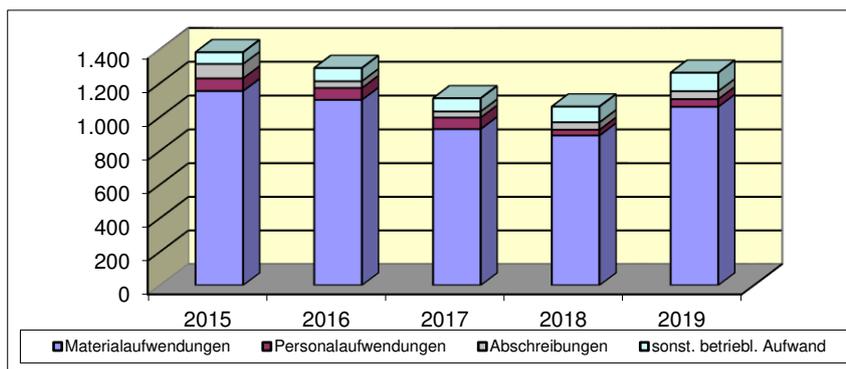
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Industriefafen Roßlau GmbH Industriefafen 3 06862 Dessau-Roßlau Tel.: (034901) 66013 Fax: (034901) 82680 e-mail: hafenrosslau@binnenhafen-sachsen.de</p> <p>Gründungsjahr: 1993</p> <p>Stammkapital: EUR 1.535.000,00</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der geänderten Fassung vom 28. September 2004 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 12704</p> <p>Unternehmensgegenstand: Umschlag, die Lagerung und der Transport von Gütern auf Bahnen, Straßen und Wasserstraßen (Speditionsleistungen) einschließlich des Betriebes von Hafen- und Bahnanlagen, die Verwaltung von Grundstücken und Gebäuden sowie die Erfüllung aller damit zusammenhängenden Aufgaben.</p> <p>Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann Zweigniederlassungen errichten und sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen und für diese die Geschäftsführung und Vertretung übernehmen.</p> <p>Kapitalverhältnisse: Stadt Dessau-Roßlau, Dessau-Roßlau EUR 782.850,00 bzw. 51% Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH, Dresden EUR 752.150,00 bzw. 49%</p>	<p>Organe des Unternehmens</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Geschäftsführung - der Aufsichtsrat - die Gesellschafterversammlung <p>Geschäftsführung: Herr Gunto Mörer</p> <p>Mitglieder des Aufsichtsrats (Stand 31.12.2019): Vorsitzender: Herr Peter Kuras (Oberbürgermeister) Herr Heiko Loroff Frau Gabriele Altmeyer Frau Christa Müller Herr Markus Geiger Herr Dr. Peter Galiläer legte sein Mandat am 30.09.2019 nieder. Eine Neubesetzung erfolgte bis zum 31.12.2019 nicht.</p> <p>Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2019): Die Gesellschafterversammlung setzt sich zusammen aus der Gesellschafterin Stadt Dessau-Roßlau und der Gesellschafterin Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH. Die Stadt Dessau-Roßlau wird in der Gesellschafterversammlung durch den Oberbürgermeister vertreten.</p>
--	--

GESCHÄFTSVERLAUF 2019

Die Industriehafen Roßlau GmbH (IHR GmbH) schloss das Geschäftsjahr 2019 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR -187 (Vj.: TEUR -15) ab.

Ursächlich für die wesentliche Ergebnisverschlechterung um TEUR 172 war der eingeschränkte Geschäftsbetrieb während der Baumaßnahmen auf dem Hafengelände. Ab Herbst 2019 wurde der Hafenbetrieb im Hafen Roßlau durch die IHR GmbH für die Zeitdauer der Bautätigkeit ruhend gestellt. Das bedeutet, dass sämtlicher Güterumschlag, Güterlagerung und Rangierbetrieb durch die IHR GmbH eingestellt wurde. Diese Tätigkeiten werden soweit möglich und erforderlich von der Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH (SBO) durchgeführt.

Im Jahr 2019 gab es nach 2018 erneut eine extreme Niedrigwasserperiode auf der Elbe. Auf Grund des Niedrigwassers war die Schifffahrt ab Mai 2019 an mehr als 180 Tagen nicht möglich.

Gegenüber dem Vorjahr verzeichnete die Gesellschaft einen Umsatzrückgang um TEUR 374 (38,9%) auf TEUR 587. Der baubedingte Umsatzrückgang entfällt vor allem auf die Geschäftsfelder Stückgut und Bahndienstleistungen. Durch den Rückgang konnte – trotz Umsatzsteigerung im Geschäftsfeld sonstige Dienstleistungen – keine Ausgabendeckung erreicht werden. Dies spiegelt sich im Jahresergebnis wider.

Das Containertrucking wurde am Standort Hafen Riesa erbracht. Dazu hat die IHR GmbH mehrere LKW-Zugmaschinen angemietet.

Der Güterumschlag im Industriehafen verringerte sich im Jahr 2019 gegenüber dem Vorjahr auf 411.194 Tonnen (Vj.: 482.071 Tonnen). Rückgänge sind bei allen drei Verkehrsträgern zu verzeichnen (Binnenschiff -1.572 Tonnen, Eisenbahn -32.552 Tonnen und LKW -36.753 Tonnen). Die Liquidität der Gesellschaft konnte durch die bestehenden Gesellschafterdarlehen und einen Kontokorrentkredit gewährleistet werden. Die Gesellschafter haben bislang ihre Forderungen gestundet. Die Gesellschaft ist derzeit in der Lage, alle darüber hinaus bestehenden Verbindlichkeiten zu tilgen.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Wie in den Vorjahren steht die IHR GmbH im Dienst der regionalen Daseinsfürsorge.

Als trimodale Verkehrsschnittstelle setzt sie Impulse für eine nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung in der Region. Damit ist die öffentliche Zwecksetzung in Übereinstimmung mit dem Unternehmensgegenstand gegeben.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2019 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Gemäß Gesellschafterbeschluss vom 01.07.2020 / 14.10.2020 wird der Jahresfehlbetrag 2019 dem aus Vorjahren bestehenden Verlustvortrag hinzugerechnet.

GESAMTBZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Bezüge der Geschäftsführung betragen im Berichtsjahr TEUR 0. Der Geschäftsführer der IHR ist nicht in der Gesellschaft angestellt, sondern wird aufgrund der Entsendung des Gesellschafters Sächsische Binnenhäfen Oberelbe GmbH, Dresden, tätig.

Die Gesamtbezüge für den Aufsichtsrat gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betragen für das Geschäftsjahr 2019 TEUR 0,5.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Mit der Durchführung der von der Stadt Dessau-Roßlau geplanten Investitionen in den Kaimauerneubau, in die Gleisinfrastruktur und in die Kranbahnverlängerung sowie in den Neubau der Gleiswaage bis Ende 2020 werden die Rahmenbedingungen für den Güterumschlag, Güterlagerung, die Leistungen der Hafenanlage und für Ansiedlungen entscheidend verbessert. Insbesondere werden die erforderlichen Kapazitäten für den trimodalen Umschlag der zukunftsfähigen Produktgruppen geschaffen.

Dadurch, dass der Geschäftsbetrieb während der Ruhendstellung durch die SBO GmbH durchgeführt wird, können Kundenbindungen aufrecht erhalten bleiben und Anlaufschwierigkeiten minimiert werden.

Die bestehende Güterverkehrsstelle der DB Cargo am Standort Roßlau wird während der gesamten Bauphase durch die SBO GmbH bedient.

Die Geschäftsführung geht davon aus, dass die vollständige Inbetriebnahme der Hafenanlage frühestens im I. Halbjahr 2021 erfolgen wird. Mit Abschluss der Baumaßnahme stehen für die Waggonbe- und -entladung 2 x 300 m Gleis (alt 280 m) zur Verfügung. Damit können zukünftig die Leistungen im Eisenbahnumschlag signifikant gesteigert werden.

Die neu errichtete Kaianlage mit 240 m Länge (alt ca. 100 m) ist auch für den Projekt- und Schwerlastumschlag geeignet.

Die Auswirkungen der Corona-Krise auf den Geschäftsverlauf können zum Zeitpunkt der Erstellung des Lageberichtes nicht eingeschätzt werden.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

	2019	2018	2017	2016	2015
Schiffsabfertigungen	38	38	48	74	64
Waggons	1.548	2.212	1.827	1.342	986
Umschlag gesamt in t	411.194	482.071	464.195	526.115	429.553
Davon					
Schiffsumschlag in t	33.019	34.591	52.241	74.844	44.742
Landumschlag in t	75.914	108.466	89.607	65.831	48.380
Überfuhr in t	302.261	339.014	322.347	385.440	336.431

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die BDO AG, Dresden, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 17. April 2020 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2019	2018	2017	2016	2015
Anlagevermögen	3.273	3.440	3.608	3.767	3.935
Umlaufvermögen/RAP	22	90	85	96	56
Vermögen	3.295	3.530	3.693	3.863	3.991
Eigenkapital	1.396	1.582	1.597	1.769	1.870
Sonderposten	941	1.013	1.085	1.158	1.231
Rückstellungen	19	25	23	25	15
Verbindlichkeiten	939	910	988	911	875
Kapital	3.295	3.530	3.693	3.863	3.991

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	587	961	817	798	629
sonst. betriebl. Erträge (inkl. Aufl. SoPo)	76	74	80	86	76
Betriebsleistung	663	1.035	897	884	705
Materialaufwendungen	-167	-305	-357	-344	-271
Personalaufwendungen (ohne Leiharbeitskräfte)	-309	-292	-300	-225	-200
Abschreibungen (inkl. SoPo)	-170	-170	-171	-170	-173
sonst. betriebl. Aufwand	-173	-251	-214	-215	-187
Sonstige Steuern	-3	-3	-3	-3	-3
Betriebsaufwand	-822	-1.021	-1.045	-957	-834
Betriebsergebnis	-159	14	-148	-73	-129
Finanzergebnis	-28	-28	-29	-29	-31
Neutrales Ergebnis	0	-1	6	0	3
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	-187	-15	-171	-102	-157

Investitionen in TEUR	3	1	12	2	5
------------------------------	---	---	----	---	---

Ø Anzahl der Mitarbeiter	11	12	14	9	7
---------------------------------	----	----	----	---	---

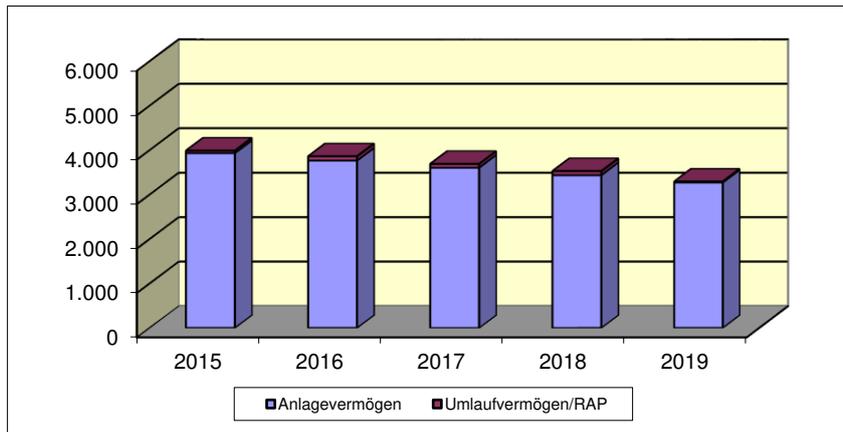
Schuldenstand / Kreditaufnahmen in TEUR

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	82	25	83	87	79
--	----	----	----	----	----

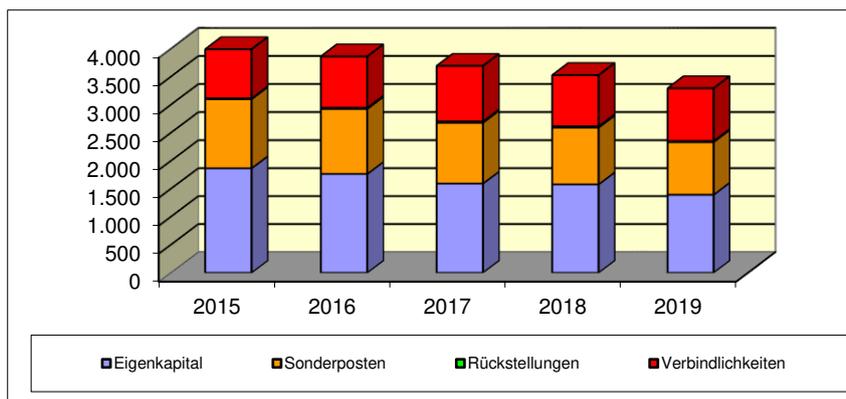
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	42,7%	46,0%	44,3%	47,0%	47,5%
Eigenkapitalrentabilität	-13,2%	-0,8%	-10,5%	-5,6%	-8,2%
Personalaufwandsquote	52,6%	30,4%	36,7%	28,2%	31,8%
Materialintensität	20,3%	29,9%	34,2%	35,9%	32,5%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	-7	35	-62	51	-21

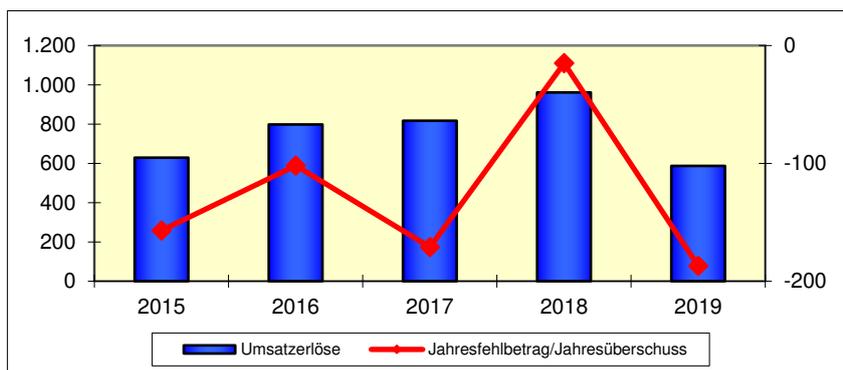
Entwicklung der Aktiva



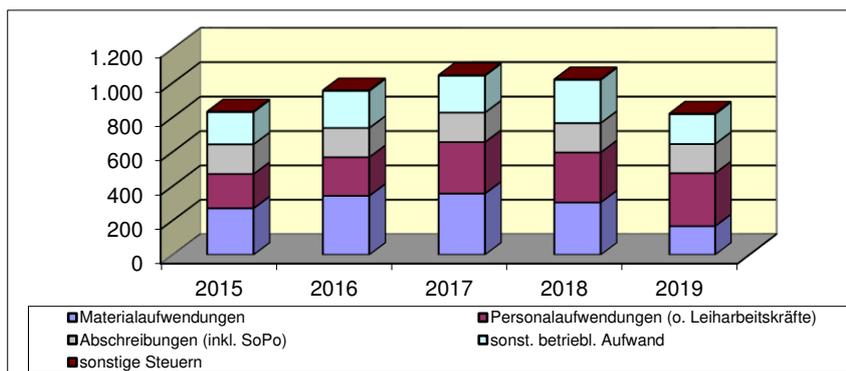
Entwicklung der Passiva



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)





ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>envia Mitteldeutsche Energie AG Chemnitztalstraße 13 09114 Chemnitz Tel.: (0371) 482-0 Fax: (0371) 482-2999 e-mail: info@enviam.de Homepage: www.enviam.de</p> <p>Gründungsjahr: 2002</p> <p>Stammkapital: EUR 635.187.000,00</p> <p>Rechtsform: Aktiengesellschaft</p> <p>Handelsregister: Im Handelsregister unter der HR B 19751 eingetragen.</p> <p>Unternehmensgegenstand: Jede Art der Beschaffung und gewerblichen Nutzung von Energie und Energieanlagen, insbesondere der Versorgung mit elektrischer Energie, Gas und Wärme. Jede Art der Beschaffung und der gewerblichen Nutzung von Wasser, insbesondere die Versorgung mit Wasser, sowie das Sammeln, Fortleiten und Aufbereiten von Abwasser. Die Errichtung, Erwerb, Betrieb und sonstige Nutzung von Beschaffungs- und Transportsystemen für Energie, Wasser und Abwasser, von Telekommunikationsanlagen sowie von sonstigen Transportsystemen. Die Erbringung von Leistungen und Diensten auf den Gebieten der Energie- und Wasserversorgung, der Abwasserbeseitigung und der Telekommunikation.</p> <p>Anteilseignerstruktur:</p> <table><tr><td>innogy Zweite Vermögensverwaltungs GmbH</td><td>38,58%</td></tr><tr><td>KBE Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der envia</td><td>22,18%</td></tr><tr><td>enviaM Beteiligungsgesellschaft mbH</td><td>19,99%</td></tr><tr><td>KBM Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der envia Mitteldeutsche Energie AG</td><td>15,13%</td></tr><tr><td>Städte, Gemeinden, Stadtwerke</td><td>4,12%</td></tr><tr><td>innogy SE</td><td>0,00%</td></tr></table> <p>Die Stadt Dessau-Roßlau ist mit 379.449 Stückaktien im Aktienregister der <i>envia</i> Mitteldeutsche Energie AG eingetragen. Das entspricht einem prozentualen Anteil von 0,15 v. H.</p>	innogy Zweite Vermögensverwaltungs GmbH	38,58%	KBE Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der envia	22,18%	enviaM Beteiligungsgesellschaft mbH	19,99%	KBM Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der envia Mitteldeutsche Energie AG	15,13%	Städte, Gemeinden, Stadtwerke	4,12%	innogy SE	0,00%	<p>Organe des Unternehmens</p> <ul style="list-style-type: none">- die Vorstand- der Aufsichtsrat- der kommunale Beirat <p>Vorstand: Herr Dr. Stephan Lowis Herr Dr. Andreas Auerbach Herr Ralf Hiltenkamp</p> <p>Aufsichtsrat: 18 Mitglieder</p> <p>Kommunale Beirat: Der Beirat setzte sich im Jahr 2019 aus 36 Vertretern von Kommunen, Industrie, Wissenschaft und Verbänden der Region zusammen.</p>
innogy Zweite Vermögensverwaltungs GmbH	38,58%												
KBE Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der envia	22,18%												
enviaM Beteiligungsgesellschaft mbH	19,99%												
KBM Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH an der envia Mitteldeutsche Energie AG	15,13%												
Städte, Gemeinden, Stadtwerke	4,12%												
innogy SE	0,00%												

GESCHÄFTSVERLAUF 2019

Im Geschäftsjahr 2019 erzielte *enviaM* einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 219.103 (Vj.: TEUR 202.523).

Die *enviaM*-Gruppe ist, gemessen an Umsatz und Absatz, der führende regionale Energiedienstleister in Ostdeutschland. Der Unternehmensverbund versorgt mehr als 1,3 Mio. Kunden mit Strom, Gas, Wärme und Energiedienstleistungen.

Tätigkeitsschwerpunkt der Gesellschaft ist der Vertrieb von Energie und den damit verbundenen Dienstleistungen. Zudem ist *enviaM* Eigentümerin eines Elektrizitätsverteilernetzes und verpachtet dieses im Wesentlichen an die Mitteldeutsche Netzgesellschaft Strom mbH (MITNETZ STROM), an der *enviaM* 100% der Anteile hält.

Das unternehmerische Handeln wird stark von der Energiewende und einem anhaltend intensiven Wettbewerb um Kunden und Konzessionen geprägt.

Die Kundenzahlen im Segment Privat- und Gewerbekunden konnten im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr stabil gehalten werden. Diese Entwicklung zeigt, dass die Einführung neuer Produkte, langfristig angelegter Kundenbindungsmaßnahmen sowie intensiver Akquise- und Reakquisemaßnahmen Früchte tragen. Einen stetig wachsenden Anteil des Vertriebsgeschäfts realisiert *enviaM* weiterhin außerhalb des angestammten Grundversorgungsgebietes. In den Segmenten Geschäftskunden und Weiterverteiler blieb die Wettbewerbssituation gegenüber den Vorjahren angespannt.

Der Vertrieb von Strom an Privat- und Gewerbekunden, Geschäftskunden sowie Weiterverteiler und Kommunen ist nach wie vor das vertriebliche Hauptgeschäftsfeld von *enviaM*. Darüber hinaus gewinnen Energiedienstleistungen wie Angebote zur dezentralen Energieerzeugung, zur Vermarktung von Strom aus erneuerbaren Energien sowie digitale Kundenanwendungen und Konzepte zur Erhöhung der Energieeffizienz zunehmend an Bedeutung. Ein Schwerpunkt liegt zudem in der Entwicklung digitaler Dienstleistungen und Mehrwerten rund um neue Messtechniken.

Während im Jahr 2019 die sinkenden Netzentgelte und Umlagen den Anstieg der Beschaffungskosten noch ausgleichen konnten, ist dies im Jahr 2020 nicht der Fall. Neben den Beschaffungskosten erhöhen sich auch die Umlagen, hier unter anderem die EEG-Umlage und die Netzentgelte. Infolgedessen erhöht *enviaM* zum 1. Januar 2020 die Strompreise für Privat- und Gewerbekunden in der Grundversorgung und daran angelehnte Sonderprodukte im Grundversorgungsgebiet um 1,65 Cent je Kilowattstunde brutto.

Das Stromaufkommen betrug im Berichtsjahr 21.503 GWh (Vj.: 21.890 GWh) und wurde vollständig aus Fremdstrombezügen gedeckt. Der Fremdstrombezug erfolgte größtenteils über die innogy SE, Essen. Die nutzbare Stromabgabe betrug in 2019 21.492 GWh (Vorjahr: 21.880 GWh). Ursache des Rückgangs sind Absatzrückgänge in den Segmenten Geschäftskunden sowie Weiterverteiler/Vertriebshandel.

Die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen betragen EUR 180,7 Mio. (Vj.: EUR 132,6 Mio.). Insbesondere wurden erneut umfangreiche Investitionsmaßnahmen in die Netzinfrastruktur durchgeführt, um die Aufnahme von Strom aus erneuerbaren Energien sicherzustellen und jederzeit eine zuverlässige Energieversorgung zu gewährleisten. Darüber hinaus bildeten der Ersatzneubau und die Fortführung des Neubaus von 110-kV-Leitungen Schwerpunkte der Maßnahmen im Hochspannungsleitungsnetz.

Im Berichtsjahr war *enviaM* an 64 Gesellschaften direkt beteiligt. Daneben bestehen mittelbare Beteiligungen.

Im Geschäftsjahr 2019 wurden trotz des anhaltend hohen Wettbewerbs Stromkonzessionsverträge mit einer Reihe von Kommunen abgeschlossen. Unter anderem wurden mit 21 Städten und Gemeinden in Brandenburg mit 54.000 versorgten Einwohnern, 43 Städten und Gemeinden in Sachsen mit 192.000 versorgten Städten und 23 Städten und Gemeinden in Sachsen-Anhalt mit 59.800 versorgten Einwohnern neue Stromkonzessionsverträge abgeschlossen.

Die *enviaM*-Gruppe förderte in Ostdeutschland auch im Berichtsjahr wieder regionale Initiativen und zahlreiche Projekte in den Bereichen Schule und Bildung, Kunst und Kultur, Sport und Soziales und Umwelt.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2019 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Hauptversammlung beschloss am 07.05.2020, eine Bardividende von EUR 0,65 je Stückaktie auf das Grundkapital auszuschütten. Das Grundkapital ist in 248.120.000 auf den Namen lautende Stückaktien eingeteilt. Die Stadt Dessau-Roßlau (über den Stadtteil Roßlau und den Ortsteil Rodleben) besitzt 379.449 Stückaktien, damit ergibt sich ein Ausschüttungsbetrag in Höhe von EUR 246.641,85 (brutto).

GESAMTBZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Bezüge des Vorstandes betragen EUR 2.072.061,61.
Die Gesamtbezüge für den Aufsichtsrat gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betragen für das Geschäftsjahr 2019 EUR 255.133,54. Dem Beirat wurden EUR 118.184,93 vergütet.

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die PricewaterhouseCoopers AG, Leipzig, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 05. Februar 2020 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Bilanz in TEUR

	2019	2018	2017	2016	2015
Anlagevermögen	2.623.291	2.622.130	2.628.105	2.543.075	2.595.347
Umlaufvermögen	201.478	233.347	248.484	253.668	300.870
Rechnungsabgrenzungsposten	856	998	1.036	263	837
Vermögen	2.825.625	2.856.475	2.877.625	2.797.006	2.897.054
Eigenkapital	1.795.664	1.750.245	1.709.000	1.667.226	1.738.767
Sonderposten	50.544	60.970	72.999	87.724	119.964
Rückstellungen	373.833	379.364	363.317	355.486	424.833
Verbindlichkeiten	590.231	644.224	702.949	647.004	461.617
Rechnungsabgrenzungsposten	15.353	21.672	29.360	39.566	151.873
Kapital	2.825.625	2.856.475	2.877.625	2.797.006	2.897.054

GuV in TEUR

Umsatzerlöse (ohne Stromsteuer)	2.188.682	2.213.552	2.247.577	2.347.136	2.302.352
Bestandsveränderung	-158	86	-216	738	-739
andere aktivierte Eigenleistungen	364	306	117	238	148
sonst. betriebl. Erträge	117.186	111.254	104.424	142.625	237.867
Betriebsleistung	2.306.074	2.325.198	2.351.902	2.490.737	2.539.628
Materialaufwendungen	-1.819.230	-1.800.316	-1.839.711	-1.931.043	-1.961.190
Personalaufwendungen	-68.247	-72.169	-67.601	-61.879	-58.776
Abschreibungen	-113.041	-117.701	-105.738	-110.146	-109.974
sonst. betriebl. Aufwand	-159.046	-163.790	-152.648	-150.655	-163.271
Betriebsaufwand	-2.159.564	-2.153.976	-2.165.698	-2.253.723	-2.293.211
Betriebsergebnis	146.510	171.222	186.204	237.014	246.417
Finanzergebnis	156.171	96.364	82.592	-39.332	132.405
Ertragssteuern	-83.578	-65.063	-65.744	-48.396	-71.828
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	219.103	202.523	203.052	149.286	306.994

Investitionen in TEUR	225.999	143.899	210.412	185.501	314.308
------------------------------	---------	---------	---------	---------	---------

Anzahl der Mitarbeiter	649	679	743	707	693
-------------------------------	-----	-----	-----	-----	-----

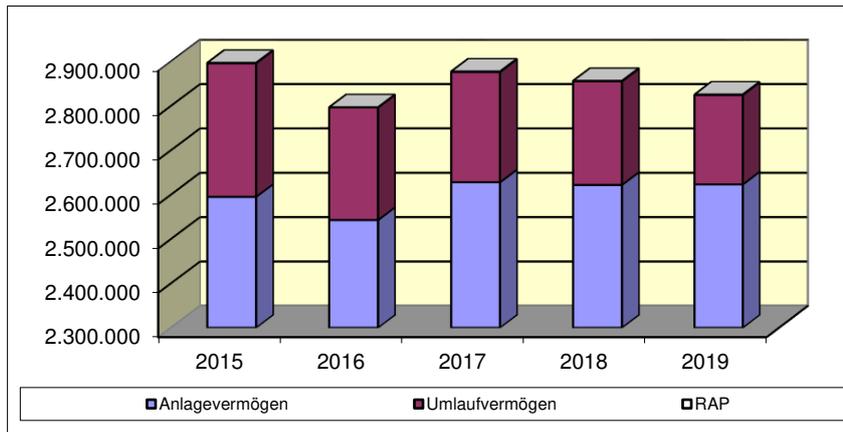
Schuldenstand / Kreditaufnahmen in TEUR

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	0
--	---	---	---	---	---

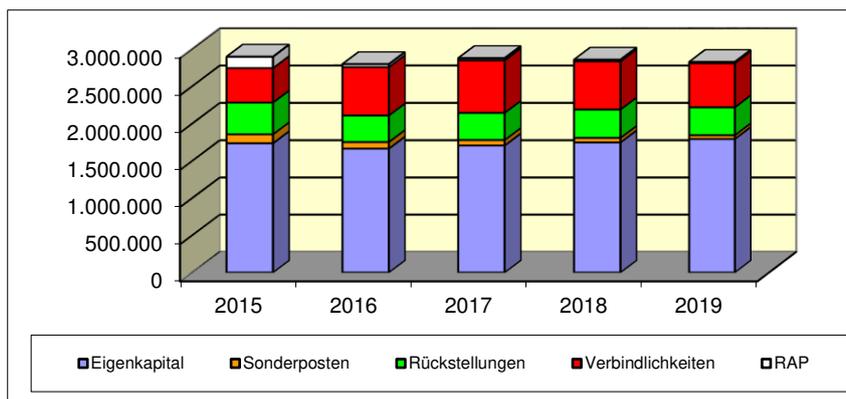
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	68,5%	66,7%	65,0%	65,6%	67,0%
Eigenkapitalrentabilität	12,2%	11,6%	11,9%	9,0%	17,7%
Personalaufwandsquote	3,1%	3,3%	3,0%	2,6%	2,6%
Materialintensität	84,2%	83,6%	84,9%	85,7%	85,5%

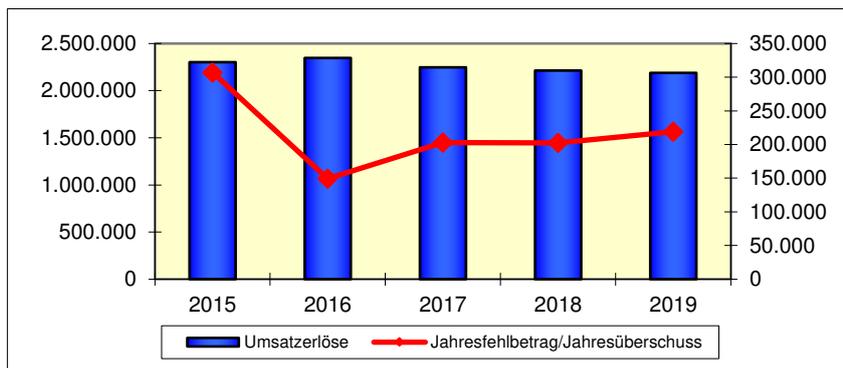
Vermögensentwicklung



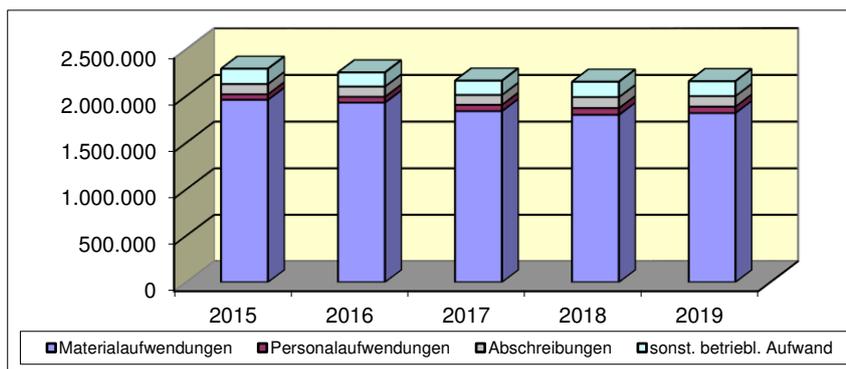
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN**Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt GmbH**

Sternstr. 3
39104 Magdeburg
Tel.: (0391) 5924-304
Fax: (0391) 5924444
e-mail: d.hillebrand@kowisa.de
a.ostrowski@kowisa.de

Die Gesellschaft ist durch formwechselnde Umwandlung aus der Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt GmbH & Co. Beteiligungen KG hervorgegangen.

Gründungsjahr:
1995

Stammkapital:
EUR 50.000,00

Rechtsform:
Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Gesellschaftsvertrag:
Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung des Umwandlungsbeschlusses vom 19. August 2015. Die Gesellschaft wird im Handelsregister des Amtsgerichts Stendal unter HR B 22258 geführt.

Unternehmensgegenstand:
Wahrnehmung und Sicherung der kommunal- und wirtschaftsrechtlich zulässigen Interessenvertretung der Gesellschafter in der Ver- und Entsorgungswirtschaft in Sachsen-Anhalt. Insbesondere die Unterstützung ihrer Gesellschafter bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben zur Sicherung einer wirtschaftlich sinnvollen Daseinsvorsorge und bei der Darbietung einer sicheren und preiswerten Ver- und Entsorgung in den Bereichen Strom, Öl, Gas, Fernwärme, Wasser, Abwasser, Straßenreinigung und Abfall.
Zur Erfüllung ihres Unternehmensgegenstandes bündelt die KOWISA GmbH über ihre Tochtergesellschaften KBA und KBM insbesondere Anteile an den Regionalversorgungsunternehmen enivaM AG und Avacon AG.

Kapitalverhältnisse:
Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt nach der Umwandlung EUR 50.000, eingeteilt in 1.000 Geschäftsanteile zu je EUR 50,00. Die Anzahl der auf jeden Gesellschafter entfallenden Geschäftsanteile entspricht der Anzahl seiner Hafteinlagen bei der KOWISA KG. Verbliebende Geschäftsanteile wurden dem Gesellschafter KOWISA Verwaltungs-GmbH zugeordnet. Die Beteiligung der Gesellschafter am Gesellschaftsvermögen und an Gewinn und Verlust der Gesellschaft sowie die Stimmrechte richten sich nach einem gesellschaftsvertraglich geregelten Punktesystem.
Zum 31.12.2019 sind 189 Kommunen, die Stadtwerke Hettstedt GmbH und die KOWISA Verwaltungs-GmbH mit insgesamt 135.459 Punkten Gesellschafter der KOWISA GmbH.

Die Stadt Dessau-Roßlau verfügt über 5 Geschäftsanteile (\cong 250 EUR) und 758 Punkten (\cong 0,566 %).

Organe des Unternehmens

- die Geschäftsführung
- der Aufsichtsrat
- die Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung:
Herr Detlef Hillebrand

Aufsichtsrat:
Der Aufsichtsrat besteht aus 15 Mitgliedern. Die Stadt Dessau-Roßlau wird im Aufsichtsrat durch Frau Sabrina Nußbeck, Bürgermeisterin und Beigeordnete für Finanzen vertreten.

Gesellschafterversammlung:
Die Stadt Dessau-Roßlau wird in der Gesellschafterversammlung durch den Oberbürgermeister vertreten. Gemäß § 131 Abs. 1 KVG LSA hat der Oberbürgermeister mit seiner Vertretung Frau Sabrina Nußbeck, Bürgermeisterin und Beigeordnete für Finanzen, beauftragt.

GESCHÄFTSVERLAUF 2019

Die KOWISA GmbH weist im Geschäftsjahr 2019 einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 18.900 (Vj.: TEUR 31.690) aus.

Maßgeblich wird das Jahresergebnis 2019 durch die Beteiligungserträge aus den Ausschüttungen der KBA (Kommunale Beteiligungsgesellschaft an der Avacon AG), der KBM (Kommunale Beteiligungsgesellschaft an der envia Mitteldeutsche Energie AG) und der GISA GmbH i. H. v. EUR 19,4 Mio. bestimmt. Der Rückgang im Vergleich zu den Beteiligungserträgen des Vorjahres i. H. v. EUR 32,2 Mio. resultiert hauptsächlich daraus, dass der Jahresüberschuss 2018 der KBM i. H. v. EUR 24,0 Mio. im Berichtsjahr zur Liquiditätssteuerung innerhalb der KOWISA-Gruppe nur zur Hälfte ausgeschüttet worden ist, wogegen im Vorjahr eine Vollausschüttung erfolgte. Des Weiteren beinhalteten die im Vorjahr zur Ausschüttung an die KOWISA gelangten Jahresergebnisse der KBA eine Sonderausschüttung der Avacon.

Ursächlich für die Ergebnisminderung im Vergleich zum Vorjahr ist weiterhin, dass die Gesellschaft in 2018 als Sondereffekt Zinserträge i. H. v. EUR 0,2 Mio. aus Steuerforderungen erzielen konnte. Aufwandsseitig verminderten sich die Ertragsteueraufwendungen ergebnisbedingt um EUR 0,3 Mio. Die betrieblichen Personal- und Sachaufwendungen i. H. v. EUR 0,3 Mio. bewegen sich auf Vorjahresniveau.

Im Berichtsjahr hat die KOWISA GmbH 62 Stückaktien an der Avacon durch Einlage von einer Kommune erhalten. Die KOWISA GmbH hat diese Stückaktien gegen Gewährung von Gesellschaftsrechten in die KBA eingebracht. Nach der erfolgten Einlage ist die Gesellschaft nunmehr mit 61,468% an der KBA beteiligt. Die KBA selbst hält zum Abschlussstichtag 11,19% (16.101.863 Aktien) an der Avacon AG.

Durch die Einbringung der Aktien an der Avacon erhielt der einlegende Gesellschafter der KOWISA GmbH einen weiteren Punkt. Entsprechend erhöhte sich die Gesamtpunktzahl der KOWISA GmbH von 135.458 auf 135.459 Punkte zum 31.12.2019.

Der KOWISA sind im Berichtsjahr keine neuen Gesellschafter beigetreten.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2019 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt.

Die Gesellschafterversammlung beschloss am 09.09.2020, dass für das Geschäftsjahr 2019 je Punkt EUR 110,00 (Vj.: EUR 110,00) aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2019 an die Gesellschafter ausgeschüttet werden. Bei einer Punktzahl von insgesamt 135.458 ausschüttungsberechtigten Punkten beträgt die Ausschüttung insgesamt EUR 14.900.380,00. Darüber hinaus erfolgt eine Sonderausschüttung aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres i. H. v. EUR 55,00 je Punkt. Der verbliebene Bilanzgewinn i. H. v. EUR 92.530.056,18 wird auf neue Rechnung vorgetragen. Die Stadt Dessau-Roßlau verfügt über eine Punktzahl von 758 Punkten, daraus ergibt sich ein Kapitalertrag aus dem Geschäftsjahr 2019 i. H. v. EUR 125.070,00 (brutto).

GESAMTBENZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Angabe der Gesamtbezüge des Geschäftsführers unterbleibt gem. § 286 Abs. 4 HGB.

Die Gesamtbezüge für den Aufsichtsrat gem. § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betragen für das Geschäftsjahr 2019 EUR 12.000,00.

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die Deloitte GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Niederlassung Magdeburg, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 11. Mai 2020 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2019	2018	2017	2016	2015
Anlagevermögen (Finanzanlagen)	193.670	193.669	192.561	191.914	191.672
Umlaufvermögen (inkl. RAP)	29.513	32.958	41.964	30.628	3.340
Vermögen	223.183	226.627	234.525	222.542	195.012
<i>Eigenkapital</i>	<i>223.137</i>	<i>226.585</i>	<i>215.982</i>	<i>194.103</i>	<i>121.389</i>
Fremdkapital, langfristig	0	0	243	9.361	29.172
Fremdkapital, kurzfristig	46	42	18.300	19.078	44.451
<i>Fremdkapital</i>	<i>46</i>	<i>42</i>	<i>18.543</i>	<i>28.439</i>	<i>73.623</i>
Kapital	223.183	226.627	234.525	222.542	195.012

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	21	21	21	21	0
sonst. betriebl. Erträge	5	3	9	7	0
Betriebsleistung	26	24	30	28	0
Personalaufwendungen	-185	-181	-175	-174	-102
Abschreibungen	-1	-1	-1	-1	-1
sonst. betriebl. Aufwand	-137	-124	-114	-128	-321
Betriebsaufwand	-323	-306	-290	-303	-424
Betriebsergebnis	-297	-282	-260	-275	-424
Finanzergebnis	19.412	32.467	44.024	94.118	6.424
Ertragsteuern / Ertragsteuerumlagen	-215	-495	-624	-1.238	0
Neutrales Ergebnis			0	0	0
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	18.900	31.690	43.140	92.605	6.000

Schuldenstand / Kreditaufnahmen in TEUR

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	15.000
--	---	---	---	---	--------

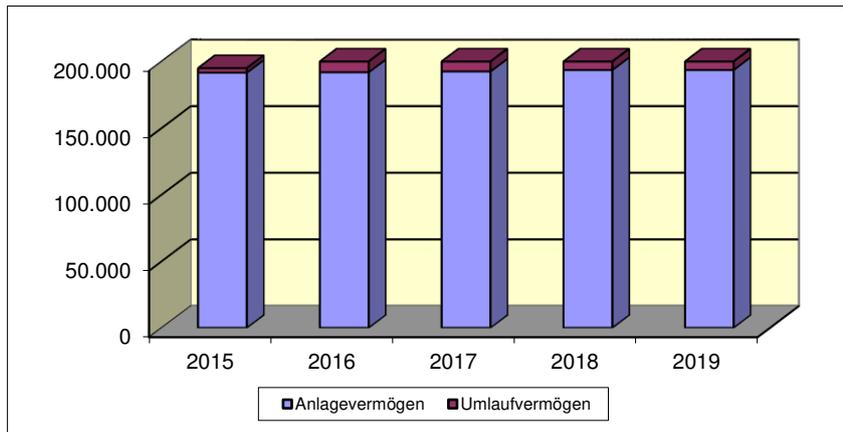
Ø Anzahl der Mitarbeiter

	1	1	1	1	1
--	---	---	---	---	---

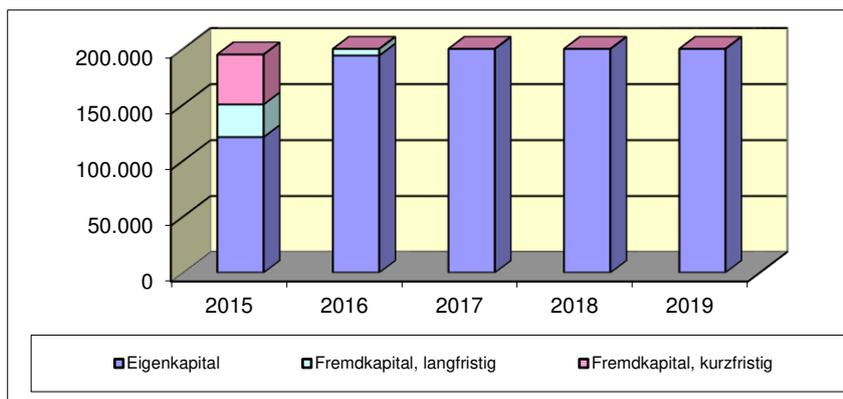
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	115,2%	117,0%	112,2%	101,1%	63,3%
Eigenkapitalrentabilität	8,5%	14,0%	20,0%	47,7%	4,9%
Personalaufwandsquote	57,3%	59,2%	60,3%	57,4%	24,1%
Cash-Flow in TEUR	25.041	47.131	33.503	68.206	4.967

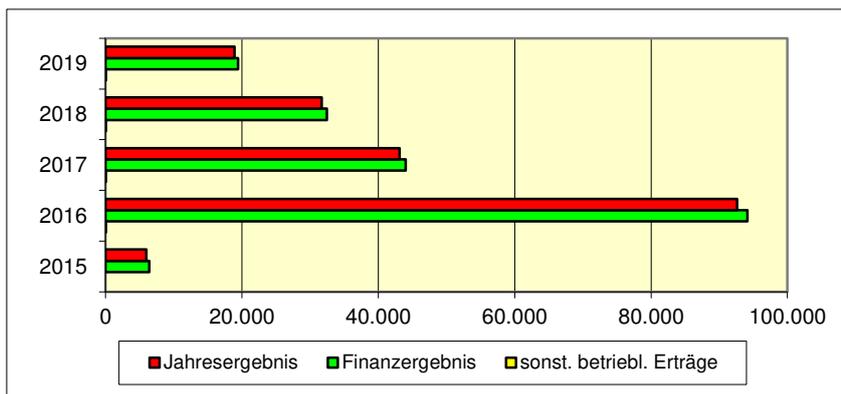
Vermögensentwicklung



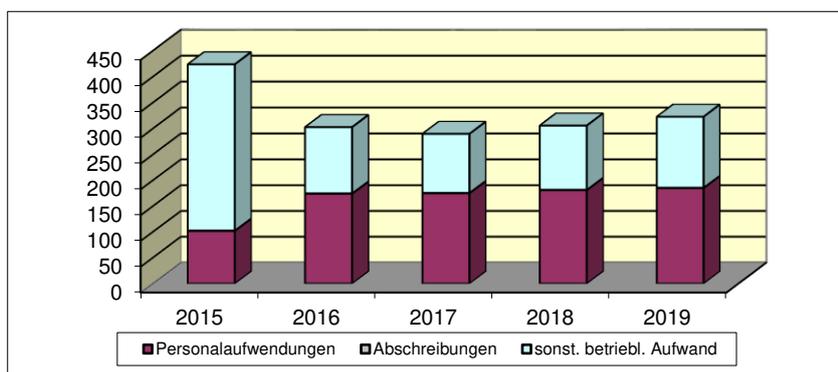
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Erträge und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



3.2 WOHNUNGSWIRTSCHAFT



Dessauer Wohnungsbaugesellschaft mbH (DWG)

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>DWG Dessauer Wohnungsbaugesellschaft mbH Ferdinand-von-Schill-Straße 8 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 8999-0 Fax: (0340) 215043 e-mail: info@dwg-wohnen.de Homepage: www.dwg-wohnen.de</p> <p>Gründungsjahr: 1994</p> <p>Stammkapital: EUR 51.250,00</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der geänderten Fassung vom 14. März 2017 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 12878</p> <p>Unternehmensgegenstand: Bewirtschaftung, Verwaltung und Errichtung von Wohn- und Geschäftsgebäuden zur Versorgung der Einwohner der Stadt Dessau-Roßlau. Die Gesellschaft kann zudem Eigenheime und Eigentumswohnungen bauen, betreuen und veräußern.</p> <p>Die Gesellschaft ist berechtigt, alle im Bereich der Wohnungswirtschaft anfallenden Aufgaben zu übernehmen, Grundstücke, Rechte an Grundstücken sowie grundstücksgleiche Rechte zu erwerben und zu veräußern.</p> <p>Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Sie kann Zweigniederlassungen errichten und sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen; hierüber entscheidet die Gesellschafterversammlung.</p> <p>Kapitalverhältnisse: Stadt Dessau-Roßlau 100%</p>	<p>Organe des Unternehmens</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Geschäftsführung - der Aufsichtsrat - die Gesellschafterversammlung <p>Geschäftsführung: Frau Anja Passlack</p> <p>Mitglieder des Aufsichtsrats (Stand 31.12.2019): Vorsitzende: Frau Christiane Schlonski (Beigeordnete für Stadtentwicklung und Umwelt) Herr Jens Krause (Beigeordneter für Gesundheit, Soziales und Bildung) Herr Michael Puttkammer Herr René Schönau Herr Hans-Joachim Pätzold Frau Rita Bahn-Kunze Herr Michael Fricke Herr Olaf Paul Herr Hendrik Weber Herr Thilo Schreiber (Arbeitnehmervertreter)</p> <p>Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2019): Stadt Dessau-Roßlau, vertreten durch den Oberbürgermeister Peter Kuras.</p>
---	---

GESCHÄFTSVERLAUF 2019

Die DWG schloss das Geschäftsjahr 2019 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 3.146 ab (Vj.: TEUR 5.158).

Am 31.12.2019 bewirtschaftete die DWG insgesamt 8.680 Wohn- und Gewerbeeinheiten (einschließlich Eigennutzung und Stilllegung) mit einer Gesamtfläche von 498.545 m². Der durchschnittliche Leerstand der Wohnungen betrug im Geschäftsjahr 26,71 % (Vj.: 25,95 %). Der Gesamtleerstand zum 31.12.2019 betrug 27,30 % (Vj.: 23,89 %).

Die Aktivitäten zur Marktbereinigung wurden im Jahr 2019 mit dem Abriss von 110 Einheiten in der südlichen Innenstadt fortgesetzt.

Die durchschnittlichen Sollmieten für Wohnungen und Gewerbe (einschließlich Garagen, Stellplätze und Pächterlöse) konnten im Geschäftsjahr von 4,89 EUR/m² auf 5,01 EUR/m² erhöht werden.

Die DWG investierte im Berichtsjahr TEUR 10.230 in die Bestandserhaltung und -verbesserung, das entspricht durchschnittlich 21,12 EUR/m².

Der Schwerpunkt der Sanierungstätigkeit lag auch im Jahr 2019 im erweiterten Innenstadtbereich. Das direkt an der Mulde gelegene 10-geschossige Hochhaus, Askanische Straße 5, erhielt eine ansprechende Fassadengestaltung und es wurden die Balkone und Stränge des Hauses saniert. Durch seine Lage an der Stadteinfahrt Ost repräsentiert das Gebäude das Unternehmen weithin sichtbar durch ein beleuchtetes Logo. Insgesamt fielen Kosten von TEUR 1.770,5 an.

Das Projekt „Gemeinschaftliches Wohnen“ in der Friedrichstraße 16 wurde im Jahr 2019 fertiggestellt. Es entstanden Wohnungen und WG-Zimmer z. T. mit eigenem Bad, komplett ausgestattete Küchen, ein großer Gemeinschaftsraum und ein Waschmaschinen- und Trockenraum zur gemeinsamen Nutzung. Es wurden insgesamt TEUR 1.109,7 (inkl. Ausstattung) investiert.

In zentraler Innenstadtlage an der zwischenzeitlich zum verkehrsberuhigten Bereich umgebauten Kavalierrstraße liegt das Objekt Kavalierrstraße 73/75 und Friedrich-Naumann-Straße 8 bis 10. Hier erfolgten eine umfassende Modernisierung des Gebäudes und der Wohnungen sowie der Anbau weiterer Balkone, sodass jetzt alle Wohnungen über einen Balkon verfügen. Bisher flossen TEUR 2.637,2 in diese Maßnahme, die im Jahr 2020 mit der Gestaltung des Innenhofes fortgeführt wird. In der südlichen Innenstadt wurde die Sanierung des Objekts Ackerstr. 1, 2, 4, 6 und 8 abgeschlossen. Die Fassade wurde saniert und Leerwohnungen hergerichtet. In den Eingängen 1, 2 und 4 wurden Aufzüge eingebaut, die durch die zusätzliche Montage von Liften nun barrierefrei zugänglich sind. Für die Schaffung der Barrierefreiheit wurden Fördermittel der Aufzugs-Richtlinie der Investitionsbank Sachsen-Anhalt in Anspruch genommen. Es fielen Kosten i. H. v. TEUR 2.220,4 an.

Unweit des Stadtzentrums im Stadtgebiet Nord nahe dem Schillerpark konnte die Modernisierung der Eduardstraße 23, 25 und 27 weitestgehend abgeschlossen werden. Nach der Fassadensanierung und dem Anbau neuer Balkonanlagen für alle Wohnungen erfolgten die Strang- und Leerwohnungssanierung sowie der Anbau von Aufzügen. In diese Maßnahme flossen bisher TEUR 2.993,8.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die DWG bewirtschaftete im Jahr 2019 eigenen und treuhänderisch verwalteten Wohnungs- und Gewerbebestand sowie Eigentumswohnungen, Garagen und Stellplätze. Das Unternehmen erfüllte damit in Übereinstimmung mit dem Gesellschaftsvertrag die öffentliche Zwecksetzung nach § 128 Abs. 2, Satz 1, KVG LSA.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2019 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

GESAMTBZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Vergütung der Geschäftsführerin und der kaufmännischen Prokuristin betrug im Geschäftsjahr 2019 insgesamt TEUR 228,0.

Die Gesamtbezüge für den Aufsichtsrat gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betragen für das Geschäftsjahr 2019 TEUR 6,2.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Die demografische Entwicklung bleibt für die DWG stärkster Risikofaktor. Bis zum Jahr 2030 wird Dessau-Roßlau rd. 9 Tsd. Einwohner verlieren. Der Anteil der über 65-Jährigen steigt auf voraussichtlich 36 % im Jahr 2035.

Wenn auch leicht rückläufig, so spiegelt sich dieser Trend auch weiterhin in der Fluktuation wider. Die Hauptursachen der Wohnungskündigungen liegen bei Versterben des Mieters bzw. Umzug aus Altersgründen, z. B. in ein Pflegeheim.

Als Folge der anhaltenden negativen Bevölkerungsentwicklung wird der Wohnungsbedarf weiter sinken. Zur Stabilisierung der Wohnquartiere wird es deshalb auch weiterhin notwendig sein, nicht mehr benötigten Wohnraum vom Markt zu nehmen. Voraussetzung hierfür ist die Weiterführung der Förderkulisse für den Stadtumbau.

Aufgrund der Bevölkerungsentwicklung wird sich auch die Nachfrage weiter verändern. Sanierungen und Anpassungen an die geänderten Bedarfe in den Beständen der DWG stellen daher weiterhin ein wichtiges Instrument zur Einnahmensicherung dar.

Ein Risiko hierbei stellen die weiterhin steigenden Preise für Bauleistungen sowie gestiegene gesetzliche Anforderungen an die Sanierungen dar. Aufgrund des Booms in der Bautätigkeit gestaltet es sich in einzelnen Gewerken schwierig, ausführende Firmen zu binden.

Die Einführung einer CO₂-Steuer stellt aufgrund des Sanierungsgrades der Bestände ein weiteres Risiko dar, das die finanziellen Mittel für notwendige Investitionen beschränkt.

Noch nicht zuverlässig einschätzbare Risiken ergeben sich aus den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie bezüglich der geplanten Modernisierungen und dem Ausfall von Mietforderungen.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

	2019	2018	2017	2016	2015
Anzahl der Wohnungseinheiten	8.186	8.316	8.831	9.259	9.862
davon Leerstand	2.235	1.987	2.160	2.326	2.727
Anzahl der gewerblichen Einheiten	209	224	224	226	230
davon Leerstand	30	50	46	45	39
Gesamtnutzfläche in qm *	495.071	505.600	533.721	538.948	571.395
Hausbesitz Dritter (WE und GE)	15	15	15	15	15
WEG-Verwaltung (WE und GE)	0	0	0	0	1
Modernisierungskosten ges. in TEUR **	5.677	8.061	4.279	7.116	4.436
Instandhaltungsausgaben in TEUR	4.630	5.158	3.897	3.768	5.305
Forderungen aus Vermietung nach EWB in TEUR	59	60	86	76	112
Mietausfälle durch Leerstand in TEUR	6.543	6.674	6.435	7.550	7.847

* ab 2016 Ausweis der WE und GE ohne Stilllegungen

** ab 2018 Ausweis ohne anteilige Verwaltungskosten

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO AG, Leipzig, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 29. April 2020 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2019	2018	2017	2016	2015
Anlagevermögen	192.090	192.465	193.427	196.787	197.166
Umlaufvermögen	16.714	21.029	17.599	17.846	20.844
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	2	12
Vermögen	208.804	213.494	211.026	214.635	218.022
Eigenkapital	94.062	90.916	85.758	82.957	78.030
Eigenkapitalähnliche Mittel	1.538	1.611	1.684	1.758	1.831
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	95.600	92.527	87.442	84.715	79.861
Fremdkapital, langfristig ¹	66.537	72.305	114.163	120.421	127.668
Fremdkapital, mittel- und kurzfristig ¹	46.667	48.662	9.421	9.499	10.493
Fremdkapital	113.204	120.967	123.584	129.920	138.161
Kapital	208.804	213.494	211.026	214.635	218.022

¹ Durch Prüferwechsel ab 2018 neue Zuordnung für die Fristigkeiten des Fremdkapitals.

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse aus Hausbewirtschaftung	26.998	28.031	28.698	28.837	29.040
Mietsubventionen					
Bestandsveränderungen/aktivierte Eigenleistungen	-515	-160	-50	385	-145
sonst. betriebl. Erträge	325	4.613	696	1.892	876
Betriebsleistung	26.808	32.484	29.344	31.114	29.771
Betriebskosten und Grundsteuer	-5.048	-5.488	-5.621	-5.863	-5.668
Instandhaltungsaufwand	-4.630	-5.158	-3.897	-3.768	-5.305
Personalaufwendungen	-3.399	-3.575	-3.659	-3.750	-4.273
Abschreibungen	-4.962	-4.987	-4.995	-4.914	-4.620
sonst. betriebl. Aufwand	-2.762	-3.268	-2.877	-2.517	-2.659
Betriebsaufwand	-20.801	-22.476	-21.049	-20.812	-22.525
Betriebsergebnis	6.007	10.008	8.295	10.302	7.246
Finanzergebnis	-2.977	-3.141	-3.315	-3.796	-4.501
Neutrales Ergebnis	116	-1.709	-2.179	-1.579	-1.684
Steuern					
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	3.146	5.158	2.801	4.927	1.061

Investitionen in TEUR	5.903	8.697	4.341	7.204	4.486
------------------------------	-------	-------	-------	-------	-------

Ø Anzahl der Mitarbeiter	57	60	61	62	70
---------------------------------	----	----	----	----	----

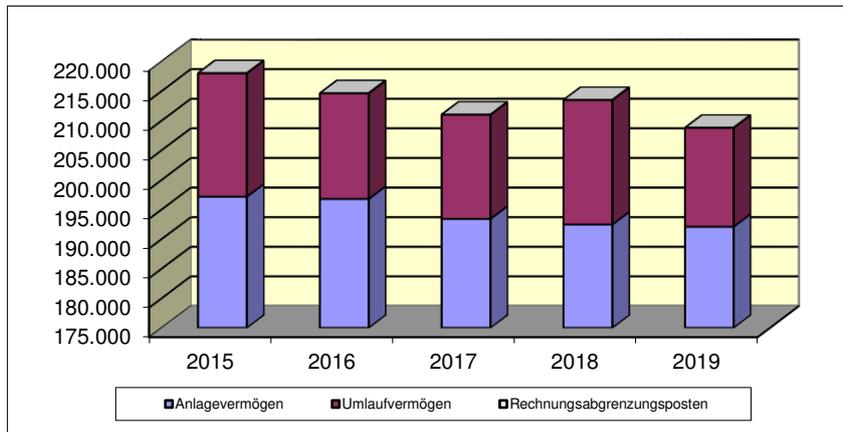
Schuldenstand / Kreditaufnahmen					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	87.179	92.995	96.563	102.975	109.623
Verb. gegenüber anderen Kreditgebern in TEUR	18.013	18.100	18.236	17.600	18.321

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

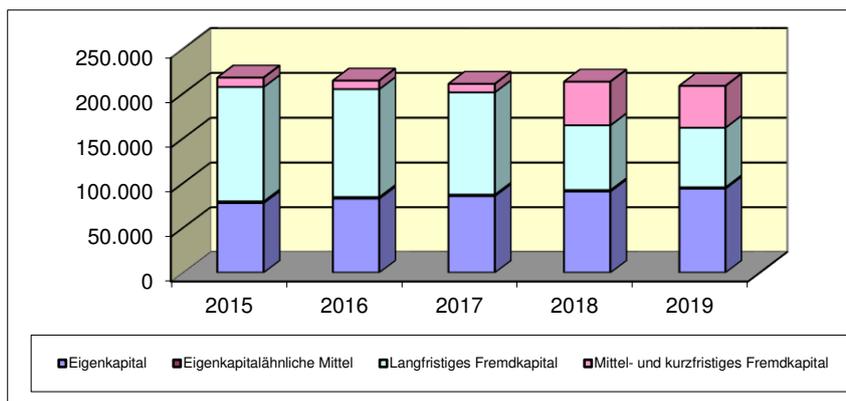
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	49,8%	48,1%	45,2%	43,0%	40,5%
Eigenkapitalrentabilität	3,3%	5,6%	3,2%	5,8%	1,3%
Personalaufwandsquote	12,6%	12,8%	12,8%	13,0%	14,7%
Materialintensität*	46,5%	47,4%	45,2%	46,3%	48,7%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	9.619	12.203	14.257	11.680	11.601

* Unter dem Materialaufwand sind die Betriebskosten und Grundsteuern sowie die Instandhaltungsaufwendungen erfasst.

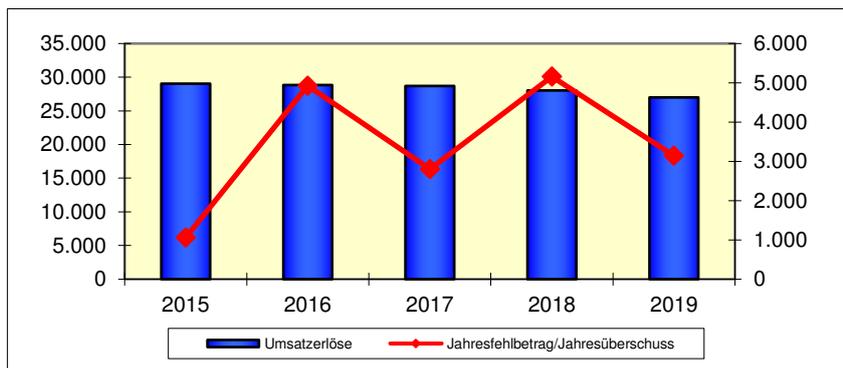
Vermögensentwicklung



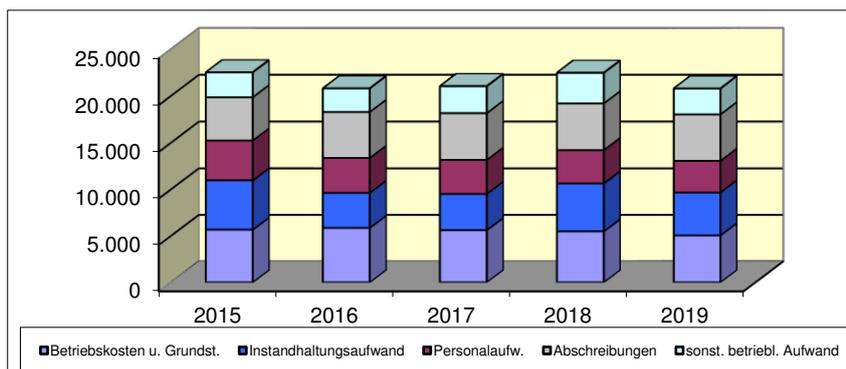
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Immobilien- und Verwaltungsservice GmbH Roßlauer Straße 94 06861 Dessau-Roßlau (OT Rodleben) Tel.: (034901) 66181 Fax: (034901) 95032 e-mail: info@ivg-rodleben.de Homepage: www.ivg-rodleben.de</p> <p>Gründungsjahr: 1996</p> <p>Stammkapital: EUR 51.129,19</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der Fassung vom 1. Dezember 2004 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 14021</p> <p>Unternehmensgegenstand: Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime, Eigentumswohnungen und Teileigentum.</p> <p>Übernahme aller im Bereich der Wohnungswirtschaft anfallenden Aufgaben, Erwerb, Belastung und Veräußerung von Grundstücken sowie Ausgabe von Erbbaurechten.</p> <p>Bereitstellung von Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen.</p> <p>Kapitalverhältnisse: Stadt Dessau-Roßlau 100%</p>	<p>Organe des Unternehmens</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Geschäftsführung - der Aufsichtsrat - die Gesellschafterversammlung <p>Geschäftsführung (Stand 31.12.2019): Frau Doris Hoffmann</p> <p>Mitglieder des Aufsichtsrats (Stand 31.12.2019): Vorsitzende: Frau Vivian Hartung, Leiterin des Referats des Oberbürgermeisters (bis 04.12.2019) Herr Frank Rumpf (Ortschaftsrat) Herr Torsten Gille (Ortschaftsrat)</p> <p>Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2019): Stadt Dessau-Roßlau, vertreten durch den Oberbürgermeister Peter Kuras.</p>
---	---

GESCHÄFTSVERLAUF 2019

Die IVG schloss das Geschäftsjahr 2019 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 42 (Vj.: TEUR 55) ab.

Die Erlöse aus der Hausbewirtschaftung wurden mit TEUR 954 (Vj.: TEUR 968) erreicht, davon aus der Abrechnung der Betriebskosten mit TEUR 284 (Vj. TEUR 286). Die Sollerlöse aus Vermietung und Verpachtung werden mit TEUR 612 ausgewiesen abzüglich TEUR 51 (Vj.: TEUR 31) Erlösschmälerungen wegen Leerstands. Erlösschmälerungen sind erheblich mehr entstanden als im Vorjahr und als geplant, was aus der angestiegenen Leerstandquote über das Jahr hinweg zu erwarten war.

Der Wohnungsbestand der Gesellschaft ist in 2019 mit 207 Wohnungen und 13.205 m² Wohnfläche unverändert. Auf den Grundstücken wurden im Berichtsjahr weiterhin 28 Garagen, 1 offener Stellplatz für PKW und 9 Stellplätze für Wohnmobile und andere Fahrzeuge in geschlossenen Räumen vermietet. Des Weiteren verpachtete die Gesellschaft mit 96 Verträgen Teilgrundstücke für gärtnerische Nutzung und individuelle Bauten (Garagen, Carports).

Der Sanierungsstand der Wohnanlagen wird durchschnittlich gut eingeschätzt. Ca. 35 % der Wohnungen gelten gegenwärtig als vollsaniert, 63 % sind teilsaniert, 2% wurden wegen mangelnder Aussicht auf Vermietung vorübergehend stillgelegt. 1% der Wohnungen (2 Wohnungen) wird zurzeit vollständig saniert bzw. im Dachgeschoß neu ausgebaut.

In der IVG wurden zum 31.12.2019 Wohnungen in den Preissegmenten von 2,99 EUR/m² (teilsaniert) bis 5,83 EUR/m² für modernisiert und energetisch saniert angeboten. Die gegenwärtigen durchschnittlichen Mietpreise der IVG von 4,11 EUR/m² liegen unter dem Durchschnitt im Land Sachsen-Anhalt (vgl. 2017 mit 4,96 EUR/m²). Die relativ niedrige Durchschnittsmiete wird gerechtfertigt mit der sehr dezentralen Lage in eher ländlicher Umgebung der Quartiere sowie mit der Aufgabe der kommunalen Gesellschaft, dem öffentlichen Interesse gemäß den Anforderungen des Landes Sachsen-Anhalt nach § 128 KVG gerecht zu werden.

Aktivierungspflichtige Investitionen in Immobilien wurden im Jahr 2019 i. H. v. insgesamt TEUR 48 für die Gestaltung der Außenanlage (Müllplatzeinhausungen im Wohngebiet Wäldchen) eingesetzt. Damit wurde die im Jahr 2018 begonnene Maßnahme abgeschlossen.

Des Weiteren werden die aufgelaufenen Kosten für den Ausbau des Dachgeschosses im Wohnobjekt Wäldchen 9/10 als Anlagen im Bau gezeigt. Diese Baumaßnahme wird im Jahr 2020 fortgeführt.

Die Entwicklung des Wohnungsleerstandes zeigt weiter zunehmenden Trend. Im Durchschnitt des Jahres 2017 waren 3,83% leer, im Jahr 2018 waren es 5,20% und im Jahr 2019 waren 7,10% der vermietbaren Wohnfläche leerstehend. Allerdings verlief die Entwicklung im Jahr 2019 positiv mit einem Leerstand zu Jahresbeginn von 7,69% und am Jahresende von 5,88% der vermietbaren Wohnfläche. Schwerpunkt des Wohnungsleerstandes ist die teilsanierte Wohnanlage im Plattenbaustil Am Wäldchen 13-15, in der von 34 Wohnungen 5 Wohnungen wegen der Aussichtslosigkeit auf Vermietung vorübergehend stillgelegt sind und 38,2% (13 Wohnungen) der vermietbaren Wohnungen am Jahresende nicht bewohnt waren.

Die Vermietbarkeit des übrigen Wohnungsbestandes in herkömmlicher Bauweise ist mit relativ kurzen Leerstandzeiten verbunden. Die Fluktuation der Mieter hält sich im aus den Vorjahren bekannten Rahmen.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die IVG erfüllt mit der Bewirtschaftung der eigenen Wohnungen, Garagen und Stellplätze den öffentlichen Zweck gemäß den Anforderungen nach § 128 Abs. 2 KVG LSA.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2019 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Entsprechend der Empfehlung der Geschäftsführung soll der Jahresüberschuss auf neue Rechnung vorgetragen werden.

GESAMTBEZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Geschäftsführerbezüge werden unter Hinweis auf die Datenschutzvorschriften des § 286 Abs. 4 HGB nicht angegeben.

Die Gesamtbezüge für den Aufsichtsrat gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betragen für das Geschäftsjahr 2019 TEUR 1,4.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Wesentlicher Baustein des wirtschaftlichen Erfolgs der IVG ist die Verbundenheit der Rodlebener zu ihrem Ortsteil und die im Vergleich zu Roßlau ruhigere Lage. Diese Grundsituation wird seitens des Unternehmens durch eine unmittelbare und zügige Bearbeitung der Mieterbelange seitens der Verwaltung und den Handwerkern unterstützt. Die optimierte Neuorientierung der Serviceleistung, die stärker auf die Belange der Mieter ausgerichtet ist, soll zu geringeren Folgekosten (schwerwiegende Schäden am Gebäude, Anwaltskosten, Leerstandkosten infolge Diskrepanzen innerhalb der Mieterschaften) führen.

Es ist ab dem Jahr 2020 durch die Modifizierung der bei der Auswahl neuer Mieter gebotenen Bonitätsprüfung mit einer signifikanten finanziellen und emotionalen Risikoabwehr zu rechnen. So werden Mieter, die selbstverschuldet in eine finanzielle Schieflage geraten sind, verstärkt von der Verwaltung der Gesellschaft betreut (Verbesserungen im Mahnwesen, Organisation kostenloser Rechtsberatung bei Schwierigkeiten mit dem Jobcenter etc.).

Mit der 2,99 EUR-Grundmiete-Strategie für die im Wohnblock Am Wäldchen 13-15 freistehenden Einheiten wird die Nachfrage auf berufstätige Leistungsträger unserer Gesellschaft, die eine Zweitwohnung bzw. nur am Wochenende eine Übernachtungsmöglichkeit benötigen, konzentriert. Eine engere Zusammenarbeit mit dem Sozialamt soll zu einer weiteren Reduzierung des Leerstandes führen.

Insbesondere Reputationsgewinne sollen durch das im Jahr 2020 begonnene Projekt „Mieterstrom“ generiert werden. Durch geringere Strompreise für die an das Projekt „Mieterstrom“ angeschlossenen Mieter wird seitens der IVG mit einer verbesserten Grundeinstellung gegenüber dem Vermieter gerechnet.

Für das Jahr 2020 war aufgrund Heizungsmodernisierungen ein Jahresfehlbetrag von TEUR 53 geplant. Durch im Vergleich zum Wirtschaftsplan tatsächlich geringer angefallene Aufwendungen (u. a. Forderungsverluste, Rechtsanwaltskosten) wird ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet.

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie sind für die Gesellschaft noch nicht absehbar. Da diese auch die Leistungskraft der privaten Haushalte negativ beeinflussen kann, könnten diese negative Auswirkungen auf die Ertragslage haben.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

	2019	2018	2017	2016	2015
Anzahl der Wohnungseinheiten	207	207	207	209	209
Leerstand auf Gesamtbestand	19	19	15	15	23
Anzahl der Garagen/Stellplätze	28	28	28	28	29
Instandhaltungskosten ges. in TEUR	76,00	109,00	82,00	86,00	87,00
je qm Wohn- u. Nutzfläche in EUR	5,93	8,50	6,43	6,92	7,03

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die RTG Revisions- und Treuhand GmbH Dr. Böhmer und Partner, Dessau-Roßlau, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 5. November 2020 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2019	2018	2017	2016	2015
Anlagevermögen	4.639	4.799	4.936	4.919	4.973
Umlaufvermögen	551	559	506	466	472
Vermögen	5.190	5.358	5.442	5.385	5.445
<i>Eigenkapital</i>	3.164	3.122	3.067	2.992	2.920
Fremdkapital, mittel- und langfristig	1.471	1.656	1.792	1.878	2.037
Fremdkapital, kurzfristig	555	580	583	515	488
<i>Fremdkapital</i>	2.026	2.236	2.375	2.393	2.525
Kapital	5.190	5.358	5.442	5.385	5.445

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	954	968	973	981	965
Bestandsveränderungen	-12	9	-9	11	6
sonst. betriebl. Erträge	21	34	22	16	23
Betriebsleistung	963	1.011	986	1.008	994
Betriebskosten	-292	-319	-320	-294	-295
Instandhaltungskosten	-76	-109	-82	-86	-87
Personalaufwendungen	-174	-157	-168	-190	-188
Abschreibungen	-220	-213	-183	-187	-188
sonst. betriebl. Aufwand	-88	-80	-55	-64	-57
sonst. Steuern	-20	-20	-20	-20	-18
Betriebsaufwand	-870	-898	-828	-841	-833
Betriebsergebnis	93	113	158	167	161
Finanzergebnis	-43	-47	-49	-60	-86
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Ertragsteuern	-8	-11	-34	-35	0
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	42	55	75	72	75

Investitionen in TEUR	60	76	201	133	141
------------------------------	----	----	-----	-----	-----

Ø Anzahl der Mitarbeiter	4	4	5	6	6
---------------------------------	---	---	---	---	---

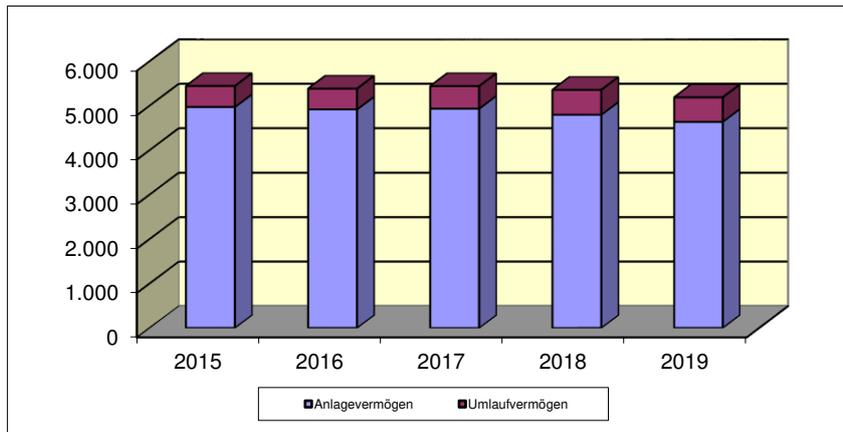
Schuldenstand / Kreditaufnahmen in TEUR

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.650	1.802	1.934	2.015	2.167
--	-------	-------	-------	-------	-------

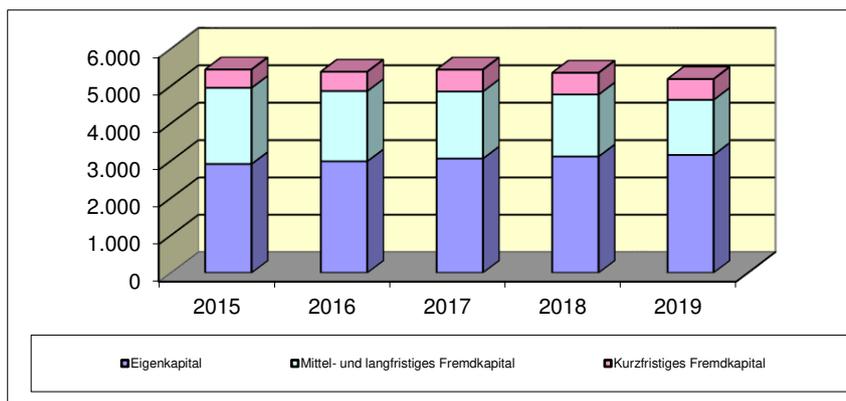
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	68,2%	65,1%	62,1%	60,8%	58,7%
Eigenkapitalrentabilität	1,3%	1,8%	2,4%	2,4%	2,6%
Personalaufwandsquote	18,2%	16,2%	17,3%	19,4%	19,5%
Materialintensität	33,6%	35,5%	38,6%	35,0%	35,4%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	218	237	325	291	269

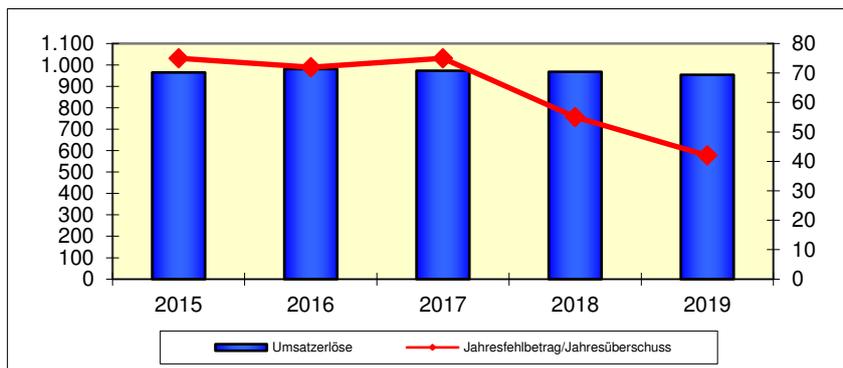
Vermögensentwicklung



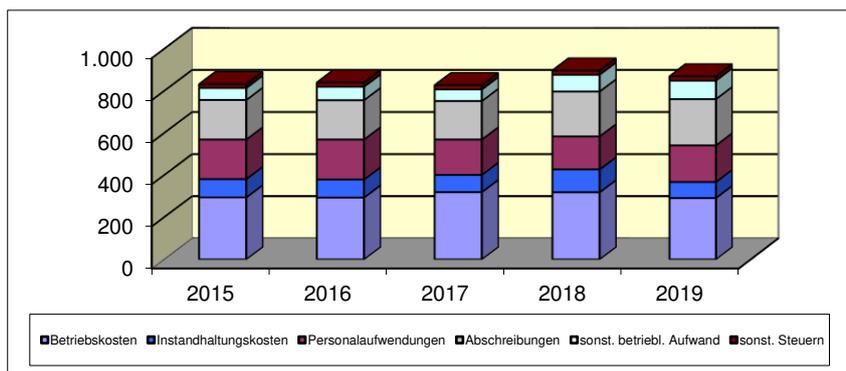
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



3.3 KULTUR



ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Anhaltisches Theater Dessau Friedensplatz 1a 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 2511-0 Fax: (0340) 2511-284 e-mail: verwaltungsdirektor@anhaltisches-theater.de Homepage: www.anhaltisches-theater.de</p> <p>Gründungsjahr: 1996</p> <p>Stammkapital: EUR 50.000,00</p> <p>Rechtsform: Eigenbetrieb der Stadt Dessau-Roßlau</p> <p>Satzung: Die Betriebssatzung ist gültig in der Fassung vom 13. April 2011; diese trat mit Wirkung zum 01. August 2011 in Kraft.</p> <p>Unternehmensgegenstand: Gegenstand und Zweck des Theaters als überregionale Einrichtung ist die Pflege und die Förderung des kulturellen Lebens, einschließlich der kulturellen Bildung durch Veranstaltungen auf den Gebieten der darstellenden Kunst und des Konzertwesens sowie der Theaterpädagogik.</p> <p>Der Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch Theateraufführungen, Konzertveranstaltungen und sonstige künstlerische Veranstaltungen in Dessau-Roßlau.</p> <p>Im Rahmen der Zweckbestimmung kann das Theater auch Gastspiele an anderen Orten durchführen.</p> <p>Zur Erfüllung seiner Aufgaben kann das Theater mit anderen Einrichtungen oder Unternehmen zusammenarbeiten (z.B. im Rahmen von Kooperationen oder Koproduktionen).</p>	<p>Organe des Unternehmens</p> <ul style="list-style-type: none"> - der Stadtrat - der Theaterausschuss - die Theaterleitung (Betriebsleitung) <p>Betriebsleitung: Herr Johannes Weigand Herr Lutz Wengler</p> <p>Mitglieder des Theaterausschusses (Stand 31.12.2019): Vorsitzender: Herr Dr. Robert Reck (Dezernent Wirtschaft und Kultur) Herr Hans-Georg Otto Herr Michael Puttkammer Frau Rita Bahn-Kunze Frau Karin Dammann Herr Robert Hartmann Frau Steffi Lemke Herr Dr. Frank Brozowski Herr Frank Frisch Herr Karsten Kühne (Beschäftigtenvertreter)</p>
---	---

GESCHÄFTSVERLAUF 2019

Der Eigenbetrieb Anhaltisches Theater Dessau schloss das Geschäftsjahr 2019 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 321 (Vj.: TEUR -366) ab.

Die schwierige Lage der öffentlichen Haushalte beeinträchtigt seit mehreren Jahren die Arbeit der öffentlich geförderten Theater im Allgemeinen und die des Anhaltischen Theaters im Besonderen. Die Wechselwirkung von Preis- und Lohnsteigerungen und damit verbundener Inflation führen dazu, dass die Theaterbetriebe stetig steigende Zuschüsse benötigen, um den Wertverlust der zur Verfügung gestellten finanziellen Mittel auszugleichen. Nur über eine Dynamisierung der Fördersummen in Höhe der tatsächlichen Preis- und Lohnsteigerungen kann die Leistungsfähigkeit von Theatern und damit das künstlerische Niveau der Häuser auf Dauer erhalten werden. Denn Theater sind nicht in der Lage, über Innovationen und Entwicklung ihre Produkte (Theaterinszenierungen und Konzerte) effizienter zu gestalten.

Die Ertragslage wird im Wesentlichen durch die Betriebsmittelzuschüsse incl. Strukturanpassungsfonds der Stadt Dessau-Roßlau und des Landes Sachsen-Anhalt i. H. v. TEUR 16.750 (Vj.: TEUR 15.580) bestimmt. Insgesamt ergibt sich gegenüber dem Vorjahr eine Erhöhung des Zuschusses um TEUR 1.170 (Vj.: TEUR 62). Diese Erhöhung resultiert aus den im Rahmen der Verhandlungen zu einem neuen Zuwendungsvertrag für den Zuwendungszeitraum 2019 bis 2023 ermittelten Bedarfen des Eigenbetriebes mit dem Ziel, dem Anhaltischen Theater die Möglichkeit zu geben, auf dem Ende 2018 erreichten künstlerischen Niveau und unter Beibehaltung aller Sparten weiterarbeiten zu können. Die große Differenz ergibt sich dabei insbesondere aufgrund einer in den Jahren 2014 bis 2018 durch unzureichend ausgeglichene Tarifsteigerungen aufgelaufene Deckungslücke.

Im Wirtschaftsjahr 2019 fanden 867 (Vj.: 953) Vorstellungen und Veranstaltungen (incl. musik- und theaterpädagogischer Angebote) an den Standorten des Anhaltischen Theaters und 18 (Vj.: 11) Vorstellungen auf Gastspielreisen statt. Damit konnte das Anhaltische Theater im Wirtschaftsjahr 181.715 (Vj.: 174.678) Besucher erreichen. Darin enthalten sind 27 Veranstaltungen mit insgesamt 5.690 Besuchern (Vj.: 34 Veranstaltungen, 6.985 Besucher), bei denen das Anhaltische Theater nicht Veranstalter, sondern Vermieter war.

Im Jahr 2019 wurden am Anhaltischen Theater 22 (Vj.: 23) neue Inszenierungen in den Sparten Musiktheater, Schauspiel, Ballett und Puppentheater sowie 27 (Vj.: 27) Konzertprogramme produziert. Zusammen mit 19 (Vj.: 20) Wiederaufnahmen wurden 68 (Vj.: 70) Produktionen aufgeführt.

Überregionale Aufmerksamkeit erlangte das Anhaltische Theater mit der Mehrspartenproduktion (Schauspiel, Musiktheater und Ballett) „Violett“ (Bühnenkomposition von Wassily Kandinsky, Musik von Ali N. Askin), welche im Rahmen von „Festspiel Bühne TOTAL“ der Stiftung Bauhaus Dessau uraufgeführt werden konnte.

Mit „Katja und der Teufel“ von Antonin Dvorák begründete der Eigenbetrieb eine Reihe mit Opern aus Tschechien, die in den kommenden Spielzeiten fortgeführt wird.

Die konzertante Aufführung Giuseppe Verdis Oper „Nabucco“ konnte mit nur drei Vorstellungen 3.355 Besucher erreichen. Das neue Format einer Open-Air Produktion im Tierpark vor dem Mausoleum soll aufgrund des großen Erfolges fester Bestandteil kommender Spielpläne werden. Das Weihnachtsmärchen „Die Schneekönigin“ (Vj.: „Rumpelstilzchen“) konnte in 26 (Vj.: 28) Vorstellungen 26.334 (Vj.: 25.387) Besucher erreichen.

Das Schauspiel setzte mit der Produktion „Terror“ von Ferdinand von Schirach, Deutschlands meistdiskutiertem Stück, das zeitgenössische Autorentheater im Alten Theater fort und konnte damit insbesondere Schulklassen in großer Zahl ansprechen.

Die zweite Ausgabe des neugegründeten Festival „Schau rein!“ mit dem Motto *Woher willst du wissen, wer ich bin?* feierte mit über 1.000 Besuchern in 24 Veranstaltungen einen herausragenden Erfolg.

Schauspiel, Musiktheater und Anhaltische Philharmonie waren 2019 im Rahmen von Gastspielen unter anderem in Berlin, Halle, Wittenberg, Zerbst, Ibbenbüren und Schweinfurt zu erleben. Zugleich verstärkte das Anhaltische Theater seine Präsenz im Tierpark (Mausoleum), dem Bauhausmuseum und bespielte mit der Produktion „Judas“ zahlreiche Kirchengemeinden der Region.

Dem Anhaltischen Theater ist in 2019 eine weitere erhebliche Steigerung der Einnahmen und Besucherzahlen gelungen. Neben überaus erfolgreichen Eigenproduktionen konnte ein neues

Open-Air-Format im Tierpark etabliert werden. Daneben führte eine verstärkte Gastspieltätigkeit zu höheren Einnahmen im Berichtsjahr.

Die Besucherzahlen und damit die Einnahmen im Bereich der „Zu Gast“-Veranstaltungen konnten in 2019 nochmals gesteigert werden. Da die Zahl der Eventagenturen und die Zahl der angebotenen Produktionen begrenzt sind, lässt sich nicht absehen, ob diese Entwicklung nachhaltig ist.

In der Gesamtzahl der 885 Veranstaltungen (Vj.: 964) gab es 50 spartenübergreifende Vorstellungen (Vj.: 58) mit 29.908 Besuchern (Vj.: 29.044) und rund TEUR 653 Einnahmen (Vj.: TEUR 582). Krankheitsbedingt konnten im Bereich der musik- und theaterpädagogischen Angebote weniger Schulkonzerte (58; Vj. 130) und Workshops (37; Vj. 59) angeboten werden. So sind in den 390 (Vj.: 491) sonstigen Veranstaltungen 304 Veranstaltungen (Vj.: 393) mit knapp 16.515 Besuchern (Vj.: 16.091) musik- und theaterpädagogischer Angebote enthalten.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Das Anhaltische Theater übernimmt für die Stadt Dessau-Roßlau und die Region Verantwortung für kulturelle Bildung und gesellschaftliche Reflexion als Bestandteil der kommunalen Aufgaben. Dabei verbindet es hohes künstlerisches Selbstverständnis mit der Zielstellung der Publikumsbildung und -bindung. Mit seinen überregional beachteten Produktionen und Gastspielen trägt es erheblich zur Bekanntheit und zum positiven Image von Stadt und Region bei. Das Anhaltische Theater leistet damit einen wichtigen Beitrag für eine positive Identifikationsmöglichkeit der Bewohner mit der Stadt Dessau-Roßlau und der Region Anhalt. Es wirkt als Bewahrer zivilisierter gesellschaftlicher Auseinandersetzung und gesellschaftlichen Friedens.

Darüber hinaus ist es wichtiger Standortfaktor für die Wirtschaft in Stadt und Region, insbesondere bezüglich der Gewinnung von Fachpersonal und dessen Erhalt für die Unternehmen. Das Theater wirkt mit seinen über 170.000 Besuchern auf dem Wege der Umwegrentabilität strukturstärkend auf die Stadt Dessau-Roßlau und die gesamte Region ein. Mit seinen ca. 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist es zugleich einer der größten Arbeitgeber der Stadt Dessau-Roßlau. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist damit gewährleistet.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2019 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Der Eigenbetrieb erhielt im Geschäftsjahr Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau für laufende und für investive Aufwendungen.

Der Jahresgewinn 2019 i. H. v. EUR 320.989,95 wird der zweckgebundenen Rücklage zugeführt. Der Abschreibungswert des Jahres 2019 Altes Theater i. H. v. EUR 129.841,62 wird der zweckgebundenen Rücklage Altes Theater entnommen und der zweckgebundenen Rücklage zugeführt.

GESAMTBZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Angaben über die Gesamtbezüge werden auf Grundlage von § 285 Nr. 9a HGB i. V. m. § 286 Abs. 4 HGB nicht angegeben.

Die Mitglieder des Theaterausschusses erhalten von der Stadt für ihre Tätigkeit eine Aufwandsentschädigung gem. Entschädigungssatzung der Stadt Dessau-Roßlau.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Die Risiken für das Anhaltische Theater liegen hauptsächlich in der Abhängigkeit von den bereitgestellten Fördermitteln begründet. Zwar konnte der Strukturanpassungsprozess im Rahmen des neuen Zuwendungsvertrages beendet werden. Gleichwohl gefährdet die teils überproportionale Reduzierung des Personals in den Jahren 2014 bis 2018 immer öfter die Spielfähigkeit des Hauses. Hier bedarf es möglichst schnell stabilisierender Maßnahmen, die mit Mehrausgaben verbunden sein werden. Gleichzeitig muss der durch die Personalreduzierung entstandenen Überalterung in weiten Teilen der Belegschaft dringend durch die Schaffung von Ausbildungsplätzen in Theaterberufen wie Kostüm- und Maskenbildner aber auch im technischen Bereich entgegengewirkt werden.

Im Rahmen des neuen Zuwendungsvertrages sollen 80% der Zuwendungen mit einer jährlichen Steigerungsrate von 4 % dynamisiert werden. Es wird sich zeigen, ob diese Erhöhungen im

Gegensatz zum Zuwendungszeitraum 2014 bis 2018 ausreichen, um die jährlichen Tarifsteigerungen aufzufangen. Tarifabschlüsse mit höheren Vergütungssteigerungen, als durch die theatervertraglich dynamisierte Förderung gedeckt werden, führen zwangsläufig zu Defiziten und damit zu einer erheblichen strukturellen Schwächung des Hauses.

Insgesamt sind die Budgets auch innerhalb des neuen Zuwendungsvertrages knapp bemessen. Die künstlerischen Budgets sind trotz niedrigen Gagenniveaus oft nicht auskömmlich. Hier versucht die Theaterleitung durch die Akquise von Spenden- und Sponsorengeldern Handlungsspielräume zu ermöglichen.

Die zweckgebundene Rücklage des Eigenbetriebes musste aufgrund zu gering angesetzter Dynamisierungsbeträge im Zuwendungszeitraum 2014 bis 2018 fast vollständig aufgezehrt werden. Damit stehen dem Theater in Zeiten außergewöhnlicher Belastungen keine Mittel zur Verfügung, um diesen aus eigener Kraft begegnen zu können.

Zum Berichtszeitpunkt sieht sich das Theater aufgrund der Coronakrise und dem damit verbundenen Vorstellungsverbot erheblichen Einnahmeausfällen gegenüber, die nur zu einem geringen Teil aus der zweckgebundenen Rücklage kompensiert werden können. Sollte das Vorstellungsverbot bis zum Sommer 2020 ausgeweitet werden, muss mit einem Einnahmeausfall in der Größenordnung von TEUR 800 gerechnet werden. Dieser müsste zum Großteil über Sonderzuschüsse ausgeglichen werden, um das Theater vor der Zahlungsunfähigkeit zu bewahren. Es besteht eine wesentliche Unsicherheit darüber, wann der Geschäftsbetrieb in einem Maße wieder aufgenommen werden kann, der die Deckung der Aufwendungen auch durch eigene Einnahmen wieder gewährleistet. Insbesondere ist auch unsicher, wie lange das Instrument der Kurzarbeit zum Ausgleich der pandemiebedingten Einnahmeausfälle zur Verfügung steht.

Das Anhaltische Theater strahlt als kultureller Leuchtturm mit seinen Produktionen weit über die Grenzen der Stadt Dessau-Roßlau und der Region Anhalt hinaus. Durch die Pflege eines breitgefächerten Repertoires in allen Sparten, die Wiederbelebung des Alten Theaters und die Ausweitung des theaterpädagogischen Spektrums, wirkt das Theater tief in die Stadtgesellschaft und die Region hinein. Dabei ist es als kultureller Motor fest mit anderen wichtigen Playern der Stadt verbunden. Darüber hinaus ist das Theater weit in die Region hinein geschätzter Partner bei der Umsetzung kultureller Projekte und Produktionen.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

Spielzeit	2018/19	2017/18	2016/17	2015/16	2014/15
Anzahl der Inszenierungen	40	40	45	46	59
darunter Neuinszenierungen	18	21	26	28	30
Kalenderjahr	2019	2018	2017	2016	2015
Einnahmen aus Vorstellungen in TEUR	2.453	2.201	2.096	2.153	2.218
Davon:					
Musiktheater	743	579	702	574	1.003
Schauspiel	427	453	333	359	395
Ballett	56	55	81	195	131
Konzerte	456	419	373	361	354
Puppentheater	48	42	43	44	49
„Zu Gast“/Gastspiele	695	618	537	591	257
Sonstiges	28	35	27	29	29

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die Donat WP GmbH, Dresden, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 12. Juni 2020 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2019	2018	2017	2016	2015
Anlagevermögen	21.517	21.650	21.937	22.675	23.281
Umlaufvermögen	1.144	519	889	1.007	976
Rechnungsabgrenzungsposten	28	33	24	27	24
Vermögen	22.689	22.202	22.850	23.709	24.281
Eigenkapital	3.510	3.185	3.551	3.943	4.071
Sonderposten mit Rücklageanteil	17.250	17.253	17.534	18.084	18.544
Rückstellungen	521	432	376	352	372
Verbindlichkeiten	619	571	611	622	585
Rechnungsabgrenzungsposten	789	761	778	708	709
Kapital	22.689	22.202	22.850	23.709	24.281

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse incl. Zuschüsse	19.458	17.998	17.823	17.838	18.430
aktivierte Eigenleistungen	928	769	867	636	784
sonst. betriebl. Erträge	61	18	12	14	5
Betriebsleistung	20.447	18.785	18.702	18.488	19.219
Sachaufwendungen für den Spielbetrieb	-2.087	-1.310	-1.198	-1.270	-1.117
Aufwendungen für selbständige Künstler	-642	-613	-590	-537	-626
Personalaufwendungen	-15.111	-15.379	-15.185	-14.970	-15.125
Abschreibungen	-1.181	-877	-1.173	-860	-1.549
sonst. betriebl. Aufwand	-1.213	-1.057	-1.073	-1.042	-1.046
Betriebsaufwand	-20.234	-19.236	-19.219	-18.679	-19.463
Betriebsergebnis	213	-451	-517	-191	-244
Finanzergebnis	0	-2	-2	-1	-2
neutrales Ergebnis	108	87	126	65	111
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	321	-366	-393	-127	-135

Investitionen in TEUR					
einschließlich Neuinszenierungen	2.015	1.568	1.406	1.234	1.425

Ø Anzahl der Mitarbeiter	305	302	307	313	327
---------------------------------	-----	-----	-----	-----	-----

Schuldenstand / Kreditaufnahmen in TEUR					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Kassenkredit)	0	0	0	0	0

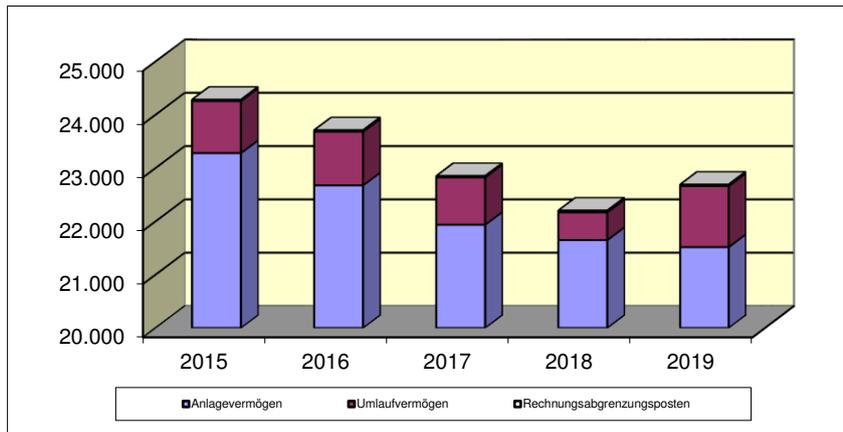
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	16,3%	14,7%	16,2%	17,4%	17,5%
Eigenkapitalrentabilität	9,1%	-11,5%	-11,1%	-3,2%	-3,3%
Personalaufwandsquote*	81,0%	88,9%	88,5%	86,9%	85,5%
Materialintensität**	10,3%	6,8%	6,2%	6,8%	5,7%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	761	-289	-13	243	206

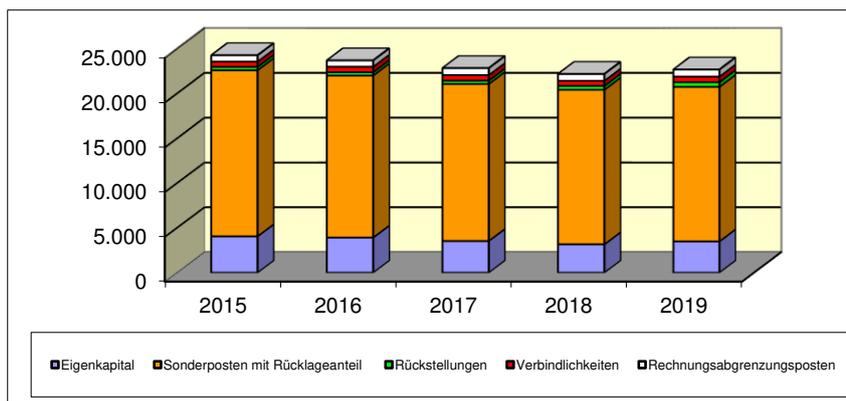
* inkl. Aufwendungen für selbständige Künstler

** Sachaufwendungen für den Spielbetrieb

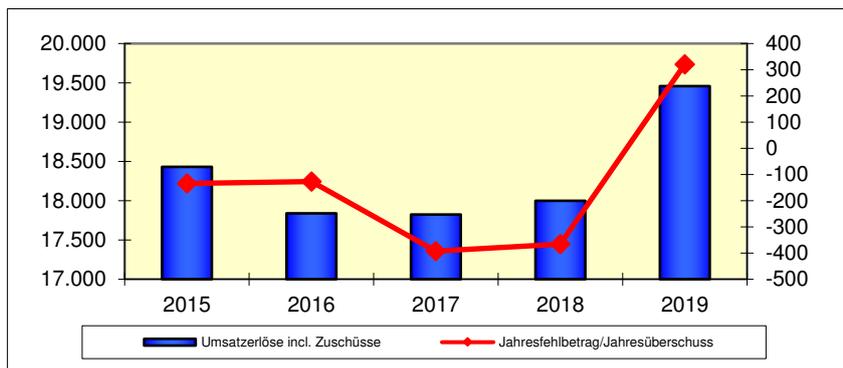
Vermögensentwicklung



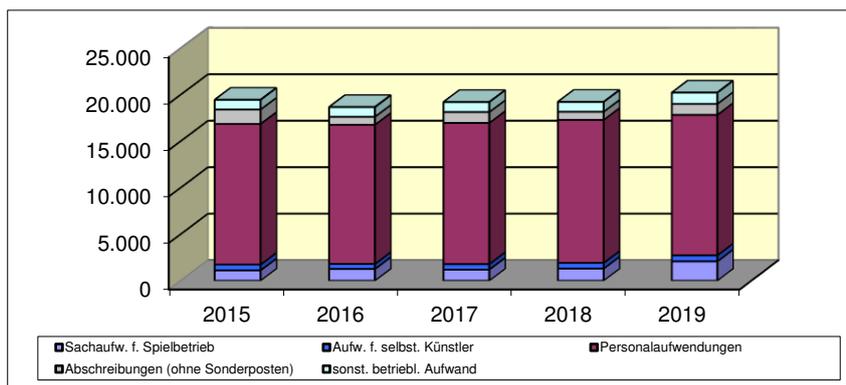
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



3.4 GESUNDHEIT UND SOZIALES

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

**Städtisches Klinikum Dessau – Akademisches
Lehrkrankenhaus mit Hochschulabteilungen der
Medizinischen Hochschule Brandenburg Theodor
Fontane**

Auenweg 38
06847 Dessau-Roßlau
Tel.: (0340) 501-0
Fax: (0340) 517158
e-mail: skd@klinikum-dessau.de
Homepage: www.klinikum-dessau.de

Gründungsjahr:
1991

Stammkapital:
EUR 3.078.000,00

Rechtsform:
Eigenbetrieb der Stadt Dessau-Roßlau

Satzung:
Betriebsatzung vom 10. Dezember 1997, derzeit gültig in der
Fassung vom 28. September 2019.

Unternehmensgegenstand:
Gegenstand und Zweck des Klinikums ist die Förderung des
öffentlichen Gesundheitswesens, insbesondere durch die
Sicherstellung der stationären und ambulanten ärztlichen
Versorgung sowie die Pflege und Unterbringung von Kranken
mit dem Ziel, Krankheiten, Leiden oder Körperschäden
festzustellen, zu heilen oder zu lindern. Dies betrifft innerhalb
des Versorgungsauftrages als Schwerpunktkrankenhaus
auch medizinische Leistungen für Patienten anderer
Einrichtungen in und außerhalb von Dessau-Roßlau, z. B. im
Rahmen von Kooperationen. Es dient ferner der Aus- und
Weiterbildung für medizinische und andere
Krankenhausberufe sowie der Forschung und Wissenschaft.
Des Weiteren wird auf dem Gelände des Städtischen
Klinikums eine betriebliche Kindertageseinrichtung betrieben,
die vorrangig für die Kinder von Betriebsangehörigen zur
Verfügung steht.
Weiterer Satzungszweck ist die Pflege und Betreuung alter
sowie pflegebedürftiger Menschen. Diese soll verwirklicht
werden durch Kurzzeitpflege und durch das Betreiben von
Altenpflegeheimen in Dessau-Roßlau.

Organe des Unternehmens

- der Stadtrat
- der Krankenhausausschuss
- die Betriebsleitung

Betriebsleitung:

Herr Dr. med. Joachim Zagrodnick
Herr Dr. med. André Dyrna
Herr Dipl.-Pfleger (MPH) Daniel Behrendt

**Mitglieder des Krankenhausausschusses
(Stand 31.12.2019):**

Vorsitzende: Herr Jens Krause
(Beigeordneter für Gesundheit, Soziales und
Bildung der Stadt Dessau-Roßlau)
Herr Ingolf Eichelberg
Herr Otto Glathe
Frau Heidemarie Ehlert
Herr Hans-Georg Otto
Herr Dr. Jost Melchior
Herr Burkhardt Ratzmann
Herr Thomas Präger
Herr Gerald Herbst
Herr Dr. med. Frank Lautenschläger
(Beschäftigtenvertreter)

GESCHÄFTSVERLAUF 2019

Der Eigenbetrieb Städtisches Klinikum Dessau schloss das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss i. H. v. TEUR 850 (Vj.: TEUR 318) ab. Aufgeteilt auf die einzelnen Betriebsteile schließt das Krankenhaus mit einem Jahresüberschuss von TEUR 1.059 (Vj.: TEUR 396) und das Altenpflegeheim (APH) mit einem Jahresfehlbetrag von TEUR 209 (Vj.: Jahresüberschuss i. H. v. TEUR 78) ab.

Der deutliche Anstieg der Erlöse aus Krankenhausleistungen (um TEUR 8.596) sowie aus den ambulanten Leistungen (um TEUR 2.317) wird durch den Rückgang der Erlöse aus Nutzungsentgelten (TEUR -2.125) sowie der sonstigen Umsatzerlöse (TEUR -1.618), durch die Steigerung des Personalaufwandes um TEUR 2.640 und des Materialaufwandes um TEUR 3.940 kompensiert.

Wesentlichen Einfluss hatte weiterhin die nicht zufriedenstellende personelle Situation im ärztlichen Bereich, daher war bei den Vergütungen von nicht im Krankenhaus angestellten Ärzten eine weitere Aufwandssteigerung um TEUR 1.494 notwendig.

Im Wirtschaftsjahr 2019 konnte gegenüber dem Vorjahr trotz einem weiteren Rückgang der Patientenzahlen ein Anstieg der Bewertungsrelationen erreicht werden; demzufolge stieg der CaseMix-Index von 1,069 im Jahr 2018 auf 1,082 im Jahr 2019.

Insbesondere in den operativen Bereichen wie Chirurgie, Gefäßchirurgie, plastische, ästhetische und Handchirurgie sowie Orthopädie und Unfallchirurgie ergaben sich Leistungssteigerungen, deren Grundlage die in Vorjahren begonnenen Umstrukturierungen waren.

Insgesamt blieb die Zahl der abgerechneten Bewertungsrelationen gegenüber dem Vorjahr nahezu konstant (-0,1 %). Der Wert der erbrachten, aber noch nicht abgerechneten Leistungen stieg gegenüber dem Vorjahr um TEUR 690.

Die Erlöse aus Krankenhausleistungen haben sich gegenüber dem Vorjahr deutlich um TEUR 8.596 erhöht. Der fakturierte Zahlbetrag betrug bis zum 28. Februar 2019 EUR 3.438,50 (ohne Ausgleich) und ab 01. März 2019 EUR 3.528,65 (ohne Ausgleich) (Vorjahreszeitraum 1. Januar bis 28. Februar 2018: EUR 3.344,75 (ohne Ausgleich) sowie 1. März bis 31. Dezember 2018: EUR 3.443,50 (mit Ausgleich)).

Die Erlöse insgesamt aus Pflegeleistungen verzeichnen einen Anstieg gegenüber dem Vorjahr um TEUR 90 aufgrund der ab April 2019 gestiegenen Pflegesätze sowie Entgelte für Unterkunft und Verpflegung. Gegenüber dem Vorjahr sind dabei die Belegungstage im Pflegegrad 4 deutlich gestiegen, in allen anderen Pflegegraden dagegen gesunken.

Bei den Erlösen aus ambulanten Leistungen ist ein Anstieg um TEUR 2.303 zu verzeichnen, bei den Kostenerstattungen der Ärzte ein deutlicher Rückgang um TEUR 2.125, vor allem aufgrund der Beendigung der Kooperation mit der Berufsausübungsgemeinschaft Sigrun Theunert/Peter Saile.

Im Wirtschaftsjahr 2019 wurden 12.341 (Vj.: 12.951) Konsile für fremde Krankenhäuser erbracht. Die Notfallambulanz des Klinikums hatte im Berichtsjahr 15.864 Fälle (Vj.: 16.166), das Ambulante Operieren 3.515 Fälle (Vj.: 3.887) und die übrigen Ambulanzbereiche 13.244 Fälle (Vj.: 13.002) zu verzeichnen.

Das Investitionsvolumen betrug im Berichtsjahr TEUR 3.580. Vom Land Sachsen-Anhalt erhielt das SKD pauschale Fördermittel i. H. v. TEUR 2.566. Hinzu kamen TEUR 197 aus der ambulanten Nutzung geförderter Wirtschaftsgüter.

Das Klinikum verfügt über 19 Hauptabteilungen und die Belegabteilung Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie. Weiterhin gehören zum Klinikum eine staatlich genehmigte Ausbildungseinrichtung für Gesundheits- und Krankenpflege, eine Kindertageseinrichtung und ein Altenpflegeheim mit 82 Pflegebetten.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Gemäß § 1 Abs. 1 Krankenhausgesetz des Landes Sachsen-Anhalt haben Landkreise und kreisfreie Städte die Krankenhausversorgung der Bevölkerung nach Maßgabe des Krankenhausplanes sicherzustellen. Die Stadt Dessau-Roßlau bedient sich zur Erfüllung des

Sicherstellungsauftrages des Eigenbetriebes. Das SKD erbringt zur ordnungsgemäßen Durchführung des Versorgungsauftrages diverse Dienstleistungen im Interesse der öffentlichen Zweckerfüllung. Hierzu zählen insbesondere: die Gewährleistung einer flächendeckenden Versorgung der Bevölkerung mit medizinischen Versorgungsleistungen, die Aufrechterhaltung und Sicherung einer bedarfsgerechten Notfallversorgung, die Sicherstellung einer für alle Bürger zugänglichen, bedarfsgerechten und wohnortnahen Krankenversorgung, der Ausbau der bedarfsgerechten Krankenhausinfrastruktur, die Verbesserung und Weiterentwicklung der medizinischen Versorgungsstruktur und Qualitätsstandards, die Fortentwicklung der medizinischen Behandlungsmöglichkeiten sowie die grundsätzliche Sicherung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen. Der öffentliche Zweck gemäß § 128 KVG LSA ist somit gewährleistet.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2019 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Der Eigenbetrieb erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Der Jahresüberschuss unterliegt der Zweckbindung nach Gemeinnützigkeitsrecht.

GESAMTBZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die im Wirtschaftsjahr gewährten Gesamtbezüge ohne Arbeitgeberanteil für die Leitung des Betriebes betragen im Jahr 2019 TEUR 226.

Die Mitglieder des Krankenhausausschusses erhalten von der Stadt für ihre Tätigkeit eine Aufwandsentschädigung gem. Entschädigungssatzung der Stadt Dessau-Roßlau.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Der wirtschaftliche Erfolg des SKD hängt weiterhin wesentlich von der Belegung ab. In der Planung für das Wirtschaftsjahr 2020 wird gegenüber dem Wirtschaftsjahr 2018 sowie dem Wirtschaftsjahr 2019 von einem leichten Anstieg der Bewertungsrelationen ausgegangen auf Grund der Etablierung einer eigenständigen Klinik für Kardiologie sowie dem weiteren Ausbau der chirurgischen Kliniken.

Weiterhin problematisch bleiben die unzureichende Zuweisung von pauschalen Fördermitteln des Landes zum Abbau des vorhandenen Investitionsstaus und die fehlenden Einzelfördermittel zur Finanzierung größerer Projekte im Bereich Medizintechnik und Baumaßnahmen. Für die Finanzierung von nicht geförderten Investitionen wurden daher ohne Ausnahme die seit 1999 erzielten Jahresüberschüsse der Gewinnrücklage zugeführt.

Weiterhin besteht das Risiko, dass nicht alle Stellen mit dem benötigten Fachpersonal besetzt werden können. Die bereits eingeleiteten Maßnahmen zum Personalmarketing und zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie verringern das Risiko, dass weiterhin hohe Ausgaben für Leiharbeitskräfte notwendig sind.

Die Planungen für einen Neubau der Betriebskindereinrichtung mit einer Platzzahlerhöhung sowie für den Neubau eines Instituts- und Lehrgebäudes sind im Jahr 2019 fortgeführt worden. Weit fortgeschritten sind die im Jahr 2018 begonnenen Aktivitäten zur baulichen Weiterentwicklung des Zentral-OPs.

Mit Datum vom 1. April 2019 wurde mit den Kostenträgern eine neue Vereinbarung über die zu vergütenden Pflegesätze für das Altenpflegeheim geschlossen. Um zu erwartende Kostensteigerungen ausgleichen zu können, sind im Jahr 2020 Pflegesatzverhandlungen geplant. Aufgrund der demographischen Situation kann weiterhin von einer nahezu vollständigen Auslastung des Pflegeheims ausgegangen werden.

Die für die Einführung der generalistischen Ausbildung notwendigen Voraussetzungen wurden durch die Pflegeschule geschaffen.

Die technische Erneuerung im Bereich der Strahlentherapie ist für das Jahr 2020 geplant. Darüber hinaus sieht der Wirtschaftsplan 2020 weitere Investitionen vor allem in die Infrastruktur und die medizinisch-technische Ausstattung des SKD vor.

Die seit Anfang 2020 aufgetretene Covid19-Pandemie wird im Jahr 2020 voraussichtlich deutliche Auswirkungen auf die Entwicklungen im SKD haben. Die zeitweise Absage bzw. Verschiebung aller planbaren und medizinisch nicht dringend notwendigen Operationen und Behandlungen ab Mitte März 2020, um Kapazitäten für mögliche Covid19-Patienten freizuhalten, wird voraussichtlich zu einer Verringerung der stationären und ambulanten Fallzahlen im ersten Halbjahr 2020 führen. Für diese Erlösausfälle sowie für Mehraufwendungen im Zusammenhang mit der Pandemie sind mit der Änderung des Krankenhausentgeltgesetzes (in Kraft getreten zum 1. April 2020) für Kompensationszahlungen die gesetzlichen Voraussetzungen geschaffen worden. Weitere Maßnahmen (z. B. die Anpassung der Ausgleichsbeträge sowie mögliche Änderungen im Budgetrecht) werden voraussichtlich im Jahr 2020 noch in Kraft treten. Daher ist bisher noch nicht abschätzbar, ob die Ausgleichszahlungen die Erlösausfälle kompensieren können.

Die Stadt Dessau-Roßlau als Träger des Städtischen Klinikums Dessau steht aktuell in Verhandlungen mit dem Ziel einer Übernahme des Krankenhausbetriebs des Diakonissenkrankenhauses Dessau.

Für das Jahr 2020 ging die Planung von einem ausgeglichenen Jahresergebnis aus bei einem Gesamtumsatz von Mio. EUR 118 und Personalkosten von Mio. EUR 96. Die Auswirkungen der Covid19-Pandemie auf das Ergebnis sind auf Grund der Vielzahl von Änderungen im Krankenhausfinanzierungsrecht aktuell nicht abschließend kalkulierbar. Die Betriebsleitung geht davon aus, dass der Bestand und der Betrieb des SKD nicht gefährdet ist und dass die Zahlungsfähigkeit des Eigenbetriebes jederzeit gegeben sein wird.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

	2019	2018	2017	2016	2015
Städtisches Klinikum					
Aufgestellte Betten	702	680	688	677	671
Anzahl Pflegetage	215.555	184.001	184.529	186.986	179.089
Nutzungsgrad	72,5%	73,5%	73,2%	75,4%	74,2%
Ø interne Verweildauer	5,53 Tage	5,55 Tage	5,48 Tage	5,56 Tage	5,67 Tage
Altenpflegeheim					
Bettenkapazität	82	82	82	82	82
Auslastung	97,6%	98,7%	98,0%	97,8%	98,2%
Pflegetage		29.540	29.389	29.344	29.399

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dresden, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 24. Juli 2020 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2019	2018	¹ 2017	2016	2015
Anlagevermögen	58.403	62.348	65.084	67.651	72.517
Umlaufvermögen	40.244	40.609	43.660	42.621	33.546
Ausgleichsposten nach dem KHG	0	0	0	0	0
Rechnungsabgrenzungsposten	279	709	308	88	79
Vermögen	98.926	103.666	109.052	110.360	106.142
Eigenkapital	42.900	41.894	41.576	39.711	32.410
Sonderposten mit Rücklageanteil	38.541	41.609	44.527	48.209	51.964
Fremdkapital	17.485	20.163	22.949	22.440	21.768
Kapital	98.926	103.666	109.052	110.360	106.142

Ertragslage in TEUR

Erlöse aus Krankenhausleistungen	139.995	131.207	126.081	126.479	121.083
Erlöse aus Pflegeleistungen	2.755	2.665	2.510	2.374	2.302
sonst. betriebl. Erträge	6.705	5.419	4.834	5.781	5.565
Betriebsleistung	149.455	139.291	133.425	134.634	128.950
Materialaufwendungen	-43.150	-39.210	-33.821	-33.784	-33.160
Personalaufwendungen	-93.946	-91.306	-86.994	-82.188	-79.208
Abschreibungen	-7.517	-7.379	-7.267	-7.390	-8.250
sonst. betriebl. Aufwand	-12.320	-9.776	-8.973	-8.981	-10.037
Betriebsaufwand	-156.933	-147.671	-137.055	-132.343	-130.655
Betriebsergebnis	-7.478	-8.380	-3.630	2.291	-1.705
Erträge nach dem KHG/sonst. Zuwendungen	7.688	6.974	6.387	6.529	6.708
Aufwendungen nach dem KHG/sonst. Zuw.	-2.768	-2.116	-1.432	-1.460	-1.148
Finanzergebnis	-41	-15	-62	-96	-18
Neutrales Ergebnis	3.688	4.473	923	0	0
Steuern	-239	-618	-321	37	784
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	850	318	1.865	7.301	4.621

Investitionen in TEUR	3.580	4.732	4.829	2.524	2.353
------------------------------	-------	-------	-------	-------	-------

Ø Anzahl der Mitarbeiter	1.573	1.533	1.524	1.486	1.482
---------------------------------	-------	-------	-------	-------	-------

Schuldenstand / Kreditaufnahmen in TEUR					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	0

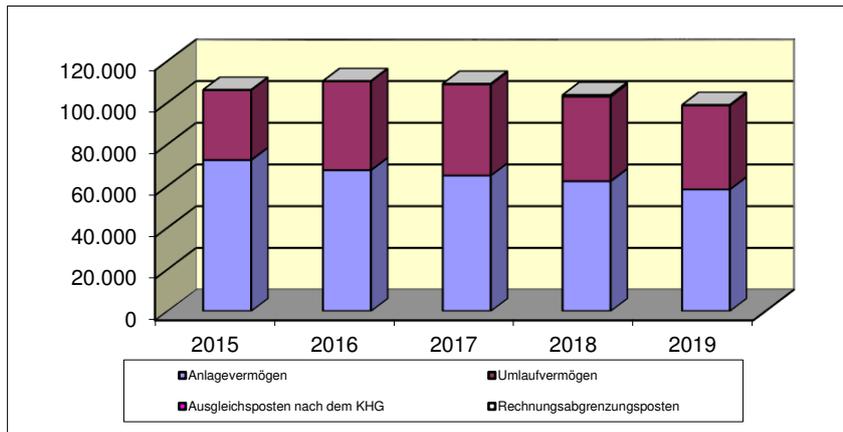
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	136,1%	148,8%	156,5%	170,4%	223,7%
Eigenkapitalrentabilität	2,0%	0,8%	4,5%	18,4%	14,3%
Personalaufwandsquote *	62,9%	65,6%	65,2%	61,0%	61,4%
Materialintensität	27,5%	26,6%	24,7%	25,5%	25,4%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	-609	-6.867	¹ 6.278	7.384	4.290

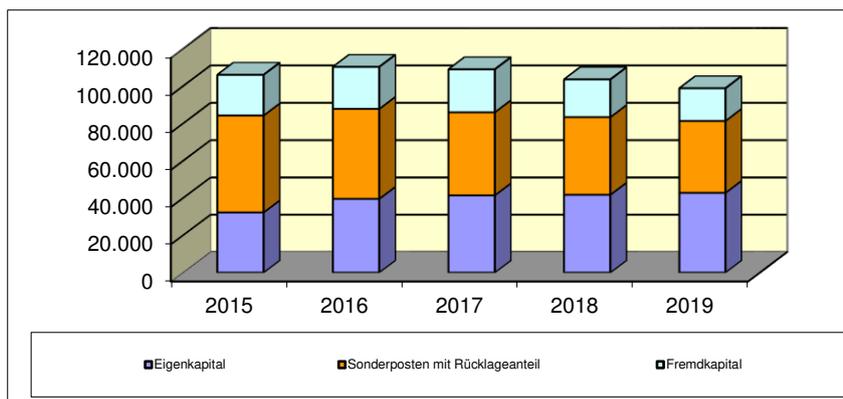
¹ Geänderter Ausweis aufgrund Prüferwechsel

* Abweichend von der Kennzahldefinition im Beteiligungshandbuch bildet hier die Betriebsleistung die Grundlage für die Ermittlung der Personalaufwandsquote

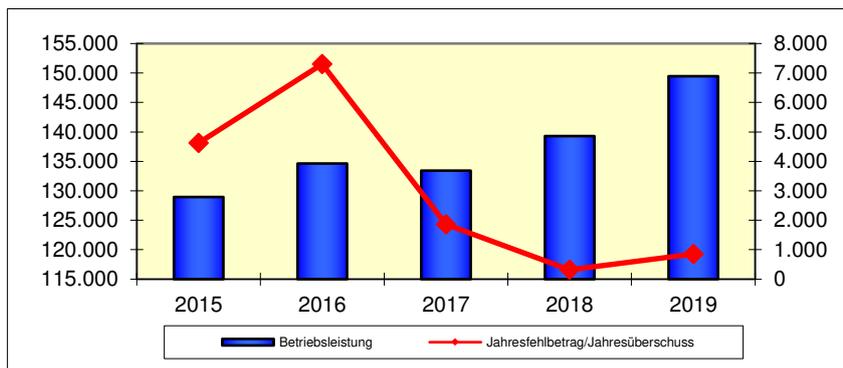
Vermögensentwicklung



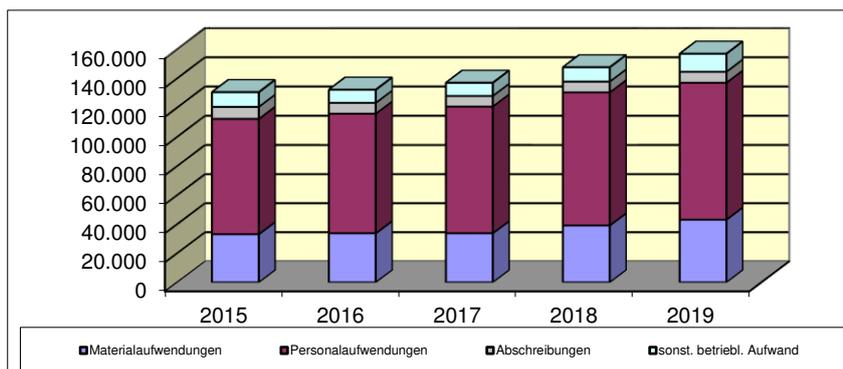
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Betriebsleistung und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



GESCHÄFTSVERLAUF 2019

Das MVZ schloss das Geschäftsjahr 2019 mit einem Jahresüberschuss i. H. v. TEUR 433 (Vj.: TEUR 641) ab.

Im Jahr 2019 verringerte sich die Anzahl der vorhandenen KV-Sitze um 1,0 KV-Sitze, da in der Augenheilkunde ein 0,5 KV-Sitz nicht fristgerecht nachbesetzt werden konnte und in der Allgemeinmedizin eine Reduzierung eines 1,0 KV-Sitzes auf 0,5 erfolgte.

Zum 31.12.2019 betreibt die Gesellschaft insgesamt 18 Fachrichtungen, wovon 15 am Hauptsitz im Auenweg 38 im Dessauer Ortsteil Alten vertreten sind. Darüber hinaus wird die ärztliche Versorgung in 9 Nebenbetriebsstätten in anderen Ortsteilen von Dessau-Roßlau (Innenstadt-MVZ, Roßlau, Waldersee) sowie in Vockerode, Gräfenhainichen, Oranienbaum, Bernburg, Bitterfeld-Wolfen und Stendal sichergestellt.

Darüber hinaus waren in 2019 10 Weiterbildungsassistenten in den Fächern Allgemeinmedizin, Kinder- und Jugendmedizin, Pathologie, Dermatologie sowie Strahlentherapie beschäftigt.

Seit 2009 besteht mit der AOK Sachsen-Anhalt ein Vertrag zur Spezialisierten ambulanten Palliativversorgung (SAPV). Das regionale Palliativzentrum Sachsen-Anhalt Ost (RPZ) der MVZ SKD gGmbH koordiniert die Leistungen verschiedener Leistungserbringer (Krankenhäuser, Ärzte, Apotheken, Pflegedienste u. a.) und hat mit diesen Leistungserbringern Verträge abgeschlossen.

Mit Wirkung vom 1. Mai 2015 wurde darüber hinaus ein Vertrag mit dem Verband der Ersatzkassen (vdek) e.V. über die Durchführung der spezialisierten ambulanten Palliativversorgung geschlossen. Aus dieser Vereinbarung erhält die Gesellschaft fallbezogene Pauschalbeträge. Im Jahr 2016 konnte durch den Abschluss einer weiteren Vereinbarung mit der AOK die Versorgung auf die allgemeine ambulante Palliativmedizin (AAPV) erweitert werden.

Mit Datum vom 1. August 2016 wurde mit der AOK ein Vertrag über die integrierte Versorgung von Patienten mit chronischen Wunden geschlossen.

Das MVZ ist mit eigenen Ärzten und Ärzten des Städtischen Klinikums Dessau (SKD) an der Notfallversorgung für die Stadt Dessau-Roßlau beteiligt und erhält dafür eine Vergütung auf Kostenbasis durch die Kostenträger (Krankenkassen) über die Kassenärztliche Vereinigung Sachsen-Anhalt (KVSA).

Seit dem 01.01.2009 erbringt das MVZ Reinigungsleistungen für das SKD und das MVZ selbst. Weiterhin erbringt die Gesellschaft seit dem 01.01.2012 Sicherheitsdienstleistungen für das SKD.

Grundsätzlich trägt sich das MVZ durch Leistungsvergütungen. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um ambulante Leistungen, die gegenüber der KVSA abgerechnet werden. Individuelle Gesundheitsleistungen (IGeL) und Leistungen für Selbstzahler und Privatversicherte werden nur in geringem Umfang erbracht.

Im Geschäftsjahr wurden insgesamt 208.911 Fälle abgerechnet, was einem Anstieg von 10 % gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Im Bereich der ambulanten Palliativmedizin war eine Erhöhung der Anzahl der betreuten Patienten von 499 im Jahr 2018 auf 524 im Jahr 2019 zu verzeichnen. Die Anzahl der im Rahmen der integrierten Versorgung behandelten Patienten mit chronischen Wunden konnte auch in 2019 konstant gehalten werden.

Das Unternehmen darf gemäß vertraglichen Vereinbarungen und gegen Kostenerstattung Einrichtungen im Krankenhaus nutzen.

Das MVZ unterstützt das SKD bei der Umsetzung einer Initiative der Ärztekammer, so dass vom Klinikum eine vollständige Facharztausbildung Allgemeinmedizin angeboten bzw. praktiziert werden kann.

Das Investitionsvolumen betrug im Berichtsjahr insgesamt TEUR 241. Für den Aufbau der Telematik-Infrastruktur wurden Fördermittel für Investitionen i. H. v. TEUR 45 vereinnahmt.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Laut Gesellschaftsvertrag ist Zweck der MVZ SKD GmbH die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens. Der Gesellschaftszweck wird insbesondere durch den Betrieb eines Medizinischen Versorgungszentrums i. S. d. § 95 SGB V verwirklicht.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2019 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Ausschüttungen an die Gesellschafterin sind auf Grund der Gemeinnützigkeit der Gesellschaft nicht zulässig; der Jahresüberschuss verbleibt in der Gesellschaft.

GESAMTBZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Vergütung der Geschäftsführung 2019 betrug TEUR 115.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates des MVZ erhielten für ihre Tätigkeit bis zum 31.12.2019 eine Aufwandsentschädigung von insgesamt EUR 435,00 in Anlehnung an die Entschädigungssatzung der Stadt Dessau-Roßlau; in einem Fall zuzüglich 19% Umsatzsteuer. Im Jahr 2020 werden noch 1.196,69 anteilig für das Jahr 2019 gezahlt.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Das MVZ mit all seinen Nebenbetriebsstätten wird in Abstimmung mit der KVSA vor allem betrieben, um eine wohnortnahe medizinische Versorgung der Bevölkerung sicherzustellen. Die Umbaumaßnahmen und Erweiterungen bei den Mietflächen in den Nebenbetriebsstätten Dessau-Center und Roßlau wurden abgeschlossen und bieten nun die Möglichkeit der Ansiedlung weiterer Fachrichtungen an diesen Standorten.

Aufgrund der bisherigen Entwicklung sowie der geplanten Ausweitung in den Folgejahren wird auch weiterhin grundsätzlich mit steigenden Jahresumsätzen gerechnet. Die bereits erwirtschafteten Mittel werden für weitere Praxiskäufe und notwendige Investitionen eingesetzt. Der Bedarf für die Ausweitung der Leistungen der Gesellschaft ist groß, da viele niedergelassene Praxisinhaber Schwierigkeiten haben, geeignete Nachfolger zu finden. Trotz der engen Zusammenarbeit mit dem SKD wird es aber auch für das MVZ zunehmend schwieriger, ärztliche Stellen zu besetzen.

Die seit Anfang 2020 aufgetretene Covid19-Pandemie wird auch Auswirkungen auf die Entwicklung in der Gesellschaft im Jahr 2020 haben. Es besteht das Risiko, dass insbesondere durch krankheitsbedingte Ausfälle im ärztlichen Bereich oder behördlich angeordnete Einschränkungen Einnahmen nicht in der geplanten Höhe erzielt werden können. Dennoch wird das MVZ gemäß seinem Versorgungsauftrag die medizinische Versorgung der Bevölkerung auch während der Pandemie ggf. in Kooperation mit dem SKD sicherstellen.

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch Prof. Dr. Ludewig u. Partner GmbH, Kassel, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 12. Mai 2020 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Bilanz in TEUR

	2019	2018	¹ 2017	2016	2015
Anlagevermögen	1.850	1.991	976	1.121	942
Umlaufvermögen	5.324	5.846	5.526	4.764	4.087
Vermögen	7.174	7.837	6.502	5.885	5.029
Eigenkapital	5.532	5.099	4.458	3.803	2.950
Rückstellungen	258	254	204	170	152
Verbindlichkeiten	1.384	2.484	1.840	1.912	1.927
Kapital	7.174	7.837	6.502	5.885	5.029

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	20.512	17.950	16.165	14.626	13.016
sonst. betriebl. Erträge	258	75	103	196	109
Betriebsleistung	20.770	18.025	16.268	14.822	13.125
Materialaufwendungen	-7.457	-5.921	-5.331	-4.594	-4.115
Personalaufwendungen	-11.382	-9.996	-9.041	-8.176	-7.482
Abschreibungen	-382	-283	-282	-313	-378
sonst. betriebl. Aufwand	-1.073	-1.139	-925	-768	-733
Betriebsaufwand	-20.294	-17.339	-15.579	-13.851	-12.708
Betriebsergebnis	476	686	689	971	417
Finanzergebnis	-2	-4	-4	2	
neutrales Ergebnis				-110	82
Ertragsteuern	-41	-41	-30	-10	-13
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	433	641	655	853	486

¹ für GJ 2017 geänderter Ausweis aufgrund Prüferwechsel

Investitionen in TEUR	241	1.298	137	492	461
------------------------------	-----	-------	-----	-----	-----

Ø Anzahl der Mitarbeiter²	218	203	193	250	233
---	-----	-----	-----	-----	-----

² durch Prüferwechsel werden ab 2017 die VzÄ ausgewiesen

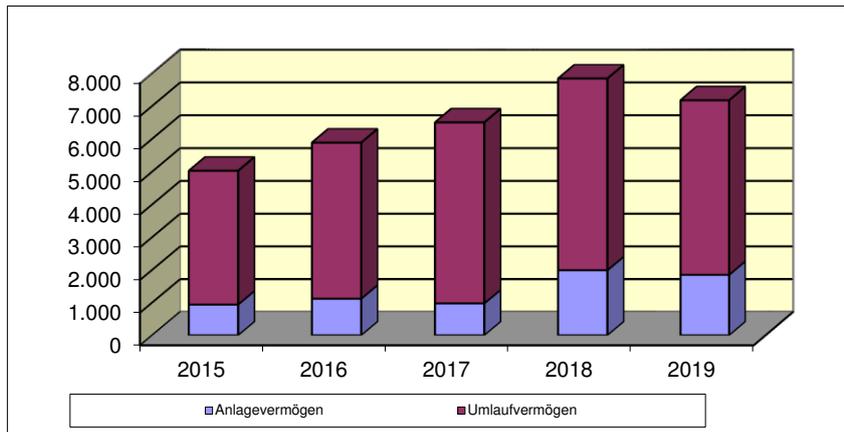
Schuldenstand / Kreditaufnahmen in TEUR					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	0

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

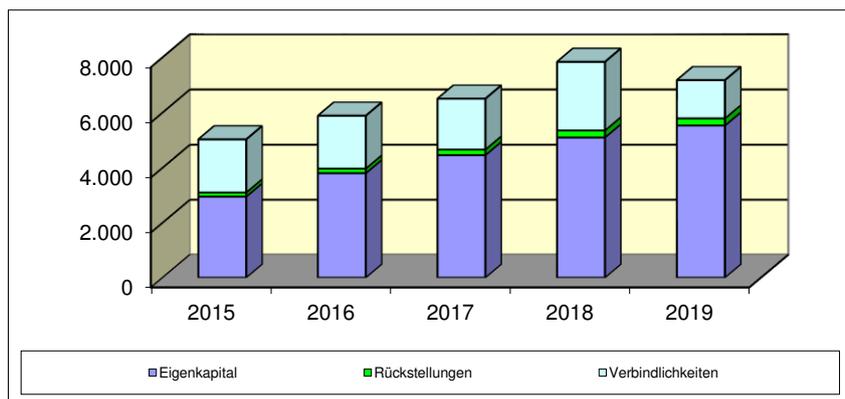
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	299,0%	256,1%	456,8%	339,3%	313,2%
Eigenkapitalrentabilität	7,8%	12,6%	14,7%	22,4%	16,5%
Personalaufwandsquote	-55,5%	-55,7%	-55,9%	-55,9%	-57,5%
Materialintensität	36,7%	34,1%	34,2%	33,2%	32,4%
Cash-Flow aus lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	-338	619	³ 664	1.454	1.044

³ für GJ 2017 geänderter Ausweis aufgrund Prüferwechsel

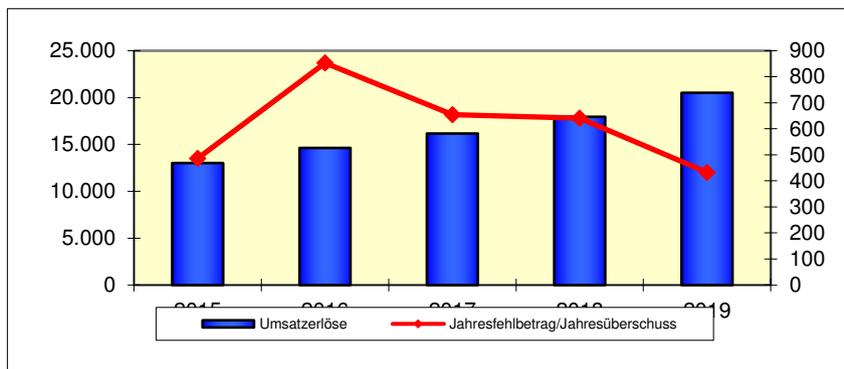
Vermögensentwicklung



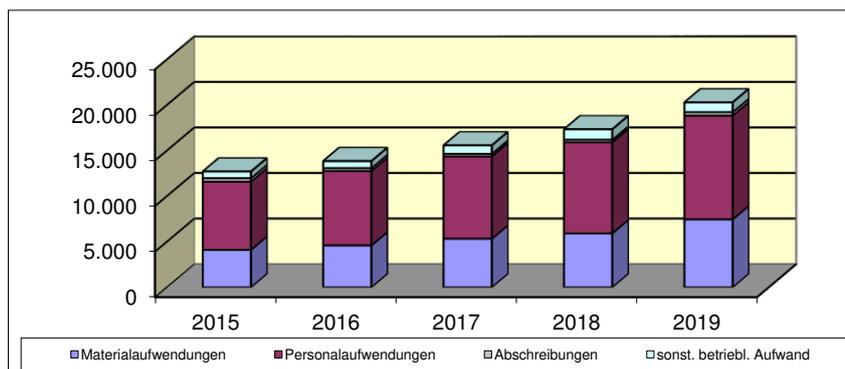
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



DeKiTa



DESSAU-ROSSLAUER KINDERTAGESSTÄTTEN

Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten (DeKiTa)

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten (DeKiTa)

Eigenbetrieb der Stadt Dessau-Roßlau

Antoinettenstraße 37

06844 Dessau-Roßlau

Tel.: (0340) 204-2015

Fax: (0340) 204-2972

e-mail: eigenbetrieb-dekita@dessau-rosslau.de

Gründung:

Der Eigenbetrieb Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten wurde gemäß Gründungsbeschluss des Stadtrates vom 12.05.2010 (DR/BV/099/2010/V-51) mit Wirkung zum 01.06.2010 gegründet.

Stammkapital:

EUR 0,00

Von der Festsetzung eines Stammkapitals wurde auf der Grundlage des § 12 Abs. 2 des Eigenbetriebsgesetzes LSA abgesehen.

Rechtsform:

Eigenbetrieb der Stadt Dessau-Roßlau

Satzung:

Die Betriebssatzung ist gültig in der Fassung vom 25.05.2016; diese trat mit Wirkung zum 26.06.2016 in Kraft.

Unternehmensgegenstand:

Gegenstand des Eigenbetriebes ist der Betrieb von Kinderkrippen, Kindergärten, Horten für schulpflichtige Kinder und Kindertagesstätten als kombinierte Tageseinrichtungen.

Zweck des Eigenbetriebes ist die Betreuung, Bildung und Erziehung der Kinder in Kindertageseinrichtungen im Rahmen einer auf die Förderung der Persönlichkeit des Kindes orientierten Gesamtkonzeption. In den Kindertageseinrichtungen soll die Gesamtentwicklung des Kindes altersgerecht gefördert werden. Durch allgemeine und erzieherische Hilfen und Bildungsangebote soll die körperliche, geistige und seelische Entwicklung des Kindes angeregt und seine Gemeinschaftsfähigkeit gefördert und Benachteiligungen ausgeglichen werden. In den Tageseinrichtungen soll die Integration gefördert werden, um auf diese Weise zur Verbesserung der Chancengleichheit beizutragen. Die Betreuungs- und Förderungsangebote sollen sich pädagogisch und organisatorisch an den Bedürfnissen der Kinder und ihrer Familien orientieren. Sie sollen insbesondere den Erwerb sozialer Kompetenzen wie Selbständigkeit, Verantwortungsbereitschaft und Gemeinschaftsfähigkeit, Toleranz und Akzeptanz gegenüber anderen Menschen, Kulturen und Lebensweisen, sowie die Ausbildung von geistigen und körperlichen Fähigkeiten, insbesondere zum Erwerb von Wissen und Können, einschließlich der Gestaltung von Lernprozessen, fördern.

Organe des Eigenbetriebes

- die Betriebsleitung
- der Betriebsausschuss
- der Stadtrat

Betriebsleitung:

Betriebsleiterin: Frau Doreen Rach

Betriebsausschuss (Stand 31.12.2019):

Vorsitzende: Frau Sabrina Nußbeck
(Bürgermeisterin, Beigeordnete für Finanzen)
Herr Chris Büchner
Herr Roland Gebhardt
Herr Marcus Geiger
Herr Bastian George
Herr Frank Hoffmann
Herr Dr. Jörg Hofmann
Herr Florian Kellner
Frau Gabriele Perl
Frau Silvia Fiedler (Beschäftigtenvertreter)

GESCHÄFTSVERLAUF 2019

Der Eigenbetrieb Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten schloss das Geschäftsjahr 2019 mit einem Jahresüberschuss i. H. v. TEUR 91 (Vj. TEUR 37) ab.

Im Wirtschaftsjahr 2019 wurden im Jahresdurchschnitt 2.932 Kinder in den 19 Einrichtungen des Eigenbetriebes betreut.

Die Ertragslage des Eigenbetriebes wird im Wesentlichen aus Zuschüssen des Landes und der Stadt Dessau-Roßlau aus der Landkreispauschale gemäß § 12a KiFöG LSA und der Vereinbarung von Platzentgelten zur Defizitfinanzierung (§ 12 b KiFöG LSA) bestimmt.

Die Zuschüsse der Stadt für die Anteilsfinanzierung des örtlichen Trägers (§ 12 a KiFöG LSA), die Finanzierung der Ermäßigungstatbestände (§ 90 SGB VIII / Geschwisterermäßigung) und die Entgelte aus Defizitausgleich auf der Grundlage von § 12 b KiFöG waren im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 273 gestiegen. Die Landeszuweisungen nach § 12 (2) und (3) KiFöG fielen gegenüber dem Vorjahr um TEUR 671 höher aus.

Das Vorjahresniveau des Kostenbeitragsvolumens konnte auch in 2019 erzielt werden (TEUR +15,1 ggü. 2018). Insgesamt liegt der Anteil der Kostenbeiträge an der Gesamtfinanzierung weiter unter 10% der Gesamtumsätze, da die Kostenbeiträge stabil aber die Platzkosten durch tarifliche Steigerungen und gesetzliche Rahmenbedingungen gestiegen sind.

Die Personalkosten des Eigenbetriebes stellen mit 84,1% (ohne Personalkosten der Verwaltung) den Hauptanteil an den Gesamtkosten des Eigenbetriebes dar. Die Aufwendungen für Personalkosten sind im Berichtsjahr um TEUR 851,4 zum Vorjahr gestiegen. Im Wesentlichen resultierte diese Erhöhung aus der tariflichen Entwicklung und der Steigerung der Betreuungszahlen. Die Aufwendungen für Personaldienstleistungen zur Deckung des Mindestpersonalschlüssels sind aufgrund erhöhter Krankheitsausfälle und zur Deckung kurzfristig angezeigter Schwangerschaften pädagogischer Mitarbeiter im Vergleich zu 2018 gestiegen (TEUR 160, Vj.: TEUR 63).

Der EB DeKiTa hat erfolgreich am Interessensbekundungsverfahren der Fachkräfteoffensive des Bundes teilgenommen und konnte sich so 5 der 63 Ausbildungsplätze im Land sichern. Beginnend ab 01.08.2019 wurden die Auszubildenden im Rahmen der dualen Ausbildung zum / zur staatlich anerkannten Erzieher/in in Dessau ausgebildet. Die Träger erhalten einen Bundeszuschuss um die Ausbildungsvergütung zu finanzieren.

Im KiTa-Bereich stieg die Zahl der Betreuung um 2,6 % gegenüber 2018 (absolut: 44 Kinder); 12 Kinder wurden im Hort weniger betreut als noch im Vorjahr. Erstmals im Jahr 2019 wurde diese Steigerung der Kinderzahlen durch Schaffung zusätzlicher Raumkapazitäten kompensiert. Mit der Umwidmung des Bewegungsraumes und der angegliederten Sanitärräume in einen zusätzlichen Gruppenraum konnten zusätzliche 34 Plätze in der KiTA Spielhaus (OT Zoberberg) ab Mai 2019 geschaffen werden. Die Umgestaltung der ehemaligen Kinderfreizeitanlage verhalf im August / Oktober zu 85 zusätzlichen Plätzen im KiTa-Bereich.

Die Auslastung der Plätze sank im Jahr 2019 um ca. 3 % auf durchschnittlich 93,2 %. Gründe dafür lassen sich insbesondere in der Erhöhung der Kapazitäten einzelner Standorte finden. Im Vergleich aller Träger weist der Eigenbetrieb eine um 1,8 % höhere Auslastung der Kapazität als der Durchschnitt 2019 aus.

Die Nachfrage nach den erweiterten Öffnungszeiten in der Kindertageseinrichtung Spielhaus ab 5:15 Uhr hält weiterhin an. In der Kindertageseinrichtung Bremer Stadtmusikanten wurde im Rahmen des Förderprogramms Kita-Plus ein offenes Randzeitenmodell für 15 Plätze befristet bis Ende 2019 geschaffen.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Der öffentliche Zweck des Eigenbetriebes ergibt sich aus dem KiFöG, nach welchem die Stadt dazu verpflichtet ist, Kinderbetreuungsplätze anzubieten und entsprechend zu finanzieren.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2019 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Der Eigenbetrieb erhielt im Geschäftsjahr Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau für laufende und für investive Aufwendungen.

Der Jahresgewinn wird in eine zweckgebundene Rücklage eingestellt.

GESAMTBZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Der Ausweis der Bezüge der Betriebsleitung unterbleibt gemäß § 286 Abs. 4 HGB.

Die Mitglieder des Betriebsausschusses erhalten von der Stadt für ihre Tätigkeit eine Aufwandsentschädigung gem. Entschädigungssatzung der Stadt Dessau-Roßlau.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Mit dem Jahresbeginn 2020 greift das Gute-Kita-Gesetz für Sachsen-Anhalt. Familien mit mehreren Vorschulkindern werden noch stärker entlastet. Wird ein Geschwisterkind im Hort betreut, entfallen die Beiträge für alle Geschwisterkinder, die Krippe oder Kindergarten besuchen. Die neue Geschwisterkindregelung wird aus Bundesmitteln finanziert und gilt für zunächst zwei Jahre. Für Geschwisterkinder, die den Hort besuchen, müssen weiterhin die Gebühren entrichtet werden.

Ab 01.08.2020 wurde mit Beschluss des Stadtrates über die Kostenbeitragssatzung die gesonderte Geschwisterermäßigung der Stadt Dessau-Roßlau aufgehoben.

Mit Erlass des Ministeriums vom 15.03.2020 wurde bedingt durch die weltweite Corona-Pandemie die Schließung der Kindertages- und Jugendfreizeiteinrichtungen ab 16.03.2020 verfügt. Von Mitte März bis zum 29.05.2020 wurde in den Einrichtungen die Notbetreuung für Kinder von Eltern aus systemrelevanten Berufen gesichert. Ab 02.06.2020 erfolgte eine schrittweise Öffnung der Einrichtungen vom eingeschränkten Regelbetrieb über ein trägerübergreifendes Hygienekonzept zum Regelbetrieb.

Für alle Eltern wurde die Erhebung des Kostenbeitrages für April aufgehoben, für die Kostenbeiträge für den Monat Mai für die Eltern, die nicht die Notbetreuung in Anspruch genommen haben.

Seit dem 07. August 2020 hat der Jugendklub zuletzt aufgrund personeller Engpässe wieder geöffnet, nachdem alle Freizeiteinrichtungen im März 2020 Corona-bedingt schließen mussten.

Die Bauarbeiten in der Essener Straße verzögerten sich infolge eines längeren Baugenehmigungsverfahrens, der wiederholten Ausschreibungsnotwendigkeit infolge fehlender oder überteuerter Angebote (Rohbau, Vorhangfassade), aufgrund von Lieferverzögerungen dank vorhandener Kapazitätsauslastungen und Corona-bedingten Bauverzögerungen. Infolge fehlender statischer Nachweise im Bereich der Glasfassadenelemente wurde durch das Bauordnungsamt ein Teilbaustopp verfügt. Der ursprüngliche Eröffnungstermin der Einrichtung musste von August 2020 auf Januar 2021 korrigiert werden. Infolge dieser Bauverzögerung verschiebt sich die anschließende Bautätigkeit in der KiTa Bremer Stadtmusikanten, deren Ausweichobjekt in der Essener Straße erst nach Abschluss der Bautätigkeit bezogen werden kann. Die allgemein gestiegenen Baupreise führen auf der Grundlage der Ausschreibungsergebnisse zu Kostensteigerungen von ca. TEUR 698.

Die Fertigstellung des Rohbaus in der Raguhner Straße konnte am 04.09.2020 mit einem Richtfest gewürdigt werden. Aufgrund zeitlicher Verzögerungen geht die aktuelle Bauplanung von einem Eröffnungstermin im Juli 2021 aus.

Die Sanierung des Gesamthortes Waldwichtel Objekt 2 „Fliederweg“ verzögerte sich aufgrund der erfolglos verlaufenen Ausschreibungen der Abbrucharbeiten an diesem Objekt infolge fehlender oder überhohter Angebote. Die mehrfachen Ausschreibungen führten zu Terminverschiebungen um mehrere Monate. Der voraussichtliche Eröffnungstermin ist im Juli 2022 vorgesehen.

Mit Beschluss des Stadtrates wird den Trägern ein projektgebundener Zuschuss zur gesunden Ernährung gewährt. Insgesamt hat der EB DeKiTa mit dem Konzept eines zusätzlichen Obst-/Gemüse-Angebotes eine Förderung i. H. v. TEUR 134 beim Jugendamt beantragt und die Zustimmung der Elternkuratorien eingeholt.

Der Abschluss der aktuell geltenden Leistungs-, Entgelt- und Qualitätsentwicklungsvereinbarungen basiert auf dem Jahr 2019. Die Tarifparteien verhandeln seit September 2020 über einen neuen Tarifabschluss. Zu einem ersten Warnstreik wurden die Beschäftigten des Eigenbetriebes durch die Gewerkschaften am 30.09.2020 aufgerufen.

An einem trägerübergreifenden Konzept der „Inklusion“ wird weiter unter Mitwirkung der Hochschule Magdeburg-Stendal gearbeitet, dieser wird Bestandteil des Qualitätshandbuches sein, welches Ende 2021 fertiggestellt werden soll.

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch Dr. Merschmeier + Partner GmbH, Münster, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 29.10.2020 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2019	2018	2017	2016	2015
Anlagevermögen	16.234	14.309	13.995	13.297	255
Umlaufvermögen	2.825	2.506	1.641	1.936	1.479
Vermögen	19.059	16.815	15.636	15.233	1.734
Eigenkapital	2.510	2.068	1.743	1.497	405
Eigenkapitalähnliche Mittel	14.226	12.644	12.640	11.958	279
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	16.736	14.712	14.383	13.455	684
Fremdkapital, mittel- und langfristig	0	0	0	78	75
Fremdkapital, kurzfristig	2.323	2.103	1.253	1.700	975
Fremdkapital	2.323	2.103	1.253	1.778	1.050
Kapital	19.059	16.815	15.636	15.233	1.734

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	2.234	2.332	2.305	2.124	2.038
Zuschüsse	17.004	16.079	14.781	14.060	12.200
sonst. betriebl. Erträge (inkl. Auflösung SoPo)	1.016	1.044	661	515	209
Betriebsleistung	20.254	19.455	17.747	16.699	14.447
Personalaufwendungen	-17.477	-16.787	-15.205	-14.544	-12.626
Abschreibungen (inkl. SoPo)	-291	-276	-280	-264	-61
sonst. betriebl. Aufwand	-2.393	-2.349	-2.207	-2.094	-1.705
Betriebsaufwand	-20.161	-19.412	-17.692	-16.902	-14.392
Betriebsergebnis	93	43	55	-203	55
Finanzergebnis	-2	-6	-8	-2	-2
Neutrales Ergebnis	0	0	0	0	0
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	91	37	47	-205	53

Investitionen in TEUR	2.226	590	977	516	90
------------------------------	-------	-----	-----	-----	----

Ø Anzahl der Mitarbeiter	404	379	367	356	351
---------------------------------	-----	-----	-----	-----	-----

Schuldenstand / Kreditaufnahmen in TEUR

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	115	0
--	---	---	---	-----	---

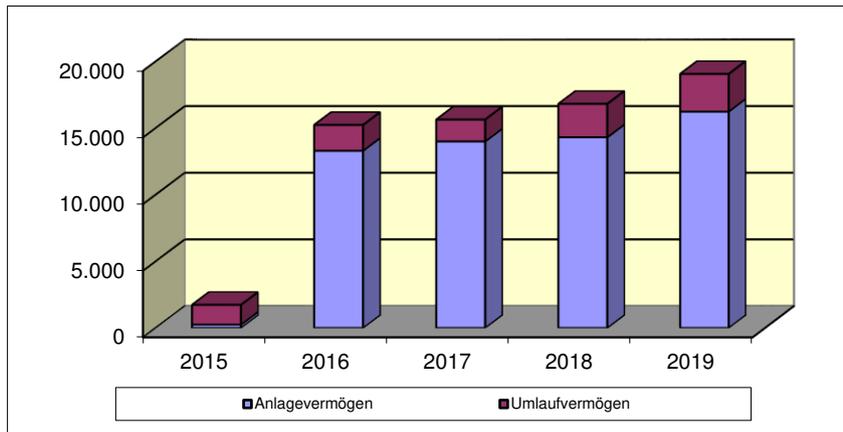
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Personalaufwandsquote*	86,3%	86,3%	85,7%	87,1%	87,4%
Cash-Flow aus lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	262	979	-432	847	** -101

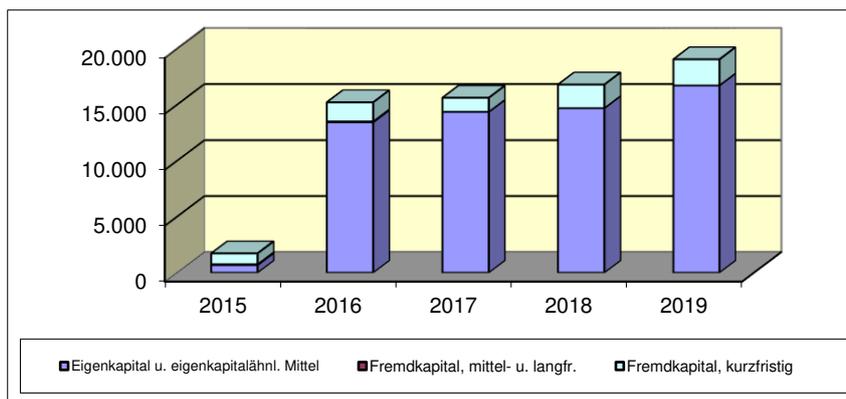
* Abweichend von der Kennzahldefinition im Beteiligungshandbuch bildet hier die Betriebsleistung die Grundlage für die Ermittlung der Personalaufwandsquote

** geänderter Wert im JA 2016

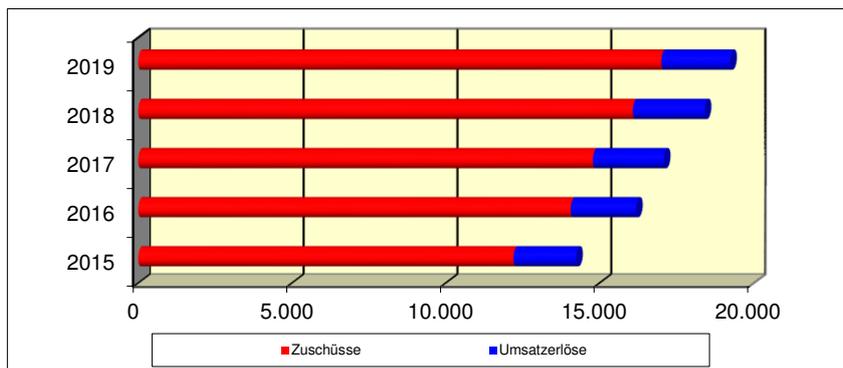
Vermögensentwicklung



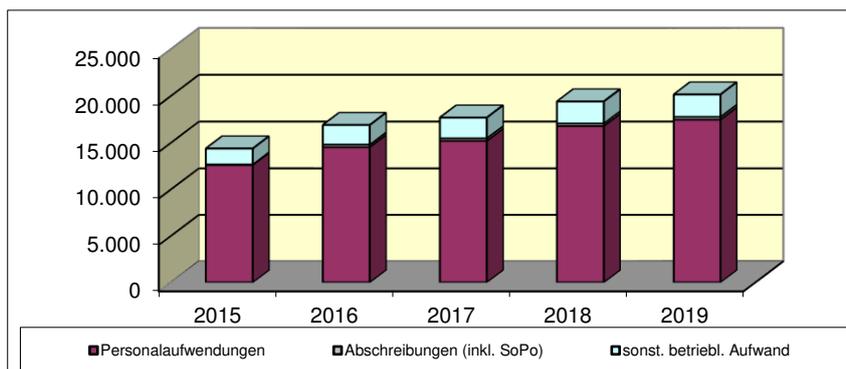
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Zuschüsse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



3.5 WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG UND STADTSANIERUNG

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Stadtparkasse Dessau Poststraße 8 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 2507-0 Fax: (0340) 2507-301 e-mail: info@sparkasse-dessau.de Homepage: www.sparkasse-dessau.de</p> <p>Rechtsform: Anstalt des öffentlichen Rechts</p> <p>Satzung: Die Satzung ist gültig in der Fassung vom 01. Dezember 2007 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR A 11988</p> <p>Unternehmensgegenstand: Die Sparkassen sind Wirtschaftsunternehmen mit der Aufgabe, in ihrem Geschäftsgebiet die Versorgung mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen sicherzustellen. Sie erbringen ihre Leistungen für die Bevölkerung, die Wirtschaft, insbesondere den Mittelstand und die öffentliche Hand. Sie fördern das Sparen und die allgemeine Vermögensbildung.</p> <p>Die Sparkasse führt ihre Geschäfte nach kaufmännischen Grundsätzen unter Wahrung ihres öffentlichen Auftrages.</p> <p>Kapitalverhältnisse: Träger Stadt Dessau-Roßlau</p>	<p>Organe des Unternehmens</p> <ul style="list-style-type: none"> - der Vorstand - der Verwaltungsrat <p>Vorstand (Stand 31.12.2019): Herr Konrad Dormeier (Vorsitzender) Herr Frank Brakelmann (Vorstandsmitglied)</p> <p>Mitglieder des Verwaltungsrats (Stand 31.12.2019): Vorsitzender: Herr Peter Kuras (Oberbürgermeister der Stadt Dessau-Roßlau) Herr Frank Hoffmann (1. stellv. Vorsitzender) Frau Karin Dammann (2. stellv. Vorsitzender) Herr Lothar Ehm Herr Burkhardt Ratzmann Herr Dr. jur. Stefan Exner Herr Uwe Jakob Weber Herr Steffen Schröter Frau Antje Hubatsch (Beschäftigte der SPK) Frau Jeannette Schulze (Beschäftigte der SPK) Herr Mario Füllä (Beschäftigter der SPK) Herr Jan Ruff (Beschäftigter der SPK)</p> <p>Stellvertretende Mitglieder: Herr Robert Hartmann Herr Christian Eichelberg Herr Heiko Kretschmann</p>
--	--

GESCHÄFTSVERLAUF 2019

Die Stadtsparkasse Dessau hat das Geschäftsjahr 2019 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 481 TEUR (Vj: 499 TEUR) abgeschlossen.

Das anhaltend niedrige Zinsniveau belastete die Ertragssituation der Kreditinstitute auch im Jahr 2019 nachhaltig. Zudem steigt der Kostendruck im Zuge immer weiter zunehmender Regulierung und der Digitalisierungserfordernisse. Neue gesetzliche Melde- und Regulierungsforderungen ergaben sich im Berichtsjahr u. a. im Bereich des Kreditmeldewesens und der Transparenz im Wertpapiergeschäft. Hinzu kommt die anhaltend hohe Wettbewerbsintensität durch sogenannte Non-, Near- und Neobanks. Insgesamt führt dies zu einem Wandel des Kundenverhaltens, insbesondere in den Bereichen elektronische Geschäftsabschlüsse und Bezahlverfahren sowie der Geldversorgung. Im Gegenzug verliert der stationäre Vertrieb immer mehr an Bedeutung.

Die Bilanzsumme ist im Jahresverlauf 2019 gegenüber dem Vorjahreswert von 833,5 Mio. EUR erkennbar um 79,0 Mio. EUR auf 912,5 Mio. EUR angestiegen. Der Anstieg begründet sich dabei weiterhin auf den Zufluss von kurzfristigen Kundeneinlagen, während die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten annähernd konstant blieben.

Die Forderungen gegenüber Kunden betragen 352,1 Mio. EUR und lagen damit 13,3 Mio. EUR bzw. 3,9 % über dem Vorjahreswert. So konnten insgesamt rückläufige Bestände bei öffentlichen Haushalten durch Bestandszuwächse im Privat- und Geschäftskundenbereich überkompensiert werden.

Das Zusagevolumen für Baufinanzierungen lag mit 30,4 Mio. EUR erkennbar über dem Vorjahr. Das Volumen an eigenvermittelten Konsumentenkrediten an die S-Kreditpartner GmbH und Modernisierungsdarlehen lag mit 9,4 Mio. EUR nahezu auf Vorjahresniveau (10,0 Mio. EUR).

Im gewerblichen Kundengeschäft stellen regionale kleine und mittelständische Unternehmen, Gewerbetreibende, Handwerksbetriebe sowie Selbständige die Basis des Geschäftes dar. Das Zusagevolumen im gesamten gewerblichen Kundenkreditgeschäft lag mit 27,1 Mio. EUR deutlich über dem Vorjahreswert von 22,4 Mio. EUR.

Im Bereich der Eigenanlagen konzentrierten sich die Handelsaktivitäten vornehmlich auf die Wiederanlage von verzinslichen Fälligkeiten zur Fortführung des zehnjährigen Laufzeitportfolios sowie auf den Ausbau von Anlagen außerhalb des Zinsbuches.

Das Niedrig- bzw. Negativzinsniveau zeigt weiterhin seine Auswirkungen auf das Anlageverhalten der Kundschaft. Der Trend zu kurzfristigen Einlagen hielt dabei auch im Jahr 2019 unvermindert an.

Die Stadtsparkasse führt zum Bilanzstichtag 38.214 Privatgiro- sowie 4.566 Geschäftsgirokonten.

Neben der Versorgung aller Bevölkerungskreise mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen im Zuge des öffentlichen Auftrages, zeigt die Stadtsparkasse Dessau ein umfangreiches gemeinnütziges Engagement in der Region. Mittels Spenden- und Sponsoringmaßnahmen wurde eine Vielzahl von gemeinnützigen Projekten aus den Bereichen Soziales, Sport und Kultur gefördert.

Die Investitionen betragen 1,6 Mio. EUR und verteilten sich mit 1,1 Mio. EUR auf Grundstücke und Gebäude (Umbau der Hauptstelle) sowie 0,5 Mio. EUR auf Betriebs- und Geschäftsausstattungen.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die Stadtsparkasse Dessau ist ein regionales Wirtschaftsunternehmen mit der Aufgabe, in ihrem Geschäftsgebiet die Versorgung mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen sicherzustellen. Sie erbringt ihre Leistungen für die Bevölkerung, die Wirtschaft, insbesondere den Mittelstand und die öffentliche Hand unter Berücksichtigung der Markterfordernisse. Sie fördert das Sparen und die allgemeine Vermögensbildung.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2019 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Stadtsparkasse erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Der Verwaltungsrat beschloss am 30.06.2020, dass der vollständige Jahresüberschuss/Bilanzgewinn i. H. v. 480.971,23 EUR der Sicherheitsrücklage der Sparkasse zugeführt wird.

GESAMTBZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Zur Angabe der Gesamtbezüge des Vorstandes wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Gemäß § 14 Abs. 4 SpkG-LSA wurden den Mitgliedern des Verwaltungsrates im Geschäftsjahr 2019 Gesamtbezüge in Höhe von TEUR 57 gezahlt.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

in Mio. EUR	2019*	2018	2017	2016	2015
Einlagen		729	698	689	655
davon:					
- Termineinlagen		0	0	12	13
- Sichteinlagen		404	370	350	313
- Spareinlagen, Sparkassenbriefe und IHS		325	328	327	329
Kreditvolumen		339	336	335	343

* zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichts lag der Geschäftsbericht der Stadtsparkasse, der die Kennzahlen erhält, noch nicht vor

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch den Ostdeutschen Sparkassenverband, Berlin, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 15. Mai 2020 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Bilanz in TEUR

	2019	2018	2017	2016	2015
Aktivseite					
Barreserve	77.919	25.057	31.372	33.011	17.573
Forderungen an Kreditinstitute	59.660	72.944	54.520	225.183	168.768
Forderungen an Kunden	352.073	338.821	335.468	334.571	342.326
Schuldverschreibungen u. a. festverzinsliche Wertpapiere	311.456	294.127	294.064	130.325	175.562
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	92.238	86.240	66.991	45.038	26.208
Beteiligungen	4.152	2.287	4.494	4.470	5.464
Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	0	450	450
Treuhandvermögen	40	42	93	872	1.651
Ausgleichsforderungen gegen die öff. Hand	0	0	0	0	0
Immaterielle Anlagewerte	42	67	23	35	62
Sachanlagen	13.729	13.180	13.959	14.148	14.477
Sonstige Vermögensgegenstände	892	567	201	149	518
Rechnungsabgrenzungsposten	253	214	48	160	57
Bilanzsumme	<u>912.454</u>	<u>833.546</u>	<u>801.233</u>	<u>788.412</u>	<u>753.116</u>
Passivseite					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	27.316	25.942	26.188	25.833	26.636
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	797.771	721.600	687.417	677.587	639.863
Verbriefte Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0
Treuhandverbindlichkeiten	40	42	93	872	1.651
Sonstige Verbindlichkeiten	432	514	553	588	538
Rechnungsabgrenzungsposten	263	314	377	457	303
Rückstellungen	10.904	11.096	11.270	12.421	12.773
Nachrangige Verbindlichkeiten	3.600	7.391	10.986	11.539	14.903
Fonds für allgemeine Bankrisiken	38.700	33.700	31.900	27.200	25.000
Eigenkapital	33.428	32.947	32.449	31.915	31.449
Bilanzsumme	<u>912.454</u>	<u>833.546</u>	<u>801.233</u>	<u>788.412</u>	<u>753.116</u>
Eventualverbindlichkeiten	5.074	5.989	6.710	6.704	7.234
Andere Verpflichtungen	16.897	15.216	19.068	9.378	8.576

GuV in TEUR

Zinsergebnis	13.781	14.599	16.033	17.565	18.343
Laufende Erträge	2.604	2.292	2.031	1.154	949
Provisionsergebnis	7.793	7.206	6.501	6.241	6.081
Nettoertrag aus Finanzgeschäften	0	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	543	307	526	825	832
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-16.479	-16.755	-17.255	-18.036	-16.638
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	-991	-971	-976	-895	-775
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-783	-1.029	-757	-967	-1.696
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	0	0	0	-216	0
Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	1.327	357	1.787	0	1.080
Zuführung zu dem Fonds für allgemeine Bankrisiken	-5.000	-1.800	-4.700	-2.200	-5.000
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	-187	-1.653	-231	-545	-515
Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren	0	0	0	0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0	0	-50
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	<u>2.608</u>	<u>2.553</u>	<u>2.959</u>	<u>2.926</u>	<u>2.611</u>
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.102	-2.030	-2.402	-2.406	-2.048
Sonstige Steuern, soweit nicht unter sonst. betriebl. Aufw. ausgewiesen	-25	-24	-24	-25	-23
Jahresüberschuss	<u>481</u>	<u>499</u>	<u>533</u>	<u>495</u>	<u>540</u>
Einstellung in Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0
Bilanzgewinn	<u>481</u>	<u>499</u>	<u>533</u>	<u>495</u>	<u>540</u>

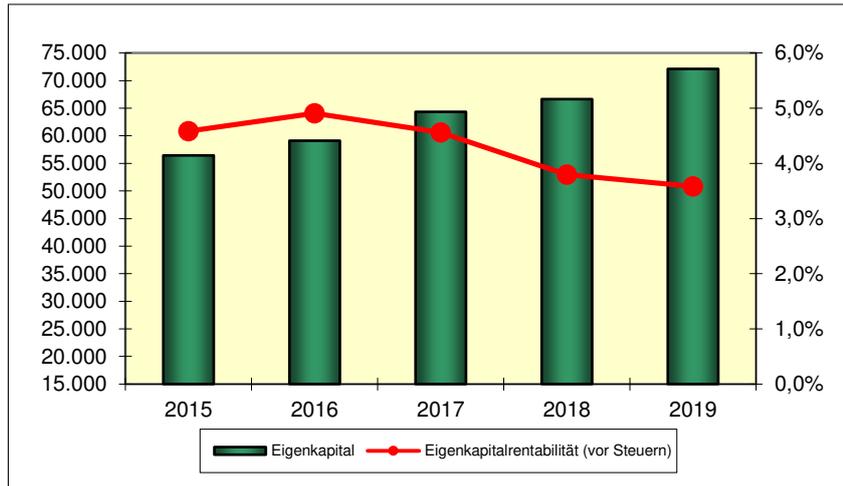
Investitionen in TEUR	1.612	241	815	811	502
------------------------------	-------	-----	-----	-----	-----

Ø Anzahl der Mitarbeiter (ohne Auszubildende)	155	159	159	167	168
--	-----	-----	-----	-----	-----

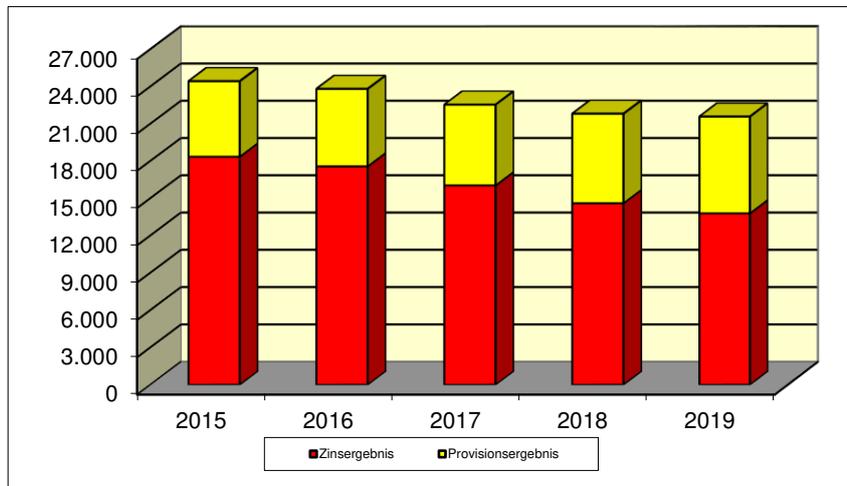
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Eigenkapitalrentabilität (vor Steuern)	3,6%	3,8%	4,6%	4,9%	4,6%
--	------	------	------	------	------

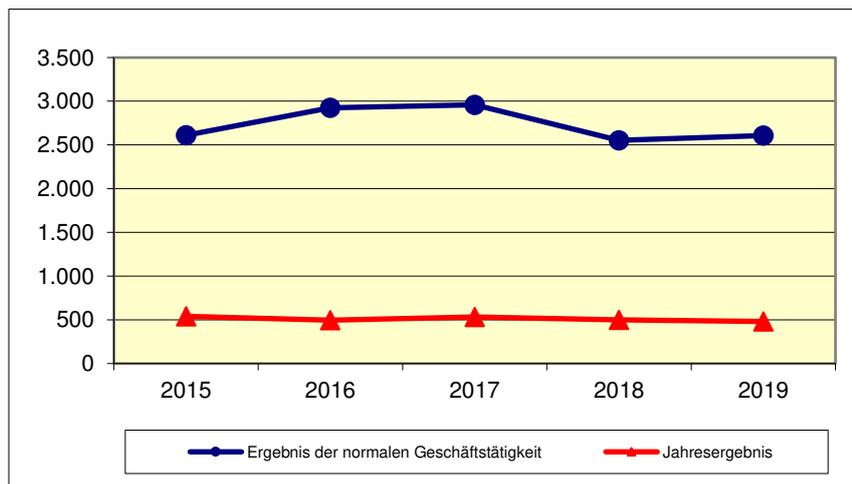
Entwicklung des Eigenkapitals und der Eigenkapitalrentabilität (vor Steuern, in TEUR)



Entwicklung der Zins- und Provisionsergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Ergebnisse der normalen Geschäftstätigkeit und der Jahresergebnisse (in TEUR)



GESCHÄFTSVERLAUF 2019

Die WBD Industriepark Dessau GmbH weist im Geschäftsjahr 2019 einen Jahresüberschuss i. H. v. TEUR 75 (Vj.: TEUR 84) aus.

Das Tätigkeitsspektrum der Gesellschaft fokussierte sich auch im Berichtsjahr auf verwaltungstechnische Aufgaben sowie auf die Vermietung und Vermarktung von Grundstücksflächen und Gebäuden.

Im Berichtsjahr wurden Umsatzerlöse aus Vermietung und Verpachtung i. H. v. TEUR 198 (Vj.: TEUR 196) erwirtschaftet.

Das von der Gesellschaft im Jahr 2006 sanierte Gebäude an der Gropiusallee 1 ist als Büroimmobilie an den Landesbetrieb Bau, Niederlassung Ost, vermietet.

Das ehemalige Industriegelände „Unibeton“ in der Weststr. 6/7 ist das flächenmäßig größte gewerblich nutzbare Gelände im Besitz der WBD. Aufgrund seiner günstigen Lage mitten im Gewerbegebiet „West“ kann das Grundstück nach vollständiger Bebauung des ehemaligen Junkers-Industriegeländes als neues Gewerbegebiet für die Stadt Dessau-Roßlau erschlossen und partiell zum Verkauf angeboten werden. Derzeit werden durch die Vermietung eines sich auf dem Grundstück befindenden Schornsteins Erlöse erzielt.

Das zentral gelegene Grundstück in der Rathenastr. 2 (ehemaliges Pharma-Gelände) wurde bereits in den Vorjahren aktiv zum Verkauf angeboten. Mit potentiellen Kaufinteressenten finden aktuell Verhandlungen zur Kaufvertragsgestaltung statt.

Im Bereich der Kochstedter Kreisstraße ist eine Parkplatzfläche für insgesamt 37 Fahrzeuge vorhanden, die zur Anmietung für Mitarbeiter der benachbarten Handwerks- und Gewerbebetriebe angeboten wird.

Eine Splitterfläche im sogenannten Gewerbegebiet Junkers in Dessau Alten von 2.122 m² wurde im Berichtsjahr um EUR 2.121,00 auf EUR 1,00 Erinnerungswert abgeschrieben.

Die sonstigen betrieblichen Erträge blieben mit TEUR 28 nahezu unverändert wie die hier enthaltene Auflösung von Fördermitteln i. H. v. TEUR 26.

Der Materialaufwand setzt sich im Geschäftsjahr aus Aufwendungen für bezogene Leistungen für Instandhaltungen und Reparaturen i. H. v. TEUR 30 (Vj.: TEUR 20) und aus Grundsteueraufwendungen i. H. v. TEUR 11 (Vj.: TEUR 11) zusammen.

Der Personalaufwand entwickelte sich mit TEUR 9 (Vj.: TEUR 10) leicht rückläufig. Auch bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist ein Rückgang um TEUR 1 auf TEUR 30 zu verzeichnen. Die Abschreibungen liegen mit TEUR 70 konstant auf dem Vorjahresniveau.

Die Zinserträge verringerten sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 2 auf TEUR 1.

Die Liquidität der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2019 jederzeit sichergestellt. Die Vermögens- und Finanzlage werden als stabil eingeschätzt.

Mit Gesellschafterbeschluss vom 27. Juni 2019 wurde neben der Neufassung des Gesellschaftsvertrages, die Umstellung des Stammkapitals auf Euro und die Erhöhung des Stammkapitals zur Glättung um EUR 35,41 auf EUR 25.600,00 beschlossen. Mit der Neufassung des Gesellschaftsvertrages war auch eine Umwandlung des Verwaltungsrates in einen Aufsichtsrat verbunden.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Mit dem Ziel der Belebung der industriellen und gewerblichen Entwicklung der Stadt Dessau-Roßlau sollen sowohl das Arbeitsangebot als auch die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit verbessert werden. Die Sicherung eines regionalen Gewerbeflächenangebotes ist ein notwendiger Bestandteil der Wirtschaftsförderung. Insofern erfüllt die Gesellschaft unverändert den öffentlichen Zweck nach § 128 Abs. 1 KVG LSA.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2019 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 27.08.2020 wird ein Betrag i. H. v. EUR 50.000,00 an den Gesellschafter Stadt Dessau-Roßlau ausgeschüttet. Der verbleibende Betrag von EUR 25.144,31 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

GESAMTBZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Vergütung des Geschäftsführers wird in zulässiger Anwendung von § 286 Abs. 4 HGB nicht individualisiert im Anhang des Jahresabschlusses angegeben.

Die Gesamtbezüge für den Aufsichtsrat gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betragen für das Geschäftsjahr 2019 TEUR 0,3.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Konkrete Einschätzungen der zukünftigen Vermarktungslage für die Immobilien des Umlaufvermögens der Gesellschaft im Stadtgebiet Dessau sind aufgrund der aktuellen Rahmenbedingungen sehr schwer durchführbar, da diese auch von vielen äußeren Faktoren – wie z. B. der allgemeinen Lage auf dem regionalen Immobilienmarkt oder der Ansiedlung von Investoren in Dessau-Roßlau und damit auch der zukünftigen wirtschaftlichen Entwicklung – abhängig sind, auf die die WBD keinen direkten Einfluss hat.

Unter Wettbewerbsaspekten betrachtet, hebt sich die WBD durch eine ausgeprägte immobilienwirtschaftliche Vor-Ort-Kompetenz hervor. Dies führt zu einem deutlichen Flexibilitätsvorsprung und damit zu einem echten Wettbewerbsvorteil. Des Weiteren ist durch die enge Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung der Stadt Dessau-Roßlau das Setzen positiver Vermarktungssignale möglich.

Konkrete Chancen für die künftige Entwicklung der Gesellschaft können sich ggf. in den Folgejahren durch den Bau und die Vermietung einer Rettungswache oder die Errichtung von Photovoltaikanlagen ergeben. Diese Projekte befinden sich aktuell in der Diskussion.

Für das Folgejahr 2020 wird entsprechend der vorliegenden Mittelfristplanung ein Jahresüberschuss in Höhe von rd. TEUR 61 erwartet.

BETRIEBLICHE KENNZAHLEN

	2019	2018	2017	2016	2015
Anzahl der Verkaufsverträge	0	0	1) 1	0	0
Erlösanteil aus Verkauf	0%	0%	1%	0%	0%
Erlösanteil auf Grund Vermögenszuordnung	0%	0%	0%	0%	0%
Erlösanteil aus Vermietung/ Verpachtung	100%	100%	99%	100%	100%

1) Hierbei handelt es sich um einen Teilverkauf von Grundstücksflächen im ehemaligen Industriegelände Unibeton“.

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die DLP Dernehl, Lamprecht & Partner mbB, Dessau-Roßlau, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 17. Januar 2020 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2019	2018	2017	2016	2015
Anlagevermögen	3.073	3.143	3.213	3.242	3.257
Umlaufvermögen	1.817	1.741	1.622	1.730	1.744
Rechnungsabgrenzungsposten	2	3	1	1	0
Vermögen	4.892	4.887	4.836	4.973	5.001
Eigenkapital	3.885	3.859	3.775	3.898	3.905
Eigenkapitalähnliche Mittel	672	691	709	728	749
Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel	4.557	4.550	4.484	4.626	4.654
Fremdkapital, mittel- und langfristig	288	296	304	312	321
Fremdkapital, kurzfristig	47	41	48	35	26
Fremdkapital	335	337	352	347	347
Kapital	4.892	4.887	4.836	4.973	5.001

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	198	196	198	177	176
Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0
sonst. betriebl. Erträge	28	27	28	31	42
Betriebsleistung	226	223	226	208	218
Materialaufwendungen	-41	-31	-160	-27	-39
Personalaufwendungen	-9	-10	-14	-15	-14
Abschreibungen	-70	-70	-70	-78	-90
sonst. betriebl. Aufwand	-30	-31	-30	-24	-24
Betriebsaufwand	-150	-142	-274	-144	-167
Betriebsergebnis	76	81	-48	64	51
Finanzergebnis	1	3	8	17	17
Neutrales Ergebnis	-2	0	-33	-38	0
Steuern	0	0	0	0	0
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	75	84	-73	43	68

Investitionen in TEUR	0	0	41	63	132
------------------------------	---	---	----	----	-----

Ø Anzahl der Mitarbeiter	0	0	1	1	1
---------------------------------	---	---	---	---	---

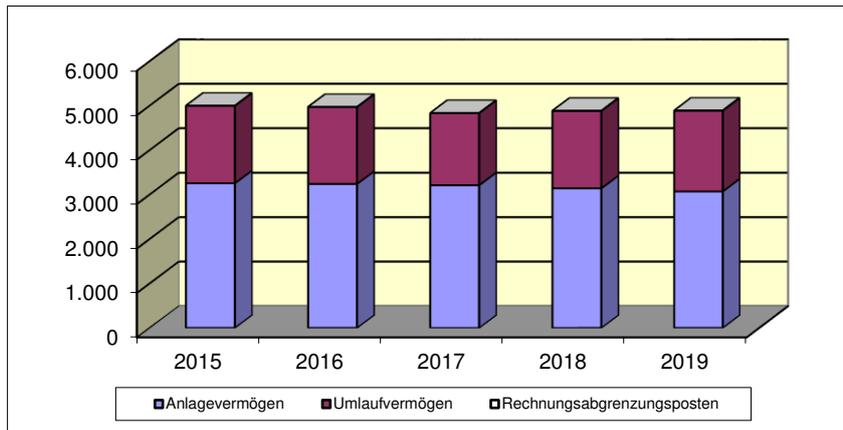
Schuldenstand / Kreditaufnahmen

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in TEUR	0	0	0	0	0
--	---	---	---	---	---

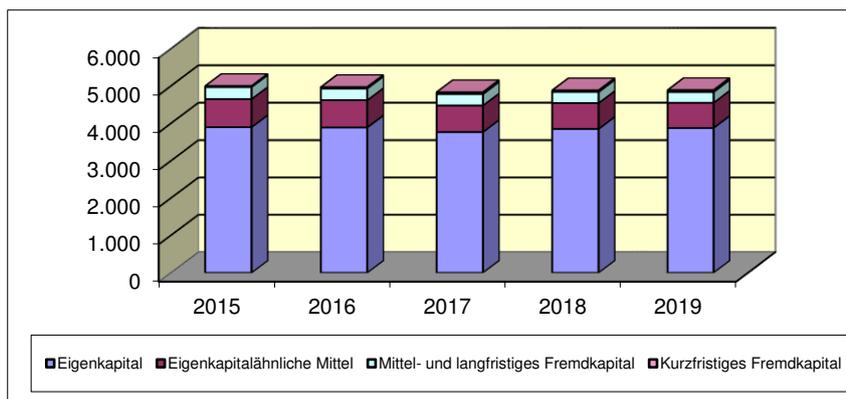
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	148,3%	144,8%	139,6%	142,7%	142,9%
Eigenkapitalrentabilität	1,6%	1,8%	-1,6%	0,9%	1,5%
Personalaufwandsquote	4,5%	5,1%	7,1%	8,5%	8,0%
Materialintensität	27,3%	21,8%	58,4%	18,8%	23,4%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	144	139	32	157	132

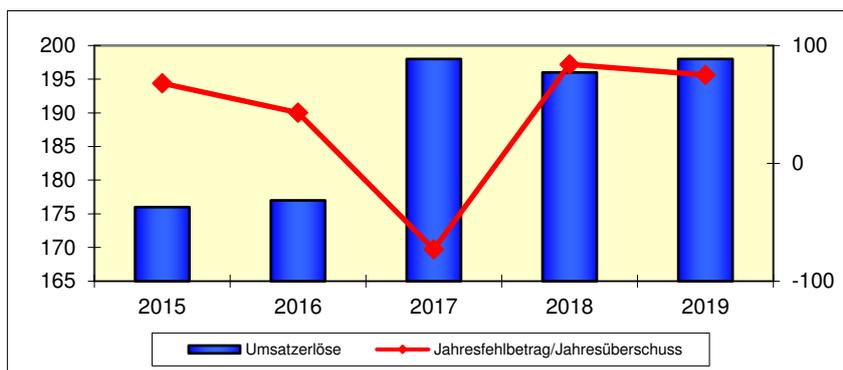
Vermögensentwicklung



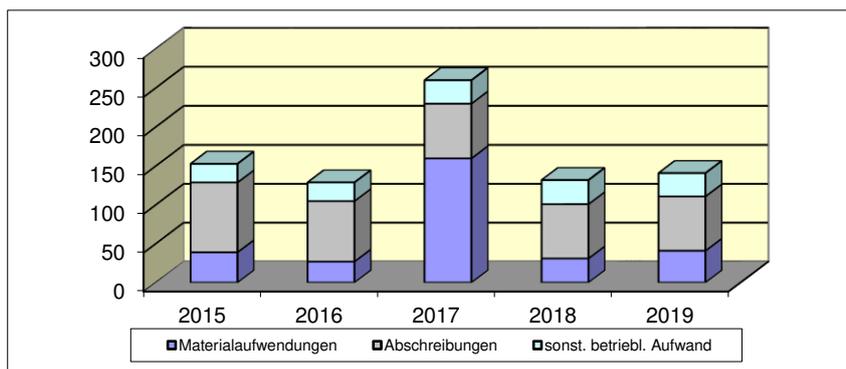
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Stadtmarketinggesellschaft Dessau-Roßlau GmbH Kavalierstraße 37-39 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 204-2008 Fax: (0340) 204-2908 e-mail: info@marketing.dessau-rosslau.de Homepage: www.dessau-rosslau-tourismus.de</p> <p>Gründungsjahr: 2016</p> <p>Stammkapital: EUR 25.000,00</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der Fassung vom 12. Mai 2016 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HRB 23158</p> <p>Unternehmensgegenstand: Besondere Wirtschaftsförderung und Vermarktung in den Bereichen Stadt- und Standortmarketing, Tourismus und Kultur die Stadt Dessau-Roßlau betreffend, insbesondere die Förderung der Attraktivität und des Images der Stadt, u. a. als Teilraum der Tourismusregion Anhalt-Dessau-Wittenberg.</p> <p>Mit dem Ziel, den Bekanntheitsgrad und die Attraktivität der Stadt Dessau-Roßlau zu erhöhen und den Städtetourismus zu fördern, ist vor allem eine ganzheitliche Vermarktungsstrategie zu konzipieren und ein tourismus- und kulturbezogenes Stadtmarketingkonzept zu entwickeln und umzusetzen. Dazu gehören hauptsächlich der Aufbau und die Weiterentwicklung touristischer Angebote und Dienstleistungen und die enge Vernetzung mit kulturellen Maßnahmen.</p> <p>Innerhalb des Wirtschafts- und Standortmarketings werden Strategien und Maßnahmen zur Vermarktung des Wirtschaftsstandorts entwickelt mit dem Ziel, die Stärkung der Wettbewerbsposition der Stadt Dessau-Roßlau im regionalen und nationalen Wettbewerb um attraktive Zielgruppen zu erreichen.</p> <p>Kapitalverhältnisse (Stand 31.12.2019): Stadt Dessau-Roßlau 100%</p>	<p>Organe des Unternehmens</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Geschäftsführung - der Aufsichtsrat - die Gesellschafterversammlung <p>Geschäftsführung: Frau Saskia Lange (bis 30.06.2019) Herr Guido Fackiner (bis 31.05.2019) Herr Dr. rer. pol. Robert Reck (ab 01.07.2019)</p> <p>Mitglieder des Aufsichtsrats (Stand 31.12.2019): Vorsitzender: Herr Peter Kuras (Oberbürgermeister der Stadt Dessau-Roßlau) Herr Ingolf Eichelberg Herr Eiko Adamek Herr Roland Gebhardt Herr Olaf Paul Herr Guido Fackiner Herr Ralf Schönemann</p> <p>Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2019): Stadt Dessau-Roßlau, vertreten durch den Oberbürgermeister Peter Kuras.</p>
---	---

GESCHÄFTSVERLAUF 2019

Die Stadtmarketinggesellschaft Dessau-Roßlau mbH (SMG) schließt das Geschäftsjahr 2019 mit einem ausgeglichenen Ergebnis von TEUR 0 ab.

Das Geschäftsjahr 2019 war im Wesentlichen durch den weiteren personellen und strukturellen Auf- und Ausbau der SMG sowie die inhaltliche und gestalterische Umsetzung der ganzheitlichen Marketingstrategie auf die Kernbereiche Tourismus, Kultur und Wirtschaft geprägt. Seit Jahresbeginn lag der Fokus der Vermarktung (lokal, regional, national und international) auf dem Jubiläumsjahr 2019 „100 Jahre Bauhaus“.

Die Ertragslage der Gesellschaft untergliedert sich in TEUR 133 Umsatzerlöse und TEUR 1.542 sonstige betriebliche Erträge (die sich im Wesentlichen aus den Ertragszuschüssen der Stadt Dessau-Roßlau ergeben). Durch die Tätigkeit der SMG wurden Aufwendungen i. H. v. TEUR 1.675 verursacht. Dies führt unter Berücksichtigung von Steuern zu einem ausgeglichenen Jahresergebnis.

In 2019 konnte die Gesellschaft alle Geschäftsfelder auf Grund der Mitte 2018 geschaffenen Personalstruktur weiter ausbauen. Insgesamt waren zum Jahresende 15 MitarbeiterInnen für die SMG tätig, 7 davon via Personalgestellung der Stadt Dessau-Roßlau.

Inhaltlicher Fokus lag auf der Weiterentwicklung und Positionierung der Marke, dem kontinuierlichen Ausbau der touristischen Aktivitäten sowie der Vermarktung kultureller Veranstaltungen sowie des Wirtschaftsstandorts durch geeignete Konzepte und kommunikative Dachmarketing-Strategien. Zahlreiche Maßnahmen der Kampagne zum Jubiläumsjahr „Bauhaus 100“ spiegeln sich in einer Vielzahl von Marketingaktivitäten wider.

Tourist-Information

Im Fokus stand der Umzug der Tourist-Information Dessau in die Ratsgasse 11 sowie die weitere Optimierung der Prozesse und des Leistungsangebotes der Tourist-Information. Wichtige Maßnahmen waren die Erweiterung des Souvenir- und Ticketangebots, die Entwicklung neuer touristischer Produkte, wie z. B. die konzeptionelle Erarbeitung und Umsetzung neuer Gästeführungen und die Entwicklung neuer Individualpauschalen sowie die kontinuierliche Akquise und Betreuung von Beherbergungsbetrieben für das Zimmervermittlungsportal. Mit der Umsetzung der Gästeführer Ausbildung konnten neue Gästeführer gewonnen werden. Somit kann der Bereich Gästeführungen nachhaltig weiterentwickelt werden. Das Serviceangebot des Radverleihs in Kooperation mit einem regionalen Anbieter wurde auch in 2019 erfolgreich weitergeführt.

Für alle Geschäftsbereiche der Tourist-Information war das Bauhausjubiläumsjahr überaus erfolgreich, da die Gesamtjahreszahlen im Vergleich zu 2018 in allen Bereichen deutlich gestiegen sind.

Marketing

Schwerpunkt der Aktivitäten bildete der weitere Roll-Out der Marke. Das neue Corporate Design (CD) wurde konsequent in allen neuen Print- und Onlinemedien sowie Produkten der SMG umgesetzt. Um einen modernen und einheitlichen Auftritt der städtischen Kommunikation zu erzielen, wurde das CD schrittweise für die Geschäftsausstattung der Stadtverwaltung implementiert.

Die Stärkung der Marke „Dessau eben.“ mit dem Dreiklang „Schauplatz, Spielraum, Meilenstein“ erfolgte kontinuierlich über das gesamte Geschäftsjahr. Regional, überregional und international wurde mit einer Crossover Kampagne das Bauhausjubiläum und die Neueröffnung des Bauhaus Museum Dessau beworben.

Der Bereich Tourismusmarketing konzentrierte sich 2019 auf das Bauhausjubiläumsjahr. Zu den weiteren Projekten gehörten u. a. die Mitarbeit am gesamttouristischen Leit- und Informationssystem der Stadt Dessau-Roßlau sowie der Beginn der Projektumsetzung der Digitalisierung des Gesamttouristischen Leit- und Informationssystem der Stadt Dessau-Roßlau. Weiterhin wurde ein kurzer Imagefilm zur Bewerbung des Weihnachtsmarkts in Dessau-Roßlau umgesetzt.

Im Bereich des Wirtschafts- und Standortmarketings standen im ersten Halbjahr 2019 neben der Bewerbung des Bauhausjubiläumsjahres bei den Unternehmen der Stadt (Fahnen, E-Mailabbinder, Giveaways für Unternehmenstermine im Jubiläumslayout) und der Bewerbung des jährlichen Gründerpreis-Wettbewerbs die Konzeption sowie Initiierung von Vermarktungsaktivitäten für den Wirtschaftsstandort Dessau-Roßlau im Vordergrund: Dazu gehörten die Fertigstellung der eigenen Marke für das Amt für Wirtschaftsförderung („Moderne ist unsere Tradition“) und darauf basierend eine neue Broschüre für den Wirtschaftsstandort Dessau-Roßlau sowie die Entwicklung messetauglicher Giveaways. Darüber hinaus erfolgte ganzjährig die Bewerbung der städtischen

Gewerbefläche „Flugplatz“ über Ströer-Großflächen sowie die Bewerbung der städtischen Ehrenamtskarte.

Messen und Events

Die SMG präsentierte die Stadt auf allen relevanten touristischen Publikums- und Fachbesuchermessen im Inland. In Kooperation mit der Wirtschaftsförderung der Stadt Dessau-Roßlau nahm die SMG an ausgewählten Wirtschaftsmessen teil, um die Vorteile des Wirtschaftsstandorts zu bewerben. In allen Geschäftsbereichen wurden Events strategisch genutzt, um weiterhin die Markenbotschaft und in diesem Jahr im Besonderen die Crossover Kampagne zum Bauhausjubiläum zu transportieren.

Netzwerkarbeit und Projektberatung

Die SMG versteht sich als Bindeglied zwischen den Akteuren der Stadt und betreibt intensive Netzwerkarbeit durch regelmäßige Teilnahme und Präsentation auf innerstädtischen Veranstaltungen. Innerhalb der Region, des Landes Sachsen-Anhalt sowie überregionalen Organisationen und Verbänden stärkt die SMG die Wahrnehmung der Stadt durch Präsenz und aktive Teilnahme in Gremien und Arbeitsgruppen.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Mit der Erbringung von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse im Bereich des Stadt- und Standortmarketings sowie der allgemeinen Tourismus-, Kultur- und Wirtschaftsförderung erfüllte die Gesellschaft im Berichtsjahr die öffentliche Zwecksetzung gemäß § 128 Abs. 1 KVG LSA.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2019 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die SMG erhielt im Geschäftsjahr Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau zur Erbringung der im Betrauungsakt formulierten Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse und im Rahmen eines De-minimis-Bescheides für den Ausgleich im Rahmen der Nicht-DAWI Leistungen.

GESAMTBZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Vergütung der Geschäftsführer wird in zulässiger Anwendung von § 286 Abs. 4 HGB nicht individualisiert im Anhang des Jahresabschlusses angegeben.

In den sonstigen Rückstellungen sind Aufwandsentschädigungen für die Tätigkeit des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr 2019 in Höhe von TEUR 2 enthalten.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Die SMG ist eine Non-Profit-Gesellschaft, die auf die Unterstützung der Gesellschafterin, der Stadt Dessau-Roßlau, für die Erfüllung der betrauten Aufgaben angewiesen ist. Zur Steigerung der Wirksamkeit der SMG im Sinne der betrauten Aufgaben werden im Jahr 2020 die Bestrebungen zur Erhöhung der Umsatzerlöse durch Gewinnung von Sponsoren und Drittmitteln intensiviert.

Um die Aufgaben zukunftsfähig ausüben zu können und die Bereiche Tourismus-, Kultur- und Wirtschaftsmarketing optimal zu vermarkten, ist für 2020 eine weitere Stelle im Bereich Mediaplanung/PR geplant.

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die DLP Dernehl, Lamprecht & Partner mbB, Dessau-Roßlau, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 18. Juni 2020 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2019	2018	2017	Rumpf-GJ 2016
Anlagevermögen	263	57	60	3
Umlaufvermögen	289	257	531	478
Rechnungsabgrenzungsposten	3	84	9	7
Vermögen	555	398	600	488
Eigenkapital	26	26	25	25
Eigenkapitalähnliche Mittel	263	57	60	4
<i>Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel</i>	289	83	85	29
Fremdkapital, langfristig	0	0	0	0
Fremdkapital, mittel- und kurzfristig	266	315	515	459
<i>Fremdkapital</i>	266	315	515	459
Kapital	555	398	600	488

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	133	74	72	30
Bestandsveränderungen	0	0	0	0
sonst. betriebl. Erträge	1542	1.171	990	344
Betriebsleistung	1.675	1.245	1.062	374
Materialaufwendungen (inkl. Kosten Personalgestaltung)	-921	-606	-566	-170
Personalaufwendungen	-388	-404	-323	-128
Abschreibungen	-57	-20	-41	-1
sonst. betriebl. Aufwand	-308	-214	-130	-74
Betriebsaufwand	-1.674	-1.244	-1.060	-373
Betriebsergebnis	1	1	2	1
Finanzergebnis	0	0	0	0
Neutrales Ergebnis	0	0	0	0
Steuern	-1	-1	-2	-1
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	0	0	0	0

Investitionen in TEUR	263	18	97	4
------------------------------	-----	----	----	---

Ø Anzahl der Mitarbeiter *	8	7	3	0
-----------------------------------	---	---	---	---

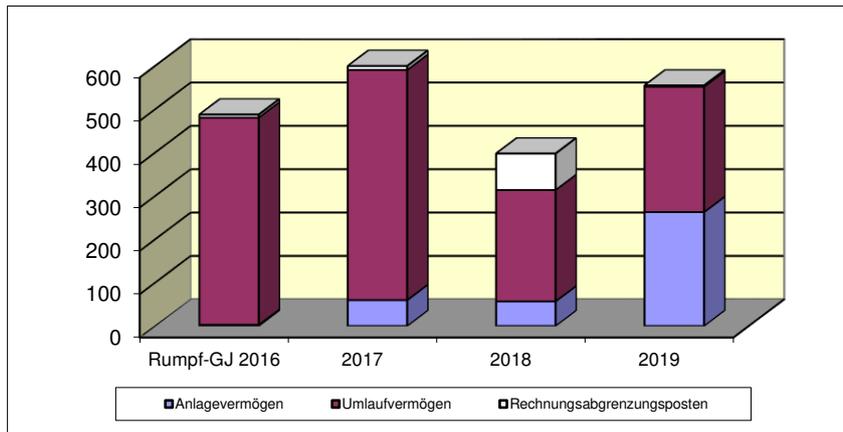
* zusätzliches Personal über Personalgestaltung durch die Stadt

Schuldenstand / Kreditaufnahmen in TEUR				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0

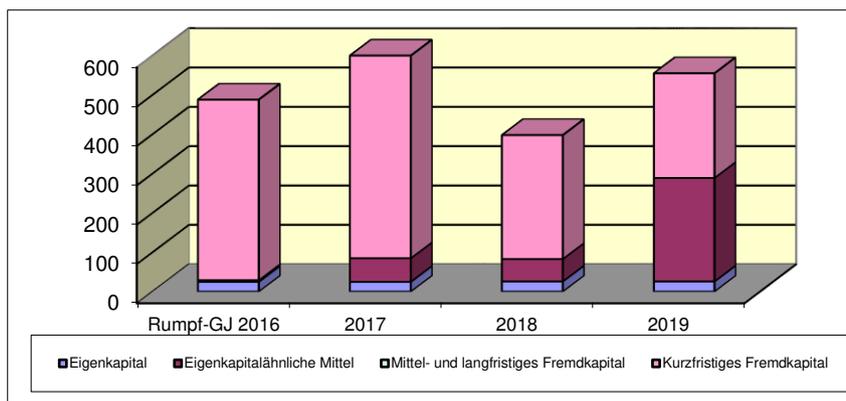
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	109,9%	145,6%	141,7%	966,7%
Eigenkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Personalaufwandsquote	291,7%	545,9%	448,6%	426,7%
Materialintensität	55,0%	48,7%	53,4%	45,6%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	-1.157	-1.418	-746	41

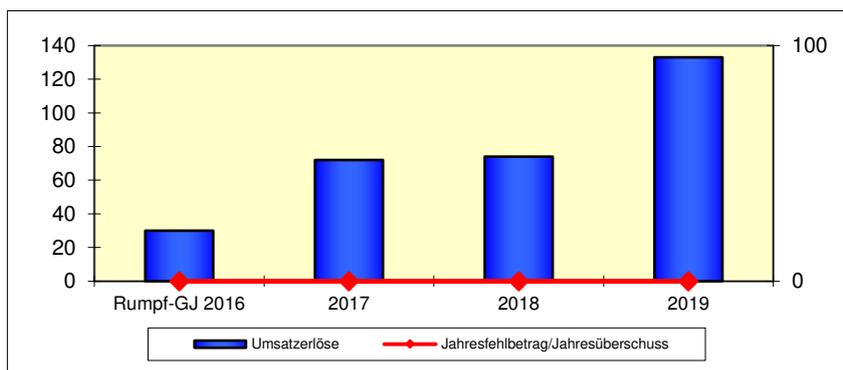
Vermögensentwicklung



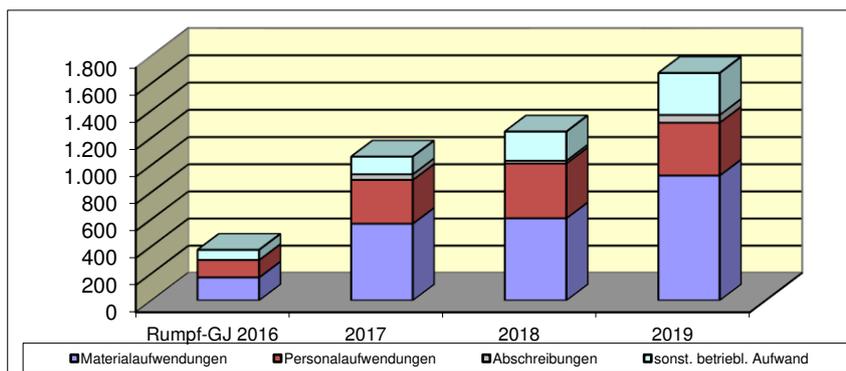
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Wirtschaftsförderungsgesellschaft Anhalt-Bitterfeld / Dessau / Wittenberg mbH Albrechtstraße 127 06844 Dessau-Roßlau Tel.: (0340) 230-120 Fax: (0340) 230-1212 e-mail: dessau@wfgabdw.de Homepage: www.wfgabdw.de</p> <p>Gründungsjahr: 1991</p> <p>Stammkapital: EUR 40.000,00</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Gültig in der geänderten Fassung vom 15. Juli 2014 gemäß Eintragung in das Handelsregister, HR B 12769</p> <p>Unternehmensgegenstand: Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur, insbesondere die Förderung der regionalen Entwicklung sowie die Erhöhung der Wirtschaftskraft in der Planungsregion Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg.</p> <p>Die Gesellschaft ist Träger des Regionalmanagements für die Region Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg und tritt als Initiator, Koordinator und Träger von landesweiten und insbesondere von regionalen Projekten der integrierten Regionalentwicklung und der Wirtschaftsförderung auf.</p> <p>Die Erzielung von Gewinnen ist nicht Hauptzweck der Gesellschaft. Eventuelle Überschüsse müssen in der Gesellschaft verbleiben und dürfen nur zu oben genannten Zwecken verwendet werden.</p> <p>Kapitalverhältnisse (Stand 31.12.2019): Landkreis Anhalt-Bitterfeld EUR 13.334,00 bzw. 33,3350% Stadt Dessau-Roßlau EUR 13.333,00 bzw. 33,3325% Landkreis Wittenberg EUR 13.333,00 bzw. 33,3325%</p>	<p>Organe des Unternehmens</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Geschäftsführung - der Aufsichtsrat - die Gesellschafterversammlung <p>Geschäftsführung: Herr Harald Wetzel</p> <p>Mitglieder des Aufsichtsrats (Stand 31.12.2019): Vorsitzender: Herr Landrat Jürgen Dannenberg Herr Landrat Uwe Schulze Herr Oberbürgermeister Peter Kuras Frau Christa Müller Herr Hendrik Hiller Durch den Gesellschafter Landkreis Anhalt-Bitterfeld wurde als weiteres Aufsichtsratsmitglied Herr Georg Heeg nominiert. Die Bestellung durch die Gesellschafterversammlung erfolgte mit Umlaufbeschluss vom 14.01.2020.</p> <p>Gesellschafterversammlung (Stand 31.12.2019): Die Gesellschafterversammlung setzt sich zusammen aus den Gesellschaftern Stadt Dessau-Roßlau, Landkreis Anhalt-Bitterfeld und Landkreis Wittenberg. Die Stadt Dessau-Roßlau wird in der Gesellschafterversammlung durch den Oberbürgermeister Herrn Peter Kuras vertreten.</p>
---	---

GESCHÄFTSVERLAUF 2019

Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Anhalt-Bitterfeld | Dessau | Wittenberg mbH (WFG ABDW) schließt das Geschäftsjahr 2019 mit einem Jahresfehlbetrag von TEUR 90 (Vj.: Jahresüberschuss TEUR 1) ab.

Das Jahresergebnis 2019 ist aufgrund der gebildeten Steuerrückstellungen von TEUR 98 über rückzuzahlende Vorsteuerbeträge nebst Zins außerplanmäßig belastet und negativ.

Im Berichtsjahr hat die Gesellschaft Umsatzerlöse i. H. v. TEUR 13 erwirtschaftet sowie sonstige betriebliche Erträge i. H. v. TEUR 294 verzeichnet, die mit TEUR 283 die Finanzierung durch die Gesellschafter, mit TEUR 7 Sponsoring-Erträge und Fördermittel sowie mit TEUR 4 sonstige Erträge betrifft.

Der entstandene Materialaufwand i. H. v. TEUR 57 betrifft die Projektkosten des Jahres, einschließlich der Abteilung Wittenberg.

Der Personalaufwand für vier Beschäftigte betrug im Berichtsjahr TEUR 182. Ferner war in der Abteilung Wittenberg im Rahmen einer Personalzuweisung nach § 4 Abs. 2 TVöD eine Mitarbeiterin des Landkreises Wittenberg in der Wirtschaftsförderung tätig. Die Frauenquote lag unter Berücksichtigung der Personalzuweisung bei 60 Prozent.

Die im Jahresabschluss dargestellten sonstigen betrieblichen Aufwendungen i. H. v. TEUR 145 betreffen vorrangig die Aufwandspositionen Raumkosten mit TEUR 20, Jahresabschluss- und Beratungskosten mit TEUR 9, Werbe- und Reisekosten mit TEUR 9 sowie die zu berücksichtigenden nicht abziehbaren Vorsteuern mit TEUR 88 (davon für Vorjahre TEUR 70).

Das Zinsergebnis ist mit TEUR 10 negativ und enthält das Risiko von Zinsen für Steuernachzahlungen.

Wäre dieser unvorhersehbare Umstand nicht eingetreten, hätte die Gesellschaft das Geschäftsjahr mit einem Überschuss von TEUR 8 abgeschlossen, der entsprechend der Regelungen in den Betrauungsakten an die Gesellschafter zurückgeflossen wäre.

Die Aufgaben der Gesellschaft orientierten sich im Geschäftsjahr 2019 unverändert an den Betrauungen der Gesellschafter zur Durchführung der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtung der Wirtschaftsförderung in den Landkreisen Anhalt-Bitterfeld und Wittenberg sowie der Stadt Dessau-Roßlau und der Regionalentwicklung in der Planungsregion Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Mit der Entwicklung, Umsetzung und Begleitung regionaler Projekte zur Stärkung des Wirtschaftsstandortes Anhalt-Bitterfeld | Dessau-Roßlau | Wittenberg erfüllte die Gesellschaft auch im Berichtsjahr die öffentliche Zwecksetzung gemäß § 128 Abs. 1 KVG LSA.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2019 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Der Anteil der Stadt Dessau-Roßlau an der Grund- und Projektfinanzierung der Gesellschaft betrug in 2019 EUR 65.971,68 (Vj.: EUR 63.255,90).

GESAMTBEZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Vergütung des Geschäftsführers wird in zulässiger Anwendung von § 286 Abs. 4 HGB nicht individualisiert im Anhang des Jahresabschlusses angegeben.

Die Gesamtbezüge für den Aufsichtsrat gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betragen für das Geschäftsjahr 2019 TEUR 0,1.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Für das Geschäftsjahr 2020 sind im Wirtschaftsplan Erträge i.H. v. TEUR 297 geplant, die sich überwiegend aus Zuschüssen der Gesellschafter speisen. Bei der Planung wurden sämtliche Aufwendungen – im Wesentlichen sind das Sach- und Personalkosten – i. H. v. TEUR 124 netto geplant. Unter Berücksichtigung des inzwischen entfallenen Vorsteuerabzugs sind diese Aufwendungen nun brutto zu planen. Dadurch würden im Geschäftsjahr 2020 Mehraufwendungen i. H. v. ca. TEUR 23 entstehen, die voraussichtlich nicht durch Einsparungen zu kompensieren sind. Inwieweit mögliche Einsparungen aufgrund von Kostenminderungen – insbesondere bei den Projektkosten – in Folge der Corona-Krise diesen Fehlbetrag bis zum Jahresende minimieren, kann zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht abgeschätzt werden.

Da die voraussichtliche Abweichung vom Jahresbudget unter zehn Prozent liegt und damit keine wesentliche Änderung nach § 4 Abs. 3 der Geschäftsordnung für den Geschäftsführer darstellt, ist die Bestätigung eines Nachtragshaushaltes durch den Aufsichtsrat nicht erforderlich.

Der Fachkräftemangel und die fortschreitende Digitalisierung der Wirtschaft stellen die Gesellschaft in den kommenden Jahren vor große Herausforderungen, bieten aber zugleich auch Chancen, neue Aufgabenfelder zu erschließen. So entwickelt sich das Thema Fachkräfte immer mehr zu einer Kernaufgabe der Gesellschaft.

Hier ergeben sich zukünftig durch das neue Fachkräfteeinwanderungsgesetz Möglichkeiten auch außerhalb der Europäischen Union, Fachkräfte zu rekrutieren. Des Weiteren gibt es in der Region Bestrebungen, ein eigenes Fachkräfteportal im Internet aufzubauen, welches in der Gesellschaft angesiedelt werden soll.

Im Bereich der Digitalisierung wird die Gesellschaft die im Jahr 2019 begonnenen Aktivitäten zur Unterstützung der Unternehmen in der Region in den nächsten Jahren weiter ausbauen. Inwieweit sich aus der Corona-Krise neue oder veränderte Aufgabenfelder ergeben, ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht abzusehen.

Die Stammeinlagen der Gesellschaft befinden sich zu 100 Prozent im Besitz der drei Gebietskörperschaften Landkreis Anhalt-Bitterfeld, Landkreis Wittenberg und Stadt Dessau-Roßlau. Durch die im Gesellschaftsvertrag festgeschriebenen Aufgaben hat die Gesellschaft nur sehr eingeschränkt Möglichkeiten, eigenwirtschaftlich tätig zu werden. Deshalb erhält die Gesellschaft von ihren Eigentümern einen Zuschuss für Personal-, Sach- und Projektkosten. Damit ist die Gesellschaft so lange gesichert, wie es politischer Wille der Entscheidungsgremien der Eigentümer ist, diese zu erhalten und die Kommunalaufsicht diese freiwilligen Leistungen akzeptiert.

Durch die gegenwärtige Zinspolitik der europäischen Zentralbank kann nicht ausgeschlossen werden, dass zukünftig durch Straf- oder Negativzinsen auf die Einlagen der Gesellschaft geringe Verluste entstehen.

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die RTG Revisions- und Treuhand GmbH Dr. Böhmer und Partner, Dessau-Roßlau, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 25. September 2020 wurde durch die obengenannte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2019	2018	2017	2016	2015
Anlagevermögen	4	2	3	3	3
Umlaufvermögen	207	211	219	205	201
Rechnungsabgrenzungsposten	4	4	2	2	5
Vermögen	215	217	224	210	209
<i>Eigenkapital</i>	96	186	185	185	185
Fremdkapital, langfristig		0	0	0	0
Fremdkapital, mittel- u. kurzfristig*	119	31	39	25	24
<i>Fremdkapital</i>	119	31	39	25	24
Kapital	215	217	224	210	209

* Die PRAP wurden unter der Position mittel- u. kurzfristiges Fremdkapital ausgewiesen.

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	13	11	12	3	6
sonst. betriebl. Erträge	294	243	236	219	282
Betriebsleistung	307	254	248	222	288
Personalaufwendungen	-182	-143	-129	-125	-168
Abschreibungen	-4	-3	-3	-1	-1
sonst. betriebl. Aufwand	-202	-108	-118	-97	-122
Betriebsaufwand	-388	-254	-250	-223	-291
Betriebsergebnis	-81	0	-2	-1	-3
Finanzergebnis	-9	1	2	1	1
Ertragssteuern		0	0	0	0
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	-90	1	0	0	-2

Investitionen in TEUR	6	1	3	1	4
------------------------------	----------	----------	----------	----------	----------

Ø Anzahl der Mitarbeiter	4	3	3	3	4
darunter:					
vollbeschäftigt unbefristet	4	3	3	3	2
vollbeschäftigt befristet					2
geringfügig unbefristet					
projektbezogen befristet in Voll- und Teilzeit					

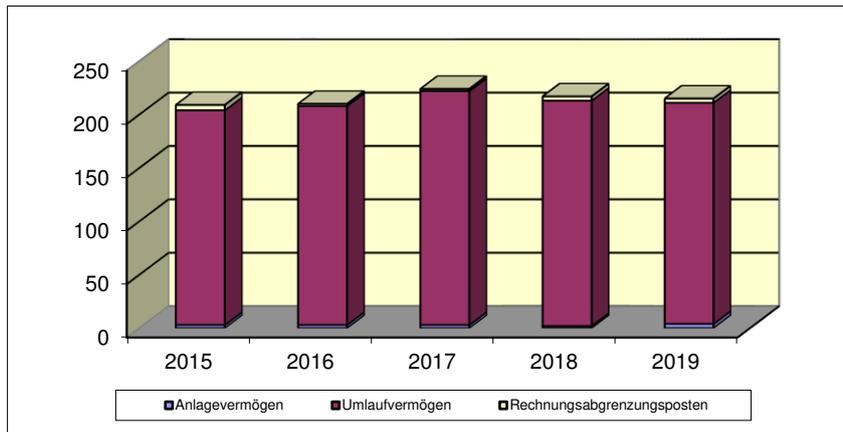
Schuldenstand / Kreditaufnahmen in TEUR					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	0

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

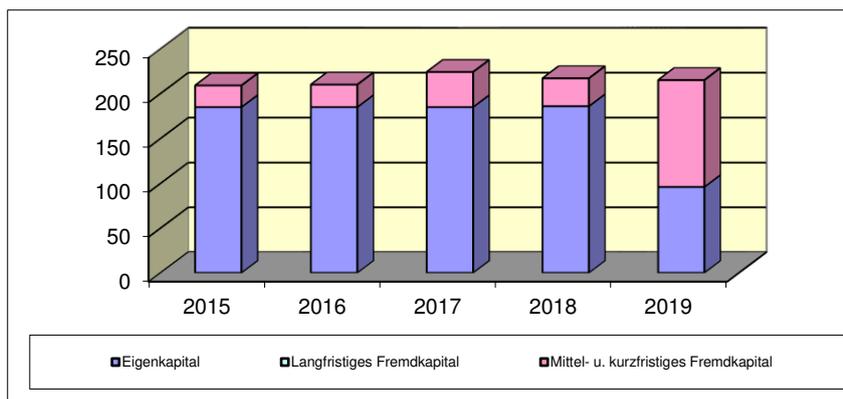
Eigenkapitalrentabilität	-93,8%	0,5%	0,0%	0,0%	-1,1%
Personalaufwandsquote*	59,3%	56,3%	52,0%	56,3%	58,3%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	8	-6	13	15	-36

* Abweichend von der Kennzahldefinition im Beteiligungshandbuch bildet hier die Betriebsleistung die Grundlage für die Ermittlung der Personalaufwandsquote

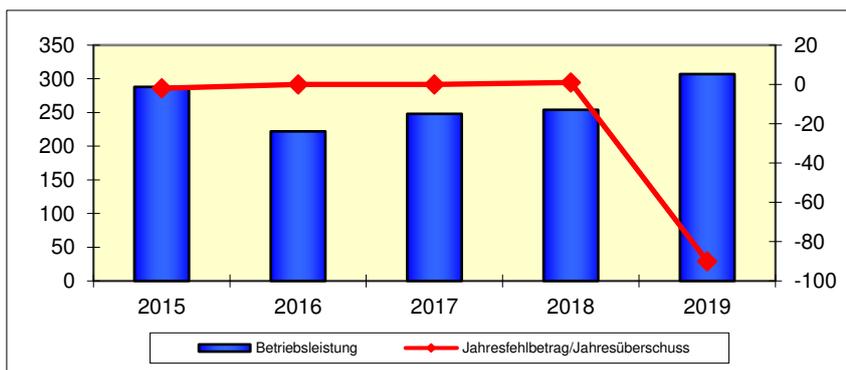
Vermögensentwicklung



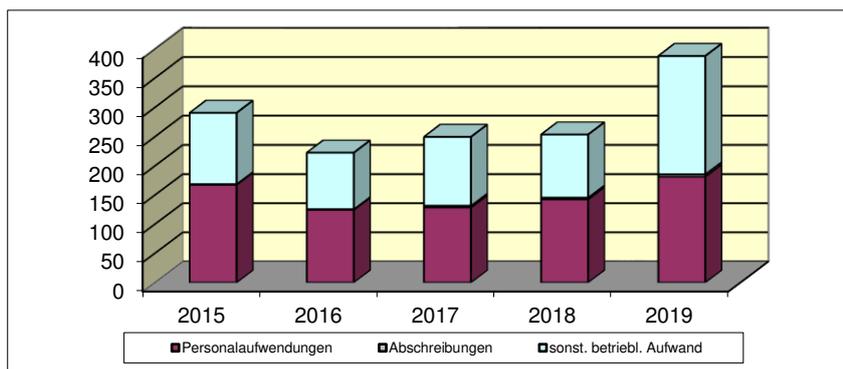
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Betriebsleistung und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)





Die Landesentwicklungsgesellschaft

Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH

ALLGEMEINE ANGABEN ZUM UNTERNEHMEN

<p>Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH Turmschanzenstr. 26 39114 Magdeburg Tel.: (0391) 8503-3 Fax: (0391) 8503-401 e-mail: info@saleg.de Homepage: www.saleg.de</p> <p>Gründungsjahr: 1991</p> <p>Stammkapital: DM 18.630.600,00 (entspricht EUR 9.525.674,52)</p> <p>Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung</p> <p>Gesellschaftsvertrag: Fassung vom 16. Mai 2017 gemäß Eintragung in das Handelsregister HR B 102096</p> <p>Unternehmensgegenstand: Die Gesellschaft hat die Aufgabe, bei der Durchführung der Städtebaupolitik, der Strukturpolitik einschließlich der Wirtschaftsförderung sowie der Wohnungspolitik des Landes Sachsen-Anhalt im städtischen und ländlichen Raum mitzuwirken. Sie steht dem Land, den Gemeinden, den Gemeindeverbänden und sonstigen privaten und öffentlich-rechtlichen Auftraggebern zur Verfügung. Die Gesellschaft kann Wohnungen, die zur dauernden Vermietung bestimmt sind, auf eigene Rechnung bauen. Sie kann sich mit Zustimmung des Aufsichtsrates an Personenvereinigungen, Siedlungs- und Wohnungsunternehmen beteiligen. Ausgeschlossen ist eine Beteiligung mit unbeschränkter Haftung. Die Gesellschaft kann ohne Beteiligung an Unternehmen deren Geschäfte besorgen. Die Gesellschaft kann auf dem Gebiet der Städtebau- und Wohnungspolitik insbesondere</p> <ul style="list-style-type: none">• als Beauftragter der Gemeinden bei der Vorbereitung oder Durchführung von Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen, vor allem als Sanierungs- oder Entwicklungsträger, tätig werden (treuhänderisch oder auf eigene Rechnung),• Grundstückseigentümer bei der Durchführung von Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen betreuen,• andere strukturverbessernde oder städtebauliche Maßnahmen (wie z.B. Bauleitplanung, Landschaftsplanung, Regionalplanung, Entwicklungsplanung, Umweltplanung, informelle Pläne und Gutachten) fördern, vorbereiten, betreuen, durchführen oder die Durchführung der Maßnahmen leiten,• Bauherren im Hoch- und Tiefbau durch die Übernahme der Bauherrenfunktion – Steuerung und Kontrolle von Zeit, Qualität und Kosten – betreuen oder kaufmännische und technische Dienstleistungen erbringen,• bei wohnungswirtschaftlichen Eigentumsmaßnahmen und gewerblichen Bauten im eigenen Namen für eigene oder fremde Rechnung tätig werden,• Maßnahmen des Umweltschutzes im Städtebau, Hoch- und Tiefbau vorbereiten und die Durchführung überwachen,• Immobilien verwalten, erwerben und veräußern• zur Baudurchführung Kredite vermitteln, Restkaufgelder einräumen und Finanzierungsmittel beschaffen,	<p>Organe des Unternehmens</p> <ul style="list-style-type: none">- die Geschäftsführung- der Aufsichtsrat- die Gesellschafterversammlung <p>Geschäftsführung: Herr Dipl.-Ing. Thomas Poege</p> <p>Mitglieder des Aufsichtsrats: Der Aufsichtsrat bestand im Berichtsjahr aus zehn Mitgliedern. Die Stadt Dessau-Roßlau ist im Aufsichtsrat nicht vertreten.</p> <p>Gesellschafterversammlung: Die Stadt Dessau-Roßlau wird in der Gesellschafterversammlung durch den Oberbürgermeister vertreten.</p>
---	--

- Gemeinschaftsanlagen einschließlich Freizeiteinrichtungen und Folgeeinrichtungen und Anlagen des Umweltschutzes planen und erstellen.

Die Gesellschaft soll die Grundlage ihrer Aufgabenerfüllung durch Grundstücksbevorratung und Erschließung für eigene und fremde Rechnung sichern.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen (auch Kooperationen) berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszwecks notwendig oder nützlich erscheinen.

Kapitalverhältnisse:

Investitionsbank Sachsen-Anhalt

EUR 6.435.937,68 bzw. 67,56%

Land Sachsen-Anhalt

EUR 2.566.685,24 bzw. 26,94%

Öffentliche Feuerversicherung Sachsen-Anhalt

EUR 127.822,97 bzw. 1,34%

BHW Bausparkasse AG

EUR 127.822,97 bzw. 1,34%

Bausparkasse Schwäbisch Hall AG

EUR 109.927,75 bzw. 1,15%

16 Kommunen bzw. Landkreise mit einem Anteil unter 5% darunter: Stadt Dessau-Roßlau (EUR 5.112,92 bzw. 0,0537%)

GESCHÄFTSVERLAUF 2019

Die SALEG weist im Geschäftsjahr 2019 einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 367 (Vj.: TEUR 574) aus.

Die Aufgabe der SALEG besteht insbesondere darin, bei der Durchführung der Städtebaupolitik, der Strukturpolitik einschließlich der Wirtschaftsförderung sowie der Wohnungspolitik des Landes Sachsen-Anhalt im städtischen und ländlichen Raum mitzuwirken. Dabei steht sie dem Land, den Gemeinden, den Gemeindeverbänden und sonstigen privaten und öffentlich-rechtlichen Auftraggebern zur Verfügung. Die Leistungserbringung erfolgt auf dem Gebiet des Landes Sachsen-Anhalt. Ausnahmen hiervon bedürfen der Zustimmung des Aufsichtsrats.

Im Berichtsjahr war die SALEG Träger und/oder Treuhänder für 67 Sanierungs- und 22 Stadtumbaumaßnahmen sowie für zwölf Beraterverträge. Zudem hat die Gesellschaft sieben Maßnahmen aus dem Programm Aktive Stadt- und Ortsteilzentren (ASO) durchgeführt. Zudem ist die Gesellschaft für verschiedene Programme zur Stadterneuerung sowie für eine städtebauliche Entwicklungsmaßnahme als Berater tätig (Beraterverträge).

Zum Eigengeschäft der SALEG gehörten im Berichtsjahr der Verkauf von vollerschlossenen Bestandsgrundstücken sowie die Verwaltung der im Eigentum der Gesellschaft befindlichen Immobilien.

Im Geschäftsjahr 2019 erfolgte die Fortführung der Vermarktung von vier bereits in Vorjahren durchgeführten bzw. begonnenen Erschließungsmaßnahmen auf eigenen und eine Erschließungsmaßnahme auf fremden Grundstücken. Im Rahmen der Verkaufstätigkeit eigener Grundstücksflächen wurden 8 (Vj.: 9) erlöswirksame Verträge über den Verkauf von 9.867 qm (Vj.: 6.574 qm) eigener Bestandsflächen abgeschlossen.

Zum 31. Dezember 2019 befinden sich 255 (Vj.: 255) eigene Wohnungen mit einer Wohnfläche von 16.282 qm (Vj.: 16.282 qm) im Eigentum der SALEG.

Die Gesellschaft erbringt darüber hinaus Leistungen im Bereich der Immobilienverwaltung für Dritte. Zum Stichtag verwaltete die SALEG für Dritte sechs Schulen inklusive Sporthallen, 187 (Vj.: 180) Wohnungen, fünf Büroeinheiten und 45 Stellplätze.

Die SALEG ist mit der Geschäftsführung des Kompetenzzentrums Stadtumbau Sachsen-Anhalt betraut worden. Der Vertrag hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2021. Das Kompetenzzentrum soll das Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr im Hinblick auf konzeptionelle Fragen der städtebaulichen Entwicklung, bei der Umsetzung der Förderprogramme sowie im Hinblick auf Informations- und Öffentlichkeitsarbeit beraten bzw. unterstützen.

AUSWIRKUNGEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2019 AUF DEN STÄDTISCHEN HAUSHALT

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr, neben den projektbezogenen Zuschüssen zur Stadtanierung, keine Zuschüsse aus dem Haushalt der Stadt Dessau-Roßlau.

Die Gesellschafterversammlung beschloss am 28.05.2020, eine Gewinnausschüttung i. H. v. 5,0 % auf das eingezahlte Stammkapital vorzunehmen. Die Stadt Dessau-Roßlau ist mit EUR 5.112,92 am Stammkapital beteiligt, damit ergibt sich in 2019 eine Einnahme aus Gewinnausschüttung in Höhe von EUR 255,46 (brutto).

GESAMTBZÜGE MITGLIEDER DER ORGANE

Die Bezüge für die Geschäftsführung betragen im Berichtsjahr TEUR 178. Davon entfallen TEUR 120 auf die feste Vergütung, TEUR 30 auf die variable Vergütung, TEUR 15 auf Sachbezüge und TEUR 1 auf den Zuschuss zur Altersversorgung sowie TEUR 12 auf den Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung.

Die Gesamtbezüge für den Aufsichtsrat gemäß § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB betragen für das Geschäftsjahr 2019 TEUR 1,2.

MITTELFRISTIGE UNTERNEHMENSPLANUNG

Die SALEG steht den Städten und Gemeinden weiterhin zur Verfügung, mit vielfältigen schlüssigen Konzepten und Dienstleistungen auf die Herausforderungen des strukturellen Wandels zu reagieren und ihr Know-how nach über 25-jähriger Tätigkeit im Stadtumbau einzubringen.

Auch 2020 wird die Gesellschaft einen starken Akzent zur konzeptionellen Weiterentwicklung des Stadtumbaus und der Regionalentwicklung setzen. Mit dem Kompetenzzentrum Stadtumbau sind dafür die Voraussetzungen geschaffen worden. Weitere Projekte, die insbesondere im Bereich der Einzelbetreuung von Maßnahmen für Kommunen und private Träger realisiert werden, sind Bauten der sozialen Infrastruktur wie Kindergärten, Schulen oder Sporthallen.

Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit der SALEG wird die Erbringung von Managementleistungen für die Tochtergesellschaft Magdeburger Bau- und Schulservice GmbH sowie die Bewirtschaftung eigener Immobilienbestände und der von privaten Dritten aufgrund langfristig gesicherter Vertragsbeziehungen sein.

Die Flächenentwicklung und Erschließung werden im Geschäftsjahr 2020 Tätigkeitsfelder als Dienstleister für private und öffentliche Auftraggeber sein.

Ein weiteres Tätigkeitsfeld der SALEG wird die Fördermittelakquisition für Kommunen und deren Bewirtschaftung sein.

Ferner wird in 2020 ein wichtiger Teil der Geschäftstätigkeit der SALEG in der Endabrechnung von Sanierungsmaßnahmen als treuhänderischer Sanierungsträger für diverse Kommunen bestehen.

Die Geschäftsführung prognostiziert für 2020 ein niedrigeres Ergebnis vor Steuern als 2019.

FESTSTELLUNGEN DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Die Prüfung durch die KPMG AG, Leipzig, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Am 27. März 2020 wurde durch den obengenannten Wirtschaftsprüfer der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Vermögenslage in TEUR

	2019	2018	2017	2016	2015
Anlagevermögen	15.911	16.329	16.598	11.814	12.202
Umlaufvermögen	6.446	6.279	6.958	9.845	7.019
Rechnungsabgrenzungsposten	17	19	13	19	11
Vermögen	22.374	22.627	23.569	21.678	19.232
<i>Eigenkapital</i>	<i>13.940</i>	<i>14.287</i>	<i>14.428</i>	<i>14.555</i>	<i>11.683</i>
<i>Sonderposten</i>	<i>2.503</i>	<i>2.629</i>	<i>2.754</i>	<i>2.880</i>	<i>3.006</i>
Fremdkapital, mittel- u. langfristig	3.489	3.835	4.231	1.924	2.085
Fremdkapital, kurzfristig	2.442	1.876	2.156	2.319	2.458
<i>Fremdkapital</i>	<i>5.931</i>	<i>5.711</i>	<i>6.387</i>	<i>4.243</i>	<i>4.543</i>
Kapital	22.374	22.627	23.569	21.678	19.232

Ertragslage in TEUR

Umsatzerlöse	5.254	5.397	5.605	5.687	5.173
Bestandsveränderung	-133	121	-300	-179	-103
sonst. betriebl. Erträge	178	177	210	147	145
Betriebsleistung	5.299	5.695	5.515	5.655	5.215
Aufwendungen für bez. Lieferungen u. Leistungen	-1.212	-1.523	-1.076	-1.487	-994
Personalaufwendungen	-2.482	-2.415	-2.599	-2.461	-2.602
Abschreibungen	-517	-493	-415	-405	-405
sonst. betriebl. Aufwand	-599	-501	-677	-582	-487
Betriebsaufwand	-4.810	-4.932	-4.767	-4.935	-4.488
Betriebsergebnis	489	763	748	720	727
Finanzergebnis	26	25	62	49	51
Neutrales Ergebnis	-21	6	2	39	-75
Ertragssteuern	-127	-220	-225	-214	-211
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	367	574	587	594	492

Investitionen in TEUR	100	224	5.221	17	49
------------------------------	-----	-----	-------	----	----

Ø Anzahl der Mitarbeiter	41	41	42	41	44
---------------------------------	----	----	----	----	----

Schuldenstand / Kreditaufnahmen in TEUR

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.657	3.994	4.324	1.793	2.519
--	-------	-------	-------	-------	-------

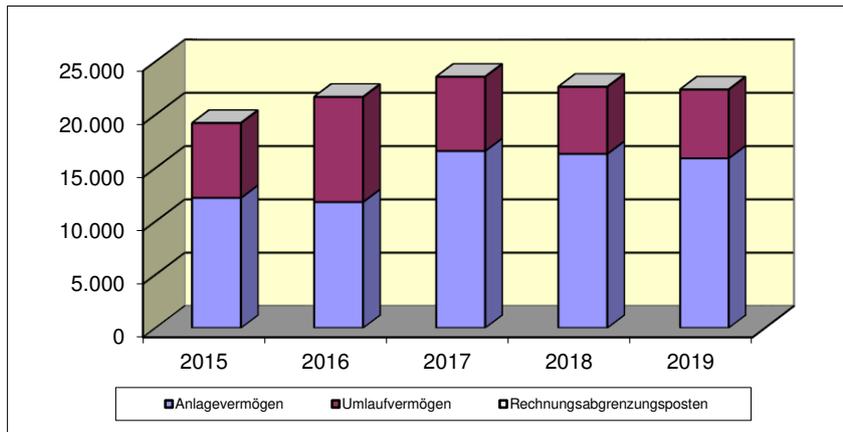
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital (Grad 1)	87,6%	87,5%	86,9%	123,2%	95,7%
Eigenkapitalrentabilität	2,6%	4,0%	4,1%	4,1%	4,2%
Personalaufwandsquote	47,2%	44,7%	46,4%	43,3%	50,3%
Materialintensität ²	25,2%	30,9%	22,6%	30,1%	22,1%
Cash-Flow aus der lfd. Geschäftstätigkeit in TEUR	1.516	597	751	1.508	773

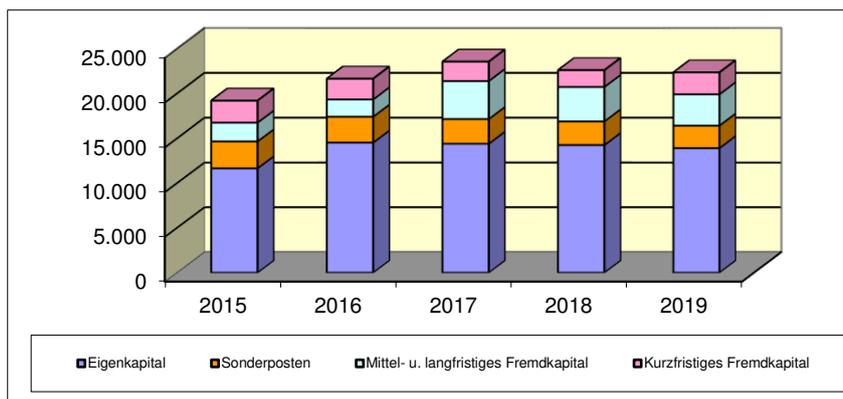
¹ Die eingeforderten ausstehenden Einlagen auf das gezeichnete Kapital in Höhe von TEUR 2.277 sind im Geschäftsjahr 2016 eingezahlt worden. Insoweit ist in Bezug auf das Eigenkapital eine Vergleichbarkeit mit den Vorjahren nicht gegeben, da für die Vorjahre innerhalb des Eigenkapitals die durch die Gesellschafter geleisteten Einlagen zuzüglich der Kapital- und Gewinnrücklagen ausgewiesen werden. Dadurch resultiert bis 2015 eine Abweichung zur Darstellung in der Bilanz i. H. v. TEUR 2.277.

² Aufwendungen für bez. Lieferungen u. Leistungen

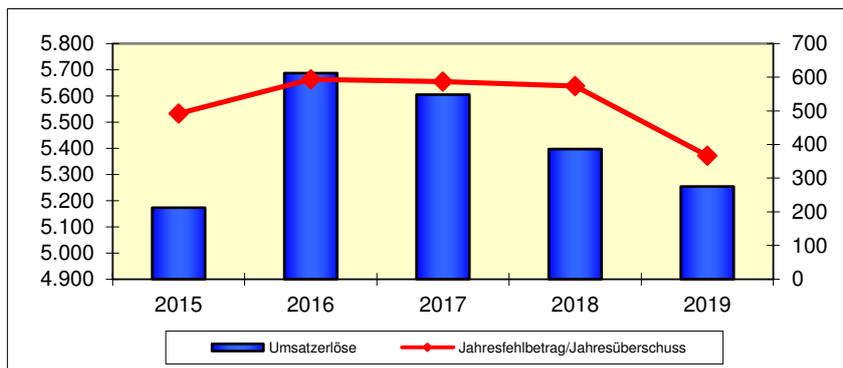
Vermögensentwicklung



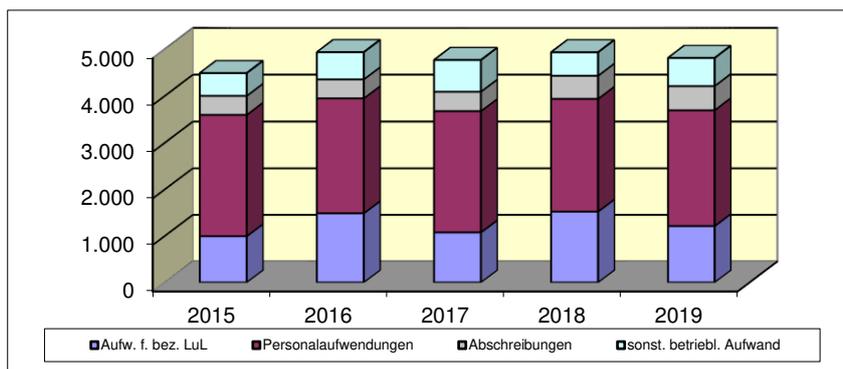
Kapitalentwicklung



Entwicklung der Umsätze und Ergebnisse (in TEUR)



Entwicklung der Aufwendungen (in TEUR)



4.0 ÜBERSICHT DER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Übersicht der Wirtschaftsprüfer

Unternehmen	Wirtschaftsprüfer				
	2019	2018	2017	2016	2015
Eigenbetrieb Stadtpflege Dessau-Roßlau	Ebner Stolz GmbH & Co.KG	Dr. Dornbach & Partner Treuhand GmbH			
Eigenbetrieb Anhaltisches Theater	DONAT WP GmbH	DONAT WP GmbH	DONAT WP GmbH	DONAT WP GmbH	DONAT WP GmbH
Eigenbetrieb Städtisches Klinikum Dessau	Deloitte GmbH	Deloitte GmbH	ETL AG	ETL AG	ETL AG
Eigenbetrieb Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten	Dr. Merschmeier + Partner GmbH	Dr. Merschmeier + Partner GmbH	Dr. Merschmeier + Partner GmbH	Dr. Merschmeier + Partner GmbH	Dr. Dornbach & Partner Treuhand GmbH
Dessauer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH – Stadtwerke	Ernst & Young GmbH	Ernst & Young GmbH	Ernst & Young GmbH	Ernst & Young GmbH	Deloitte & Touche GmbH
Dessauer Stromversorgung GmbH	Ernst & Young GmbH	Ernst & Young GmbH	Ernst & Young GmbH	Ernst & Young GmbH	Deloitte & Touche GmbH
Gasversorgung Dessau GmbH	Ernst & Young GmbH	Ernst & Young GmbH	Ernst & Young GmbH	Ernst & Young GmbH	Deloitte & Touche GmbH
Fernwärmeversorgungs-GmbH	Ernst & Young GmbH	Ernst & Young GmbH	Ernst & Young GmbH	Ernst & Young GmbH	Deloitte & Touche GmbH
Dessauer Wasser- und Abwasser GmbH	Ernst & Young GmbH	Ernst & Young GmbH	Ernst & Young GmbH	Ernst & Young GmbH	Deloitte & Touche GmbH
Dessauer Verkehrs GmbH	Ernst & Young GmbH	Ernst & Young GmbH	Ernst & Young GmbH	Ernst & Young GmbH	Deloitte & Touche GmbH

Unternehmen	Wirtschaftsprüfer				
	2019	2018	2017	2016	2015
Flugplatz Dessau GmbH	Ernst & Young GmbH	Ernst & Young GmbH	Ernst & Young GmbH	Ernst & Young GmbH	Deloitte & Touche GmbH
Daten- und Telekommunikations GmbH Dessau	Ernst & Young GmbH	Deloitte & Touche GmbH			
Dessauer Verkehrs- und Eisenbahngesellschaft mbH	Ernst & Young GmbH	Deloitte & Touche GmbH			
Infra-Tec Energy GmbH	Echterdiek & Reckmann				
Dessauer City Kabel GmbH	Ernst & Young GmbH	Ernst & Young GmbH	Ernst & Young GmbH	Ernst & Young GmbH	Deloitte & Touche GmbH
Dessauer Wohnungsbaugesellschaft mbH	BDO AG	DOMUS AG	DOMUS AG	DOMUS AG	DOMUS AG
WBD - Industriepark Dessau GmbH	DLP Dernehl, Lamprecht & Partner mbB	Dr. Dornbach & Partner Treuhand GmbH			
IVG Immobilien- und Verwaltungsservice GmbH	RTG Revisions- und Treuhand GmbH Dr. Böhmer und Partner	RTG Revisions- und Treuhand GmbH Dr. Böhmer und Partner	RTG Revisions- und Treuhand GmbH Dr. Böhmer und Partner	RTG Revisions- und Treuhand GmbH Dr. Böhmer und Partner	RTG Revisions- und Treuhand GmbH Dr. Böhmer und Partner
Medizinisches Versorgungszentrum des Städtischen Klinikums Dessau gemeinnützige GmbH	Prof. Dr. Ludwig u. Partner GmbH	Prof. Dr. Ludwig u. Partner GmbH	WIKOM AG	WIKOM AG	WIKOM AG

Unternehmen	Wirtschaftsprüfer				
	2019	2018	2017	2016	2015
Stadtmarketinggesellschaft Dessau-Roßlau mbH	DLP Dernehl, Lamprecht & Partner mbB				
Stadtwerke Roßlau Fernwärme GmbH	BDO AG	BDO AG	BDO AG	PricewaterhouseCoopers GmbH	PricewaterhouseCoopers AG
Industriehafen Roßlau GmbH	BDO AG	BDO AG	BDO AG	BDO AG	KPMG AG
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Anhalt-Bitterfeld I Dessau I Wittenberg mbH	RTG Revisions- und Treuhand GmbH Dr. Böhmer und Partner	RTG Revisions- und Treuhand GmbH Dr. Böhmer und Partner	RTG Revisions- und Treuhand GmbH Dr. Böhmer und Partner	RTG Revisions- und Treuhand GmbH Dr. Böhmer und Partner	RTG Revisions- und Treuhand GmbH Dr. Böhmer und Partner
Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	KPMG AG				
Stadtparkasse Dessau	Ostdeutscher Sparkassenverband				
envia Mitteldeutsche Energie AG	PricewaterhouseCoopers AG	PricewaterhouseCoopers AG	PricewaterhouseCoopers AG	PricewaterhouseCoopers AG	PricewaterhouseCoopers AG
Kommunalwirtschaft Sachsen-Anhalt GmbH	Deloitte GmbH	Deloitte GmbH	Deloitte GmbH	Deloitte GmbH	Deloitte & Touche GmbH